HARDCOREMAGAZIN MAI/JUNI

TRUST

NR. 23 4.- DM

Exklusiv im TRUST!

HAYWIRE
&
NONOYESNO
7"

Der Massenmord
ZODIAC

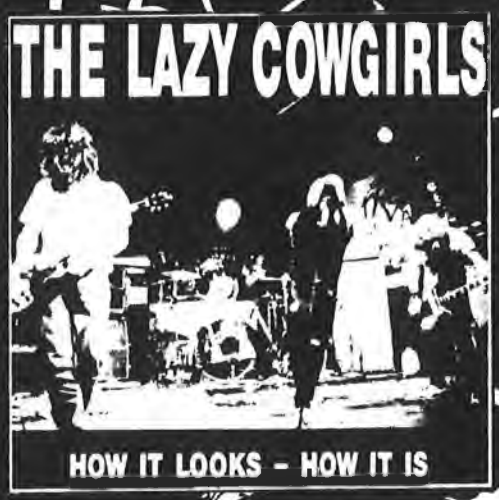
Das ADOLESCENTS-Special
D.I.
FLOWER LEPERDS

Der Wahnsinn
URGE!

Die Hölle
HELLS KITCHEN

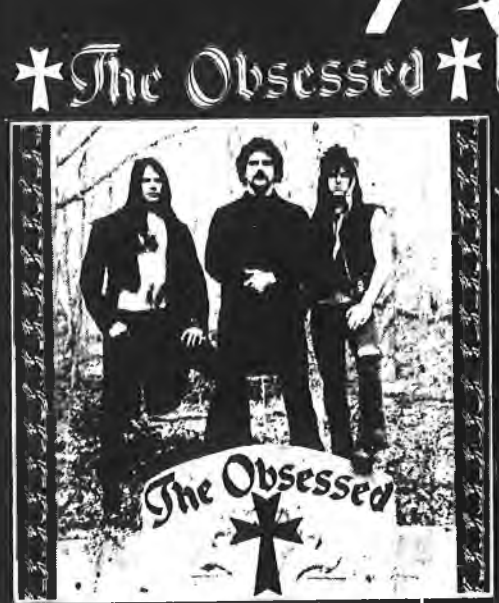
Der Himmel auf Erden
STENGTE DØRER
DIE TROTTEL

NEW ON HELLHOUND records



Saint Vitus

The Obsessed



"WE DON'T GIVE A FLYING DOGFUCK!"
XXXX HELL-HOUND

TOXIC REASONS

Leserbriefe

So Sexist?

Was da mit dem CHEMICAL PEOPLE-Interview im Trust #22 produziert wurde, schlägt wirklich dem Faß den Boden aus.
Porno-Promotion in Reinkultur!
Nicht nur, daß diesen widerwärtigen, reichen, weißen, dekadenten upper-class Beverly Hills Kids genügend Platz zur Verfügung gestellt wird ihren sexistischen Scheißdreck unwidersprochen (!) zu propagieren, nein, das reicht noch nicht, Thomasso gibt sich auch noch alle Mühe sie auf eine subversive, ja revolutionäre Ebene zu ziehen.
Du fragst Dich, Thomasso, was daran sexistisch ist, "verbohrten" Menschen mit provozierenden Texten oder Statements auf die Füsse zu treten. Im nächsten Satz stellst Du aber sofort klar, daß "die Jungs" nicht mal wissen, was Sexismus so genau eigentlich ist.
Ironie oder Sarkasmus sind für mich Möglichkeiten, Menschen, gerade den verbohrten, gehörig auf die Füsse zu treten. Aber dazu gehört auch, daß ich genau weiß, worüber ich spreche, weil ich mich sehr schnell in einen Grenzbereich hineinbegebe, wo die Grenzen zwischen "auf die Füsse treten" und verletzen sehr schnell überschritten werden können.
Gerade bei Themen wie Sexismus oder Pornographie ist es unerläßlich zu wissen, worüber mensch redet. Es ist ein viel zu brisantes und vor allem finsteres Kapitel, um so einem Haufen unerträglichen Geblähe die Möglichkeit zu geben, wenn es schon veröffentlicht wird, dann auch noch unkommentiert.
Was soll z.B. Zitat Ed: "In dem Laden, in dem Jaime arbeitet gehen die Leute der Pornoindustrie quasi ein und aus. Einige von ihnen sind sogar CHEMICAL PEOPLE-Fans."
Fette Pornoindustrielle als potentielle HC-Konsumenten?
Oder Jaime, der Sexismus "grundsätzlich für nicht existent" hält?
Jede/r, der/die sich mal die Mühe macht, sich übers Pornobusiness zu informieren, merkt sehr schnell, daß es sich dabei um eine der übelsten menschen/ frauenverachtendensten Formen von Ausbeutung und Darstellung von Machtverhältnissen handelt.
Nichts, aber auch gar nichts ist gut daran. Und noch viel viel weniger daran ist subersiv oder gar revolutionär. (Zitat Thomasso)
Und genausowenig hat das für mich mit der Punk/HC-Kiste zu tun! Einer/meiner Kultur, mit der ich seit 10 Jahren verwachsen bin, die wenigstens ansatzweise Ideale mitträgt, wie Freundschaft, Herzlichkeit, Offenheit, Toleranz, Autonomie, Miteinander, Widerstand.
Eine Kultur, in der Sexismus / Rassismus / Faschismus nichts verloren haben!!!
Und wenn es Leute wie CHEMICAL PEOPLE gibt, "in deren Leben es Unterdrückung von Frauen, Schwarzen und anderer Minderheiten nicht gibt", für die die Revolution "richtigerweise" im Anstöpseln einer Gitarre und dem Aufdrehen eines Verstärkers und dem Reproduzieren miesester Gewaltverhältnisse besteht, solange sage ich, daß diese "Szene" im Kern total reaktionär und konservativ ist und dieselben Verhältnisse wie die Gesellschaft produziert.
Dieser CHEMICAL PEOPLE-Artikel war eigentlich nur der Tropfen bei mir, der das Faß zum überlaufen brachte. Es gibt noch unzählige Beispiele für den latenten Sexismus in der "Szene":
- z.B. die gemeinsame Werbung von Amphetamine Reptile Records (Hazelmyer wär auch noch so'n Thema), Glitterhouse und Sub Pop für ihre Produkte mit einer halbnackten, durch Balken unkenntlich gemachten Frau
- das Cover der NO/FX-Platte "S/M Airlines"
- z.B. die HARD-ONS im Zap-Interview Okt. 89:
Keish: "Wir respektieren Mädchen in jeder Weise."
Zap: "Fein." (!)
Ray: "Ja, Wir respektieren sie, solange sie die Beine spreizen..."
Keish: "... und wenn sie unsere Schwänze lutschen!"
Ich könnte kotzen! Einen saftigen Tritt in die Eier ihnen allen!

Wenn wir nicht irgendwann mal schaffen, solchen Flachwixern klar zu machen, wohin sie nicht gehören, nämlich in diese Szene, solange wird es kein echtes Miteinander geben.
Ich hoffe ja wenigstens, daß darüber so langsam mal 'ne Diskussion in Gang kommt. Meiner Meinung nach is die schon längst überfällig.

Fred T. Deadfish, Kreuzbergring 81, 3400 Göttingen

Ach so, falls da wer drauf antwortet, ich laß mich ungern als "HC-Puritaner" oder ähnliches beschimpfen. Gegen Pornographie und Sexismus zu sein, heißt nicht gleich auch lustfeindlich zu sein, im Gegenteil.

Hallo Fred,
so sehr ich deine Ansichten repektiere, so sehr bin ich anderer Meinung. Folgende zwei Auszüge sollen zur Antwort reichen, und geben auch meine Meinung wieder:
(aus TNT 2; Antwort auf einen Leserbrief, der sich über "pornographische Schmiererei" und die damit verbundene Unterdrückung von Frauen anspielt): "Die Darstellung von sexuellen Handlungen in Wort, Schrift und Bild nennt man Pornographie. Pornographisches Material wird in erster Linie nicht zur Unterdrückung von Frauen, sondern für Menschen hergestellt, die an einer sexuellen Neigung darben, die der Sexualforscher "Voyeurismus" zu nennen pflegt. Voyeuristen wird das Bild auf Seite drei gefallen oder auch nicht. Keiner wird gezwungen, einen Ständer oder sonstetwas zu kriegen. Wenn man meint, daß der Voyeurismus ein Übel ist oder sonstwie verboten gehört, der kann sich ja mit Vater Staat oder dem Vatikan zusammentun. Daß Voyeurismus mit der Unterdrückung von Frauen durch den Mann einhergeht, daß ein Voyeurist zwangsläufig ein Chauvi ist, ist für dich bestimmt keine Frage. Für uns schon, denn für uns lassen sexuelle Präferenzen nicht zwangsläufig auf Attitüden weltanschaulicher Natur schließen. Daß ein ansonsten recht patenter Mensch sich gerne Pornos anschauen konnte, geht dir sicher nicht so einfach in den Kopf. Da ist unser Brett wohl permeabler als deines. Daß durch die Darstellung einer nackten Frau (oder eines nackten Mannes, soll es ja auch geben) in welcher Pose auch immer, oder durch die Darstellung von einzelnen Körperteilen derselben gleich das ganze weibliche oder männliche Geschlecht zum Sexualobjekt degradiert werden soll, können wir nicht nachvollziehen. Da ist anscheinend dein Brett permeabler als unseres. Daß einzelne Frauen in Pornos oft als Sexualobjekt dargestellt werden, bezweifelt kein Mensch. Jeder jedoch, und sei es der größte Blödel, wird leicht anhand der Alltagsrealität überprüfen können, daß er es bei den in Pornos entworfenen Bildern von Frauen nicht mit der Realität, sondern mit männlichen Sexphantasien zu tun hat. Auf die Idee, daß der Pornokonsument nach dem Anschauen eines Pornohefts/ films und vor allem aufgrund des Angeschauten nicht mehr zwischen Realität und Phantasie trennt, kann doch nur jemand kommen, der entweder an eine monokausale Wirkung bei Menschen durch Medieneinfluß glaubt (dieser Glaube wurde in der zuständigen Wissenschaft seit ca. 30 Jahren aufgegeben, in gewissen ach so intellektuellen Zirkeln wird ihm aber immer noch mit äußerster Beharrlichkeit gefrönt.), oder aber andere Menschen vorschnell für dümmer hält als sich selbst."
(Hier ein Auszug aus einem Interview mit Steve Albini in Flipside 55):
Steve: Nun, ich glaube nicht, daß man beim Gebrauch seiner Sprache vollkommen dogmatisch sein muß, um logisch denken zu können. Ganz bestimmt ist keiner von uns ein Sexist im traditionellen sexuellen Sinne oder hat sexistische Neigungen, klar? Weil das offensichtlich ist, müssen wir uns nicht ständig daran aufhängen und uns selbst immer wieder daran erinnern, daß wir glauben, woran wir glauben. Sobald diese Voraussetzung erfüllt ist, sobald du weißt, was du denkst, gibt es keinen Grund, im Gebrauch seiner Sprache verklemmt zu sein - solange du weißt, was du damit meinst. Ich glaube, das ist eine sehr wichtige Sache. Viele Leute sind sehr vorsichtig, bestimmte Dinge nicht zu sagen, die andere Leute beleidigen könnten oder irgendetwas zu tun, was misinterpretiert werden könnte. Aber sie kapieren nicht, daß der wichtigste Punkt von allen es ist, wie man sein Leben lebt, nicht wie man spricht. Ich habe weniger Respekt für den Mann, der seine Freundin herumkommandiert und sie Miss nennt, als für einen Typen, der Frauen vernünftig und respektvoll behandelt und sie "Yo, bitch" nennt. Der Inhalt gibt den Ausschlag. Jemand, der dies versteht, wird uns in dieser Hinsicht philosophisch beipflichten. Ihm müssen wir uns nicht erklären. Leute, die dies nicht kapieren, werden uns auch nicht verstehen, egal, wie ausführlich wir uns ihnen erklären.
Diese beiden Antworten sollen vorerst reichen. Nur eins noch, Fred: Wer bist Du eigentlich, daß Du glaubst, Du müßtest Dich als großer Verteidiger der weiblichen Freiheit aufspielen? Ist Deine Art von Bevormundung nicht auch ganz einfach eine Form von Sexismus und das, was man landläufig als "typisch Mann" bezeichnen würde? Jedenfalls war die Dame in unserer Redaktion (natürlich von uns hirngewaschen, versteht sich) aus diesem Grunde von den - übrigens vollkommen korrekten - CHEMICAL PEOPLE weitaus weniger aufgebracht als von Deinem moralisierenden Brief. Mir scheint, als wären nur die Frauen in Göttingen das Maß der Dinge. Halten wir es doch einfach so: Dir Deine Form von lustvollem Leben - uns unsere. Und was wir in unseren Betten machen, geht sowohl Dich, als auch den Rest unserer werten Leserschaft einen feuchten Schmutz an. Get up and move or stay home and fuck! (Tomasso)
PS: Findest Du es gut, daß bereits im Vorfeld der NO FX-Tour sowohl Band als auch Veranstaltern mit Gewaltanwendung gedroht wird? Allen Andersdenkenden mit Gewalt beikommen zu wollen halte ich jedenfalls ganz klar für eine Form des Faschismus, und ganz klar für bedenklicher als das Onanieren zu Pornofilmen. Aber wir stehen ja auf der richtigen Seite, gell?

Moin Trust!

Dies ist mein erster Leserbrief, den ich abschicke. Premiere! Was man über die DROOGIES liest, ist ja hammerhart, aber ihre Musik ist ja eh scheiße. Ich hab ja nu auch beim Poll mitgemacht und da dann auch gleich losgelassen, was mir am Trust gefallt, bzw. nicht gefällt. Ich dachte mir "Kaa, Rolli. Wenne schon bi so'n Poll mät maken dos, dann kasse de Lö uk direkt int Jesichte säggn, watt dia nich gefällt." Das war übrigens plattdeutsch (kommt von "Platt"). Außerdem läßt das Trust ja sowieso ständig nach, wie es so fast jeder meint. Allein schon das Layout wird immer langweiliger (gilt auch für's Zap). Früher war's 'n bisken chaotischer und bot von daher schon mal viel mehr für's Auge. Meiner Ansicht nach wirkt das Trust verdammt pseudo-professionell, von daher zähle ich jetzt einfach mal auf (wie beim Poll), wat mir nicht gefällt (und auch vielen anderen nicht, denke ich): Mal abgesehen von Euren ganzen Unkosten für Freiexemplare, Porto, Fotos und und und, sind Eure Anzeigenpreise doch wirklich viel zu hoch, also ällich. Man sieht doch nur noch Anzeigen von verhältnismäßig großen Labels oder Vertrieben. Oder wann hast Du das letzte Mal, nach der neuen Anzeigenpreisliste im Trust 'ne Anzeige von kleinen Vertrieben/ Labels (größtenteils non-profit) wie z.B. Geld her!, Minority, A-WAT (!), Mistpampel, Total Noise Tapes & Records, Scum, Tubenkleber (RIP) gesehen? Auch wenn von diesen Labels/Vertrieben vorher noch keine Anzeige zu sehen war (größtenteils), so will ich Dir sagen, daß sich diese Leutkes absolut keine Anzeige leisten können. 40-50 DM für 'ne 1/4 Seite sind für 'nen non-profit Vertrieb einfach zuviel und es ist offensichtlich, daß kein Vertrieb ohne Werbung "überleben" kann und auch keine Szene ohne Vertriebe. Man muß das echt so sehen: non-profit Projekte sind eine super Sache, aber das Trust gibt solchen Vertrieben/Labels indirekt keine Chance. Ebenso bekommen andere "kleine Leute" nicht die Chance was loszuwerden, mitzuteilen, zu verticken oder was weiß ich. Sowas geht zum Beispiel am besten über Kleinanzeigen. Würdet Ihr Euer Geschriebenes 'n bisken quetschen (was sowieso mal angebracht wäre) wären Kleinanzeigen kein Problem. Selbst wenn Ihr 1-2 DM mehr nehmen würdet, wäre das 'ne feine Sache. Kleinanzeigen sind echt ein Angebot an jeden. Wenn man im Trust nur noch Anzeigen findet, wo druntersteht "... in Vertrieb von SPV/EfA" ist das für 'nen Fanzine echt schade. Was mich auch tierisch nervt, ist daß im Trust nur noch Bands interviewt werden, die aus Amiland oder sonstwoher kommen und 'n Namen haben (oft haben diese Bands nur am Rande was mit Hardcore zu tun). Das letzte mit 'ner kleinen und fast nur national bekannten Band, war das mit CAT-O'-NINE-TAILS. Bekannte Bands stehen doch, wenn sie auf Tour oder so kommen, fast in jedem 2. Fanzine, was schnell schon wieder langweilig wird. Wißt Ihr wie man mit so'nem Interview über Zap/Trust einer kleinen Band weiterhelfen kann? Dann hat endlich schon mal jemand den Namen gehört und dann geht vielleicht mal jemand auf deren Konzerte. Gerade bei diesen Kellercombos und sonstigem Kleinzeux (Vertriebe, Hobbylabel, Fanzines, Tapetraders) liegt die Kultur. Das ist so unheimlich toll an der Szene, oder nicht? Ich meine gerade zu Trust und Zap (ich steck Euch jetzt mal in die selbe Tüte) haben doch auch die Aufgabe, das Ganze zu erhalten und zu sichern (hoffe ich) und nicht nur zu informieren.

Meiner Meinung nach gibt es für"Hardcore" nur eine optimistische Zukunft, solange jeder, selbst die unfähigste Krach- oder Punkband, jeder Pipivertrieb, jedes Kacklabel, der dümmste Flyermacher, der dreckigste und schrottreifste Konzertort, das dämlichste und hohlste Fanzine, und und und... die Chance hat, seinen Dreck loszuwerden, zu veröffentlichen, bekanntzugeben und fortzuführen. Das ist Kreativität! Das ist Kultur! Das ist Hardcore und seine (noch so verseuchte) Szene! Ihr habt einfach die Pflicht diesen Sachen auf die Sprunge zu helfen und das geht beispielsweise schon durch Kleinanzeigen, niedrige Anzeigenpreise, Interviews mit mal wirklich neuen und interessanten Bands (Kellercombos), Leserbriefe veröffentlichen (Gottseidank wieder der Fall), vernünftige Tapereviews und was weiß ich. Ihr könnt besser 'ne Mark mehr nehmen für's Heft und so Eure Unkosten rauskriegen anstatt solche Wucherpreise für Anzeigen zu nehmen. Natürlich ist es einfach für mich Eure Fehler aufzuzählen, aber Trust hat bei einer so (verhältnismäßig) Auflage eine gewisse Verantwortung. Mir fehlt leider noch die Kohle um ein Fanzine rauszubringen, was ich leider aufgeben mußte, und mein Tapelabel vernünftig zu führen. Ich würd beispielsweise echt gern 'n ganzen Tag Fanzines, Flyer, Gigs und Tapes machen, aber die Kohle und die Schule... naja. Naja, ich will natürlich nicht, daß Ihr jetzt in Tränen ausbrecht. Außerdem müßt Ihr mich loben, denn mein Wort zum Sonntag war doch wirklich Kult, nicht wahr?! Doch, doch. Ich lese das Trust echt noch gerne, aber ich finde auch, daß das Trust mal tüchtig reformiert werden muß. Was meint Ihr dazu? Hm? Nun ja, weiterhin alles Gute und laßt Euch einen!
Rolli
PS.: Irgendwie fänd ich es doch toll, wenn Ihr ihn abdruckt, da ich ja indirekt auch das Zap anspreche. Ich glaube, ich spreche da vielen aus der Seele (ja, ja, so war's nicht gemeint), aber das müßt Ihr natürlich selbst wissen. Ansonsten Gruß und Kuß und indirekt weiter so, ha,ha!
Roland Icking, Klemens-Auguststr. 29, 4880 Borken 3

Griaß Di, Rolli!

Danke für Deine konstruktive Kritik, sowas ist hier jederzeit willkommen. Vorweg will ich gleich mal klarstellen, daß wir grundsätzlich jeden Leserbrief (und sei er noch so "dämlich") abdrucken. Wenn Du also unter der Rubrik "Leserbriefe" eine zeitlang nichts oder kaum was entdecken konntest, dann lag das nicht an uns, sondern am mangelnden Feedback der Leser. Diese Tatsache nimmt auch gleich Deinem Punkt "kleine Leute bekommen nicht die Chance was loszuwerden" den Wind aus den Segeln. Wer was zu sagen hat, soll schreiben und hat auf diese Weise sogar die Moglichkeit kostenlos für sein(en) "Pipivertrieb, Kacklabel,..." Schleichwerbung zu betreiben.
Die Anzeigenpreise haben wir erhöht, um die steigenden Unkosten aufzufangen ohne den Heftpreis erhöhen zu müssen.(Kostete das Heft vorübergehend DM4.- , war das auf die gesteigerte Seitenzahl zurückzuführen.) Wie Du selber feststellst, haben die meisten der "kleinen" Labels und Vertriebe auch vor der Preiserhöhung keine Anzeigen mehr geschaltet, deshalb sehen wir kein Problem, den "Größeren", die es sich sozusagen auch leisten können, für das "Allgemeinwohl" etwas mehr Kohle abzuknöpfen.
Und da wir entgegen anderweitiger Vermutungen nicht den Anspruch haben ein europäisches MRR zu sein, veröffentlichen wir eben nicht jeden stinklangweiligen "Dreck"(wie Du es so schön nennst), den hinterher sowieso kein Mensch lesen würde. Kreativität in dieser Hinsicht beinhaltet auch selektieren und sollte nicht nur tumbes Auflisten bedeuten.
Es gibt genügend Fanzines, die sich mit "Kellercombos", Kleinstvertrieben, usw. auseinandersetzen; welche das sind, kann jeder bei den Fanzinereviews nachlesen. Denn schließlich wollen wir uns nicht vorwerfen lassen, wir würden auflagenschwächeren Fanzines (wir sind übrigens ein "Magazin"!) ihre Existenzberechtigung streitig machen wollen, haha.
Allerdings hast Du ganz recht, daß wir in Zukunft verstärkt über (unbekanntere) deutsche Bands berichten sollten und auch das mit den Kleinanzeigen bleibt zu überlegen, sofern sich jemals ein Freiwilliger für die zusätzliche Tipparbeit finden sollte. Schmatz & Servus Ara

PS.: Erklär Mitch (Layout) bitte mal, wie er, nachdem wir unserer Geschriebenes bereits ein bisken gequetscht haben, chaotischer und augenschmausiger, aber gleichzeitig platzsparender arbeiten soll?

Hallo Trustee's!

Erst einmal ein großes Lob über das ARM-Interview, das ist Euch super gelungen. Allerdings stimme ich in einem Punkt nicht ganz überein. Da wird behauptet, daß sich eine Bewegung Leute, die Drogen konsumieren, zum Angriffsziel macht. (Ja, ich rede von Straight Edge.) Ich behaupte das Gegenteil ist der Fall, sie will Leuten helfen, indem diese Leute wieder Kraft durch die Musik finden und sich von Drogen befreien, ob es nun Alkohol oder harte Drogen sind (sicher gehört dazu mehr als nur ein "bißchen" Musik). Das nun gewisse militanten und aggressiven Bands diesen Begriff "Straight Edge" durch die Scheiße ziehen und immer mehr zum Klischee entwickeln, ist eine andere Sache. Straight Edge ist eine innere Selbstüberzeugung, die sich gegen Ignoranz wendet (wenden sollte) und auf die ich persönlich stolz bin, die aber nichts mit dem Zurschaustellen von äußeren Merkmalen zu tun hat, wie z.B. eine Glatze oder eine bestimmte Mode.
"Der Schein, und das nicht sein."
Küßchen Steve aus Berlin

Rose club Records
VOLKSGARTENSTR. 26•5000 KÖLN 1
TELEFON: 0221/32 85 23
TELEFAX: 0221/32 59 79
DEADBANGER

LP OUT NOW
ON TOUR:
EFA
01.05. HAMBURG / UNENDLICH
13.05. FRANKFURT / NEGATIV
14.05. KÖLN / ROSE CLUB
19.05. BREMEN/SCHLACHTHOF 20.05. BERLIN/ECSTASY/21.05. LEIPZIG/EISKELLER 22.05. COTTBUS/JZ 23.05. NÜRNBERG/TRUST 24.05. STUTTGART/GARAGE 25.05. WALDKIRCH/AJZ

Rose club
LUXEMBURGER STR • 37 • 5000 KÖLN 1
TELEFON 0221/325373
LIVE MAI '90
MI. 02.05.
SCREAM (USA)
MEGA CITY FOUR (GB)
DO. 03.05.
TOXIK EPHEX (GB)
CITIZEN FISH (BRD)
SO. 06.05.
MY DAD IS DEAD (USA)
A C TEMPLE (GB)
DI. 08.05.
GOD BULLIES / COWS (USA)
MI. 09.05.
DROWNING ROSES (BRD)/
SUBTERRANEAN KIDS (E)
DO. 10.05.
FREEDOM JAZZ DANCE (PARTY)
SO. 13.05.
WALKABOUTS (USA)
MO. 14.05.
D.O.A. (USA)/DEADBANGER (BRD)
DI. 15.05.
ZOOGZ RIFT & HIS AMAZING SHITHEADS (USA)
MI. 16.05.
PRESIDENT FETCH (DN)/
HAPPY HOUR / RUDE ANGELS (b. BRD)
DO. 17.05.
DREADBEAT (PARTY)
SO. 20.05.
PSYCHOTIC YOUTH (SW)
DI. 22.05.
PINK TURNS BLUE (BRD)
THE WELCOME IDIOTS (BRD)
MI. 23.05.
GIGANTEN BY BIG STORE (4 x BRD)
DO. 24.05.
COSMIC SLOP
(70" US FUNK MOB)"PARTY"
SO. 27.05.
MARQUEE MOON (BRD)
DI. 29.05.
DEATH IN ACTION (BRD)
HOUSE OF SUFFERING (KÖLN)
MI. 30.05.
WELL WELL WELL (BRD)
WANNA BEE$ (FIN)
DO. 31.05.
TROOPER (HIP HOP) "PARTY"

PUNK ETC PRESENTS

Stomping garage Rockers
Psychedelic Pop Wizards
Belgian's premier Straight Edge Band

Swampdolls
Six Pack
PETC 17 MLP

The Midnight Men
Mondo Teeno Experience
PETC 18 LP

Rise Above
EP
PETC 19 EP

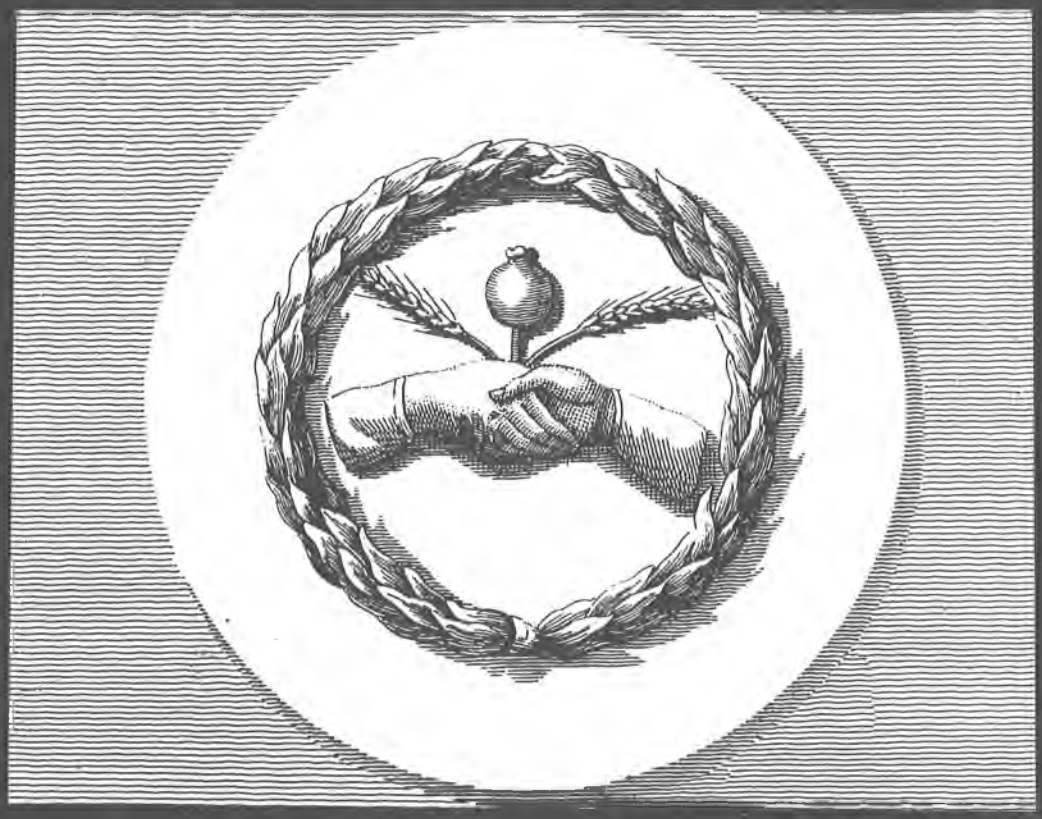
PRICES

	Belgium	World
EP	125 Belgian Francs	$ 5.00
MLP	250 Belgian Francs	$ 8.00
LP	325 Belgian Francs	$ 11.00

Prices ppd by air
VZW PUNK ETC - P.B. 41 - 1800 VILVOORDE-BELGIUM
distribution : Play It Again Sam

WE BITE TRUST BIG STORE

präsentieren



Together on 7 heavy inches of vinyl

HAYWIRE

"Symptom Of The Universe"

NONOYESNO

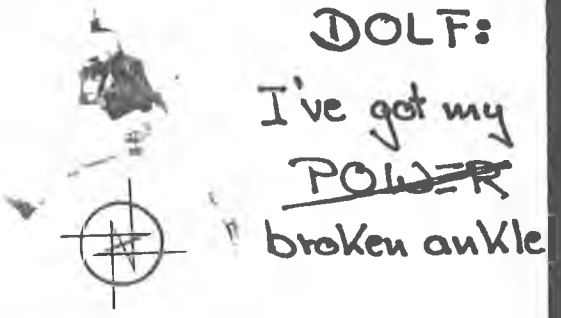
"Listen You Fuckers"
"Breaking The Law"

Together on 3 hard weeks of tour

1.6. Frankfurt Juz Höchst
2.6. Bremen Wehrschloß (?)
3.6. NL-Alkmaar Parkhof
4.6. Hamburg Störtebeker
5.6. Husum Juz
6.6. NW-Oslo Blitz
8.6. DK-Copenhagen Ungdomhuset
9.6. Hannover Korn
10.6. Berlin Ex
11.6. Berlin Kob

CH-Zürich 12.6.
Italien 13.-15.6.
YU-Lubljana 16.6.
A-Wien Arena 17.6.
A-Linz Kapu* 18.6.
Villingen-Schwenningen Kienzle* 20.6.
München Substanz 21.6.
Leonberg Beatbarracke 22.6.
Wertheim Juz 23.6.

(* ohne NONOYESNO mit AD/AC MOTÖRWELT)



Jaaa, ich weiß, wir sind wieder "zu spät" raus, daran solltet ihr Euch aber gewöhnt haben. Ich war zwei Wochen im Krankenhaus (siehe News) und das natürlich genau in dem Redaktionsschlußzeitraum - für manche Sachen kann man einfach nichts.
Es fiel auch das Wort Sommerpause, im Moment weiß ich aber nicht ob ja oder nein. Wenn sie an anderer Stelle angekündigt ist, gibt's eine, wenn nicht, gibt's vielleicht trotzdem eine - oder eben nicht, lasst Euch überraschen.
Diesmal sollte ja auch eine 7" dabei sein - es wurde geschafft. Wird aber wohl auch einmalig bleiben, aufgrund von Zeit, Kosten, Organisation...
Die Leserumfrage lief sehr gut, bisher sind um die 350 Rückläufe zu verzeichnen. Die Verlosung wird irgendwann im Mai stattfinden, so daß die Gewinner ihre Preise spätestens im Juni haben werden. In der nächsten Ausgabe werden wir dann auch die Ergebnisse des Polls und der Umfrage veröffentlichen.
So, dann will ich's mal gut sein lassen und mich erst wieder in der nächsten Ausgabe auslassen. Mir fehlt einfach die Zeit, obwohl da wären ein paar Sachen aus dem Hospital, die bestimmt... Gut, gut, ich hör ja schon auf - bis zum nächsten Mal! Keep rockin.

MASSENBEWEGUNG. Die Masse in Bewegung. Wohin geht die Bewegung? Wer bewegt die Masse? Was bewegt die Masse? - Münchener Innenstadt, Rupertstraße, ein neuer Laden im Mekka der Hipness: SUBSTANZ. Das ist der Ort wo die Subs tanzen. Auf der Bühne Punkrock aus America, vor der Bühne Punkrock made in Bavaria! Das Bier für vier Mark in der Hand bewegt mensch sich im Insider-Land. Nur im Backstageraum ist's besser, da gibt's das Bier umsonst. Dafür kostet der Eintritt auch zwölf Mark (nein, nicht für die Leute im Backstageraum): DRINNEN: Herzeigegesichter, Levis 501, viel Titten und noch viel mehr Chanel Nr. 5, Mädchenhaut und braungebrannte Sunnyboys, die es sich leisten können den ganzen Tag unter einem Solarium zu liegen. Schöne Männer umgarnen schöne Frauen (umgekehrt sieht mensch es immer noch selten!). Die weniger Schönen trinken Bier, die Häßlichen haben es bereits getrunken und sind jetzt betrunken. Einige nicht ganz so schöne Männer prahlen mit nie erlebten Backstagegeschichten (das ist da, wo es viel Bier für wenig Leute umsonst gibt) um auch einmal eine schöne (!) Frau auf die Matte zu kriegen. - MASSENBEWEGUNG!
DRAUSSEN: Die Zuspätgekommenen vereinigen sich auf dem Gehsteig mit denen, die keine zwölf Mark haben. "Sorry, der Laden ist voll", sagt der schwarze (ist schick) gutgebaute Türsteher freundlich aber bestimmt. - Stimmt, der Laden ist voll, die Leute im Laden sind voll, die Leute im Backstageraum sind ein bißchen voller und die Kasse ist auch voll. - MASSENBEWEGUNG!
DRINNEN: Die amerikanische Band (egal wie sie heißen, nur amerikanisch müssen sie sein) betritt die Bühne, die Masse kommt in Bewegung soweit der überfüllte Raum es zulässt.
DRAUSSEN sagt der Türsteher zu den Zuspätgekommenen und anderen Bordsteinhängern: "Bewegt euch, macht daß ihr weiterkommt. Wir bekommen sonst Ärger mit den Bullen. Wir hatten bereits genug Ärger damit!"
DRINNEN und DRAUSSEN: Das "genug Ärger damit" ist der Grund für eine besondere SUBSTANZ-Attraktion: die Lärmschleuse. Die Lärmschleuse ist dazu da das "genug Ärger damit" zu vermeiden. Sie wird von zwei SUBSTANZLERN bedient. Solange die äußere Eingangstüre geöffnet ist, drückt einer der beiden die Innere zu, damit Leute und Lärm drinnen bleiben und die von Draußen in den Lärm und zu den Leuten hineinkönnen. Schließt der eine die äußere Tür, öffnet der andere die innere. Nach einigen Sekunden reglosen Verharrens (die Schleuse ist zu klein um sich zwischen den beiden Substanzlern auch noch bewegen zu können) und unter der Voraussetzung, daß der Eintritt entrichtet wurde, können die von Draussen rein. Nur manchmal, wenn die von drinnen rauswollen, geht das nicht. Dann verliert einer der Substanzler den Überblick und hat Mühe, wenigstens die Nerven zu behalten. MASSENBEWEGUNG!

Hat es trotzdem geklappt, muß der von Draußen Gekommene "nur" noch eine unüberwindbare Mauer aus nach Bier und Chanel Nr. 5 stinkenden Menschenleibern übersteigen um vor die Bühne zu gelangen. Ein ebenso nutz- wie sinnloses - Unterfangen, hat das Publikum doch mittler- - weile den ganzen Club zur Bühne gemacht: die Bühne der Selbstdarstellung. Die Band liefert nur die Begleitmusik, nur amerikanisch muß — sie sein! Zwischen all den Selbstdarstellern und Herzeigepussys ein paar unentwegte "Fans" die allseits nur belächelt werden. Dabei subventionieren sie mit ihren zwölf Märkern die Bühne der Selbstdarstellung kräftig mit.
DRAUSSEN stehen noch immer ein paar Zuspätgekommene... Nicht mehr lange, dafür vernach- - lässigt der Türsteher glatt einen Moment die Lärmschleuse. MASSENBEWEGUNG!
Währenddessen ist man(n) im Backstageraum — noch immer am vollmachen. Nein, nicht den Teppich, das kommt erst nach dem Konzert! Nach draußen begibt sich der echte Backstagler nur um a) zu pissen oder b) eine schöne Frau in - den Backstageraum zu holen. Der Witz dabei: - als Backstagler muß mann nicht einmal gut aus sehen um eine tolle Pussy abzubekommen. Es — genügt sie in die Welt des Backstagebetriebes einzuführen. Wenn mann Glück hat, kann mann - ihr dann (nicht unbedingt im Backstageraum) - sogar selbst einen einführen. - DIE ELITE DER MASSENBEWEGUNG!
Auch für Backstage gilt DRINNEN und DRAUSSEN. Wer in der Buisness-Hirarchie eine bestimmte Stufe erreicht hat ist drinnen. Das gilt für die Männer sowie für die wenigen im Buisness tätigen Frauen. Ansonsten gibt's noch die, - die DRINNEN sind, aber eigentlich zu denen - DRAUSSEN gehören. Dazu zählen Fanzinemacher unter der 1000er Auflage, aufdringliche Fans oder verschwitzte Erschöpfte, die für kurze Zeit ihrem Sardinenbüchsen-Dasein entgehen — wollen. Die einzigen denen das Betreten des Backstageraumes gestattet ist, auch wenn sie keine Backstagler sind, sind schöne Frauen. - Das hebt schließlich das Ambiente und befriedigt (zumindest optisch) die Gelüste. - Jetzt sind Backstage alle richtig voll. Jetzt müssen die Frauen aufpassen, sonst geht's ihnen - an die Wäsche... - MASSENBEWEGUNG trifft auf die ELITE DER MASSENBEWEGUNG!
Vor der silbern blinkenden Cocktailbar (hebt

JUGENDZENTRUM
Stockumer Schule

4223 VOERDE Mühlenstr.22 Tel.:02855/6302

ZEUGEN GESUCHT für das Punk-Konzert am 20. April im JZ Stockumer Schule

WAS IST GESCHEHEN?

Beim Punk-Konzert am Freitag, den 20 April im JZ Stockumer Schule ereignete sich beim Auftritt von 'Molotow Soda' ein folgenschwerer Zwischenfall: Ein uns Unbekannter warf einem Besucher aus kurzer Entfernung eine Bierflasche an den Kopf. Während dieser "nur" Schnittwunden erlitt, wurde eine weitere völlig unbeteiligte Person von den umherfliegenden Glassplittern am rechten Auge so schwer verletzt, daß das Auge nicht mehr zu retten war! - Der Täter konnte in der Unüberschaubarkeit der Situation flüchten.

Wir bitten diejenigen, die diesen Vorgang beobachtet haben und etwas zum Tathergang bzw. Täter sagen können, sich unbedingt mit uns in Verbindung zu setzen!!!!!!!!

Telefon: 02855/6302 (Mo-Do 16.00-18.00)

ZEUGEN GESUCHT

das Ambiente ebenfalls; wo sollen sich all - die Schönen sonst anlehnen) brechen sich die Menschenwellen. Hin und wieder gelingt es ein em/er sogar ein Bier zu ordern bevor die Welle zurückschwappt. Die vier Mark muß mensch — dazu allerdings schon in der Hand halten, sonst langt die Zeit nicht zum bezahlen...
- MASSE IN BEWEGUNG.

SUBSTANZ, das ist der Ort wo die Subs tanzen sollen. Nur, es gibt keine Subs in München, - nur mehr oder weniger an Musik interessierte SelbstdarstellerInnen. Die Subs tanzen schonlange nicht mehr. Die Subs verstecken sich — und warten auf bessere Zeiten. Währenddessen in der Substanz die Masse tanzt, oder besser: SIE BEWEGT SICH.

ANMERKUNG:

Bescheuert, daß man seine eigene Meinung auch noch kommentieren muß. Aber in diesem Fall scheint mir eine Erklärung angebracht. Konkreter Anlaß für diese Kolumne war das DI-Konzert in der Substanz. Ich lege allerdings eine Menge Wert auf die Feststellung, daß sich dergleichen auch in einer Menge anderer Clubs oder sonstiger Konzertplätze beobachten lässt und deswegen die Massenbewegung keineswegs nur ein Problem der Substanz ist. Zwar gibt es an und in diesem Laden eine Menge Dinge die ich ehrlich gesagt zum kotzen finde (Lärmschleuse, Bierpreise, Ambiente, Bierzeltgehabe einiger Macher des Ladens, usw.). Andererseits muß doch auch erwähnt werden, daß in der Substanz die Bands mehr als fair behandelt werden, die Eintrittspreise nicht immer zwölf DM betragen und die Backstagecrew welche ich in meiner Kolumne mehrmals erwähnt habe sich nur in Ausnahmefällen aus SUBSTANZ-Leuten zusammensetzt. Dies nur um keine Mißverständnisse aufkommen zu lassen. - Besitzer Frank rechtfertigte in einem Gespräch die hohen Bierpreise mit einer angeblichen Pacht von 9000 Mark monatlich. Dann frage ich mich ob dies die richtigen Voraussetzungen für einen Club dieser Art und Weise sind. Nicht zuletzt auch im Interesse der Betreiber. Solch immensen ökonomischen Druck hatte das Bootleg nicht und musste trotzdem schließen... - Ich hoffe (wirklich), daß der Substanz nicht in das gleiche Schicksal droht. Denn den Idealismus der Macher (auch wenns manchmal schwerfällt) kann man nicht übersehen....

Impressum

TRUST GbR

Redaktion
Arabella Akossy, Mitch Alber, Dolf Hermannstädter jun., Alexander Köpf, Tomasso Schultze, Julian Weber

Mitarbeit
Chris Bald, Thomas Gaschler, Günter Jakob, URGE

Fotos
Al Flipside, Ralf Hahne, Alexander Köpf, Margit WE BITE,

Kontaktadressen
D.Hermannstädter, Salzmannstr.53, 8900 Augsburg, 0821/69475 Fax 0821/666964
oder
T.Schultze, Hansjakobstr.75, 8000 München 80, 089/433642

Anzeigen und Vertrieb
Dolf

Layout
Pritt Canon

Cover
"Zodiac" von Robert Graysmith

Abo:
5 Ausgaben für 20.- per Bar, Scheck oder Überweisung an Dolf Hermannstädter. Bitte Anschrift, die man lesen kann, und Angabe, ab welcher Nummer nicht vergessen!

Redaktionsschluß für #24:
15. August

Stadtsparkasse Augsburg
BLZ 720 50 000
Konto Hermannstädter/TRUST
Nr. 055 190 3

ACHTUNG*ACHTUNG*ACHTUNG*ACHTUNG*

Die ersten 10 Leute die ein Abo ab Nr. 24 bestellen bekommenvon uns als Geschenk den POSH BOY HITS VOL. 1, der uns freundlicherweise vom Fire Engine Vertrieb zur verfügung gestellt wurde. Auch DU kannst ein Posh Boy werden, einfach schnell ein Abo bestellt-Posh Boy-Posh Boy

ACHTUNG*ACHTUNG*ACHTUNG*ACHTUNG*

SOMMERPAUSE!!!

Nach langem hin und her, nächtelangen Diskussionen und Verhandlungen mit den Konzernen die uns für unsere Plattenkritiken bezahlen haben wir uns dazu entschlossen die Juli/August Nummer dem Sommer und einigen Scumrockparties zu opfern.
Das heißt TRUST #24 wird erst Anfang September erscheinen. Momentan sind wir uns noch nicht im klaren darüber ob es etwas mehr Seiten haben wird als das MRR oder ob wir gleich die'Quelle-Katalog-Dicke' nehmen. Außer das der Redaktionsschluß für #24 nun auf den 15.AUGUST gerückt ist heißt das für uns weniger schreiben und für euch weniger lesen.

Vergnügliche Stunden im Biergarten seien euch gegönnt, wir werden im September mit aller Kraft wieder da sein.

Das TRUST Team

P.S. Abos und Vertrieb laufen natürlich ganz normal weiter. Bitte verschwendet kein Porto für anfragen wo denn die Juli/August Nummer bleibt. Danke.

Es heißt wieder einmal Abschied nehmen: Der absolut großartige und durchgeknallte Sänger von **MALFUNKSHUN** - Seattle'sche Mutter-Grunge-Band - und zuletzt **MOTHER LOVE BONE** Landrew Wood starb letzten Monat an einer Überdosis. *** Wer das letzte Howl noch nicht gelesen hat: **GG Allin** (wir berichteten im letzten TRUST) hat sich für wenigstens eineinhalb Jahre von der freien Welt verabschiedet. Danach steht ihm Auslieferung in den Bundesstaat Pennsylvania ins Haus, wo noch diverse Anklagen auf ihn warten. Sein von ihm festgelegter Selbstmordtermin, der 30.11.1990 wurde erstmal bis auf weiteres vertagt. *** Endgültig das Zeitliche gesegnet hat unser ewiges Sorgenkind **IGNITION**! Dafür befindet sich Gitarrero Chris Bald in Begleitung seines Bruders Jon in München (!), wo in Chris Voids Dampf- und Powerstudio unter Mithilfe von Weber (**FIRST THINGS FIRST**) und Ralle (ex-**MASTERS OF THE UNIVERSE**) Chris' erste Solo-LP entstehen soll. Arbeitstitel: **Chris Bald's 96**. Arbeitgeber: Glitterhouse Punk Rock Factory. *** Angesprochene **FIRST THINGS FIRST** fahren nach der LP bereits ne 7" ran. Im speziellen Delphintank-Sound. Die neue Münchner Hoffnung **PRISTINES** macht eine LP bei dem neuen Label Hype. *** D.C. zum Zweiten: **FUGAZI**, deren LP sich übrigens bereits 100.000 mal verkauft hat, sollten vom WDR für eine Rocknacht eingeflogen werden. Von der Band abgelehnt mit der Begründung: "Wir machen unsere eigenen Festivals". Punk Rock, oder was? *** Ärger bei **VERBAL ABUSE**. Nach einem kleinen Händel verließ Sänger Scotty wutentbrannt die Band, die jetzt unter dem gestutzten Namen **ABUSE** weitermachen. *** Fündig wurden **EROSION**: Ihr neuer Sänger ist ein farbiger, irotragender Londoner! Sonst noch was? *** Von ihrem Sänger verabschieden mußten sich **CAPITOL PUNISHMENT**. Joe hat einen Job bei einem Radiosender in L.A. gefunden. Für Nachwuchs ist gesorgt: Ihr neuer Shouter ist nicht, wie zu vermuten, ein farbiger, irotragender Londoner, sondern vielmehr ein biertrinkender, gemütlicher Kumpel der Band. Hat seinen Einstand bestens bestanden. *** John, der Junge, der als Aushilfe die Gitarre bei **SINK** geigte, hat nun ein festes Plätzchen bei Ed Shreds Mannen gefunden. Im Mai/Juni mit **SHUDDER TO THINK** in Deutschland zu bewundern. *** Nach dem Fehlschlag von 87 planen **SONS OF ISHMAEL** ein zweites Mal über den großen Teich zu kommen. Stattfinden soll das Thrashfest von Juli bis September. Interessenten melden sich bei: 0041/1/2911816. *** How much Straight Edge can you take? Noch unbestätigt, aber auch **POISON IDEA**, letzte Hardcore-Dinosaurier, wollen noch dieses Jahr über den alten Kontinent walzen! *** **FLAG` OF DEMOCRACY** haben sich ebenfalls angekündigt. Im Ranzen eine neue LP auf Bitzcore. *** Überhaupt! Die **SLIME** Compilation auf dem Hamburger Bitzialisten-Label wurde auf Herbst vertagt, denn: Die Band hat sich reformiert und veröffentlicht in Kürze eine neue LP auf dem - jetzt kommt's! - reanimierten "Aggressive Rockproduktionen" Label. Wir erinnern uns: Besagtes Label wurde seinerzeit eingestellt, um (finanzkräftig) unter dem Namen "Noise" auf den Metalzug aufzuspringen. Die **SLIME**-LP wird die übrigen Livestücke ihres berühmten Abschiedskonzertes 1984 beinhalten, sowie neue Studiosachen (überwiegend Coverstücke). Kacke am dampfen, nennen wir das! *** Im Zuge der **SLIME**-Reunion verließ Stefan **ARM**. Unser Kommentar: Arm. Ersatz wurde in im **NOISE ANNOYS**-Interview angesprochenen Exil-Ami Mark (ex-**TORPEDO MOSKAU**) gefunden. Rock it up! *** Deutschpunk zum Zweiten: Gut informierte Kreise ließen uns wissen, daß auf der neuen **LUSTFINGER**-LP keine **LUSTFINGER**-

Mitglieder zu hören sind; an ihrer Statt aber Studiomusiker! Was man nicht alles für die BRAVO tut... *** ... zum Beispiel seine T-Shirts stiften, wie im Falle **MOLOTOW SODA**. Darauf einen Dujardin! *** Oder ein Fläschchen Mineralwasser! Wie jenes, daß HOWL-Getränkespezialist Thomas Gaschler von **LAZY COWGIRLS** Leitkuh Pat Todd geschenkt bekam - als Entschädigung für konstantes Fingerdeuten und Beleidigen seiner absenten Freundin ("She's a cheap shit"). Ernst nahm's keiner. *** Die obligaten Glitterhouse-News. Wer unkt da rum? Unser Fehler ist es sicherlich nicht, daß bei dem offiziellen Lauenförder Ausstatter für die Fußballweltmeisterschaft sich immer und ständig etwas tut und die Information ins Haus kommt, ohne tagelang hinterher zu telefonieren. Holstein und Rembert haben halt ihren Scheiß zusammen. A propos Scheiß: Neu auf besagtem Label: die **BULLET LA VOLTA** Mini-LP "Gimme Danger" und eine limitierte **DINOSAUR JR** 7" - bevor die reformierten Jungs um J. Mascis zu WEA abwandern. Ansonsten steht auf der Speisekarte: **PAGANS** - "Family Fare" MLP, **THE FLUID** - "Gone" MLP, **AFGHAN WHIGS** - "Up In It", Mark Lanegan - "The Winding Sheet" LP (**SCREAMING TREES**-Sänger), **UNSANE** - MLP, **DWARVES** - LP. Aus der einstmalig angekündigten **THROWN UP** LP ist mittlerweile ein Singles-Set geworden. Bis zum Spätsommer steht dann Glitterhouse's 100. Veröffentlichung an, die mit ner 5er-Singlesbox gefeiert wird. Darauf findet man Unveröffentlichtes von **BULLET LA VOLTA, BORED!, MUDHONEY, BASTARDS, HALO OF FLIES, COWS, Helios Creed, SURGERY, MONSTER MAGNET** u.a. *** Lost and Found kündigt für demnächst eine Doppel-LP der **F.U.'s** ("The Origin Of The Straw Dogs") mit der legendären "Kill For Christ" 12" und Live-tracks an. *** Vom 20.-24. September findet im K.E. Osthaus Museum in Hagen eine Fanzine-ausstellung statt. Das Ganze soll auch in Brüssel und eventuell London gezeigt werden. Dazu findet parallel der 5. Fanzine-Kongreß statt. *** Die Rockmusik soll mal wieder gefördert werden (gähn). In Aussicht stehen mehrere Auftritte in größeren Städten und es gibt 6 Preisträgerbands. Eine Kooperation von NDR2, DT64, Saarländischer Rundfunk und dem Rockbüro NRW. Bis spätestens 31.5. Demo, Info und Bilder an Rockbüro NRW, Postfach 201414, 5600 Wuppertal 2. Wir sagen: Rockmusik muß nicht gefördert werden, es reicht, wenn Ihr genügend Plätze hinstellt. Spielen tun die Bands dann schon selber. *** Interessanter und unterstützenswerter finden wir da schon **"Schnauze Deutschland"**, ein Festival und Magazin **gegen** die Wiedervereinigung. Die geplante Festivalreihe mit **GOLDENE ZITRONEN, ARM, ABWÄRTS, KOLOSSALE JUGEND** und **FLOWERPORNOES** ist geschrumpft auf zwei Shows am 7.5. in Hamburg und 12.5. in Frankfurt. Erscheinungspflicht. *** Tubenkleber Dist. ist umgezogen. Neue Adresse: Tuberkel Knuppertz, Brabantstr. 40, 5100 Aachen, Tel. 0241/542695. ***

Hier die Dates. Viel Spaß im Freibad und vor dem Fernseher. Fußball-WM is right around the corner. See you somewhere.

Ab sofort gibt es in der Stadtwerkstatt Linz(Österreich) wieder die möglichkeit für Bands aufzutreten, interessierte Combos wenden sich dirket an die Stadtweerkstatt Kirchgasse 4020 Linz.

Voraussichtlich im Herbst erscheint eine 7"ep mit 6 Stücken von der maßstäbe setztenden süddeutschen HC Legende NUCLEAR. Nur mit unveröffentlichten Stücken aus der Zeit als Kreuze noch mehr bedeuteten als Lottospielen, jenen Tagen wo das tragen von bandanas ein Statement war. Zeiten wo ein zusammengehörigkeitsgefühl beim slammen mehr zählte als als brutale macho profilierung beim moshen heutzutage. Nach einer Vorabhörprobe ist jetzt schon klar das einige der `neuen HC` Bands vor Scham(oder wies heute üblich ist vor Neid) erblassen werden. Ein Zeitdokument das leider einige Jahre zu spät in die Geschichte eingehen wird - watch out!!

GO AHEAD

GO AHEAD 2.Demo-tape

Gibt's nicht viel zu sagen, nur: Klar bestes Tape des Monats! Oder auch des Jahres....wesentlich besser als fast alle deutschen Platten, die ich letztens gehört hab!!! Total gut und satt,gespielt und produzierter Hardcore, vom feinsten! Dazu auch noch guter Gesang, was ja in unseren Landen doch seltener vorkommt! Kraftvoll, aber melodisch, leichte Anklänge an den früheren DC-Sound(Dag Nasty oder so). Mehr als nur empfehlenswert!!! (armin)

NOW - the first single:
„Like Me“/„Mr. Business“
Album coming soon

WEIRD SYSTEM
Alstertwiete 32
2 Hamburg 1

GIG-DATES

GWAR
SEBO

1.6. Hamburg

3.6. Düsseldorf
4.6. Berlin
5.6. Frankfurt
6.6. Stuttgart
7.6. Nürnberg
8.6. Wien
9.6. Freiburg

ABWÄRTS

4.5. Dusseldorf Zakk
5.5. Frankfurt Batschkapp
6.5. Nürnberg Rührersaal
7.5. München Nachtwerk
10.6. Jübek Festival
15.6. Xanten Festival

BAD RELIGION

1.7. Berlin Loft
2.7. Hamburg Fabrik
3.7. Hannover (?)
4.7. Bielefeld
5.7. Dortmund Live Station
6.7. Köln Rose Club
7.7. Frankfurt
8.7. Würzburg Labyrinth
9.7. München
10.7. Wien Arena
11.7. Dornbirn
12.7. VS Schwenningen Tonhalle
13.7. Stuttgart
14.7. Karlsruhe
15.7. Kassel Spot
16.7. Aachen Rockfabrik
19.7. Oberhausen Blue Moon
20.7. Bremen Schlachthof
22.7. Berlin Ecstasy

BASTRO/HAPPY FLOWERS

2.6. Arnheim Willem I
6.6. Homburg Unendlich
7.6. Braunschweig Line
8.6. Dortmund FZW
9.6. Enger Forum
10.6. Bremen Römer
11.6. Berlin Ectasy
12.6. Kassel Spot
13.6. Heidelberg Schwimmbad
14.6. Stuttgart Garage
15.6. Basel Hirscheck
17.6. Frankfurt Negativ
20.6. Wien Szene
22.6. Gammelsdorf Circus
23.6. Ravensburg JZ
24.6. Köln Rose Club

Info: 089/7698619

BOSKOPS

12.5. DDR-Magdeburg K.T.

18.5. Bad Harzburg JZ
23.5. Hannover Glocksee
26.5. Aurich Schlachthof
9.6. Stuttgart

Info: 0511-7000366

BOXHAMSTERS

11.5. Detmold Alte Pauline
12.5. Marburg KFZ
23.5. Frankfurt Negativ
24.5. Limburg Kakadu
25.5. Lüdenscheid Image
26.5. Köln Underground
27.5. Viersen Moskito
28.5. Bonn blabla
29.5. Aachen Roxie
30.5. Mönchengladbach Banane
31.5. Dortmund FZW
1.6. Oldenburg Alhambra
2.6. Berlin KOB
3.6. Göttingen Villa
4.6. Lüdenscheid Juz
7.6. Hamburg Fabrik
8.6. Wilhelmshaven Kling Klang
9.6. Bielefeld JZ Jöllnbeck
10.6. Münster
15.6. A-Innsbruck
16.6. München Substanz
23.6. Lübeck Alternative
24.6. Hannover MAD
26.6. Kassel Spot
27.6. Heidelberg Schwimmbad
29.6. CH-Basel
30.6. Freiburg
6.7. Filderstadt Juz
7.7. Frankfurt Uni

BRACES

27.5. Hamburg Logo
28.5. Bonn Pantheon
29.5. Berlin Ecstasy
31.5. Heidelberg

Info: 0241/511836

CELIBATE RIFLES

14.6. Frankfurt Batschkapp
15.6. Xanten Festival
16.6. Hamburg Große Freiheit 36

CITIZEN FISH

16.5. Frankfurt Volksbildungsheim
17.5. Bruchsal Bruchbühlhalle
19.5. Nürnberg Rührersaal
20.5. Stuttgart Longhorn
21.5. München Theaterfabrik
22.5. Wien Szene Wien

EXPLODING WHITE MICE

27.5. Saarbrücken Ford Garage
29.5. Köln Underground
30.5. Frankfurt Negativ
31.5. Zedwitz Fernverkehr
1.6. Gammelsdorf Circus
2.6. Reutlingen Zelle
3.6. Bad Wurzach Lambarene
4.6. Übach-Palenberg Rockfabrik

FAITH NO MORE
PRONG

6.5. Frankfurt Batschkapp
7.5. Düsseldorf Tor3
8.5. Bielefeld PC69
9.5. Berlin Metropol
10.5. Hamburg Große Freiheit
11.5. Bremen Modernes
13.5. Stuttgart Longhorn
14.5. München Nachtwerk

Info: 069-439556

FERRYBOAT BILL

26.5. Schleswig Festival
16.6. Bonn Rheinkultur
16.6. Bingen Juz
11.8. Rees-Haldern Festival
1.9. Hannover Festival

HAYWIRE
NONOYESNO

1.6. Frankfurt Juz Höchst
2.6. Bremen Wehrschloß (?)
3.6. NL-Alkmaar Parkhof
4.6. Hamburg
5.6. Husum Juz
8.6. DK-Kopenhagen Ungdomhuset
9.6. Hannover Korn
10.6. Berlin Ex
11.6. Berlin KOB
12.6. CH-Zürich Rote Fabrik

HAPPY HOUR/RUDE ANGELS

13.5. Hannover MAD
15.5. Marl Mühle
16.5. Köln Rose Club
17.5. Bochum Kulturhof (?)
19.5. Pforzheim Eastend
20.5. bei Freiburg (Radio Dreyecksland

23.5. Kemnat Takatuka
24.5. Dachau Ballroom
25.5. Dillingen Tom Tom
26.5. Espelkamp JUZ

DEATH/PESTILENCE

22.5. München Nachtwerk
23.5. Bamberg Zentralsaal
29.5. Bremen Aladin
30.5. Hamburg Markthalle
4.6. Frankfurt Volksbildungsheim
5.6. Bielefeld PC 69
6.6. Ludwigsburg Rockfabrik
7.6. Dortmund Live Station

DOA

8.5. Hamburg Markthalle
9.5. Hannover Bad
10.5. Berlin TU Mensa
11.5. Berlin Ex
12.5. Bielefeld AJZ
13.5. Dortmund Livestation
14.5. Köln Rose Club
15.5. Frankfurt Batschkapp
16.5. Heidelberg Schwimmbad
17.5. Kempten Jugendhaus
18.5. Freiburg Crash
21.5. München Nachtwerk

Info: 0241/511856

DRI/CORROSION OF CONFORMITY

13.5. Bremen Aladin
14.5. Hamburg Markthalle
15.5. Bochum Zeche

17.6. A-Wien Arena
18.6. A-Linz Kapu
20.6. Villingen-Schwenningen Kienzle
21.6. München Substanz
22.6. Leonberg Beatbarracke
23.6. Wertheim Juz

Info: 089/433642

H.R.

1.5. Berlin Extasy
2.5. Hannover Bad
3.5. Voerde Rolling Stone
4.5. Enger Forum
5.5. Dortmund FZW
6.5. Hamburg Fabrik

Info: 089-7698619

JINGO DE LUNCH

10.6. Jübek Festival
15.6. Xanten Festival
23.6. Loreley Festival

Info: 040-441343

JOHNNY THUNDERS

22.5. München Nachtwerk
23.5. Frankfurt Batschkapp
24.5. Dortmund Live Station
25.5. Krefeld Kulturfabrik
26.5. Hamburg Logo
27.5. Berlin Loft

Info: 0241/511836

MEGA CITY 4

1.5. Köln Rose Club
3.5. Hamburg Markthalle
4.5. Oldenburg Kulturzentrum
5.5. Berlin Extasy

Info: 0521-410097

MY DAD IS DEAD

10.5. Braunschweig Line
11.5. Oldenburg Kulturzentrum
12.5. Berlin Ecstasy
13.5. Hamburg Fabrik
14.5. Frankfurt Cookys
15.5. Wien Szene
16.5. Linz Kapu
17.5. Zürich Rote Fabrik
19.5. München Substanz
20.5. Geisslingen Retschenmühle
21.5. Stuttgart Garage
22.5. Kassel Spot

Info: 089/7698619

NO/FX

6.6 Bochum Zwischenfall
7.6. Hamburg Fabrik
8.6. Hannover (?)
9.6. Herford Fla Fla
10.6. Dortmund
11.6. Köln Rose Club
12.6. Pforzheim Westend
13.6. Würzburg Labyrinth
14.6. München Substanz
17.6. Wien Arena
21.6. Dornbirn
22.6. Kempten JUZ
23.6. Stuttgart
24.6. Berlin Ecstasy

Info: 030/6124477

RATTLESNAKE MEN

12.5. Berlin-Ost Langhansstr.
14.5. Berlin-Ost Knack
9.6. Berlin Extasy
10.6. Berlin Ost Insel der Jugend

TRASHCAN SOUL

11.5. Ludwigshafen Klanghaus
12.5. Esterhofen Ballroom
13.5. Kleinweilerhofen Sonneck
15.5. Laudenbach New Order
17.5. Braunschweig Line
18.5. Berlin Exstasy
19.5. Berlin KOB

Info: 0621/521235

SEX MURDER ART
***mit DROWNING ROSES**

12.5. Bielefeld AJZ
18.5. Homburg AJZ
19.5. Würzburg JZ*
1.6. Hamburg Störtebeker*
2.6. Berlin-Ost Juz Linse*
18.5. Herford Fla Fla
19.5. NL-Alkmaar Parkhof
20.5. Münster
21.5. Bochum Zwischenfall
22.5. Hannover
23.5. Großkrozenburg Juz
24.5. Stuttgart Garage
25.5. München Substanz
2.6. Kasierslautern Juz
9.6. Hamburg
10.6. Lübeck

WELL WELL WELL

12.5. Öhringen Juz
30.5. Köln Rose Club
31.5. Dortmund FZW
1.6. Oberhausen Old Daddy
2.6. München Substanz
3.6. Ravensburg U-Boot
4.6. Stuttgart Garage
6.6. Braunschweig Line-Club
7.6. Hannover MAD
8.6. Rendsburg Teestube
9.6. Bad Segeburg Lindenhof
15.6. Karlsruhe
17.6. Berlin Tempodrom
18.6. Hamburg Mitternacht
20.6. Heidelberg Schwimmbad

Info: 02309/75575

WELCOME IDIOTS

3.5. Rendsburg Teestube
4.5. Kiel Traumfabrik
5.5. Berlin Extasy
7.5. Berlin Jugendstrafanstalt Plötzensee
8.5. Berlin Pike
9.5. Hamburg Justizvollzugsanstalt Fuhlbüttel
10.5. Osterholz Juz
11.5. Osnabrück JZ Ostbunker
12.5. Bad Segeburg Lindenhof
14.5. Neumünster Jugendstrafanstalt
15.5. Braunschweig Line
16.5. Siegen Uni
17.5. Nürnberg Trust
19.5. Göttingen Juzi
20.5. Lemgo Studentenheim
21.5. Übach-Palenberg Rockfabrik
22.5. Köln Rose Club
23.5. Wuppertal Börse
24.5. Darmstadt Goldene Krone
25.5. Crailsheim Juz
26.5. Tübingen Epple Haus

3.6. Berlin Pike*
13.6. Wuppertal Börse

Info: 05451-2436

SUBTERRANEAN KIDS
PERSECUTED PHARISEES

1.5. Niederolm
3.5. Giessen Südanlage
4.5. Heidelberg Eppelheim
5.5. Siegen Rampe (mit SEX MURDER ART)
7.5. Aachen Ritz
9.5. Köln Rose Club (mit DROWNING ROSES)
11.5. Troisdorf (nur SUB KIDS)
11.5. Minden FKK (nur PER PH.)
12.5. Bremen Wehrschloss
15.5. Hamburg Störtebeker
17.5. Lübeck Raiders Cafe
18.5. Berlin Ex (nur SUB KIDS)
19.5. Hannover Juz Glocksee
23.5. Essen Zeche Carl
25.5. Münster BKA (nur SUB KIDS)

TESTBILDTESTERS

5.5. Immenhausen
8.5. Berlin Görlitzer Bahnhof
12.5. Berlin
22.5. Halle
3.6. Berlin Extasy
14.6. Ost-Berlin Prater
15.6. Hamburg Rote Kora
16.6. Kiel Pumpe
23.6. Bremen Schlachthof
29.6. Wilhelmshaven
18.8. DDR-Forst

Info: 030-3258431

POWER

„... Trash Metal aus deutschen Landen, der so ziemlich alles wegfegt, was ich bis heute aus der BRD an Metal gehört habe ..." Stefan Heyer/ZAP

LAVATORY · GLASSHOUSE FOOLS / 05 254 LP · CD
Absoluter Bonus ist der Shouter, der sofort in jeder besseren „BAY AREA BAND" den Job bekommen würde.

ROCKS YER FUCKIN' LIVER

VERBAL ABUSE · V.A. OF AMERICA / 05 256 LP · CD
V.A.'s dritte und wahrscheinlich beste Veröffentlichung. LIVE! OLD SONGS AND FUCKIN' BRANDNEW STUFF

UPCOMING TOURS:
NOFX (JUNI) · BAD RELIGION (JULI) · CELEBRITY SKIN (SEPTEMBER) · VERBAL ABUSE & LAVATORY (OKTOBER)

Destiny

INTERNATIONAL · LABEL & TOUR BOOKING
DAVID R. POLLACK · ORANIENSTR. 198 · 1000 BERLIN 36
TEL. 030/6 11 51 71 IM E.F.A. VERTRIEB

Destiny Destiny Destiny

RESISTORS

TINY SCARS

LP — CD

SUBWAY
Records

Postfach 1222 8860 Dillingen

KLOTZEN STATT KLECKERN!

DE ARTSEN - Conny Waves With A Shell LP • **CRUNCHOUSE** - v.a. LP/CD **BULLET LAVOLTA** - Gimme Danger MLP/CD • **AFGHAN WHIGS** - Up In It LP • **MARK LANEGAN** - The Winding Sheet LP/CD • **COWS** - Effete And Impudent Snobs LP/CD • **GOD BULLIES** - Dog Show LP/CD **WALKABOUTS** - Rag & Bone LP/CD **UNSANE** - Concrete Bed 7" **STRANGULATED BEATOFFS** - Fake Eyeball 7" • **PAGANS** - Family Fare MLP • **LOVESLUG** - Beef Jerky LP **VANILLA CHAINSAWS** - Thousand MLP • **SUBWAY SURFERS** - Teaparty LP • **DINOSAUR JR.** - The Wagon 7" **TAD** - Salt Lick MLP/CD • **MONSTER MAGNET** - Freak Shop USA 7" • **THE THROWN UPS** - same LP • **BITCH MAGNET** - Valmead 12" • **MUDHONEY** - Thorn 12"/3"CD • More shit to come •

Glitterhouse
RECORDS
LANGE STR. 41 · 3471 LAUENFÖRDE
WEST GERMANY

T-Shirts

«unlimited»

Wir drucken Eure Ideen auf Stoff:

T-Shirts, Kapuzen-Pullis

z.B. 1-Farb-Druck ab

50 T-Shirts 10 DM

- t-shirts «unlimited» c/o

olaf treutler 4708 kamen

berliner str.11

COX-ORANGE

first ep — powerful hardcore

5.- plus 1.80 Porto/5 $ an

AMOK RECORDS

Holger Schmidt
Droste-Hülshoff-Str. 42
4709 Bergkamen
W.-Germany

Olaf Treutler
Berliner Straße 11
4708 Kamen
W.-Germany

still available: GRINNING KIDS ep—same price
lasst euch unsere große mailorder-liste schicken!!

stengte Dörer

Nehmen wir einmal an, das menschliche Gehirn wäre in einem seperaten Raum innerhalb unseres Schädels untergebracht. Zu diesem Raum führen unvorstellbar viele Türen. Durch die Türen gelangen Ereignisse, Erfahrungen oder Erlebnisse an (und in) das Gehirn und bringen es zum arbeiten, zum denken! Nehmen wir weiter an, eine dieser unvorstellbar vielen Türen wäre geschlossen. Das für diese Türe bestimmte Ereignis, Erlebnis oder eine ganz spezielle Erfahrung kämen also erst gar nicht in den Gehrin-Raum hinein. Einfach weil eine Türe zu ist! Die Folgen wären gravierend: — Die ausgesperrte Erfahrung (oder Erlebnis, oder Ereignis) käme nicht ans Hirn ran. Der Denkvorgang der eigentlich hätte stattfinden sollen findet nicht statt. Der Besitzer des Gehrines würde von all dem gar nichts bemerken weil ohne Denkvorgang kein Wissen oder Erkennen möglich ist.
Das nicht alle Menschen gleich sind brauchen wir nicht anzunehmen weil wir es wissen. Daalso nicht alle Menschen gleich (blöd) sind, existieren solche mit einer hohen Anzahl geöffneter Türen zum Gehirn-Raum und andere, deren Gehirn vor lauter verschlossenen Türen keine Nahrung mehr bekommt und deshalb verhungert beziehungsweise verkümmert. — Mit letzteren haben STENGTE DÖRER nicht viel zu tun.
STENGTE DÖRER ist norwegisch und bedeutet so viel wie GESCHLOSSENE TÜREN. Mit geschlossenen Türen kann mensch zweierlei anfangen: sie zu lassen oder aufmachen. STENGTE DÖRER wollen sie einschlagen. Dabei haben sie allerding ein Problem! Sie rennen meistens offene Türen ein und stoßen sich an den geschlossenen die Köpfe blutig. Ein anderes Wort für geschlossene Türen wäre in diesem Zusammenhang übrigen s IGNORANZ.
Ignorieren kann mensch STENGTE DÖRER aber nur wenn mensch ihnen aus dem Weg geht. Um ihr Pochen und Hämmern an die Türen zu überhören — bedarf es entweder massiv verrammelter Stahltüren oder eines bereits verkümmerten Gehirns. STENGTE DÖRER schlagen nicht nur gegen verschlossene Türen, sie treten dagegen!
Schon mal in Oslo gewesen? - Es gibt dort all es was das Herz begehrt und eine Stadt zur — Weltstadt macht: Flughafen, kühne Straßenkn - äuel, viele Ausländer, Betonschluchten, Sehen swürdigkeiten, und, womit wir auch schon da - angelangt wären wo ich hin will, einen Squat. Der Name desselben lautet BLITZ und wurde in diversen TRUSTs (Nr. 18, 20, 21, 22) bereits ausführlichst breitgetreten und wird uns auch in diesem Vorspann nicht erspart bleiben.
Der Nährboden BLITZ bescherte der Welt Bands wie LIFE BUT HOW TO LIVE IT, SO MUCH HATE — oder eben STENGTE DÖRER. Dabei sah es bis — vor kurzem gerade um die ganz und gar nichtrosig aus: die Hälfte der Europa-Tour hatten die Dörers ohne großes Türgeklapper hinter - sich gebracht. Bis, ja bis Griechenland lief alles wie ein frisch geöltes Türscharnier. - Was dann genau geschah weiß niemand mehr sorecht. Ob es die Göttinen der griechischen - Mythologie, die Sonne, ein Sonnenstich oder einfach nur der göttliche Wein war läßt sich nicht mehr nachvollziehen. Jedenfalls schlug Drummer Harald plötzlich alle Türen zu und - wollte (mit etwas "Handgeld") im Lande der - ewigen Sonne bleiben. Wieder so eine Türe an der sich die (Rest)Dörers vergeblich versuchten. Nachdem nichts die Harald-Türen wieder öffnen konnte, blieben auch die Türen der restlichen Konzertsäle geschlossen. Die DÖRERS fuhren mit ihrem nur noch schwer als solchen zu erkennendem Van wieder nach Hause, beschworen die Endgültigkeit des Splits und knallten wütend mit allen Türen.
Wieder in Oslo angekommen begannen die durch das andauernde Türgeknalle zeitweise etwas - gestörten Gehirne wieder normal zu arbeiten. STENGTE DÖRER öffneten die Türe ihres Übungskellers ganz weit und riefen lauthals nach - Ersatz der dann auch nicht lange auf sich — warten ließ. Und während die verzweifelte — Leserschaft über den Sinn dieser Einleitung nachgrübelt, trainieren STENGTE DÖRER mit neuem Drummer schon wieder fleissig das Türen — aufbrechen.
Wie das genau vor sich gehen soll, erklärten Jo, Børre und Hasse dann ausgerechnet akö, - der übrigens auch diese Einleitung verbrochen sowie die Fotos geschossen hat. Ort des Verbrechens war die SUBSTANZ zu München, die Fotos entstanden einige Tage vorher in Ludwigshafen.

Ist STENGTE DÖRER-Musik Unterhaltung?

Jo: "Nein, nicht nur. Unsere Platten sind eine Botschaft, die wir in ein Paket stecken. Dieses Paket ist für das Verstehen unserer Musik sehr wichtig. Cover, Innersleeve, Lyrics. Wir würden unsere Texte nicht in englisch und deutsch übersetzen, wenn wir nur unterhalten wollten. Alles zusammen ergibt eine Message, unsere Message! Bei einem Live-Gig vermischt sich diese Botschaft natürlich mit Entertainment."

Ihr legt also Wert auf ein Gesamtwerk, nicht nur auf die Musik?

Jo: "Richtig. Man kann das sehr gut an unseren Covers erläutern. Wir versuchen die Leute, die diese Covers machen miteinzubringen. Die Coverpaintings wurden von einer Freundin gefertigt. Wir gaben ihr alle unsere Texte und sie fasste ihren Eindruck zusammen und malte diese Bilder."

Wie definiert STENGTE DÖRER Kultur?

Jo: "Kulturelle Aktivität, egal ob Musik, Film, Literatur oder Theater ist ein Spiegel der Situation in der mensch sich befindet. STENGTE DÖRER ist "unser" Spiegel. Zu Beginn waren wir sehr auf internationale Politik fixiert. Jetzt versuchen wir mehr auf unsere spezielle Situation einzugehen. STENGTE DÖRER ist der Versuch uns und unsere (Lebens)Situation auszudrücken. In diesem Zusammenhang sind wir natürlich auch "international." Internationale Geschehnisse berühren uns, direkt oder indirekt. Wir sind ein Teil davon, Norwegen ist ein Teil davon. Unsere Regierung ist ein Teil der NATO, NATO ist ein Teil der bescheuerten Weltsituation..."

Ihr seid die älteste noch existierende norwegische Punkband...

Jo: "Sie nennen uns die Blitz-Hausband..."

Womit wir schon da wären, wo ich hin wollte. Das Blitz existiert seit Anfang der Achtziger Jahre und setzte viele Impulse. Bestehen Zusammenhänge zwischen Blitz und Bands?

Borre: "SO MUCH HATE, LIFE BUT HOW TO LIVE IT oder STENGTE DÖRER. Alle Mitglieder dieser Bands sind im Blitz und in den Aktivitäten um und in Blitz impliziert. Das Blitz ist der Punkt, an dem alle Fäden zusammenlaufen. Es ist einfach unser Platz. Da redet uns keiner rein!"

Beeinflußt Blitz Eure Musik?

Jo: "Ich weiß nicht. Aber ich weiß, daß wenn es das Blitz nicht gäbe, gabe es auch STENGTE DÖRER nicht. Die Geschichte von Blitz reicht bis 1979 zurück. Damals hingen eine Menge Punks, Junkies, Aussteiger, Linke, Unpolitische usw. in der Stadt rum. Die Bullen und die Autoritäten wollten die Stadt "säubern". Es kam immer wieder zu Polizeiübergriffen gegen diese Menschen. Irgendwann war es genug. Am 30. April 1978 kam es zu einer Demonstration, die sich zu einem großen Riot ausweitete, den die Polizei nicht mehr in den Griff bekam. - Seitdem kommt es übrigens zum Gedenken an diesen Tag an jedem 30. April zu Demonstrationen. Dann Anfang 1981 kam es nochmals zu kriegsähnlichen Szenen in Oslo. Danach begannen die Leute sich zu organisieren. Ein Haus wurde gesquattet und einen Winter lang gehalten. Die Politiker wurden durch diese Ereignisse unter Druck gesetzt. Sie stellten alte, leerstehende Häuser als Wohnraum zur Verfügung. Eines dieser Häuser ist heute das Blitz. Bis 1988 war das Gebäude legal in unserem Besitz. Seit 1988 ist es faktisch besetzt. Der Kampf begann schon damals, als wir noch subventioniert wurden. Wir mussten um alles kämpfen, es war ein langer, andauernder Kampf. Aber das hat uns zusammengeschweißt. Wir ließen uns lassen uns nicht unterdrücken. Als dann Anfang 1982 die ersten organisierten politischen Aktionen starteten, waren die Bullen nicht gerade sehr erfreut. Unsere Demonstrationen hatten eine gänzlich andere Form, als die der Kommunisten der Sechziger Jahre. Wir sind vor der Polizei nicht abgehauen, wir stellten uns. Fighteten zurück. Das ist glaube ich einer der Gründe für die heutige Stärke des Blitz. Die Leute haben gesehen, daß wir uns nichts gefallen lassen. Daß man mit uns nicht willkürlich umspringen kann. Das hat eine große Solidarität auch außerhalb der Politszene gebracht."

Es kam Solidarität von Nicht-Politischen?

Jo: "Sicher. Sie sahen, daß nicht kleinbegegeben wurde. Und sie sahen auch die miese Situation in der damals viele Leute steckten."

Wie ist die aktuelle Situation?

Jo: "Die Stadtregierung kann sich nicht einigen. Eine Partei will auf dem Grundstück ein neues Haus bauen, die andere ist dagegen. Einig sind sie sich nur darin, daß Blitz abgerissen werden soll. Aber solange sie sich nicht auf ein gemeinsames Konzept für die Zeit nach dem Abriß einigen können, werden sie kaum etwas Konkretes tun können. Außerdem gibt es derzeit einige Skandale, die es den Politikern schwer machen etwas gegen uns zu unternehmen. Die Situation ist trotzdem konfus. Keiner weiß etwas genaues. Wir sind faktisch Besetzer. Wir zahlen nichts! Nach den Demonstrationen letztes Jahr hatten wir das sichere Gefühl, daß sie etwas versuchen würden zu unternehmen. Seitdem haben wir Nachtwachen im Blitz. Außerdem sind die Befestigungen am Gebäude verbessert worden. Es ist schon witzig zu beobachten, wie dieses kleine Haus in Oslo zum nationalen Problem wird. Die Resonanz der Jugend ist gewaltig. Deshalb hat man auch versucht uns zu legalisieren. Aufzusaugen. No way! Wir bleiben die grüne Insel und werden größer..."

Gut. Themawechsel. Ihr seid zum zweiten Mal auf Deutschlandtour. Eure Meinung als Außenstehende, gibt's in Deutschland eine eigenständige Szene?

Borre: "Im Süden ist es viel leichter. Da gibt's Jugendhäuser mit einem entsprechenden Finanzetat. Es ist wesentlich einfacher Gigs zu organisieren. In Norddeutschland stellt sich die Situation anders dar. Dort gibt es sehr viele Squats, die Leute sind mehr alternativ. Sie versuchen ihr eigenes Teil durchzuziehen. - Ich ziehe das auch vor. Nicht, daß es in Süddeutschland "schlecht" wäre. Zumindest nicht überall. Aber es sieht so aus, als funktioniere es im Norden ein bißchen besser."

Ihr habt auch in Rostok gespielt. Euer Eindruck von Ostdeutschland?

Borre: "Das war wirklich hart. Wir waren das erste Mal dort. Eine außergewöhnliche Erfahrung. Die Leute hatten nichts. Wir fragten nach Mikrofonen und sie erklärten uns, sie hätten keine. Sie müßten einen Monat arbeiten für ein Mikrofon. Es ist einfach unglaublich. Du fährst nur ein paar Kilometer über so eine beschissene Grenze und befindest dich in einer

anderen Welt. Unser Driver mußte total langsam fahren, wegen der Kontrollen und all dem Scheiß. Sogar die Ladas haben uns überholt. Nicht sehr toll..."

Jo: "Um noch einmal auf die Süd/Nord-Geschichte zurückkommen. Ich glaube der Süden ist eher Upperclass, der Norden eher Working Class. Der Süden ist einfach wohlhabender. Das ist der eigentliche Grund für die Unterschiede. - Das war zumindest die Meinung, die ich mir bildete nach dem was ich gesehen habe. Ob das war, weiß ich nicht."

Mensch hörte von Problemen mit Eurem Label Double-A. Dessen Macher Reiner wollte die Flinte ins Korn werfen. Besser gesagt, er hatte sie zeitweilig schon ins Korn geworfen. Wart Ihr davon betroffen?

Borre: "Reiner ist ein sehr idealistischer Mensch..."

Jo: "Wir versuchten oft ihn anzurufen. Wir hatten keine Chance in Kontakt zu kommen, er war nie da."

(Über die Hintegründe scheint man sich nicht öffentlich auslassen zu wollen. Der Trust-Redakteur nahm's zur Kenntnis.)

Jo: "Ich glaube Reiner hatte mit Oslo genausoviel Probleme wie umgekehrt. Wir waren, sagen wir mal, etwas unglücklich, weil manche Dinge nur sehr langsam von statten gingen."

Harald: "Die Kommunikation war mies."

Borre: "Es war ein Kommunikationsproblem. Das denke ich auch. Reiner ist ein korrekter Kerl. Er tat und tut sehr viel. Ich glaube er war eine zeitlang sehr enttäuscht über mangelnden Response seitens der Leute."

Jo: "Er baut jetzt alles wieder auf. Wir hatten längere Zeit keinen Kontakt mehr. Er hatte alles abgebrochen. Aber er hat uns aufgefordert wieder mit ihm zusammenzuarbeiten (diese Antwort war im Backstagelärm nur sehr schwer zu entwirren)... Wir machen uns derzeit Gedanken darüber. Haben aber schon halb zugesagt. Er reorganisiert das Label. Ich denke wir werden bei ihm bleiben."

Es folgt eine längere Diskussion über Sinn und Unsinn von idealistisch geführten Labels. Man kommt in diesem Zusammenhang wieder auf Squats zu sprechen. Wo spielt Ihr lieber, in Squats oder Clubs?

Borre: "Ich finde die Idee, die hinter Squatting steckt gut. Tun was mensch will, zusammen etwas machen, Fun haben, Eintritte schön billig halten, usw. Nach meiner Meinung lauter gute Anliegen. Es ist schöner. Aber es ist auch sehr schwer in oder mit Squats zu organisieren. Mal gibt's keinen Strom, mal keine Küche, mangelnde Hygiene, verkotzte oder verschissene Toiletten. Die negative Seite. Squats funktionieren gut. Dort kriegen die Leute es auf die Reihe. Und dann ist es einfach großartig. Es inspiriert mich, es bringt mir gute Laune. Es ist einfach "yeah". Das ist es... Es gibt auch einige nette Clubs. Aber es kostet halt alles mehr. In Norwegen meist zuviel..."

Jo: "Stimmt!"

Aber die Organisation läuft bei Clubs besser ab?

Borre: "Eindeutig!"

Jo: "Stimmt schon. Aber mensch muß auch die Gründe dafür sehen. Clubs haben wesentlich weniger Probleme. In Squats müssen die Leute an viel mehr Dinge denken. Es gibt viel mehr Arbeit. Der Ausschank muß jedesmal auf's neue organisiert werden, Leute die aufpassen wegen Polizei, oft muß auch noch wegen Elektrizität geschaut werden... Die Squatters haben viel mehr Probleme die sie in Griff kriegen müssen. Der Club muß nur die richtige Menge Bier einkaufen und den PA-Menschen die Türe aufsperren. In Squats ist nicht alles so perfekt organisiert. Aber das ist für mich, auch als Mitglied einer Band, nicht soo wichtig. Es ist einfach gut da zu spielen, die Atmosphäre ist eine ganz andere. Gigs in Squats sind intensiver, stronger. Ein Club, das ist mehr so "lassunsheutemal'nebandanschauen, dideldideldum!"... In Squats ist mehr Kopf und mehr Bewegung."

Die Clubs sind in der Regel Domäne der Ami-Bands. Wie beurteilt Ihr die "Ami-Schwemme". Findet zwischen europäischen und amerikanischen Bands ein Gedankenaustausch statt?

Harald: "Ich sehe das nicht so positiv. Viele amerikanische Bands betrachten Europa nur als Markt für ihre Produkte, eine Mögichkeit Geld zu verdienen. Ich vermisse da oft das ehrliche Interesse. Damit mich keiner mißversteht, das gilt natürlich nicht für alle amerikanischen Bands. Manche sind sehr nett und haben auch was drauf. Aber einige sind echte Geldgeier. Sie nehmen den europäischen Bands die Gigs weg und zocken dabei auch

noch Kohle ab. Beispielsweise BAD RELIGION, die hier herkommen und "reich" wieder heimfliegen. Mit 20000 Mark in der Tasche..."

Borre: "...27000 Mark..."

Harald: "... gut, dann eben 27000 Mark. Und das nach zehn oder fünfzehn Gigs. Wenn das die "Idee", das "Ding" ist, dann sollen sie drübenbleiben."

Borre: "Es gibt natürlich auch Gegenbeispiele. Aber eine Frage muß in diesem Zusammenhang schon gestattet sein. Wo ist der "Austausch"? Ist das Ganze nicht ein bißchen einseitig? Wieviele US-Formationen touren Europa und wieviele Europäer touren in den Staaten? - Definitiv niemand! Es ist verdammt einseitig und verdammt unfair!"

Wo liegen die Gründe?

Borre: "Keine Ahnung. Vielleicht in den großen Entfernungen, die es in den Staaten zu überwinden gilt (dadurch wird der Aufwand hoch). Ich hörte auch es sei in Amerika hart Schlafplätze und etwas zu essen für die Bands zu bekommen. Mit Geld siehts auch mies aus. - Ich frag mich, welchen Geist die dann immer besingen, wenn sie nicht einmal so viel Solidarität zusammenkriegen, daß das bei ihnen klappt."

Jo: "Ich glaube das funktioniert in Europa besser, weil die politische Szene teilweise mit dieser Art Musikszene verflochten ist. In Europa ist das eine Lebensphilosophie. In USA dagegen eher eine Art Mode. Mainstream! Und jeder Mainstream hat dann seine Smallstreams. Nimm Hardcore und alle Unterteilungen wie Straight Edge usw. Ich habe das Gefühl, viele Amerikaner denken nicht besonders darüber nach. Sonst würden sie darauf kommen, daß sie diese Dinge nur gebrauchen bis sie alt sind, um sich dann etwas neues zu suchen. Mode, Konsum! Amerikaner sind professioneller, aber nur in einem Ding: der Musik. Das ist das Problem."

Dahingehend beeinflussen die Amerikaner auch die Kids, oder? Alles tendiert zur puren Unterhaltung. Das ist klar. Aber es geht auch in umgekehrter Relation. ANGRY RED PLANET haben ihre Attitude ganz schön geändert, nachdem sie Europa getourt. Sie haben sich angesehen was hier abgeht und sie haben sich ihre Gedanken drüber gemacht."

Hasse: "Ja, leider funktioniert diese Art von Beeinfluβung nur selten in dieser Reihenfolge. Aber es gibt Beispiele. SOULSIDE kamen nach Europa "um zu lernen", wie sie selbst sagten. Sie nahmen sich auch die Zeit, das "andere" zu sehen. Die Welt außerhalb der Clubs. Sie haben sich die Städte angesehen in denen sie auftraten. Sie waren bspw. drei Tage in Oslo, haben an Demos teilgenommen, sich Blitz angesehen und einiges mehr. Das ist korrekt, so funktioniert Kulturaustausch. Aber nicht so wie bei den BAD BRAINS, die sich mal kurz auf die Bühne stellen, "Hallo" sagen, eine halbe Stunde spielen und dann gehen. Die Leute haben teuer dafür bezahlt... Vielleicht bräuchten eine Menge Ami-Bands einen Monat Europa. Nicht in den Clubs: draußen! Sozusagen als Denkanstoß!"

Jo: "Wie VERBAL ASSAULT."

Borre: "Gutes Beispiel. Eigentlich sollte man ja solche Dinge nicht in Interviews breittreten... (Wir tun es aber trotzdem lieber Borre, Anm. d. Verf.)... Aber als VERBAL ASSAULT das erstemal da waren, das war echt seltsam. Sie waren sehr freundlich und nett. Da gibts nichts auszusetzen. Aber sie waren auch so furchtbar "amerikanisch". Hatten keinen Check was abgeht. Das hat sich dann gewaltig geändert, als sie das zweitemal hier tourten."

Harald (lachend): "Die sind in Europa erwachsen geworden."

Borre (energisch): Es ist traurig, daß so viele zweitklassige US-Bands erstklassigen europäischen Bands die Chancen nehmen."

Jo: "Manchmal denke ich, viele dieser US-Bands sind die dunkle Seite von Hollywood. Tolle Profis, tolle Musiker, tolle Unterhalter, aber das ist eben nur die eine Seite von Hollywood..."

Ihr spielt in Eurem Set eine Johnny Cash-Coverversion. Wieso gerade Johnny Cash?

Borre: "Ich hörte die Platte das erste Mal, als wir letztes Jahr auf Tour waren bei uns im Bandbus. Und es ist mir gleich reingefahren. Die Platte ist bei einem Livekonzert im St.Quentin-Knast aufgenommen. Das Publikum bestand nur aus Knastis. Und dieser Typ, der selber lange im Knast saß, singt über sein Schicksal. Ein Schicksal, das fast das ganze Publikum mit ihm teilt. Die Atmosphäre ist wirklich einmalig. Das ist einfach..."

Jo: "...er sagt nur "St.Quentin, you be living hell to me!" Und das ganze Publikum schreit..."

Reagiert das Publikum unterschiedlich auf europäische und amerikanische Bands?

Jo: "Ja!"

Borre: "Ich weiß nicht so genau. Amerikaner sind dafür bekannt gut mit Showbusiness umgehen zu können. Und vielleicht ist Rock'n'Roll auch "ihre" Kultur. Sie erfanden ihn und machten ihn populär. Aber, verdammt noch mal, Punk Rock ist nicht Rock'n'Roll. Nicht nur! Es ist etwas anderes, es ist mehr. Eine kreative Form des Protests. Ein umfassender Protest gegen eine Menge Dinge, die Scheiße laufen."

(die ganze Band im Chor): "...YEAH!"

Jo: "... das ist es, was ich am Anfang des Interviews über Kultur gesagt habe. Das ist das Bild der Wirklichkeit, die dieser Johnny Cash in jenem Fall erlebt hat. Das ist etwas ganz anderes, als wenn irgendwer diesen Satz sagen würde."

Sind das die entfernteren STENGTE DÖRER Einflüsse?

Borr: "Wenn ehute einer vim Himalaya ein gutes Ding macht und die passende Musik dazu liefert... wir covern es!"

Kommen wir zum Schluß nochmal ein bißchen auf Oslo-spezifische Dinge. Gunnar (Sänger von SO MUCH HATE und X-Port-Labelbetreiber) featurte die letzte SO MUCH HATE-LP in einer Anzeige mit dem Text "Norway's hardest hitting Hardcore"...

Borre: "Was haben wir drüber abgelacht!"

... existiert eine Art Konkurrenzkampf zwischen den Osloer Bands?

Jo: "Der Spruch von Gunnar hört sich an wie eine Werbung für Prince Of Denmark (meistgerauchte Zigarettenmarke in Norwegen). Wir haben natürlich tierisch darüber abgelästert. Aber nicht lange, denn dann hat Rainer von Double A unsere Anzeige im TRUST, ohne unser Wissen, mit "Norway's leading hardcore-band" überschrieben. Tja, und dann kam der Gunnar übers ganze Gesicht grinsend rein, das TRUST in der Hand. Ha, ha, ha... Aber im Ernst. Es existiert kein ernsthafter Konkurrenzkampf zwischen den Bands. Wir kicken uns andauernd gegenseitig in den Arsch. Und das ist gut so! Das einzige, was wir überhaupt nicht mögen, ist, wenn jemand die Tatsache, daß Borre bei SO MUCH HATE und STENGTE DORER mitspielt, zum Anlaß nimmt, beide Bands über einen Kamm zu scheren."

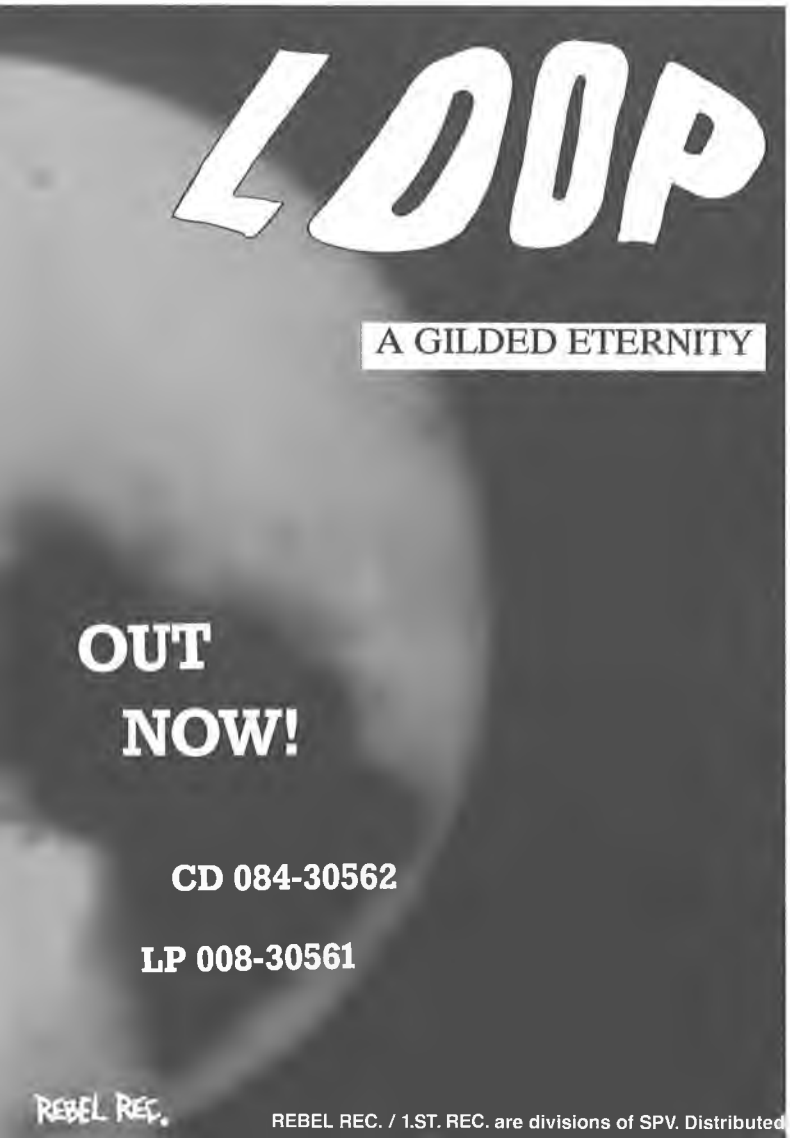
Borre: (Singend) "... because I'm a rockstar..."

(krachend gehen einige Bierflaschen zu Boden, Borre bleibt sitzen, noch!)

A propos Star, noch eine letzte Frage: Was macht das Blitz-Fußballteam, die Pausekameraden?

Fridolf (STENGTE DORER-Fahrer und Betreuer der Fußballmannschaft): "Wir sind von der vierten in bdie dritte Liga aufgestiegen."

Jo: "Wenn wir von der Tour zurückkommen gehen die ersten Punktspiele an. Und wenn dieses TRUST rauskommt, sind wir schon wieder auf Meisterschaftskurs."



REBEL REC. / 1.ST. REC. are divisions of SPV. Distributed by SPV P.O. Box 56 65. 3000 Hannover 1, West Germany

GIB REPS KEINE CHANCE

AUFNÄHER AB 1,- DM

STOP THE MADNESS

GEGEN NAZIS

FÜR FREUNDSCHAFT UND VÖLKER-VERSTÄNDIGUNG

LISTE GIBT'S FÜR 1,- DM RÜCKPORTO BEI
K. STEINGRÄBER
HOLLMECKER WEG 10
5880 LÜDENSCHEID

BAD YODELERS

I WONDER...

LP: 18634 CD: 18864

semaphore

Orderservice:
Andernacher Straße 23
D-8500 Nürnberg 10
Tel. (09 11) 52 30 31 und 52 50 23
Telex 6 26 939 sema d · Telefax (09 11) 52 85 33

HARDCORE THRASH

THE CANADIAN CONNECTION
LOOKING FOR CANADIAN RECORDS?
LOOK NO FURTHER!

B.F.G.
BUNCHOFUCKINGOOFS
"Drunk? Destroyed? Demolished!" cassette
CASS. TAPE $8.00

SEND FOR L.P. INFORMATION

BLISTERING NEW 8 TRACK 12"
FROM ONE OF TORONTO's PREMIER
PUNK/HARDCORE OUTFITS"
CASS. TAPE $8.00

Random Killing

THIS WHOLE WORLD
"very cool" (CD) MRR#77

CASS. TAPES $10.00

GUILT PARADE
Coprophobia

YOUTH YOUTH YOUTH
Repackaged

DEATH SENTENCE
Not A Pretty Sight

DEATH SENTENCE
Stop Killing Me

SUDDEN IMPACT
No Rest From The Wicked

SUDDEN IMPACT
Split Personality

DAYGLO ABORTIONS
Feed Us A Fetus America

DAYGLO ABORTIONS
Here Today Guano Tomorrow

AIR POST INCLUDED
SEND INTERNATIONAL
MONEY ORDER TO:

AARDVARK RECORDS
60 CASTLE KNOCK RD
TORONTO ONT.,
M5N 2J7
CANADA

FREE CATALOGE

FAMILY FARE MLP

die rückkehr der 77er cleveland punks
die ersten aufnahmen seit 10 jahren
mit mike hudson und 'metal' mike metoff

Glitterhouse RECORDS
LANGE STR. 41 · 3471 LAUENFÖRDE
WEST GERMANY

HELL'S KITCHEN

Tonight I'm Gonna Rock You Tonight - dies ist der Openingsong von SPINAL TAP, der fiktiven Band aus der gefakten Rockdokumentation "This Is Spinal Tap", in der sämtliche Klischees des Rockbusiness durch den Kakao gezogen werden.
Tonight I'm Gonna Rock You Tonight - dies bringt auf einen simplen und treffenden Nenner, worum es bei HELL'S KITCHEN geht: feister Asso-Metal, überschäumende Bierparties, beißend-sarkastische Verarschung, augenzwinkernde Selbstironie und als erste Priorität: Fun über alles.
Tonight I'm Gonna Rock You Tonight - unter diesem Motto stehen auch HELL'S KITCHEN's Liveauftritte. Um ihr Publikum zu begeistern legen sich HELL'S KITCHEN mächtig ins Zeug. Sie schrecken auch nicht davor zurück sich der ausgenudelsten Klischees zu bedienen: schlängelnde Zungen, Kinderschreck-Grimassen, in wilder Exstase auf der Bühne wälzen, Saiten-Cunnilingus, klassisches STATUS QUO-Rücken-an-Rücken Abrocken und natürlich einstudiertes Synchronbangen.
Bang Your Head Until Your Dead - noch Fragen?

Aus wem besteht das aktuelle Line-up und was habt Ihr vor Eurem jeweiligen HELL'S KITCHEN-Einstieg gemacht?

Mike: "Gitarrist Luke und Bassist Troy sind Gründungsmitglieder und waren vorher beide in THE BONELESS ONES. Unser zusätzlicher (höchstwahrscheinlich nur vorübergehender) Gitarrist Chachi wurde uns von seiner früheren Freundin aufgedrängt und hat, soweit ich weiß, zuvor in keiner anderen Band gespielt. Sänger Jimi war ehemals Roadie bei CAPITOL PUNISHMENT, später FANG, welches auch gleichzeitig meine beiden ex-Bands sind."

Ihr habt mittlerweile einige Besetzungswechsel hinter Euch; besonders beim Finden eines geeigneten Frontmanns scheint Ihr so Eure Probleme gehabt zu haben?

Mike: "Unser erster Sänger Dave Chavez war bereits optimal, aber leider wurde ihm von seiner anderen Band VERBAL ABUSE nahegelegt sich zu entscheiden. Anschließend haben wir es mal mit einem Typen namens Eathan versucht. Als er allerdings meinte auf der Bühne elfengleich herumtänzeln zu müssen, war er gleich wieder abgehakt. Später kam dann Sean Padriac dazu, der sich vor kurzem aufgrund "künstlerischer Differenzen" von uns getrennt hat. Wir sind aber trotzdem noch gut befreundet. Jetzt hoffen wir natürlich, daß die Sache mit Jimi Bestand haben wird."

Wie würdest Du Eure Mucke beschreiben?

Mike: "Wir sind eingeschworene Verfechter des Scrapmetals (Schrottmetal)! Eine Mischung aus Hardcore, Speed Metal, Heavy Stuff, Rock'n'Roll und einer gehörigen Portion Blödsinn."

Apropos Blödsinn, was hat Euch dazu veranlaßt SPINAL TAP's "Tonight I'm Gonna Rock You Tonight " zu covern? Gibt es Parallelen?

Mike: "Unverkennbare sogar, denn wir sind sozusagen die reale Inkarnation von SPINAL TAP! Viele der Miβgeschicke und Peinlichkeiten, wie sie den (fiktiven) SPINAL TAP in dem Movie passieren, haben wir selbst schon haargenauso miterlebt. Der Film ist eine urkomische Satire auf das gesamte lächerliche Rockbusiness, von dem wir auf keinen Fall ein Teil sein wollen. Stattdessen nehmen wir uns eben nicht besonders wichtig und sind quasi die Karikatur einer ernsthaften Rockband."

Eine Menge Leute kommen mit Eurer Art von Humor nicht zurecht. Wie reagiert Ihr, wenn Euch Sexismus oder gar Rassismus vorgeworfen werden?

Mike: "Ich finde es sehr schade, daβ Viele dermaßen verbohrt und humorlos drauf sind. Natürlich sind wir weder Sexisten noch Rassisten. Unsere Lyrics werden oft völlig falsch aufgefasst, denn 99% davon sind einfach Parodie, enthalten unzählige Slangausdrücke und persönliche Witzchen. Wer sowas immer gleich für bare Münze nimmt, kann nicht unbedingt sonderlich smart sein..."

Welche Texte sind bei dem ernstzunehmenden einen Prozent einzuordnen?

Mike: ""Crystal Wasteland" dreht sich um die negativen Auswirkungen von Speed und "Hit Me Up" um Heroinabhängigkeit. Die Songs sind weder eindeutig pro noch contra Drogen, sondern es handelt sich dabei um Erfahrungen aus erster Hand einzelner Bandmitglieder. Ich selber habe mir allerdings noch nie irgendwelche illegalen Substanzen reingezogen."

In welchem Verhältnis stehst Du heute mit Deinem früheren Freund Sammytown (FANG), der ja bekanntlich im Drogendelirium seine Freundin erwürgt hat?

Mike: "Momentan ist Sam noch auf freiem Fuβ, da die Staatsanwaltschaft ihm erst ein Motiv nachweisen muβ. Die amerikanische Rechtssprechung ist in dieser Hinsicht unnötig kompliziert. Ich will mit dieser Scumbag nichts mehr zu tun haben. Ich bin völlig überzeugt, daβ er schuldig ist und hoffe, er bekommt die Höchststrafe aufgebrummt, also lebenslänglich. Sam ist in der Szene sozusagen geächtet und kann nirgends mehr hingehen, denn einige seiner ehemaligen Kumpels würden ihn am liebsten kaltmachen. Er wird jetzt verdientermaßen fertiggemacht. So hat er eine Weile als Pizzabäcker gearbeitet, jedoch nur solange, bis seinem Chef durch ein paar Anrufe verklickert wurde, mit wem er es eigentlich zu tun hat. Es gab wegen dem "Mord im Punkrockermilieu" auch einen Riesenmedienrummel, so wurde z.B. bei "Current Affair", einer abartigen, nationweit ausgestrahlten Sensationssendung darüber berichtet. Da wurde auch ein Gruppenbild von FANG gezeigt und dazu wurde behauptet, daβ Sams Freunde allesamt Kriminelle und Junkies wären. Man kann sich unschwer vorstellen, wie begeistert wir alle waren, v.a. auch meine Mutter, die mich daraufhin wutentbrannt angerufen hat. Diese ganze Publicity für Sam muβ endlich ein Ende haben, er sollte für seine Tat nicht auch noch verherrlicht werden. Wir haben unser Album der ermordeten Dixie Lee Carney gewidmet, die eine gute Freundin von uns allen war."

Was empfindest Du, wenn gerade Eure simpelsten Stücke, wie "Bang Your Head" vom Publikum am euphorischsten aufgenommen werden?

Mike: "Es ist natürlich schon ein wenig enttäuschend, wenn man feststellt, daβ die Kids auf einen Song, den wir in 10 Minuten geschrieben haben, voll abfahren und ein kompliziertes Lied, an dem wir beispielsweise 10 Stunden rumgetüffelt haben, lapidar als neues Material registriert wird. Neulich meinte doch glatt jemand vollen Ernstes zu mir, "Bang Your Head" wäre die Hymne für die Neunziger. Das fand ich ziemlich ironisch und fast schon etwas bedenklich."

Inwieweit hat Joe Satriani ("Gitarrengott"; veröffentlicht Instrumentalplatten) einen Einfluβ auf Euch gehabt?

Mike: "Luke und Troy haben früher bei ihm Gitarrenstunden genommen. Es gibt in der Bay Area etwa 30 Typen, die sich rühmen können von Joe Satriani unterrichtet worden zu sein. Dazu gehören beispielsweise auch die Jungs von SACRILEGE B.C. oder EXODUS. Doch seit Satriani bekannt geworden ist - er wurde

neulich z.B. zum besten Musiker der Bay Area gekürt - behaupten mindestens 300 Gitarristen seine Schüler gewesen zu sein. Na, und bei uns ist sein "authentischer" Einfluß nicht zu überhören, sobald Luke mit seinen berüchtigten manischen Gitarrenexzessen loslegt."

Bist Du mit Eurem neuen Album "Fistful of Chicken" vollauf zufrieden oder würdest Du im nachhinein gerne was ändern?

Mike: "Insgesamt bin ich soweit ganz happy, da der Sound schön satt produziert klingt. Auf ein oder zwei Songs, die ich total nervig finde, hätte man aber meiner Ansicht nach, getrost verzichten können. Das war eben eine Bandentscheidung, der ich mich fügen mußte."

Weshalb ist diese LP bisher nur in Europa auf Weird System erschienen?

Mike: "Boner Records haben uns fallengelassen, weil Labelchef Tom Flynn plant, das gesamte Konzept umzukrempeln, sprich verstärkt auf das Collegeradio-orientierte Publikum abzuzielen. Er hat jahrelang finanzell herumknappsen müssen und erhofft sich, auf diese Weise endlich auch mal richtig fett absahnen zu können."

Aber MELVINS oder STEEL POLE BATHTUB sind doch wohl kaum als Collegeradio-Bands zu beschimpfen...

Mike: "Alle Bands kann er schließlich nicht gleich rausschmeißen, denn einen gewissen Grundstock an alten Bands muß er behalten, bis er seine Neuorientierung durchziehen kann. Andererseits waren wir von Boner auch nicht mehr gerade hingerissen, da seine Distribution katastrophal organisiert und sein Bookingagent, der im Juli unsere US-Tour gebucht hat, ein inkompetentes Arschloch ist. Wir sind aber zuversichtlich, daß wir, sobald wir wieder zurück sind, ohne weiteres ein neues Label finden werden."

Du hast erzählt, daß Du von Hardcore inzwischen die Nase voll hast. Welchen Kick gibt Dir HELL`S KITCHEN?

Mike: "Ich höre mir zwar nach wie vor HC-Scheiben an, aber die lähmende Apathie, die sich in der Szene breitgemacht hat, finde ich ziemlich abstoßend. Zu CAPITOL PUNISHMENT-Zeiten war alles anders, die Leuten waren noch wesentlich interessierter und engagierter. Jetzt bei HELL`S KITCHEN habe ich die Möglichkeit mich so richtig auszutoben und mich total albern und bescheuert zu benehmen, wenn mir danach zumute ist. Obwohl das bestimmt so mancher vermutet, höre ich mir deswegen trotzdem nie Speed oder sonstigen Heavy Metal an, sondern wie gesagt Hardcore und außerdem Jazz und Reggae."

Wie seid Ihr auf die Idee mit Eurem "Chicken-Gimmick" gekommen?

Mike: "Bei einer der ersten Shows hatte irgendein Typ ein gekreuzigtes Huhn dabei, das er auf die Bühne geworfen hat. Dave hat es flugs aufgehoben und den Rest des Sets wie ein Irrer damit rumgewedelt. Damit war unser Ruf als "die Band, die auf der Stage unschuldige Hühnchen foltert" besiegelt. Also haben wir es als unser unverkennbares Markenzeichen beibehalten. Wir lassen uns deswegen auch keine Vorwürfe machen. Es ist eine Form von Kunst, die berechtigterweise frei sein muß und das beanspruchen wir auch für uns."

Was hast Du nach dem großen Erdbeben gemacht?

Mike: "Als es anfing sind wir sofort auf die Straße gerannt. Der Anblick der schwankenden Häuser und Bäume war schon recht belustigend. Kurz darauf hörten wir einen ohrenbetäubenden Rumms als der Highway einkrachte. Wir wohnen nur ein paar hundert Meter davon entfernt, also habe ich mich gleich auf mein Fahrrad geschwungen, um mir alles aus der Nähe anzusehen. Da überkam mich dann doch ein etwas mulmiges Gefühl. Überall brannte es und roch nach Tod. Anschließend haben wir bei romantischem Kerzenschein eine Rotweinparty gefeiert."

Was sind Eure Pläne für die nächste Zeit?

Mike: "Sobald wir wieder zu Hause sind, wollen wir nochmal eine US-Tour wagen, diesmal hoffentlich etwas besser organsiert als beim letzten Mal. Anschließend werden wir unser nächstes Album aufnehmen, für das wir ungefähr 3/4 des Materials schon fertighaben. Der Sound davon ist schwierig zu beschreiben. War das erste Album noch sehr Hardcore-mäßig, das letzte R'n'R-orientiert, so wird die kommende LP mehr in eine Art Big Beat-Richtung gehen. Nicht kommerziell, stattdessen einfach noch dynamischer und druckvoller als bisher. Außerdem haben wir geplant ein, zwei widerwärtige Balladen und verarschungsmäßige Lovesongs miteinzubauen. Heavy Bozo Sound, der garantiert gut wird!"

Wie siehts mit Deinen persönlichen Zukunftsplänen aus?

Mike: "Ich werde die nächste YEASTIE GIRLZ / VINCENT VAN GOGO-(Rap)Band Split-LP produzieren. Die YEASTIES nehmen diesmal keine Acapella-Platte mehr auf, sondern haben einige Bands gefragt, die Musik beizusteuern. Es werden u.a. die BEATNIGS, SPLAT und noch vier, fünf andere mitspielen. Ich übrigens auch, hätt ich doch jetzt fast glatt vergessen. Wenn das Ding im Kasten ist, werde ich mit ihnen wahrscheinlich im Herbst auf Europatour kommen."

Willst Du noch was hinzufügen?

Mike: "Ich möchte nochmal nachdrücklich betonen, daß wir in HELL'S KITCHEN bestimmt keine Rassisten, Sexisten, Hühnerverstümmeler oder sonst irgendwas in der Art sind. And we love Deutschland!"

Wunderbar.

Interview + Text: Ara
Fotos: Margit Wiebitte

X-MIST RECORDS
MAILORDER & LABEL

XM-023	WALTER ELF	'Dedication' MLP
XM-022	SPERMBIRDS	new 3rd LP
XM-021	2BAD	'Idiotree' LP
XM-019	SEVEN SIOUX	LP
XM-018	STAND TO FALL	LP
XM-017	HAPPY EVER AFTER	'No X-Mist For Junkie' 7''
XM-016	HAPPY EVER AFTER/2BAD	split-single
XM-015	UGLY FOOD	9-song-12''
XM-014	CROWD OF ISOLATED	'Bad Actors' single
XM-013	2BAD	'Get Fat And Die' LP
XM-012	SO MUCH HATE	'Blind Alley' LP
XM-011	ATTENTION	'Hearts Of Stone' 12''
XM-010	X-MIST COLLECTION	feat.Skeezicks,Walter 11 Spermbirds & bonus-songs
XM-009	CROWD OF ISOLATED	'I Try To Tell' LP
XM-008	SKEEZICKS	'Selling Out' LP
XM-007	APES OF WRATH	6-song-flexi-EP
XM-006	L'ATTENTAT	'Made In GDR' LP
XM-005	TRUST VINYL COMPILATION	7''-EP
XM-004	EFA/CHALLENGER CREW	split-LP

TÄGLICH
NEUES + FAST 1000
VERSCHIEDENE TITEL + VIELE
IMPORTE + HARDCORE + THRASH
INDEPENDENTS + PLATTEN + TAPES
ZINES + CD S + SHIRTS + KATALOG
ANFORDERN GEGEN DM 1,- RUCKPORTO:

X-MIST RECORDS
BULER STR. 5
7277 WILDBERG 1
TEL.: 07054/5989
FAX: 07054/2309

X-MIST RECORDS
MAILORDER & LABEL

THE WELCOME IDIOTS

New LP out now !

THE WELCOME IDIOTS

Semaphore Bestell-Nr. LP 19100-413/CD 19101-419

Tour Dates:

26.4.	Regensburg, Mälzerei	15.5.	Braunschweig, Line
27.4.	Straubing, JZ	16.5.	Siegen, Uni
28.4.	Amberg, Neo Drom	17.5.	Nürnberg, Trust
30.4.	Wilhelmsburg HH, Honigfabrik	19.5.	Göttingen, Juzi
1.5.	Lübeck, Alternative	20.5.	Lemgo, Studentenheim
2.5.	Hamburg, Kir	21.5.	Übach-Paalenberg, Rockfabrik
3.5.	Rendsburg, T-Stube	22.5.	Köln, Rose Club
4.5.	Kiel, Traumfabrik	23.5.	Wuppertal, Börse
5.5.	Berlin, Extasy	24.5.	Darmstadt, Goldene Krone
7.5.	Jugendvollzugsanstalt Plötzensee, Berlin	25.5.	Rüsselsheim, Freies Kulturcafe
8.5.	Berlin, Pike	26.5.	Tübingen, Epple-Haus
9.5.	Vollzugsanstalt HH	27.5.	Stuttgart, Garage
10.5.	Osterh.-Scharnb., Kulturzentrum	2.6.	München, Substanz
11.5.	Osnabrück, Ostbunker	2.6.	Isny (Allgäu)
12.5.	Segeberg, Lindenhof	6.6.	Hannover, Bad
14.5.	Jugendvollzugsanstalt Neumünster	8.6.	Wilhelmshaven, Kling Klang

DEVIL DANCE RECORDS

DEVIL DANCE RECORDS - Stemrader Weg 8 - 2400 Lübeck - Tel. 0451/4 45 38

Distributed by

semaphore

Andernacher Str. 23 - 8500 [illegible] - Tel. [illegible]

NONOYESNO

MESSAGE UNDERSTOOD

„... ist das eine deutsche Platte, die für den deutschen HC Maßstäbe setzt ..." - Zap 3/90 *CD/LP*

05. 5. Homburg, AJZ
12. 5. Ulm
18. 5. Rosenheim
01. 6. Frankfurt tba.
02. 6. Bochum
03. 6. Alkmaar, Parkhof
04. 6. Hamburg, Störtebecker
06. 6. Oslo, Blitz
07. 6. Kopenhagen, Ungdomshuset
08. 6. Bremen, Schlachthof
09. 6. Hannover, Korn
10. 6. Berlin, Ex
11. 6. Berlin, KOB
12. 6. Zürich, Rote Fabrik
13.-15. 6. Italien, tba.
16. 6. Jugoslavien
17. 6. Wien, Flex
18. 6. Linz, Kapu
20. 6. Villingen-Schwenningen, tba.
21. 6. München, Substanz
22. 6. Leonberg, Beatbaracke
23. 6. Wertheim, Juz

BOXHAMSTERS

DER GÖTTLICHE IMPERATOR

"Melodie und Wut" - Zap 1/90 *CD/LP*

27. 4. Gießen
11. 5. Detmold, Alte Pauline
12. 5. Marburg, Kfz
23. 5. Frankfurt, Negativ
24. 5. Limburg, Kakadu
25. 5. Lüdenscheid, JUZ
26. 5. Köln, Underground
27. 5. Viersen, Moskito
28. 5. Bonn, blabla
29. 5 Aachen, Roxie
30. 5. Mönchengladbach, Banane
31. 5. Dortmund, FZW
01. 6. Oldenburg, Alhambra
02. 6. Berlin, KOB
03. 6. Göttingen, Villa
07. 6. Hamburg, Fabrik
08. 6. Wilhelmshafen, Kling Klang
09. 6. Bielefeld, JZ Jöllenbeck
15. 6. Insbruck
16. 6. München, Substanz
23. 6. Lübek, Alternative
24. 6. Hannover, M.A.D.
28. 6. Basel
29. 6. Freiburg
06. 7. Filderstadt, Juz
07. 7. Frankfurt, Uni

WELL WELL WELL

P H O E N I X

"Weltklasse" - Marabo *CD/LP*

12. 5. Ohringen, Juz
30. 5. Köln, Rose Club
31. 5. Dortmund, Fzw
01. 6. Oberhausen, Old Daddy
02. 6. München, Substanz
03. 6. Ravensburg, U-Boot
04. 6. Stuttgard, Garage
05. 6. Karlsruhe
06. 6. Braunschweig, Line-Club
07. 6. Hannover, MAD
08. 6. Rendsburg, Teestube
09. 6. Bad Segeberg, Lindenhof
18. 6. Hamburg, Mitternacht
20. 6. Heidelberg, Schwimmbad

Im Vertrieb von EFA Medien, Billwerder Neuer Deich, 2000 Hamburg 26, TEL.: 040/782255

BIG STORE
Zeisigweg 2
4355 Waltrop
Tel.: 02309 75575

ALIVE... WITHOUT A BODY... FED BY UNSPEAKABLE BOOKS

Literatur-Redaktion:
S. Kopp
c/o Alex Köpf
Rosenaustr. 41
8900 Augsburg

DIE LIEBHABERINNEN von Elfriede Jelinek

Gnadenlos! Die Jelinek ist göttlich. Sie scheint keinerlei moralisches Schamgefühl zu kennen. Grundvoraussetzung - selbstredend! Aber auf welche gemeine und zynische Art in DIE LIEBHABERINNEN die gnadenlose Manipulation, Perspektivlosigkeit, aber auch Dummheit, Engstirnigkeit und Einfältigkeit der Frauen im Spießermillieu entlarvt, grenzt schon am Genialen.
Irgendwelche Kritiker sollen ihr nach diesem Buch "zynischen Sozial-Voyeurismus" vorgeworfen haben. Wohl jene Kategorie Kritiker, die so viel geballte Realität, verpackt in so viel knallharten Sarkasmus, gewürzt mit so viel bitterböser Ironie nicht verkraften können. Ich kann's verkraften und lechze nach mehr von diesem Stoff.
Zum Inhalt: Fabrikarbeiterin sucht nach Entfaltung. Einzige Möglichkeit den sozialen Aufstieg zu schaffen: reicheren Typen zu heiraten. So schnell ist ein Lebensziel gefasst. Doch es ist garnicht so leicht, an sozial besser stehende Männer heranzukommen. Die verschiedenen Nuancen von "gutaussehender Fabrikarbeiterin", "häßlicher Fabrikarbeiterin", usw. verarbeitet Elfriede Jelinek selbstverständlich mit spielender Leichtfertigkeit in diesem mitleidslosem Buch. Und die spielerische Eleganz mit der Madame Jelinek die Suche nach Liebe mit der modernen (sozialen?) Marktwirtschaft verbindet, sollten sich manche Zeitungssexualberater zu Herzen nehmen. O-Ton Jelinek: "heinz fragt sich oft, was brigitte denn vorzuzeigen hat. heinz spielt oft mit dem gedanken, jemand anderen zu nehmen, der etwas zu bieten hat, etwas bargeld oder ein haus. - brigitte hat einen körper zu bieten. außer brigittes körper werden zur zeit noch viele andere körper auf den markt geworfen. (...) brigitte hat brüste, schenkel, beine, hüften und eine möse. das haben andere auch, manchmal sogar von besserer qualität..." - Nicht die beste und nicht die einzige Jelinekske Einsicht in diesem Buch. Wer sich (als Typ) Rechtfertigungsversuche für den alltäglichen Kampf gegen den Feminismus sucht, der soll kaufen. Wer (als Frau) Argumente gegen männliche Rechtfertigungsversuche von Anti-Feminismus sucht, der soll auch kaufen.
Ohne Spaß! Die Unverschämtheit mit der sich Elfriede Jelinek mit der Seelen- und Innenwelt von Frauen aus dem Kleinbürgermillieu einläßt, ist ebenso erwähnenswert wie die Schärfe und Genauigkeit, mit der die Autorin in amüsanter Art und Weise die Zusammenhänge aufzeigt. Der Lesespaß ist in diesem Fall die manipulierte, vorbestimmte und aufdiktierte Rolle, die die Romanfiguren im wirklichen Leben (leider) spielen (müssen?). True Stuff! (akö)
(RoRoRo, DM 7.80)

VON DER ERDE BIS ZUM HIMMEL LIEBE von Saliah Scheinhardt

"Alles geschah in vier Tagen und Nächten", berichtet der, der alles mitansehen mußte: die Tötung seines eigenen Bruders. Saliah Scheinhardt schildert in ihrer Erzählung das Denken, Leben und Sterben eines Mannes, den sie Cesare nennt, der in Wirklichkeit jedoch Ilhan Erdost hieß, ein türkischer Intellektueller war und von den Schergen der Militärjunta zu Tode geprügelt wurde. VON DER ERDE BIS ZUM HIMMEL LIEBE ist aus vielerei Gründen ein empfehlenswertes Buch. Sicherlich ausschlaggebend für die Qualität dieser Erzählung ist ihr Gehalt. Scheinhardt beschränkt sich nicht nur darauf die Tötung eines Menschen (und die Geschichte, die zu dieser Tötung führte) zu schildern. Sie zeigt die Auswirkungen einer solchen Wahnsinnstat über den Akt des Tötens hinaus. Die Folgen, die in den meisten Büchern totgeschwiegen werden: die Last der Hinterbliebenen. Dadurch, daß auch die Soldaten nur als Werkzeuge charakterisiert werden, beschränkt sich die Autorin aufs Wesentliche. Sie zeichnet ein sehr genaues, zuweilen auch etwas überglorifiziertes Bild jenen Cesares.
Dabei bedient sie sich eines unkonventionellen Aufbaus. VON DER ERDE BIS ZUM HIMMEL LIEBE ist in fünf Kapitel untergliedert, die jeweils aus der Sicht einer anderen Person geschrieben sind. Zunächst einmal ist es Cesare selbst, der das Wort erhält. Die Liebesbriefe, die er an seine Frau schreibt, lassen den Leser einblicken in die Gedanken- und Seelenwelt der Person, die so viel wollte und so plötzlich starb. Das Sterben des Cesare schildert sein Bruder, der zusammen mit ihm in Haft gerät und die Folter übersteht. Die Ohnmacht und die Bestürzung verdeutlicht die Autorin mit einfachen, aber wirkungsvollen Stilmitteln.
Das Schlüsselkapitel "Und ziehe deine Augenbrauen nie zusammen" ist ein Bericht von Cesares Frau. Sie muß die Kinder allein durchbringen, hat den Tod ihres geliebten Mannes nicht verwunden, muß die Fragen der Kinder nach ihrem Vater genauso wegstecken wie die Einsamkeit. In Erinnerungen und Rückblenden versucht die Frau das Geschehene zu verarbeiten und gewährt dem Leser dabei Einblick in das geistige Klima in dem Cesare lebte und aus dem er seine Weltanschauung filterte. Der Schmerz und die Gefühle der Mutter beherrschen das vorletzte Kapitel. In einem fiktiven Brief an - den schon toten - Cesare kommt die Liebe und Zuneignung der Mutter, aber auch der Generations- und Gewissenskonflikt an die Oberfläche. Zuletzt erinnert sich Cesares Vater an seine Kindheit und die Familie...
Für sich alleine mahct keines der fünf Teile des Buches einen Sinn. Aber wie in einem Puzzle erkennt der Leser Stück für Stück mehr Zusammenhänge. Die Zeiten zerfließen, Gegenwart, Vergangenheit, Erinnerungen, Bekenntnisse, alles verschmilzt in Saliahs Erzählung zu einem anfangs unklaren, dann aber immer schärfer Konturen annehmenden Ganzen. Saliah Scheinhardt klagt nicht an, richtet nicht, sie erzählt bzw. läßt erzählen... (akö)
(Büchergilde Gutenberg, DM 20)

DESHIMA von Adolf Muschg

Muschg hat einige wirklich legendäre Bücher ("Albissers Grund", "Mitgespielt") geschrieben. Andererseits hat er (meiner Meinung nach) auch einige unsägliche Rohrkrepierer und hochgestochene Pseudewerke verbrochen. Mit DESHIMA liegt er in der Mitte. DESHIMA ist kein Roman, sondern ein Drehbuch. Der Stoff wurde mit Marius Müller-Westernhagen in der Hauptrolle auch abgedreht, war aber kein großer Erfolg (trotz Kritikerlob).
Auf den ersten Blick ist DESHIMA eine ganz normale Liebesgeschichte im Film-Millieu. Ein todkranker, aus dem Hospital geflohener Regisseur versucht zusammen mit einer handverlesenen Crew in Japan den"Film seines Lebens" zu realisieren. Der Ausgang des Films bleibt bei Drehbeginn offen, Drehbuch existiert keines und die Zusammenarbeit der aus Individualisten zusammengewürfelten Crew wird immer konfuser. Der Hauptdarsteller, ein alter Freund des Regisseurs, hatte eben einen Selbstmordversuch hinter sich. Vor diesem Hintergrund werden einige Crew-Mitglieder in Liebesgeschichten mit Einheimischen verwickelt. Der Schauspieler gerät zunehmend in Nöte, da die vom Regisseur gewählte Rolle ihn existenzielle Probleme drängt. Die Liebesgeschichten und die Arbeitswelt der Film-Crew geraten zunehmend durcheinander, bis zum unerwarteten Ende...
Wie gesagt, auf den ersten Blick eine ganz normale Liebesgeschichte. Aber Muschg wäre nicht Muschg, hätte er in diesen trivialen Stoff nicht allerhand hineingepackt. Zum einen sei an dieser Stelle erwähnt, daß vor der Realisierung DESHIMAS als Film, eigentlich geplant war, einen Dokumentarfilm über Muschg zu drehen. Als dieser sich gegen einen konventionellen Dokumentarfilm aussprach, wurde die Idee zu DESHIMA geboren. Die ganze Geschichte trägt also auch viele sehr persönliche Charakteristikas der Person Adolf Muschgs in sich. Zum anderen ist die Liebesgeschichte nur Mittel zum Zweck. Der Zweck ist in diesem Fall die Tatsache, daß der Zusammenprall zweier Kulturen immer das eigentliche Thema ist. Zwar andauernd im Hintergrund gehalten, doch immer bestimmendes Moment und roter Faden durch den Film respektive das ganze Buch bleibt. Die europäische Film-Crew stolpert mit ihrem Vorhaben über eine ihnen nicht bekannte japanische Kultur. Das Japan-Bild macht eine gewaltige Wandlung durch, bis am Ende des Buches ein zumindest halbherziges Begreifen und Verstehen erwächst. Von der prächtigen Filmkulisse bleibt den Crew-Leuten am Ende eine nicht gänzlich zu verarbeitende Fremde. Wie die Figuren in Muschgs Drehbuch mit diesem Gefühl und dieser Entwicklung fertig werden, das ist das eigentlich interessante. Der Rest ist Beiwerk...(akö)
(Suhrkamp, DM 16)

DRÜCKEBERGER; RATGEBER ZUM ZUVIELDIENST von Rudi Friedrich, Jens Wartburg, Christoph Becker und Peter Birke

Wie die Auswertung der Trust-Leserumfrage zeigt, scheint es eine ganze Menge ZDLer unter unseren Lesern zu geben. Die sollten jetzt einmal genau aufpassen. Denn mit dieser von DFG-VK Offenbach und der Selbstorganisation der Zivildienstleistenden herausgegebenen Broschüre ist so ziemlich das umfangreichste, vielseitigste und nützlichste Zuvieldienst-Werk, das ich bisher gesehen habe auf dem Tisch. Praktische Tips wie man dem Zivildienst entgehen kann, Tips zur Einberufung, aller Möglichkeiten ein Optimum an Kohle rausschlagen und jede Menge konkreter Ratschläge, was die soziale Sicherung angeht wechseln ab mit durchdachten Artikeln über die Struktur und das Wesen des Zivildienstes. Das einzige, was ich noch vermisst habe, waren Tips, wie man sich dem Dienst durch Krankheit u.ä. entziehen kann. Aber soweit in die offensichtliche Illegalität trauten sich die Autoren und Herausgeber dann doch nicht. Trotzdem ist der DRÜCKEBERGER das dem Interesse des ZDL wohl am nächsten kommende Machwerk dieser Art. Selbst mir (derzeit auch ZDL), der ich ein ausgesprochener Paragraphenreiter bin (wenn's um meine Rechte geht), wurden haufenweise bislang nicht gekannte Möglichkeiten eröffnet mir den Rest meiner Dienstzeit möglichst wenig unannehmbar zu machen. - Wie oben bereits zu erkennen ist, ist der DRÜCKEBERGER gerade auch Leuten zu empfehlen, die noch nicht oder gerade erst erfasst worden sind. Mit dem Schmöcker spart man sich 'ne Menge Gerenne und kann von ignoranten Büro- und Verwaltungspissern nicht mehr verarscht werden. PFLICHT!!!
(akö)
(über Christian Berger, Brüder Grimm Str. 63, 6050 Offenbach, DM 7.80 inkl.Porto)

DAS GENIE UND DIE GÖTTIN von Aldous Huxley

Die ganze Welt bezeichnet "Schöne Neue Welt" als sein Meisterwerk, nur er selbst war da anderer Ansicht. Huxley bezeichnet "Eiland" als die Quintessenz seines Schaffens. Unbedarften Menschen sei jetzt allerdings vor der Lektüre von "Eiland" unbedingt "Moksha – auf der Suche nach der Wunderdroge" ans Herz gelegt. Darin sind Aufzeichnungen und Briefe über Huxleys Experimente mit LSD und Meskalin nachzulesen. Und nur mit der Kenntnis dieses, seines Denkens vermag mensch die Tragweite eines Buches wie "Eiland" zu beurteilen. Aber dazu vielleicht einmal an anderer Stelle im Trust. Hier soll es um ein - für Huxley-Verhältnisse - dünnes und einfach lesbares Buch (mit nicht minder fundamentalen Erkenntnissen) gehen, "Das Genie und die Göttin".
Nimmt man Huxleys Werke mit ihren sehr weitschweifenden philosophischen Betrachtungen und dem oft komplizierten Handlungsablauf als Maßstab, so kann Entwarnung gegeben werden. "Das Genie und die Göttin" eignet sich auch für (etwas) oberflächlicheren Lesegenuß. Die Geschichte ist nicht besonders phänomenal, das wäre auch entgegen Huxleys Anliegen, aber dafür tiefgehend. Der Wissenschaftler John Rivers erzählt rückblickend seine tragischen Erlebnisse, die er in jungen Jahren im Hause des Nobelpreisträgers Henry Maartens machte. Rivers, der damals noch völlig im pastoralen Erziehungsbild seiner Mutter stand, wurde dadurch verändert. Er lernte die Schattenseiten kennen: Das totale Genie seines Arbeitgebers in der Wissenschaft stand einem verkrüppelten und seelisch zutiefst unreifen Privatmensch Maartens gegenüber. Der Wissenschaftler befand sich vollkommen in Abhängigkeit seiner schönen Frau. Einer Frau, der auch Rivers nicht widerstehen kann...
Huxley nimmt die simpel konstruierte Geschichte nur als Rahmen für seine eigenen Betrachtungsweisen her. Doch zum einen sind Huxleys Gedanken zu fast jedem Thema einfach umwerfend, zum anderen betreibt Aldous Huxley in diesem Buch ausgiebig Psychoanalyse. Dadurch, daß Rivers die Vorkommnisse aus rückblickender Sicht erzählt, entsteht natürlich auch Platz für einige Kunstgriffe. Der erzählender Rivers analysiert und erklärt aus Sicht eines "Geläuterten". "Das Genie und die Göttin" kommt fast gänzlich ohne Spektakuläres aus. Sex, Liebe, Seele, Gefühl, das hat Huxley schon immer am meisten beschäftigt, und seine Ein- und Ansichten zu diesem Thema mögen nicht immer richtig sein, interessant und genial sind sie allemal. Und deshalb sollte "Das Genie und die Göttin" in keinem Bücherschrank fehlen. (akö)
(Piper, DM 12.80)

CRUNCHOUSE

MUDHONEY • SURGERY
BOSS HOG • UNSANE
BASTARDS • GOD BULLIES
FIRST THINGS FIRST
TAD • HALO OF FLIES
THE THROWN UPS
HELIOS CREED • COWS

LP zum Maxi-Preis • CD zum LP-Preis
Do the Schnüffel!

Glitterhouse RECORDS
LANGE STR. 41 · 3471 LAUENFÖRDE
WEST GERMANY

BULLET LAVOLTA
BULLET LAVOLTA
BULLET LAVOLTA
BULLET LAVOLTA

GIMME DANGER

5-TRACK-MLP/CD

BULLET LAVOLTA
BULLET LAVOLTA
BULLET LAVOLTA
BULLET LAVOLTA

Glitterhouse RECORDS
LANGE STR. 41 · 3471 LAUENFÖRDE
WEST GERMANY

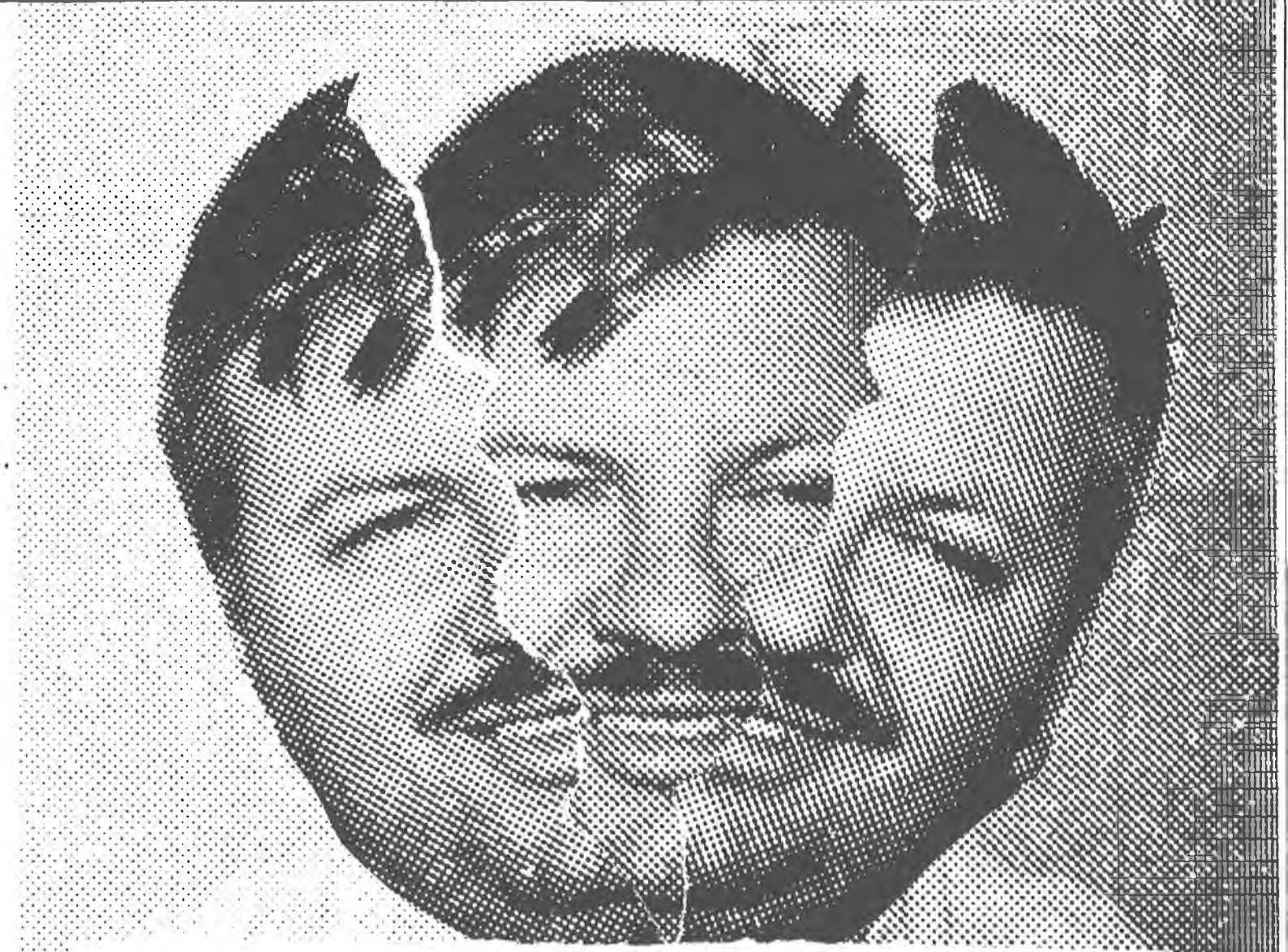
CANDYLICKER

FIRST SINGLE OUT NOW!

ON BIDET RECORDS

VERTRIEB: FIRE ENGINE
TURMSTR.15
43 ESSEN

BOOKING: Tel. 0441/13721
/84172



MASSENMORD

Warum Massenmord? Warum schreiben über Massenmord? Eine gute Mordgeschichte enthält alle Bestandteile guter Unterhaltung, sei sie nun fiktiv oder eben real. Nennt das köstliche Erschauern beim Lesen der mit dem Blut unschuldiger Opfer geschriebenen True-Crime-Stories nun Voyeurismus, Sensationsgeilheit oder Leichenfledderei als Amusement auf Kosten anderer - es bleibt Unterhaltung, wenn auch eine ganz spezielle:

"Wenn einer der seltenen, großen Pervertierten, wie Vacher oder Kürten, die um des bloßen Vergnügens Willen töten, die Szene betritt, wird die Seele der Masse ganz und gar aufgewühlt", schreibt Marie Bonaparte: "Nicht vom Schauder allein, sondern von einem seltsamen Interesse, das die Antwort unseres tiefen Sadismus' auf den ihren ist."

Man sieht schon, es steckt natürlich mehr dahinter, als makabre Erbauung. Viel mehr. Auch wenn das die wenigsten Fanzine-Schreiber kapiert haben, die mir seit meinen TNT- und HOWL-Exkursionen plötzlich und unerwartet in diese grausigen Gefilde gefolgt sind. Nicht immer ist ein "Fall" jedoch so vielschichtig ergiebig wie der von "Jack the Ripper", der ein hochinteressantes Themenspektrum abdeckt, das neben den immer anzutreffenden psychologischen Implikationen auch von frühkapitalistischer Verelendung, Arbeiterbewegung, Antisemitismus und Sündenbock-Syndrom über viktorianisch-burgouise Bigotterie und Doppelmoral bis hin zu anderen soziologischen, ermittlungstechnischen und kriminologischen Aspekten reicht.

Der Ripper-Fall macht zudem wie kein anderer deutlich, wie stark und nachhaltig Massenmord auf das Kulturschaffen Einfluß nehmen kann. Oper, Romane, Bühnenstücke, Comix, TV-Spiele, Spielfilme und Computerspiele legen davon beredtes Zeugnis ab.

Jeder seriöse Theaterkritiker würde vor einer Rezension die tatsächlichen Grundlagen eines Stückes abklopfen: Gerade die Abweichungen vom Original, die Fälschungen, Mutationen, das Verschwiegene, Unterschlagene oder Überhöhte verrät mehr über Autor, Publikum und den herrschenden Zeitgeist, als das für sich allein betrachtete Werk. Nach Ed Gein, dem Killer, der "Psycho", "The Texas Chainsaw Massacre" und einige andere Filme mehr inspiriert hat, frägt niemand. Und wenn, dann kommen gerade in der Filmliteratur in der Regel Halb- und Unwahrheiten dabei heraus.

Da die USA vom Massenmord am meisten betroffen sind, kommt keiner, der sich mit amerikanischer und US-geprägter Subkultur befaßt, an der "Growing Menace" (Buchtitel) vorbei. Das Ende der Hippie-Ära ist z.B. ohne die Figur des Charles Manson nicht vollständig verstehbar, die Wechselbeziehung zwischen Massenmord und Rock'n'Roll unübersehbar, und dennoch wurde das Gebiet hierzulande erst einmal grob angerissen (HOWL Nr.1).

Bleibt die Frage nach der Definition des "Massenmörders". Die deutsche Sprache, obwohl mit allen Typen des Phänomens vertraut, versuchte bislang, es mit diesem einen Begriff zu erfassen. Der reicht kaum aus. Klammern wir alle rational motivierten Morde, die politisch bestellten, militärisch angeordneten, ideologisch gerechtfertigten, religiös abgesegneten und vom organisierten Verbrechen getätigten aus, bleibt immer noch eine bunte Mischung von scheinbar grundlos operierenden Einzeltätern. Tragische Gestalten wie Fritz Haarmann und todessehnsüchtige Loser wie Marschall Gilles de Rais werden unter dem Begriff "Massenmörder" subsumiert, Kannibalen wie Albert Fisch, hemmungslose Blutsauger wie Peter Kürten, mörderische Leichenschänder wie Vacher, verschrobene Käutze wie Gein, ausrastende Amokläufer wie Charles Whitman, schwule Killer-Clowns wie John Gacy, lesbische Sadistinnen wie die Gräfin Barthory, mordende Killerpaare wie die "Honeymoon Killers" oder die "Hillside Stranglers". Ordnung in das Chaos aus Blut und Tränen, das von verpfuschten Leben voll rauschhafter Triebe, perverser Exzesse und todbringender Leidenschaften kündet, schafft eine gegliederte Typologie, wie sie die US-Anthropologen und -Kriminalisten bei den weniger rational denn affektiv motivierten "Privat"-Tätern bevorzugen:

Da ist einmal der Amokläufer, der ein scheinbar normales Leben führt, bis er explodiert und in einem selbstmörderischen Aufwasch Freunde, Verwandte, Kollegen und Fremde auslöscht. Da ist zum Zweiten der von Film und Fernsehen und Regebogenpresse favorisierte, in der Regel aber selten anzutreffende schizophrene Serienkiller, der von paranoiden Ängsten und schrecklichen Wahnvorstellungen gebeutelt zum besessenen Wiederholungstäter wird.

Und da ist schließlich der soziopathische Serienkiller, der uns am meisten erschreckt und fasziniert, weil er uns am ähnlichsten ist. Weil er uns zeigt, zu was der Mensch fähig ist. Weil uns eine dunkle Ahnung beschleicht, daß er uns einen stumpfen Spiegel vorhält. Er ist anzutreffen in allen Gesellschaftsschichten, ist der nette Nachbar, dem man die eigenen Kinder zum Babysitten anvertrauen würde. Doch in seinem Innern herrscht kalter Egoismus und der Wille zur rücksichtslosen Triebbefriedigung, fehlt jede soziale Ethik. Aus purer Lust badet er im Blut seiner Opfer.

Wie der Amokläufer ist der Soziopath im Vollbesitz seiner geistigen Kräfte, weiß genau, was er tut. Sein Morden, so die derzeit vorherrschenden Theorien (Leyton u.a.), ist der selbstzerstörerische, von unbändigem Haß angefeuerte Protest des sozialen Versagers. Nachdem er vergeblich versucht hat, in die nächsthöhere Gesellschaftsschicht aufzusteigen, rastet er aus, startet einen grausamen, stumpfen, naiven Rachefeldzug, mit dem er den selbstgefälligen anständigen Bürgern alles heimzahlt, sie aus ihrer geborgenen Lethargie reißt und mit Terror und Greueltaten überschüttet, indem er sich ihre Söhne und Töchter greift, an denen er sich schadlos hält, bis ihre Eltern mit Tränen des Leids und des Zorns in den Augen nach Rache schreien.

Dabei ist es nicht immer soziale Frustration, die den Menschenjäger treibt, sondern - oft auch damit einhergehend - eine sexuelle. Gesucht wird die totale Beherrschung des hilflos ausgelieferten Opfers. Nicht selten wird die sexuelle Befriedigung deshalb erst nach dem Mord erreicht, wenn die Passivität des Opfers vollkommen ist. Oder der Mord selbst tritt an die Stelle des Akts.

Beim soziopathischen Serienkiller sehen wir am deutlichsten, wie dünn die jahrtausendealten Schichten der Zivilisationstünche doch sind, wie leicht sie trotz aller Zementierung durch Kirche, Staat, Moral, Vernunft und was auch immer zerreißt und uns der kannibalistische, ewig geile Raubaffe aus grauer Vorzeit anspringt. Gegen das, was dann passiert, ist jeder Horrorfilm Mummenschanz und Kinderspiel. Während Jugendschützer uns immer noch weiß machen wollen, daß der Konsum harmloser Horrorstreifen die Kids in brutale Bestien verwandelt (nach neuesten Forschungsergebnissen, die natürlich nie aufgetischt werden, führt die realitätsnahe Darstellung von brutaler Gewalt zu langfristigem Aggressionsabbau!), steigt die Zahl der soziopathischen Serienkiller mit und ohne Videorecorder permanent.

Thomas Gaschler

1888 ist es ein unerkannter, perverser Killer, der London in Atem hält und die Augen der Welt auf das Viertel Whitechapel richten läßt. Er selbst nennt sich Jack The Ripper.
80 Jahre später, 1968 - Amerika befindet sich im Taumel nach den Morden an Robert Kennedy und Martin Luther King und wird in Kürze das Ende der Love and Peace-Ära durch die Tate- und La Bianca-Morde und das Altamont-Debakel erleben - tritt, von den Weltmedien weitgehend unbeachtet, ein namenloser Killer, ein Soziopath, ein sexueller Sadist, das Erbe des Rippers an. Wie der Dirnenmörder des 19. Jahrhunderts liebt er es, Spuren zu hinterlassen und mit der Polizei und Presse in Korrespondenz zu treten. Wie der Schlitzer findet der neue Killer, der in seinem letzten Brief seine Opferzahl mit 37 beziffert, den Knackpunkt der Polizeiermittlungsmethoden. Und wie Jack The Ripper gibt er sich selbst einen Namen: Zodiac!

Reign Of Terror 1968

20. Dezember

Um 21.30 haben ein Junge und ein Mädchen, die auf der einsamen Lake Herman Road, ein paar Meilen außerhalb von Vallejo, CA (etwa 30 Kilometer nördlich von San Francisco), an ihrem Wagen herumdoktern, ein merkwürdiges Erlebnis: Ein Wagen fährt an ihnen vorbei in Richtung Vallejo, verlangsamt die Fahrt, hält an und setzt langsam, sehr langsam zurück in Richtung des Pärchens. Erschrocken springen die Teenager in ihr Auto und jagen davon...
Der 17-jährige Schüler David Farraday und die 16-jährige Betty Lou Jensen halten bei ihrem ersten Date um 22.15 Uhr an einer verlassenen Lovers Lane bei der Lake Herman Road. Um 23.10 Uhr bekommen die beiden Gesellschaft: Etwa 3 Meter entfernt hält ein weiterer Wagen an ihrer Seite. Kurz darauf steigt ein untersetzter Mann aus und kommt mit gezückter Pistole auf das Auto der Teenager zu. Anstatt die Beifahrertür zu öffnen, geht er um den geparkten Wagen herum und zerschießt das Heckfenster. Betty Lou springt aus dem Auto. Als David das gleiche tun will, hält der Mann die Pistole an seinen Kopf und sprengt den Schädel. Er folgt Betty Lou und streckt sie trotz totaler Dunkelheit mit fünf Schüssen in den Rücken nieder. Langsam verläßt der untersetzte Mann den Tatort.
Um 23.15 Uhr findet eine Frau, die zufällig die Straße entlangfährt, die Szene des Grauens. Um 23.19 Uhr trifft die Polizei ein - ohne einem Wagen begegnet zu sein. Betty Lou Jensen ist tot, David Farraday stirbt um 0.05 auf dem Weg ins Krankenhaus.
Es gibt keine Zeugen, kein Motiv und keine Verdächtigen.

When the Zodiac kills... 1969

22. Juni

Darlene Ferrin aus Vallejo kennt nicht nur die beiden Opfer der Lake Herman Road Attacke, aller Wahrscheinlichkeit weiß sie auch um die Identität des Mannes, der später als Zodiac bekannt werden wird. Ihren Freunden erzählt sie, sie hätte den etwa 30-jährigen, untersetzten Mann mit dem Crew Cut und der Hornbrille, der auf den lapidaren Namen "Bob" hört, einen Mord begehen sehen. Mittlerweile wird sie selbst langsam panisch.

24. Juni

Zu ihrer Halbschwester sagt Darlene: "In den kommenden Tagen wird etwas Großes geschehen. Ich kann dir nicht sagen, was, aber du wirst davon in den Zeitungen lesen."

4. Juli

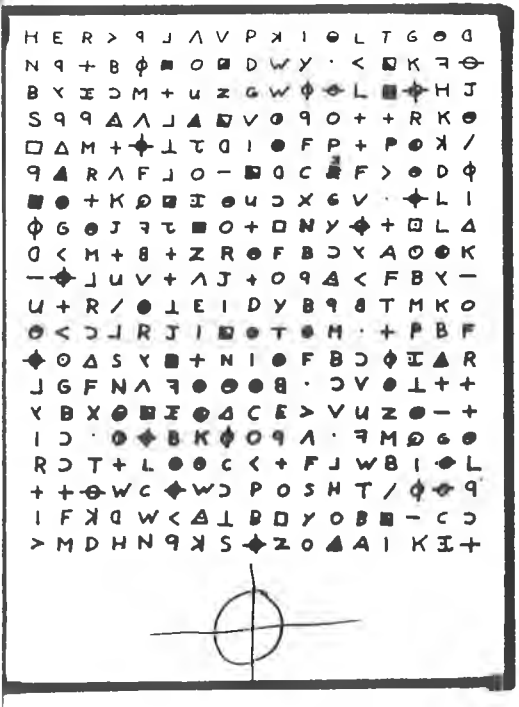
Unabhängigkeitstag. Darlene plant mit ihrem neuen Freund Mike Mageau auszugehen. Um 23.55 Uhr holt sie Mike ab. Sie ist hektisch. Mit der Erklärung "Wir werden verfolgt" tritt sie das Gas durch. Der Wagen hinter ihnen läßt sich nicht abschütteln. Außerhalb von Vallejo, unweit der Lake Herman Road, biegt Darlene in einen Parkplatz ein. Der Wagen hält neben ihnen, verschwindet kurz darauf aber in Richtung Vallejo. Fünf Minuten später ist er wieder da, parkt auf eine Weise, die es Darlene nicht mehr erlaubt mit dem Wagen zu manövrieren. Mit einer starken Taschenlampe blendet der offensichtlich untersetzte Mann das Pärchen und kommt auf das Auto zu. Ohne Kommentar eröffnet er das Feuer: Mike wird am Arm verletzt, Darlene von einer Reihe tödlichen Schüssen zersiebt. Der Mann verläßt den Ort des Geschehens. Als Mike vor Schmerzen zu stöhnen anfängt, kehrt der Mörder zurück. Mike, der panisch um sich tretend Zuflucht auf der Rückbank sucht, wird von weiteren Kugeln ins Knie und Genick getroffen.
Eine Gruppe von Teenagern findet den wimmernden Jungen und benachrichtigt die Polizei.
Um 0.38 stirbt Darlene. Mike überlebt.
Um 0.40 erhält das Vallejo Police Department einen anonymen Anruf von einem Mann, der mit monotoner Stimme spricht: "Ich möchte einen

"I like killing people because it is so much fun. It is more fun than killing wild game in the forest because man is the most dangerous animal of all to kill. Something gives me the most thrilling experience. It is even better than getting your rocks off with a girl."

Doppelmord melden... Sie wurden mit einer 9-Millimeter-Luger erschossen. Ich habe auch die Kids letztes Jahr getötet. Good-bye."
Mike Mageau gibt später zu Protokoll, daß der Mörder Darlene kennen mußte, da er sie mit ihrem Spitznamen "Dee" ansprach.
Wie beim Mord an der Lake Herman Road läßt sich auch hier kein Motiv erkennen.

1. August

Der San Francisco Chronicle erhält einen Brief mit der krakligen Aufschrift "Rush to editor" und doppeltem Porto. Der Verfasser bekennt sich zu den Morden: "Dies ist der Mörder der beiden Teenager letzte Weihnachten am Lake Herman und des Mädchens am 4. Juli in der Nähe des Golfplatzes in Vallejo." Nachfolgend nennt der Killer Einzelheiten, die er nicht aus den Medien erfahren haben kann. Weiter schreibt er: "Hier ist ein Teil einer verschlüsselten Botschaft. (...) Ich will, daß sie diese Botschaft auf der ersten Seite ihrer Zeitung abdrucken. In der verschlüsselten Botschaft ist meine Identität verborgen. Sollten sie sie nicht bis zum Nachmittag des Freitag, den 1. August, veröffentlichen, werde ich Freitagnacht einen Amoklauf starten. Ich werde das ganze Wochenende herumfahren und einsame Leute in dieser Nacht umbringen. Dann weiterfahren und wieder töten, bis ich es über das Wochenende auf ein Dutzend Opfer gebracht habe." Dem Brief beigelegt ist ein merkwürdiger, aus griechisch anmutenden Zeichen bestehender Code, fein säuberlich angeordnet. Die Handschrift ist kraklig und fehlerhaft und leicht anch links unten driftend. Von dem Brief geht eine derart unheimliche Aura aus, daß die Nachricht tatsächlich gedruckt wird.



4. August

Hobby-Cryptologen in ganz Amerika beginnen, am Rätsel zu arbeiten. Dem Geschichtslehrer Donald Harden gelingt mit Hilfe seiner Frau in zweitägiger, ununterbrochener Arbeit die Auflösung. Die enthaltene Drohung erfüllt die zuständigen Polizeibeamten mit Schrecken: "Ich steh drauf, Menschen umzubringen, weil es Spaß macht. Viel mehr Spaß, als das Töten von Wild im Wald, weil der Mensch das gefährlichste Tier von allen ist. Manchmal ist es für mich eine der aufregendsten Erfahrungen. Besser noch, als bei einer Frau abzuspritzen. Aber das Allerbeste daran ist, wenn ich sterbe, werde ich im Paradies wiedergeboren. Diejenigen, die ich getötet habe, werden meine Sklaven sein. Ich werde Euch meinen Namen nicht nennen, weil ihr versuchen werdet, mich zu behindern oder meine Sammlung von Sklaven für das Nachleben zu übertreffen. EBEORIET-EMETHHPITI."
Wie sich später herausstellt, sind Teile des Anfang Zitate einem Film aus dem Jahr 1932, "The Most Dangerous Game", entnommen, in dem sich der verrückte Graf Zaroff, angetan mit Messer, auf das Töten von Menschen verlegt, um sexuelle Befriedigung zu erlangen.
Ein Großteil der merkwürdigen Zeichen entstammen einem Alphabet des 13. Jahrhunderts, dem "Zodiac Alphabet".
Bereits drei Tage später erhält die Polizei die nächste Nachricht des "Rätsel-Killers", in der er sich zum ersten Mal den Namen "Zodiac" gibt.

7. August

"Lieber Editor,
hier spricht der Zodiac. Als Antwort auf ihre Fragen nach mehr Details über den Spaß, den ich in Vallejo hatte, werde ich sehr gerne noch mehr Auskunft geben. (...) Am 4. Juli: Ich habe die Wagentür nicht geöffnet, das Fenster war bereits heruntergedreht. Als ich zu feuern begann, saß der Junge noch vorn. Als ich das erste Mal auf seinen Kopf zielte, sprang er gleichzeitig nach hinten und verdarb mir das Ziel. (...)
Letzte Weihnachten:
In dieser Episode wunderte sich die Polizei, wie ich meine Opfer im Dunkeln treffen konnte. (...) Ich klebte eine kleine Taschenlampe an den Lauf meines Gewehrs. In diesem Fall trifft die Kugel genau in das Zentrum des Lichtstrahls. Ich mußte sie nur anleuchten. Keine Adresse."
Fortan hat das Grauen einen Namen. Eineinhalb Monate später wird der Mörder wieder von sich reden machen.

27. September

Die beiden Studenten Cecelia Ann Sheperd und Brian Hartnell verbringen einen schönen Sommernachmittag auf einer entlegenen Halbinsel das Lake Beryessa, 40 Kilometer nördlich von Vallejo. Cecelia erkennt einen Mann in hundert Meter Entfernung, der sich langsam dem Pärchen nähert. Als sie ihn das nächste Mal bemerkt ist er nur mehr 6 Meter entfernt. Erschrocken merkt sie, daß er eine Pistole trägt. Der untersetzte Mann trägt eine merkwürdige Kapuze. Am Ende, das bis auf die Brust reicht, ist ein durchgekreuzter Kreis aufgenäht. An seiner linken Seite trägt er ein etwa dreißig Zentimeter langes Messer in einer Scheide. Bryan versucht, ihn in ein Gespräch zu verwickeln. Der Mann erzählt, er sei ein entflohener Sträfling, wolle ihr Auto und müsse sie festbinden. Sich des Ernstes der Lage nicht bewußt, kooperieren die Beiden mit dem vermummten Mann. Als sie gefesselt sind und bereits überlegen, wie sie sich befreien werden können, wenn der Unbekannte verschwunden ist, verkündet er: "Ich werde euch erstechen müssen." Zum ersten Mal fährt wirkliche Angst durch die Teenager. In einem lächerlichen Versuch, die Aufmerksamkeit des Mörders von Cecelia zu lenken, bittet Bryan ihn, ihn zuerst zu töten. Mit der Antwort: "Genau das werde ich tun", beginnt er, wie besessen in Bryans Rücken zu stechen. Mit schweren Atemzügen wendet er sich Cecelia zu und trifft sie zehnmal, darunter lebensgefährliche Stiche in den Unterleib und die Brust. Die Stiche sind mit soviel Wucht ausgeführt, daß Cecelias Rippen brechen. Verblutend läßt er die beiden liegen. Auf dem Rückweg zu seinem Wagen zeichnet er mit einem blauen Filzer auf die Tür von Bryan's Karmann Ghia einen ausgekreuzten Kreis. Darunter schreibt er: "Vallejo, 12-20-68, 7-4-69, Sept 27-69-6:30, mit dem Messer."
Bryan gelingt es, Cecelias Knoten zu öffnen. Er kriecht in Richtung Straße, nachdem seine Freundin mit letzter Anstrengung auch seine Fesseln gelöst hat. Ein Polizist, der von einem Fischer, der Stöhnen gehört und schließlich die blutüberströmten Jugendlichen gesehen hatte, benachrichtigt worden war, findet die beiden.
19.40 Uhr.Der Mörder ruft das Napa Police Department an. "Ich möchte einen Mord, nein, einen Doppelmord melden." - "Wo sind Sie?" Antwort: "Ich bin der, der es getan hat."

29. September

Cecelia Ann Sheperd erliegt ihren Verletzungen.

Wie bei den vorhergehenden Morden ist auch hier kein Motiv zu erkennen. Zodiac tötet aus reiner Lust am Töten, die Opfer werden nach dem Zufallsprinzip ausgewählt. Das Töten als sexuelle Befriedigung, als Ersatz für den Sexualakt.

11. Oktober

Der San Francico'er Taxifahrer Paul Lee Stine nimmt im Stadtzentrum einen Fahrgast auf, der in die Nähe des Presidio, dem Militärdistrikt San Franciscos, gebracht werden will. Kurz nach 22 Uhr erreicht das Taxi die Washington Street Ecke Cherry. Plötzlich preßt der Fahrgast eine Pistole gegen die Backe Stines und drückt sofort ab. Der Fahrer ist augenblicklich tot. Bevor er im Nebel verschwindet, reißt der Killer ein Stück von Stines Hemd ab. Teenager, die eine Party in einem nahegelegenen Haus feiern, werden Zeugen des Geschehens und alarmieren die Polizei. Durch einen Irrtum wird den Streifenpolizisten der Verdächtige als Farbiger genannt. Nur unweit vom Tatort halten zwei Polizisten einen untersetzten Mann - den Zodiac - an und fragen ihn nach dem gesuchten Schwarzen, den er mit gezückter Pistole Richtung Osten gelaufen sehen haben will. Jetzt verschwindet der Zodiac endgültig in der Nacht. Die besten Männer des San Francisco Police Department (SFPD), Inspektor Toschi (nach seinem Vorbild wurde Steve McQueens Rolle in "Bullitt" angelegt) und Armstrong, werden auf den Fall angesetzt, aber auch intensives Durchkämmen der Gegend führt zu keinem Ergebnis.
Im Taxi finden sich keine Spuren, bis auf einen deutlichen, blutigen Fingerabdruck, der dem Mörder gehören muß.

Nach Aussagen der Teenager und der zwei Polizeibeamten wird ein Atombild angefertigt.

Der Mord an Paul Stine ist der letzte hundertprozentig nachweisbare Mord des Zodiac. Von jetzt ab beginnt ein perverses, nervenzerfetzendes Katz und Maus-Spiel des Soziopathen mit der Polizei...

14. Oktober

Der nächste Brief des Zodiac erreicht den San Francisco Chronicle: "Hier spricht der Zodiac. Ich bin der Mörder des Taxifahrers letzte Nacht. Hier ein blutbeschmutztes Stück seines Hemds als Beweis. Ich bin der selbe Mann, der die anderen in der North Bay um die Ecke gebracht hat.
Die SF Polizei hätte mich kriegen können, wenn sie nicht Strassenrennen mit ihren Motorrädern veranstaltet hätte, um zu sehen, wer den meisten Krach machen kann. Die Autofahrer hätten einfach parken und leise warten sollen, bis ich aus meinem Versteck komme.
Schulkinder sind nette Zielscheiben, ich glaube ich werde eines Morgens einen Schulbus hochnehmen. Einfach den vorderen Reifen treffen und dann die Kiddies beseitigen, wenn sie rausspringen."
Mit der Drohung kommt ein blutiges Stück Stoff, das als Paul Stines Hemdrest identifiziert wird.
Zodiacs Warnung wird ernstgenommen und Schulbusfahrer angewiesen, auch mit plattem Reifen weiterzufahren.
Am meisten ängstigt die Polizei jedoch, daß die Intervalle zwischen den Morden immer kürzer werden. Was wird folgen?

18. Oktober

Captain Marty Lee weist die Anschuldigungen des Zodiacs in seinem letzten Brief zurück. Die Gegend sei mit Flutlichtern ausgeleuchtet und Polizeihunde seien eingesetzt worden. Der Zodiac hätte also nicht in der Gegend sein können.

22. Oktober

Ein anonymer Anrufer meldet sich bei der Oakland Police und stellt sich als Zodiac vor. Er möchte mit dem Prominentenanwalt Belli live während der Channel Seven Talk Show sprechen. Das Gespräch kommt zustande, der Anrufer stellt sich allerdings als Insasse einer mentalen Anstalt heraus.

10. November

Zwei Briefe des Zodiac treffen gleichzeitig beim S.F. Chronicle ein. Der erste enthält eine Glückwunschkarte ("Sorry I haven't written, but I have just washed my pen..." und auf der Innenseite: "And I can't do a thing with it.") und ein noch komplexeres Kryptogramm, das erst 1979 geknackt werden soll. Zudem bittet Zodiac: "Könntet Ihr das auf der ersten Seiten abdrucken? Ich werde schrecklich einsam, wenn ich ignoriert werde. So einsam, daß ich mein Ding durchziehen könnte..."
Der zweite Brief ist mit sieben Seiten der bisher längste: "Bis Ende Oktober habe ich sieben Menschen getötet. Ich bin wegen ihrer Lügen über mich sehr zornig auf die Polizei geworden. Also werde ich meine Art, Sklaven zu sammeln, ändern. Ich werde es niemandem mehr ankündigen. Wenn ich meine Morde begehe, werden sie aussehen wie Routineüberfälle, Morde aus Zorn und falsche Unfälle. Die Polizei wird mich miemals fangen, denn ich bin zu clever für sie.
Ich sehe nur dann aus wie die Beschreibung, wenn ich mein Ding durchziehe. Ansonsten sehe ich vollkommen anders aus. Was anders ist, wenn ich töte, verrate ich nicht."
Der Zodiac behauptet, er hätte beabsichtigt falsche Hinweise und Fingerabdrücke hinterlassen. Seine Waffen bestellt er über Mail-Order. Versuche, ihn damit festzunageln, seien brotlos.
"Ich genieße es, die blauen Schweine reinzulegen. Hey blaues Schwein, ihr habt Feuerwehrautos benutzt, um den Krach Eurer Streifenwägen zu überdecken. Die Hunde kamen nie näher als zwei Blöcke an mich ran."
Anschließend folgt die erschrekkenste Drohung des Mörders bislang.

Er beschreibt bis ins Detail eine chemische Bombe, mit der er einen Schulbus attackieren will. Polizei und Armee sind in höchste Alarmbereitschaft versetzt.

27. Dezember

Der Anwalt Belli, der bereits von dem mental kranken Insassen des Hospitals kontaktiert worden war, erhält eine Weihnachtskarte von Zodiac, die ebenfalls einen Fetzen des Hemdes von Stine enthält: "Lieber Melvin, hier spricht der Zodiac. Ich wünsche Ihnen frohe Weihnachten. Um was ich Sie bitte, bitte, helfen sie mir. Ich kann nicht nach Hilfe verlangen, denn dieses Ding in mir läßt mich nicht. Es ist außerordentlich schwierig für mich, es unter Kontrolle zu halten. Ich habe Angst, sie wieder zu verlieren und mein neuntes und vielleicht zehntes Opfer zu verlangen. Bitte helfen Sie mir, ich ertrinke. Im Moment sind die Kinder sicher, denn die Bombe ist zu massiv, um sie einzugraben und der Mechanismus verlangt viel Arbeit, um richtig zu funktionieren. Aber wenn ich mich zu lange beherrsche, werde ich alle Kontrolle verlieren und die Bombe vorbereiten. Bitte helfen Sie mir, ich kann mich nicht mehr sehr lange kontrollieren."
Belli bietet daraufhin dem Zodiac seine Hilfe an, erhält aber keine Antwort. Vorerst.

Monate später hat Kathleen Johns, eine Hausfrau aus San Bernardino, eine alptraumhafte Begegnung mit dem Zodiac. Dem Killer, der einer gesamten Eliteeinheit der SFPD noch Jahre lang Magengeschwüre verursachen wird. Einem der ersten Serienkiller der neuen Generation, deren Zahl in den 70er und 80er Jahren sprunghaft steigen soll.

LiSTEN CAREFULLY TO THE POWERFULL

1.Akt: Irgendwann Frühjahr '89, für sich gepachtet und URGE Hannover Glocksee, alles stimmt, kopieren ja nicht einfach, sondern guter Laden, geile Leute und zum lassen sich beeinflussen, um damit ersten Mal URGE live. Noch etwas ihre eigenen Gefühle - aggressive ruppig, aber die Energie ist da, und glückliche - musikalisch zu ich weiß sie wird sich entwickeln. verarbeiten. Hört sich nach Die Party danach genügt, um zu Schwerstarbeit an, ist es allem wissen, die Leute sind auf der Anschein nach auch, aber die Band richtigen Seite. hat Spaß dabei. Musik, die allein

2.Akt: Irgendwann Herbst '89, Kiel wegen ihrer Intensität nie Alte Meierei, ähnliche langweilig wird. Musik, die wohl Voraussetzungen wie beim 1.Akt und nie von der breiteren Masse gehört meine Hoffnungen haben sich werden wird, denn bei dieser Art bewahrheitet. In den paar Monaten von Musik genügt nicht ein Hype haben die Jungs aus Hannover oder ein netter Artikel. Diese Art dazugelernt und ihr Energiefeld von Musik muß man verstehen und verdichtet. Die Party danach zeigt, fühlen - mehr noch, man muß sie daß die Buben auch außerhalb feiern leben. Genug davon, seht euch die können. Band an und findet raus, ob ihr

3.Akt: Anfang April, München ihre Sprache sprecht. Wenn nicht, Substanz, fast alles stimmt, zu wartet und versucht sie nicht zu wenig Leute, keine Stimmung. erlernen. Es gibt Dinge, die muß Trotzdem, URGE können mich vollends man erleben, um sie zu verstehen. überzeugen. Verspielt, gewaltig, Leider konnte ich beim 3.Akt der geladen und sie lassen es raus. Sie anschließenden Party nicht mehr werfen ihr noch dichter gewordenes beiwohnen, dennoch sei gesagt, daß Energiefeld über dich, ohne dich die Leute mehr sind als "nur" nett. einzuengen, genügend Im folgenden Interview mit der Freiraum, um sich nicht gefangen zu Band, Jens der Sänger konnter fühlen. Dennoch weißt du, daß dich leider nicht mitreden, da er dieser Sound superheiser war und seine Stimme gefangen hat. energiegeballte (wie ich schonen mußte - um sie dann beim dieses Wort mittlerweile hasse, ein Konzert wieder gnadenlos fettes "Fuck-off" an all die aufzuarbeiten. Bleibt abschließend Spritzer, die dazu beigetragen zu hoffen, daß diese Spirit Family haben) wütend bringen die Fünf Band (alle anderen natürlich auch) einen Knaller nach dem anderen. noch lange existiert und ihren Irgendwo meinst du immer zu wissen, Spirit bewahrt. Bis ihr Gelegenheit was als nächstes kommt, dennoch habt die Combo mal live zu sehen, herrscht nie Gewißheit. Dem sei die auf RPN erschienene LiveLP BLAST/BLACK FLAG-Vergleich werden zu empfehlen (mach ich einfach ohne sie sich nicht entziehen können, das Ding gehört zu haben). Mit warum auch? Weder die einen noch Sicherheit wird es von dieser Band die anderen haben diese Art der in Zukunft noch einiges zu hören abgedrehten aggressiven Spielweise und sehen geben.

In meinem Wörterbuch steht, daß "Urge" Verlangen oder Bedürfnis heißt.

Micha: "Ja, bei mir auch."

Christian: "Bei mir stand auch "treibend"".

Fabi: "Mein Englischlehrer meinte, das hieße auch "treibende Kraft"."

OUTBURST

Wie dem auch sei, weshalb der Name URGE? Nach was verlangt es Euch oder eben wohin treibt es Euch?

Micha: "Nach vorne - oder so."

Nach vorne - wohin?

Christian: "So in der Lebenseinstellung eben. Früher war eben alles so scheiße und deprimierend - das klingt jetzt so klischeemäßig - das ist es auch immer noch irgendwo mit der Umwelt und den ganzen politischen Sachen..."

Fabi: "Das sind halt so die Sachen die Mann macht, Mucke, bei mir halt zeichnen, eben Spaß daran zu haben und zu sehen, daß es was bringt, auch für mich und andere Leute."

Könnte man sagen, Ihr habt das Bedürfnis Euch vom 0815-Bürger zu unterscheiden?

Fabi: "Das sicherlich auch."

Wie äußert sich das? Im Musikmachen...

Fabi: "Nee, das ist einfach um mal abzuschalten. Was man als Zivi macht, kann manchmal ganz schön streßig sein. Ich geh halt für alte Leute einkaufen und den ganzen Tag hör ich mir von zig Omas an, wie schlecht die Welt ist und dann ist es einfach geil, wenn Du in den Übungsraum gehst und den ganzen Streß in deiner Musik verarbeiten kannst."

Christian: "Musik ist für mich ein Ventil, über das ich den angestauten Ärger verarbeite."

Earl: "Eigentlich unterscheide ich mich seit meinem 15. Lebensjahr vom Otto Normalverbraucher. Das fing mit Haare färben und so weiter an."

Micha: "Ich würde schon sagen, daß meine Lebenseinstellung eine andere ist als die der Masse. Das schlägt sich dann im Verhalten anderen und der Umwelt gegenüber nieder."

Fabi: "Ich komme nicht von der Arbeit heim, knalle mich vor die Glotze und das die ganze Woche durch. Dreimal in der Woche mache ich zum Beispiel Musik; ich zeichne häufig, versuche also, so kreativ wie möglich zu sein und dabei meine Gedanken umzusetzen. Meine Aggression wird in Kreatives verarbeitet, anstatt jemandem auf der Straße eins auf's Maul zu hauen."

Earl: "Für mich ist Musik machen ganz klar mein Lebensziel. Darin finde ich meine Erfüllung."

Wie reagiert Ihr dann 08/15-Leuten gegenüber?

Earl: "Wenn wir angemacht werden, kriegt er einen dummen Spruch zurück. Viele zeigen aber auch

Interesse; wenn man dann ins Gespräch mit ihnen kommt, stellt sich das 08/15 auch häufig als Vorurteil heraus. Viele sind auch nur verunsichert, um auf die Schiene, ein anderes Leben zu führen, kommen, weil ihnen der ständige Kampf zu mühsam ist."

Reden wir mal von der "Dog's Life" 7"...

Micha: "Die ist schlecht."

Genau. Woran liegt das?

Micha: "An unserer Unerfahrenheit. Die Scheibe war an sich als ne Art Demo-7" geplant. Klar wollten wir es gut machen, aber wir hatten keine Ahnung was zu machen war, damit es gut wird. Irgendwann fiel uns allen die Klappe runter als wir das Ergebnis hörten."

Earl: "Sagen wir's mal so: Die erste Euphorie war schnell vorbei."

Wie es das jetzt mit der Live-LP, die in Kürze rauskommen soll?

Micha: "Ach, da kann ich ja nur von schwärmen."

Fabi: "So ziemlich jeder hat uns erzählt, daß wir wegen unserer Kraft und Dynamik einfach eine Liveband sind. Nach unseren etwas zweifelhaften Studioerfahrungen mit der Single, entschieden wir uns, eine Liveshow mitzuschneiden. Wir fanden eine preiswerte Möglichkeit, das in guter Qualität aufzunehmen. Ich bin davon begeistert. Und der Unkostenpunkt ist unglaublich niedrig. Zudem hätte ich jetzt auch überhaupt keine Lust ins Studio zu gehen."

Earl: "Im Studio wurde nochmal abgemischt, um alle Instrumente gut rauszuholen, aber auf Overdubs haben wir aus Gründen der Authenzität verzichtet."

Bei welcher Gelegenheit habt Ihr aufgenommen?

Fabi: "Bei einer Show in der Glocksee mit DROWNING ROSES und CROWD OF ISOLATED. Ich nehme an, das war der Grund, warum es so brechend voll war."

Wie entstand die Zusammenarbeit mit RPN Records?

Fabi: "Wir haben in Interviews öfters darauf hingewiesen, daß wir ein Label suchen, daß Bock hat in Cooperation mit uns und der Spirit Family eine LP zu produzieren. Nach einem geil-fröhlichen Auftritt in Bielefeld kamen Jörg und Ansgar von RPN auf uns zu und bekundeten ihr Interesse. Sie kamen dann noch auf mehr Konzerte, haben uns daheim besucht und schließlich näherte man sich an. Zuerst wat ein Studio Lp geplant, aber wir hatten von vornheirein noch eine Live 7" im Hinterstübchen. Jörg und Ansgar waren dann auch bei dem Konzert in der Glocksee, das mittlerweile schon ine Live 12" werden sollte. Und nach dem Gig war's dann ne LP. Wir treffen uns immer noch regelmäßig und machen was zusammen. Sehr freundschaftlich, das Ganze, und auch die Verträge laufen 50:50. Geil, das Ganze."

Ist es eine Co-Produktion geworden, weil bei der Spirit Family die Luft etwas raus ist?

Fabi: "Da kann ich überhaupt nicht zustimmen. Die Bands haben viel gearbeitet und gespielt. Witzigerweise kommen im April/Mai von allen Spirit Family Bands Platten raus. Ich schätze, das wird noch ein ereignisreiches Jahr werden."

Micha: "MILITANT MOTHERS sind volle Kanne am Touren, wir halbe Kanne..."

Fabi: "KICK'N'RUN haben sich aufgelöst und BIONIC hatten einen Stop, weil sie einen neuen Drummer anlernen mußten."

Das SUCKSPEED Gastspiel kann man wohl eher als kurz bezeichnen...

Micha: "Ja, die wußten nicht so recht, was sie wollten."

Von Stagnation kann man bei der Family aber dennoch sprechen. So eine Idee setzt voraus, daß es immer mehr Leute, bzw. Bands werden. Die Spirit Family scheint sich aber auf ihren kleinen Kreis von Leuten zu beschränken.

Micha: "Ach, es tut sich schon einiges. VISION z.B. sind eine Reggaeband aus Hannover, mit der häufig etwas machen."

Fabi: "Bei uns im Übungsraum spielt auch eine neue Band, MEMOZOTI, die in Kürze ihre ersten Konzerte geben wird. Da tut sich dann bestimmt auch mehr. Es ist aber auch so, daß es in Hannover nur eine beschränkte Anzahl von Musikern gibt. Manche Leute kriegen's auch irgendwie in den falschen Hals: Ein Freudn von mir meinte neulich, seine Band wäre in Kürze auch bei der Family, sie hätten jetzt etwas Kohle und wollten einsteigen. Da mußte ich erstmal lachen, weil er's nicht so ganz gerafft hatte."

Das Feeling bei der Family ist Deiner Meinung nach immer noch wie am Anfang.

Fabi: "Es passiert halt, daß sich Bands auflösen, daß einer abspringt. Das wirft einen dann immer zurück. SUCKSPEED wollen einfach groß rauskommen. Das gönne ich ihnen, und wenn sie jetzt bei We Bite sind - schön und gut. Das ist nicht unser Ding, wir wollen es auf unsere Weise durchziehen."

Limitiert es Euch nicht als Band, immer nur als Teil der Spirit Family betrachtet zu werden, anstatt als eigenständige Band, die ihre eigenen Entscheidungen trifft?

Fabi: "Die Family wird viel ernster und rigider genommen als sie ist. Wir sind ein großer Freundeskreis, der Bock hat zusammen auf Gigs zu spielen, rumzufahren oder sich daheim vor die Glotze zu setzen. Der Name entstand nur, weil wir ein Label machen wollten, auf dem unsere Platten erscheinen sollten. Der Name ist für die Leute scheinbar so anziehend, daß er mehr zählt als die einzelnen Bands. Wir fühlen uns als Band URGE vollkommen unabhängig. Also: Wir sind die Band URGE und wir sind in der Spirit Family."

Earl: "Nicht der kleine Bruder der Spirit Family."

Micha: "Vielleicht ist es ja auch der Sinn der Family, das eine Band die andere mitzieht. Das hilft einer kleinen neuen Band, wenn über dem Flyer Spirit Family steht, weil die Leute damit schon was verbinden."

Nun ist der Nagel mehr oder weniger das Aushängeschild der Spirit Family...

Fabi: "Für euch vielleicht, aber nicht für uns. Nagel wird öfters angesprochen, sicherlich. Er hat ziemlich viel geschrieben und kennt auch viele Leute, hat Bock die Promoarbeit zu machen. Er geht voll in dieser Arbeit auf, also soll er es auch machen.Nagel ist halt auch bekannt, hat viele Addressen und ist daher eben im Vorteil. Aber

Nagel hat erstmal nix mit unseren Platten oder Gigs zu tun."

Micha: "Stört es euch, wenn euch vorgeworfen wird, ihr würdet BLAST und BLACK FLAG kopieren?

Micha: "Vielleicht haben wir nur dieselbe Einstellung zur Musik wie diese Bands."

Dann beschreib doch die Einstellung.

Fabi: "Wenn man eine bestimmte Art von Mucke hörst und drauf abfährt und auch selber Mucke macht, dann wird man, sei es im Unterbewußtsein oder bewußt davon beeinflußt. Genau das ist bei uns sicherlich der Fall - wir fahren drauf ab schiefe Mucke zu machen. Das sind ja nicht nur BLACK FLAG, das sind ja auch GORE und andere Bands."

Was habt ihr sonst noch für musikalische Einflüsse?

Unser Sänger hört neben vielen anderen Sachen auch recht viel Hip Hop. Ich hör auch RED HOT CHILI PEPPERS und bin einfach ziemlich offen zu aller möglichen Mucke. Wenn ich 'ne Gruppe geil finde, dann find ich die geil. Dann ist es mir völlig egal, ob das nun AC/DC ist oder..."

Was haltet ihr von Bands (in Amerika schon länger, in Deutschland fängt's gerade erst an), die von Hardcore zu anderen Stilen crossovern, aber nicht Metal, sondern sich offenmachen für alles mögliche und daraus was neues machen. Glaubt ihr, daß das bei euch auch mal der Fall sein wird, oder daß ihr einfach Hardcore bleibt?

Fabi: "Also drauf hinarbeiten tun wir nicht, aber das ist halt wieder so'ne Geschmackssache. Ich habe nichts dagegen und versuche auch völlig andere Stilrichtungen einzubringen. Vielseitigkeit finde ich geil, wie z.B. schon damals bei BEEFEATER."

Christian: "Gibt's ja auch schon lang genug, z.B. GETEILTE KÖPFE spielen ja auch Crossover so in Sachen Jazz, das find ich schon geil."

Fabi: "Ich weiß nicht, es wird alles irgendwie intelligenter und anspruchsvoller."

Glaubst du, daß sich diese Form von "Intelligenz" auch auf das Publikum überträgt?

Fabi: "Bei unseren Gigs ist ein ziemlich gemischtes Publikum, manchmal eben auch Leute, die aus der Disco kommen. Die stehen da und tanzen auch genauso wie irgendwelche Mosher und das finde ich eigentlich ziemlich geil."

Es gibt Leute, die befürchten, daß durch diese vielen verschiedenen neuen Leute die Ideale in der Szene verwässert werden.

Fabi: "Auf der einen Seite wird Toleranz gepredigt, andererseits heißt's dann: "guck mal, der geht mit 'ner Bügelfaltenhose zum Konzert, das is'n Arschloch". Ich find's auch korrekt, wenn ein 50jähriger bei Frontline HC-Platten kauft oder irgendwelche neuen Kids mit offenen Augen dastehen, wenn sie zum ersten Mal eine Amiband sehen oder so. Find ich gut, die lernen ja auch."

Earl: "Es kann in einer Szene nur Zuwachs geben, wenn Nachschub kommt - sozusagen. Ich finde es schwach diesen Leuten den Eintritt zu verbieten, nur weil sie anders aussehen."

Fabi: "Die Korn ist für viele Leute immer zu hart gewesen. Wenn aber

was in der Glocksee ist, dann schauen auch mal Freunde aus der Schule oder dem Zivildienst rein. Das finde ich schon geil."

Wie haltet Ihr es mit der Kohle, was sind Eure Gagenforderungen?

Fabi: "Wenn es ein Konzert in unserer Nähe ist, dann sind wir mit Spritkohle und Essen schon zufireden. Bei einem Gig in München oder so sollte es allerdings etwas mehr als das sein, dafür ist der Aufwand zu groß."

Earl: "Es hängt auch vom Laden ab. In der Korn bin ich happy, wenn 300 Mark rausspringen, in nem größeren Kommerzschuppen, z.B. als Vorgruppe von ROLLINS, da will ich dann auch mehr Geld sehen."

Micha: "Das ist auch eine Frage des Eintritts. Wenn er höher als 12.- DM liegt, spielen wir erst gar nicht."

(Diskussion geht endlos weiter über korrekte Gagenforderungen und Eintrittspreise.)

Am Anfang hast Du erwähnt, Musik wäre für Dich das Verarbeiten von Streß, Ärger oder auch Glücksgefühlen, die sich angestaut haben. Da reicht es doch dann im Übungsraum zu spielen...

Fabi: "Nee, wenn man Musik macht, ist es mit das Wichtigste auch live zu spielen."

Zusatzfrage: Was empfindet Ihr, wenn Ihr live spielt?

Fabi: "Auftritte sind die Krönung. Live macht einfach mehr Spaß als Studio. Ich mache schon lange Musik, in verschiedenen Bands, und hab schon einige Konzerte hinter mir, bin aber nach wie vor jedem Auftritt kribbelig wie beim ersten Mal. Das gehört dazu. Auf der Bühne hat man einfach Freude zu schwitzen und so weiter. Es macht einfach Bock."

Sind Auftritte eher physische oder psychische Erlebnisse?

Fabi: "Das ist verschieden. Auftritte sind richtige, harte Arbeit. Wenn es dann abgeht, kann man auch drei bis vier Stunden spielen. Da ist es Dir egal, ob du hinterher umfällst und in der Ecke liegst."

Was paßt Euch zur Zeit generell nicht an der Szene?

Fabi: "Ich finde, das Publikum könnte durchaus toleranter sein. Auch im Bezug auf andere Musik. Viele Leute haben keine Vorstellung davon, was dahintersteckt und wieviel Arbeit damit verbunden ist."

Abschlußfrage an Christian: Warum bist Du so braun?

Christian: "Ich war im Urlaub auf Malta."

GOING NOWHERE SLOW

17 Bändz + 24 page booklet

incl. S.O.S....Angry Red Planet.....
Anti Heroes...E.F.A....Instigators...
Sofa Head...Dissent...Marginal Man
Stengte Dorer...Pandemonium + more!!!

LIMITED EDITION !!
1500 copies in multi-coloured wax

Reiner Mettner
Steckerstrasse 11
3000 Hannover 91
Germany

DOUBLE A RECORDS Tel: 0511/41 22 09
AA025 Fax: 0511/23 31 59

PHASE 4

INHALT

8901 AINDLING KIRCHSTR. 5 ☎ 08237-5020

SOUND & FURY

DISTRIBUTION MAIL-ORDER

Hauzensteinerst.21 8413 Regenstauf
Tel.09402-4699

Noise - Punkrock - Indies - Hardcore
Wir haben hunderte dieser tödlichen Scheiben für Euch!!!
Jetzt auch die neue "THRILLING TORTURES" !
7"-4 Track EP.Dreckige Rock`n`Roll-Trash-Hits!
See You In Hell...
If You`ve Heared It

SCUM

DISTRIBUTION

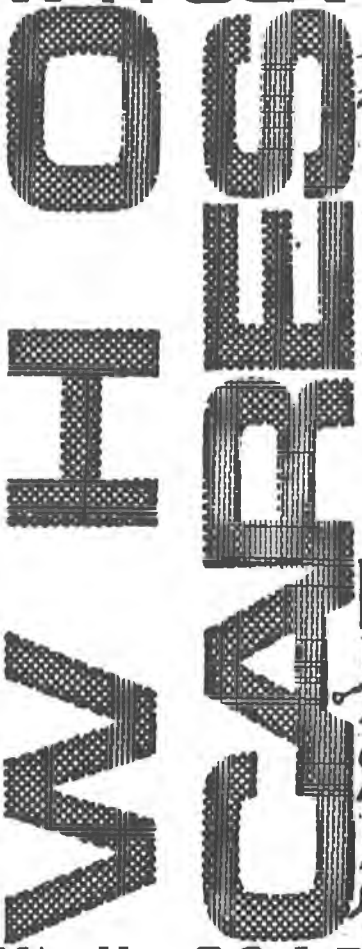
EXCHANGE (SWAPPING)
AND SALE OF
· TAPES ·
· FANZINES ·
· 7" EP'S ·
ABSOLUTELY NO!!!!
LP's or 12"
PUNK
HARDCORE
NOISE
EXPERIMENTLA

SCUM
c/o H.GLATZ & W.WETTE
SILBERNE FISCHG.16
8400 REGENSBURG
WEST-GERMANY

ATTENTION!
WE'RE ALWAYS LOOKING FOR NEW STUFF.
PLEASE SEND US INFOS OR 1 COPY OF YOUR PRODUCTS!!!!

WE SEND YOU 1 IRC OR 1 DM STAMP!!!! OUR LIST FOR

WHOCARESABOUTTELEVISIONWHO



Tribal Area No 4

Video Fanzine

out now!

120min · VHS · PAL · Starring:
Bad Religion · Boxhamsters · Buller La Volta · Fluid · Impulse Manslaughter · Lemonheads · Lunatics J.n. · Minds Over Four · Noise An Noise · Nomeansno · Nonoyesno · Rimshout · Rostokampires · Soulside · Victims Family · & much more

Jedes VHS-Tape für 30.- mark incl. Porto bei:

TRIBAL VIDEO
Radhoffstr. 40
D-4300 Essen 12
Tel. 0201/322182
Sparkasse Essen
BLZ 360 501 05
Kontonr. 2909 265

WHOCARESABOUTTELEVISION

WHOCARESABOUTTELEVISION

Tribal Area

D.I. sind ein Unikum. Nahezu jeder, der ein Herz für aufpeitschenden, zugleich ästhetischen Punk hat, mag ihre Schallplatten - ohne wirklich verstehen zu können, was hinter der Musik steckt. Unsere Vorstellung von ihrem Background ist wahrscheinlich ähnlich diffus wie die "politics" der Band manchmal wirken. "Sonne", "Strand", "Surfen" oder am aller besten einfach "Kalifornien" signalisiert uns die Twin-Guitar-O.C.-Punk Attacke. Aber was steckt wirklich hinter Orange County, was ist der Motor für D.I.s ungebrochenen Humor, der alle Sparten von Kalauer bis feinen Zynismus abdeckt? Wird man in Deutschland in den allseits bekannten und beliebten Hochhäusern zur Nummer degradiert, so erfüllen die "neighborhoods" in den Suburbs von Los Angeles einen ähnlichen Zweck. Von der mit Gebrauchtwagenhändlern, Fastfoodbuden und Einkaufspassagen gesäumten Hauptstraße biegt man ein in eine irreale Alptraumwelt: Nebeneinander aufgereiht gibt es hier einen Wohnbungalow neben dem andern, ein hübsches Gärtchen neben dem andern und vor allem viel Raum für Langeweile, Depressionen und Spießertum. Die Aggressionen der zumeist Upper-Middle-Class-Kids müssen raus, entladen sich am Strand in Gewalt, Vandalismus oder einem alles abverlangenden, individuellen Sport wie dem Surfing oder Skaten. Auf den Brettern regiert keine keifende Mama oder mies gelaunter Vater, die Geschwindigkeit schluckt alle Probleme und den Haß auf die eigene tödliche neighborhood. Auf dem Meer oder dem Beton hat man Kontrolle über die Dinge. Wer nur eine zehntel Sekunde nicht aufpaßt, fällt auf die Fresse und wird vom Trott wieder eingeholt. Die einzige Möglichkeit für Freiheit und Glück in der Plastikwelt rund um Disneyland läßt Dir ein aggressiver Sport oder der resultierende Sound, der all diese Empfindungen in einem Gemisch aus Melodie, stampfenden Surfrhythmen, Speed und vielen wie riesige Brecherwellen heranrollenden Gitarrenriffs auflöst: Der SoCal Punksound, O.C.-Punk.
D.I. schwimmen seit acht Jahren ganz oben auf der Welle, haben mittlerweile fünf Alben auf den Markt gehauen, die von genial ("Horse Bites Dog Cries") bis okay ("What Good Is Grief To A God") rangieren und der perfekte Soundtrack zum ganz normalen Wahnsinn Orange County sind. In Bewegung gehalten von dem skurrilen Casey Royer wird die Band weiterhin mit ihrem merkwürdigen, für uns nur schwer nachzuvollziehenden Humor und ihren spritzenden Gitarren O.C. weiterhin fest auf die Finger klopfen. D.I. mögen nicht besonders ernst sein und für unsere Verhältnisse politisch desorientiert - drüben in Orange County, wo sie jeden Tag durch die Straßen latschen, arbeiten, leben, da sind sie fast schon Radikale. Und nichts trifft so hart wie gut abgezirkelter Zynismus.

Text und Interview: Tomasso
Fotos: Ralf Hahne

Casey: "Wir alle kommen aus dem Orange County Punkumfeld. 79 gründeten Mike Ness und ich SOCIAL DISTORTION; AGENT ORANGE kamen zu der Zeit zusammen. All diese Bands aus OC waren ineinander verwoben und veränderten sich von Zeit zu Zeit. Nach SOCIAL DISTORTION kamen die ADOLESCENTS, blieben drei Jahre zusammen, brachten eine LP raus und dann gründeten wir D.I. Und das läuft seit acht Jahren. Ach ja, ganz am Anfang waren die DETOURS, bei denen Rikk Agnew und ich spielten. Stevie Drt kommt von HVYDRT..."

Steve: "Da habe ich mit Frank Agnew, dem Bruder von Rikk und Alfie, gespielt. Ansonsten war ich noch bei einigen lokalen Bands wie BAD OPERA."

Bosco: "Ich spiele am liebsten mit mir selbst."

Casey: "Er ist ein Solokünstler, also ist es okay."

Bosco: "Ich war für eine Platte bei DOGGIE STYLE. Wegen interner Konflikte haben wir uns aber aufgelöst."

Alfie: "Uff, mit elf war ich bei THE ATTACK. Wir haben einmal im Cuckoo's Nest gespielt, und das war's. Mit einigen Leuten von JOYRIDE (Steve Sotos neue Band) spielte ich bei den G-MEN. Meine erste Band von Bedeutung war ALMOST 21 - Bosco war auch dabei. Dann habe ich bei DI die Gitarre gequält und bei einer Ausgabe der ADOLESCENTS, und jetzt wieder bei DI."

Welchen Einfluß haben Deine älteren Brüder ausgeübt?

Alfie: "Einen ziemlich totalen. Sie ließen mir keine andere Wahl als ein Musiker zu werden. Sonst hätte ich meinen Namen ändern müssen. Musikalisch sind wir sozusagen zusammen aufgewachsen."

Rikk war der Familienmotor?

Alfie: "Klar, er spielte schon in Bands, als Frank und ich uns noch in die Windeln machten. Wir machten allerdings schon Musik. Ich konnte gerade einen Drumstick halten, da fing ich an."

Dan: "Ich hab immer nur so rumgespielt. Zwei Jahre war ich bei den ADOLESCENTS und jetzt bei D.I."

Ist neben Casey noch irgendwer aus dem Orginallineup dabei?

Casey: "Es gibt viele verschiedene Abschnitte von D.I. Bosco war am Anfang dabei, Stevie und Alfie ein paar Jahre."

Wie kam es denn, daß Du angefangen hast zu singen, nachdem Du der Drummer der ADs warst?

Casey: "Gruppenzwang. Mir wurde gesagt, das wäre, was ich am besten kann. Ich wurde also gezwungen. Außerdem muß ich jetzt die Drums nicht mehr herumtragen; das ist jetzt Stevies Aufgabe."

Wenn die Sprache auf D.I. kommt, denkt man als erstes an Rikk Agnew und Casey Royer. Inwiefern ist das richtig?

Casey: "Nun, es gibt definitiv diesen Orange County/So Cal-Sound, den wir alle draufhaben, weil wir da aufgewachsen sind. Und ich glaube, das wird immer so bleiben."

Bosco: "D.I. waren immer mehr Caseys als Rikks Band. Er hat nur mitgespielt."

Alfie: "Die beiden sind die Pioniere des OC-Sounds."

Casey: "Wir hatten unsere Füße einfach früher in der Tür. Wir haben in vielen Bands zusammen gespielt. Die DETOURS, SOCIAL DISTORTION... Selbst Mike Ness hat da eine zeitlang nicht mitgespielt. Er spielte in einer Band, die ORANGE COUNTY DUSTBINS hieß. Wir schmissen ihn aus S.D. raus, weil er versuchte seinen Freund Dennis als Bassisten zu etablieren, obwohl er nicht eine Note spielen konnte. Wir waren bereit zu spielen; die GERMS und BLACK FLAG kamen gerade richtig raus. Also gründeten wir die ADOLESCENTS."

Seid Ihr immer noch der selbe Haufen Leute, der in Orange County rumhängt?

Casey: "An sich nur noch mit der Band. Ich habe ein bißchen abgebremst, gehe nicht mehr auf jede Party. Dafür habe ich jetzt einen Job, das ist auch was."

Waren D.I. aufgelöst, als Du und Rikk wieder bei den ADOLESCENTS eingestiegen seid?

Casey: "Nein, niemals. D.I. gab es durchgehend. Es gab einen Bruch, als ich aus den ADOLESCENTS geschmissen wurde, ohne daß es mir jemand gesagt hat. Ich sagte zu Rikk, bleib bei den ADs, ich mache mit D.I. weiter. Seither habe ich nicht mehr viel mit ihm geredet."

Zwischen "Horse Bites Dog Cries" und "What Good Is Grief To A God" gab es eine längere Pause. Was war der Grund?

Casey: "Ich weiß nicht so recht. Wir wechselten von Greenworld, die Pleite gingen, zu Triple X. Die hatten geschäftliche Schwierigkeiten, also haben wir abgewartet."

Ich habe gehört, Ihr hättet im Moment einige Probleme mit Eurem Label?

Casey: "Meine Mutter hat mir gesagt, wenn man nichts Gutes über jemanden sagen kann, dann sollte man am besten gar nichts sagen."

Steve: "Siegmund Freud sagt das auch."

Bosco: "Nennen Sie mich Siggi."

Woher kommt Eure Faszination mit Deutschland? Einige Liedertitel wie "Hang Ten In East Berlin" oder "Reagan der Führer" lassen darauf schließen.

Stevie: "Es hängt mit der Intensität der deutschen Geschichte zusammen."

Casey: "In der Schule hat uns im Geschichtsunterricht Deutschland immer am meisten fasziniert. Die Kraft der Bilder ist sehr anziehend."

Eure Texte haben Euch auf der Tour ganz schön Schwierigkeiten gebracht.

Casey: "Meine Texte reflektieren oft Dinge, die ich sehe. Das heißt aber noch lange nicht, daß ich so denke. Kulturell bedingt sehen die Menschen in Deutschland alles weitaus ernster als wir in Amerika. In Amerika sieht man das satirischer, da der Lebensstil "leichter" ist. Ja, wir hatten Probleme, die von einem Song her rühren, den unser damaliger Bassist Hedge geschrieben hat. Es handelt von Mädchen in Punkszene, die sich selbst erniedrigen. Das wurde falsch aufgefaßt. Sie dachten, wir würden so von allen Frauen denken."

Stevie: "Beim Übersetzen haben sie den Sarkasmus des Liedes verloren und nahmen den Song zu wörtlich, wo er doch nur ein Cartoon, ein Bild, etwas, was wir gesehen haben, ist. Wie in einem Cartoon haben wir die Situation übertrieben, um unseren Punkt rüberzubringen."

Casey: "Nach vier Songs wurden wir gestoppt und gefragt, was wir über diese Frau sagen, wer diese Frau ist. Aber es ist nur ein Song. Er ist wie eine Zeichnung für die Leute, um über gewisse Situationen nachzudenken. In dem Song heißt es ja nicht, Frauen wären nichts wert. Noch nicht mal annähernd. Wenn man es darauf anlegt, wird man bei jedem etwas finden, woran man sich aufhängen kann."

Bosco: "Bei dieser Show wurden wir auch nach "Hang Ten In East Berlin" gefragt."

Casey: "Sie dachten, es hieße "Hängt zehn Kommunisten in Ost Berlin". "Hang Ten" ist vielmehr eine Surffigur aus den fünfziger Jahren."

Worum geht es in dem Song selbst?

Casey: "Ich habe versucht, eine überzogene Parallele zwischen den überfüllten Stränden in Orange County, wo die Leute wie besessen darum kämpfen zu schwimmen, und dem Krieg in Deutschland zu ziehen. Einen Krieg kämpfen und am Strand um die Sonne kämpfen - das war nur ein Witz."

Alfie: "In der Mehrheit der D.I.-Songs findet sich dieses komische Element."

Casey: "Mittlerweile sollte man das wissen. Wir haben fünf Platten raus, es gibt es uns annähernd zehn Jahre lang. Es ist kein Geheimnis, daß wir die Dinge von einer leichten Seite angehen. Komödie ist nicht nur ein bestimmender Faktor der Band, sondern auch unseres Lebens."

Stevie: "Das war die Ironie dessen, was in Göttingen passiert ist: Wenn ich auf ein Konzert gehe, dann zahle ich um eine gute Zeit zu haben, um abzuschalten, in der Hoffnung, daß mich die Band glücklich macht. Wenn du mit ihrer Aussage einverstanden bist, großartig. Wenn nicht, dann hilft es Dir vielleicht, Dir über gewisse Umstände klarer zu werden. Auf keinen Fall sollte ein Konzert ein Ereignis sein, daß dich sauer macht und dir den Abend ruiniert. Es gibt viel zu viele andere ernste Ereignisse im Leben, wo du dich mit Scheiße rumschlagen mußt."

Casey: "Nachdem wir gestoppt wurden, brachten wir allerdings unseren Punkt rüber. Kontroversen helfen manchmal. Ich fand, die Kommunikation funktionierte sehr gut."

Stevie: "Wir spielten nur vier Songs und diskutierten dann mehr als zwei Stunden."

Casey: "Sie dachten wohl, wir wären fette, reiche, amerikanische Chauvinisten. Aber wir kommen alle aus einem Arbeiterklassen-Background, unsere Väter waren alle Arbeiter, so wie wir auch. Die Diskussion war gut."

Laßt mich noch ein paar Fragen zu einigen Eurer Songs stellen, von denen ich schon immer wissen wollte, worüber sie sind. Wie ist es mit "Richard Hung Himself". Ist Richard eine real existierende Person?

Casey: "Er war eine real existierende Person, bis er sich erhängte. Richard hing in der Szene rum, ein Mexikaner, der ziemlich drogig drauf war. Anfangs war er ein langhaariger Pothead; mit der Zeit kam er auf immer härtere Drogen, und irgendwann hat er den Kopf verloren und sich erhängt. Davon kursieren alle möglichen Stories."

Was war "Johnny's" Problem?

Casey: "Eine sehr ähnliche Geschichte. Er starb nicht, aber stahl einigen Freunden Geld, um sein Drogenproblem zu finanzieren. Das ist es an sich."

Warum drehen sich so viele Eurer Songs um Drogen und damit verbundene Folgen?

Casey: "Die Geschichte des Rock'n'Roll in Amerika und dem Rest der Welt geht einher mit Alkoholismus und Drogenabhängigkeit. Das ist wie Salz und Pfeffer. Und wir haben viel davon gesehen. Das dient als Beispiel für uns, die Finger davon zu lassen. Wir schreiben nicht nur Songs, um Songs zu schreiben; unsere Lieder sind Reflektionen dessen, was wir erleben und sehen."

Wie steht's mit "Pervert Nurse"?

Casey: "Darin geht's um meinen Freund Scott Upton, der ins Krankenhaus mußte. Sie wechselte die Bettpfanne und ging nicht mehr weg, während er hilflos nackt dalag. Eine wahre Geschichte."

Stevie: "Einer unserer weniger politischen Songs."

Ist "O.C. Life" wirklich so, wie Ihr es in Euren Songs beschreibt?

Casey: "O.C. ist bevölkert mit oberflächlichen Middle-Class-Kids. Von der Polizei geht ein irrer

Druck aus, weil sie versuchen, dich wegen jedem kleinen Mist einzulochen. Sie sind wie die Gestapo, durchsuchen dich auf der Straße oder ziehn dir ihren Knüppel über."

Bosco: "Manchmal wünscht man sich, besser nicht dort zu sein. Aber es ist dein Zuhause, was soll man machen?"

Stevie: "In dem Song heißt es "O.C. life is not for me." Viele werfen uns vor, wenn es uns nicht gefällt, sollten wir doch woanders hinziehen. Der Song bezieht sich aber vielmehr um den Lebensstil, den wir nicht adaptieren wollen. Wir leben eine Art Alternative im Rahmen dessen, was in O.C. möglich ist."

Alfie: "O.C. ist eine der reichsten Countys der Vereinigten Staaten, was nicht heißt, daß jeder dort reich ist. Wir gehören offensichtlich nicht zur reichen Klasse. Die Stadtregierung tut ihr bestes, um das Image der reichen Stadt zu hegen und zu pflegen. Dort als Punk rumzurennen, speziell als es anfing, ist noch irrer als sonstwo, weil der Kontrast stärker ist. In L.A. rennen alle möglichen Freaks durch die Gegend, während O.C. ein sehr reiches, sauberes, hübsches Fleckchen ist."

Stevie: "In einem gewissen Maße ist es auch heute noch so. Wie in allen größeren Städten in den Staaten nehmen auch hier die Slums zu. Die Untere- und Mittelklasse wird immer breiter; nur ein bedingter Bereich hält das Image der sauberen Plastikwelt aufrecht. Es gibt Vorschriften, daß du dein Haus nur in bestimmten Farben anmalen darfst, damit die gesamte Nachbarschaft gleich aussieht. Der Rasen muß immer kurz geschnitten und grün sein."

Kriegt man in der behüteten Orange County was von der Ganggewalt mit, die in Los Angeles allgegenwärtig ist?

Alfie: "Langsam wuchert es zu uns rüber, denn Orange County ist ja nichts anderes als der Fortsatz von L.A. Vor zehn Jahren war es noch weitaus sicherer, aber nach und nach mutiert O.C. zu einem kleinen L.A."

Wo seht Ihr die Parallelen zwischen Surfing und Punk?

Casey: "Wir leben in der Surfhauptstadt der Welt. Für uns versinnbildlicht es Spaß und Erholung."

Stevie: "Es ist ein äußerst individueller Sport, der viel Raum für Kreativität läßt. Jeder hat seinen eigenen Stil. Für den durchschnittlichen Bürger sind Skaten und Surfing sehr radikale Tätigkeiten, da sie sich nicht vorstellen können, es selbst mal zu machen."

So wie es mir erzählt wurde, war der erste Schwung Leute in der Punkszene in erster Linie aus der Metropole. Erst später kam das Beachpunk-Phänomen auf, angeblich motiviert durch mehrere Artikel in LA-Tagesblättern, in denen immer wieder die Gewalt in der Szene betont wurde...

Casey: "Orange County ist zu 90% als Suburbia zu bezeichnen. Die Kids hingen zusammen rum und gingen gemeinsam auf Shows. Das geriet des öfteren außer Kontrolle. Daß all die frühen Punks aus L.A. kamen ist nicht korrekt. Die Form von Rebellion konntest du überall in Südkalifornien finden."

Alfie: "Mein Bruder Rikk und Casey waren zwei der allerersten Punks - noch vor den meisten Citypunks."

Stevie: "So fern ich es beurteilen kann, rutschte die Huntington Beach Szene erst später in die Punkszene rein und es hatte den Anschein, als ob sie all die verlorene Zeit wieder gut machen wollten. Für viele war Punk nur ein Outlet sich als Arschloch benehmen zu können."

Ihr ward eine der drei Bands, die in Penelope Spheeris' Film "Suburbia" zu sehen war. Bei Eurem Auftritt wurde einem Mädchen die Kleider vom Leib gerissen. Was denkt Ihr über den Auftritt?

Bosco: "Es war nur ein Film."

Das ist mir klar. Was ich wissen will ist, ob Ihr Euch nicht dumm vorkamt einen Soundtrack für dumme Gewalt abzuliefern?

Casey: "Ich habe von der Bühne runter die ganze Sache verurteilt. Das stellt klar, daß wir damit nicht einverstanden waren."

Stevie: "Es war nicht die Absicht des Films eine Punk Rock Dokumentation zu sein. Es war vielmehr nur eine weitere erfundene Geschichte."

Bosco: "In dem Film ging's um die Lebensumstände der Kids und ihre enge Freundschaft. Alles andere war beabsichtigt übertrieben."

YOUR CHOICE LIVE SERIES

YCLS001
SO MUCH HATE

ML EFA 15601/06

YCLS002
RIPCORD

ML EFA 15602/06

YCLS003
LIFE– BUT HOW TO LIVE IT ?

LP EFA 15603/08D

YCLS004
VERBAL ASSAULT

LP EFA 15604/08D

ALL DISTRIBUTORS AND MAILORDERS, FEEL FREE TO WRITE TO : TOBBY, MITTELGASSE 7, 6501 NIEDER-OLM, WEST-GERMANY, OR CALL: 06136/2861 (INTERESTED RECORD-SHOPS, PLEASE CONTACT EFA) OUT VERY SOON IN THE SERIES : ARM - LIVE LP AND TARGET OF DEMAND - LIVE LP ! W A T C H O U T F O R I T ! ! !

OUT NOW

THE 7INCH BOOTS

THE FIRST 7"

OUT SOON

DM6,- INCL. PP

ON **NO FALL** 7"EP

Wholesalers get in Contact!

SWOOP RECORDS
AM GEIERBERG 17
3153 LAHSTEDT 1
WEST GERMANY

ASK ALSO FOR ACTUAL MAILORDERLIST!!

TECH AHEAD

DIE LP EVOLVE TO SURVIVE

ANT ARCTIC 901

ANTARCTIC REC.

KIRCHSTR. 5 8901 AINDLING ☎ 08237-5020

FANZINES

AMOK #7

Wird immer besser und ist stets lesenswert. Probleme habe ich allerhöchstens noch mit den zu wortwörtlichen Interviews, die es inhaltlich allerdings immer drauf haben. Diesmal wird unter anderem UK SUBS, GANG GREEN, der HOWL-Filmredaktion, LES THUGS, SEVEN SIOUX und NONOYESNO auf den Pelz gerückt. Das Layout ist Dank neuer Software etwas besser, wird künstlerisch Interessierten aber sicherlich noch zu karg sein. Ansonsten makellos und Randvoll mit Information. Auf dem Weg zur Institution. Ob das Bernds Absicht ist, weiß ich nicht und wage es zu bezweifeln. Wenn er aber weiterhin solch qualitativ hochstehende Hefte auf den Markt wirft, wird sich das nicht vermeiden lassen. In so fern ein Lob. Bei Bernd Bohrmann, Heinrich Brüning Str. 15, 6700 Ludwigshafen.

CASH FROM CHAOS #6

Halten die Freiburger Fahne mit einem soliden Heft aufrecht! Da wird nett abgewechselt zwischen lokalen Acts und Bands von außerhalb: LOVE LIKE BLOOD, UK SUBS, DIE SCHWARZEN SCHAFE, BEYOND SAD WEEDS. Kommt allerdings etwas zu breitgefächert. Komprimierung ist von Nöten. 2.-DM+Porto an: Peter Winkler, Dietenbachstr.7, 7800 Freiburg. (Tomasso)

FLIPSIDE #64

Allein schon wegen dem POISON IDEA-Coverbild ein Muß - krass. Die Jungs werden natürlich auch interviewt. Außerdem noch gute Gespräche mit BUZZCOCKS, DAS DAMEN, HARD-ONS, KILLING TIME und 'n paar mehr. Wie immer angereichert mit Leserbriefen, Reviews und Liveberichten, sowie diverse Scenereports aus CA, Pollergebnisse und Meinungen von LA Scenstern für die musikalische Zukunft in der 90ern. Gehört in jeden Haushalt und macht Spaß zu lesen, für $2+Porto bei: Flipside, P.O.BOX 363, Whittier, CA 90608, USA (do)

FLIPSIDE #65

Was Flipside seit 13 Jahren zum wahrscheinlich interessantesten Fanzine macht, ist daß sie den Finger stets am Puls der Zeit haben ohne Bands nach Dogmen, Ideologien und Stilen abzuklopfen. Deswegen finden sich auch stets alle relevanten Bands im Heft. Diesmal mit den einstigen LA-Punkkonigen THE WEIRDOS, Helios Creed, JESUS LIZARD, SISTER DOUBLE HAPPINESS, TAD, VOIVOD, SLOPPY SECONDS, Jello Biafra, DYS, John Peel. Sowas würden wir in nem Jahr nicht schaffen. Von der Flipside-Crew könnten sich einige Leute noch eine Scheibe abschneiden. Adresse siehe oben. (Tomasso)

MRR #83

Ok, ihr wißt was Euch geboten wird, diesmal v.a. interessant ein Artikel gegen "War On Drugs" und für deren Legalisierung. Außerdem Interviews mit Helios Creed, JERRYS KIDS, SAMIAN, DEZERTER, COFFIN BREAK und viele kleine/neue Bands. 128 Seiten für $4 bei: MRR, P.O.BOX 59, London N22, England (do)

NO FRUITS #2

Polnisches A5 Zine mit 20 Seiten, u.a. PRISON WITHOUT WALLS, DISTURBED, Kara Smierc, Artikel, Comics usw. Zum Schluß noch 2 Seiten in englisch, das aufgepasst werden soll, wem in Polen Material geschickt werden soll, nämlich den bösen Leuten, sondern den guten - klar, daß unser Verfasser zu den guten zählt - von hier aus natürlich sehr schwer zu beurteilen. Von hier aus natürlich alles sehr schwer zu beurteilen. Ich hab auf jeden Fall keinen Bock mehr. Ca. $1 bei: No Fruits, sp 33, 72-500 Wolin, Polen (do)

NO TREND PRESS #5

Recht fett. 76 A4 Seiten, gebunden. Im Heft wird einiges geboten. Umfangreiche, sowie ausführliche Plattenbesprechungen, sowie viele Kurzvorstellungen von neuen Thrashmetalbands - nicht so ganz mein Ding. Ansonsten zum Teil sehr gute Interviews mit NIRVANA, KILLDOZER, FAITH NO MORE, UNIVERSAL CONGRESS OF..., LAUGHING HYENAS. Der Layouter hat's bestimmt gut gemeint, nur leider wirkt es vollkommen überladen und das Grafische steht kaum im Zusammenhang mit dem Inhalt. In dem Heft, das mir vorlag, nur ein kleiner Zettel eingeklebt, wo drauf stand: "... faire Kritik wäre schön." Ist ok, aber liebe Kollegen, ich fände es sehr schön und vor allem fair, wenn ihr auch Zines besprecht - zumindest mit Name, Preis, Inhalt und Adresse auflisten. Fair enough. 5 DM an Serwais Guivel, Friedrichstr. 8a, 6900 Heidelberg. (Dolf)

SCHMAX #2

Ging ja recht zügig von der #1 bis zur neuen Nummer; wieder im A5-Format, allerdings 8 Seiten mehr (48) und 50 Pfennig teurer. Wieder schön voll mit Kurzcomics und etwas längeren Stories. Teilweise lustig, teilweise kritisch/ernst. Das Layout hat sich gebessert, sollte dennoch daran gearbeitet werden. Generell fand ich die Debutnummer irgendwie peppiger von den Stories her. 1.50 DM+Porto bei: T. Baehr, Bauernsiedlung 11, 4986 Rödinghausen (Dolf)

SEX POT BRAIN Winter 90

So eine Art Anschlußprojekt ans "Pseudopope". Kaum Musik außer EA 80 und LP-Kritiken. Ansonsten Comic und Art und viele Geschichten, Fiction, erfunden, von realitätsnah - fremd, teilweise lustig-kritisch oder auch langweilig. In jedem Fall einiges zu lesen. Schönes Cover. Sind 36 A4 Seiten. Keine Ahnung was es kostet. Fred Spanner, Katenbäker Berg 21B, 2878 Wildeshausen (Dolf)

STRANGE WAYS #10

Jo, bis Nr 10 geschafft - gut! Am besten hat mir diesmal die sehr ausführliche ON-U Labelstory gefallen. Aber auch ansonsten weiß das Heft zu unterhalten und informieren. Intervies/Stories mit: RUMBLE ON THE BEACH, GIRLS UNDER GLASS, Tommi Stumpff, THE PERC MEETS... uvm. Manchmal kommen grade die Kurzvorstellungen sehr "Promotext abgeschrieben" rüber, hält sich aber in Grenzen. Viele News, Liveberichte und dies und das runden das ganze ab. Für 3.-DM+ Porto gibt's die 64 A4 Seiten bei Lothar Gärtner, Flensburgerstr. 81, 2800 Bremen 1 (dolf)

SUN OVER HERFORD #5

Ein Klassiker! Solche Fanzines gab es mal - bevor noch das TRUST beibrachte, wie man eine Bandstory an die andere reiht. Zum ersten Mal ist mir das Ding wohl Ende 85 in die Hände gefallen, und nach einer längeren (US-Schüleraustausch bedingten?) Pause läßt Wolfram jetzt wieder viel persönliche Gedanken/Ansichten/Überlegungen in einem Heft an den Mann, das sehr passend "Growing up in a mid-sized German city" beuntertitelt worden ist. Unspektakulär, aber anregend und durchweg sympathisch. Eine schöne Abwechslung im Fanzinetrott. Wolfram Kähler, Osterheider Weg 12A, 4900 Herford. (Tomasso)

DER WARSCHAUER #8

Wieder 48 A4 Seiten zum unglaublichen Preis von DM 1! Interessante Politartikel zum BRD/DDR Thema und viel Musik, Interviews/Berichte mit RAMONES, MUDHONEY, GOLDENEN ZITRONEN, VIBRATORS u.v.m. Diesmal mit nem Veranstaltungsposter, irgendwie unnötig. Klar, daß "die Warschauer" 'nen "anderen" Musikgeschmack haben, hat auch niemand was dagegen. Wenn ich dann allerdings lese, daß sich einer von ihnen bei 'nem FUGAZI-Konzert langweilt (is ok), "wahrend sich die anderen Schweine beim JESUS AND THE MARY CHAIN-Konzert vergnügten", kommen mir dann doch schwere Zweifel. (Naja, viele Leute sind mir eh lieber bei 'nem J&MC Gig als bei FUGAZI.) Björn Sendke, Pariserstr. 49, 1000 Berlin 15 (do)

WISCHMOB #3

Ist wieder recht ordentlich geworden, diesmal im A5 Format mit 52 Seiten. Neben Leserbriefen und Reviews gibt's gute Interviews mit SPERMBIRDS, UK SUBS, MIND OVER FOUR, SNUFF,etc. Außerdem Kolumne, Meinungen und eine recht witzige Fiction über Birne. Alles in allem gut lesbar und informativ. Das Layout ist nicht besonders ansprechend und wird in Zukunft hoffentlich besser. Mehr Fotos sind auch angebracht. Das Ganze für DM2+Porto bei: Rainer Sprehe, Kirchplatz 15, 4834 Harsewinkel (do)

WHITE BOY

Minizine im A6 Format mit 8 Seiten. Collagen gemixt mit kritischen Texten, kommt leicht poetrymäßig rüber. Ist wohl umsonst, aberIRC sollte wohl mit: Paul Weinmann, 79 Cottage, Albany, NY 12203, USA (do)

ZAP #23

Die Story über die BLITZKRIEG BOYS ist fast unglaublich, aber in jedem Fall unglaublich lustig (traurig?) zu lesen. Desweiteren Interviews mit NOISE ANNOYS, ASMODI BIZARR und Waterfront Rec. Die BLOCH FLACH Story ist recht flach, das Gespräch mit dem ex-MIDDLE CLASS FANTASIES-Mann interessant. Dazu wie immer Reviews, Kleinanzeigen, News und Termine - konstant wie gewohnt. (P.S.: Moses, der silberne Schriftzug kommt so assig - nimm doch 'ne schöne Farbe!) DM 3.50+Porto: Zap, Postfach 403, 3000 Hannover 1 (do)

Trottel haben's schwer. Ostler haben's auch schwer. Unkonventionelle Musiker hatten's schon immer schwer. Eine Band aus dem Osten, genauer Budapest, die sich ausgerechnet den Namen TROTTEL gibt und dann auch noch unkonventionelle Musik spielt hat es da schon saumäßig schwer.

TROTTEL machen es sich selbst aber auch nicht einfach. Da ist zuerst einmal der fast schon übertriebene Sinn für Genauigkeit. Das geht soweit, daß sich Gitarrist Kaktusz schon einmal vor eine Hifi-Box legt um den Baßlines eines Reggaestückes genauer lauschen zu können. Andererseits ist dieser ausgeprägte Genauigkeitssinn zuweilen auch ganz nützlich. Etwas wenn Frontfrau Ildiko Englischunterricht für TROTTEL-Mitglieder abhält. Denn neben ihr spricht derzeit nur noch Bassist Tamas nichtungarische Sprachen. Vor allen der Schlagzeuger Garfield leidet unter Sprachbarrieren. Er versteht nur ungarisch und ist deshalb während der ganzen Tour mehr oder minder isoliert. Eine Situation nicht gänzlich ohne Pikanterie. Schließlich waren es bislang immer die Drummer, die TROTTEL verliessen (mussten). Drei Stück hat die Band bislang verschlissen.

Die Lieblingsbeschäftigung der TROTTELS scheint es zu sein Spagetti zu kochen und Reggae zu hören. Zumindest auf Tour scheinen diese beiden Dinge eine große Rolle zu spielen. - Die wichtigste Beschäftigung ist eh klar: Musik machen! Überhaupt nicht klar dagegen ist, "wohin" TROTTEL eigentlich gehören. Sie sind zwar alle Ungarn, aber dort gefällt es ihnen überhaupt nicht. Sie spielen zwar fast ausschließlich in Punk- und Hardcore-Läden, haben aber mit dem Groh der sogenannten "Szene" nichts am Hut. Sie mögen Amerika - nicht besonders, schwärmen aber von NO MEANS NO und VICTIMS FAMILY. Sie bezeichnen sich als Linke, mochten aber mit den Kommunisten nichts mehr zu tun haben.
All diese Widersprüche setzen TROTTEL in ihrer Musik fort. Ein Kontrast härter als der andere, ein Stimmungswechsel jagt den nächsten. Zeitweise droht das Soundgebilde regelrecht auseinanderzubrechen. Da steckt viel Gefühl und (Lebens)Erfahrung dahinter. Manchmal vielleicht sogar zuviel. In solchen Momenten wirken TROTTEL auf der Bühne wie in einer anderen Welt. Der Faden zum Publikum geht dann leicht verloren und dann wird es schwer. Apropo schwer, Trottel haben's schwer. Ostler...

Interview, Fotos und Layout: akö

TROTTEL

TROTTEL waren in den letzten eineinhalb Jahren nahezu ununterbrochen auf Tour. War das eine Art Flucht vor den ungarischen Verhältnissen?

Tamas: Hundert Prozent Ja! Wir mögen die vorherrschende ungarische Mentalität nicht und fühlen uns deshalb nicht besonders wohl dort. In Westeuropa treffen wir viele Menschen die unsere Weltanschauung teilen. Es ist für uns besser um geistig zu überleben.

Welchen weg nimmt Ungarn und was für Konsequenzen ergeben sich daraus für TROTTEL?

Tamas: Bevor ich diese Frage beantworte muß zunächst einmal klargestellt werden, daß sich unsere Weltanschauung nicht mit der „normalen" ungarischen Mentalität vereinbaren läßt.
Die überwiegende Mehrheit der Ungarn beurteilt die derzeitige Entwicklung total positiv.
Durch unser andauerndes Touren fällt es schwer uns immer auf dem Laufenden zu halten. Aber wir sind sicher bei unserer Rückkehr ein kapitalistischen System mit einer ebensolchen Regierung zu finden. das Geld wird das neue System: politisch und ökonomisch.
Auf der anderen Seite sind die individuellen Grundrechte endlich garantiert. Das ist der momentan wichtigste, positive Aspekt einer ansonsten negativen Entwicklung. Der Fakt, daß die Menschen sich endlich frei bewegen, reisen, ihre einengen Meinung manifestieren können, daß Pressefreiheit besteht. All diese grundlegenden Rechte sind zum ersten mal seit langer Zeit garantiert. Und das ist momentan fast wichtiger als die Tatsache, daß es anfängt, ein System des Geldes zu werden. Ein brutales kapitalistisches System in dem die Menschen mit und durch Geld unterdrückt werden.
Die Situation in der sich die Bevölkerung vor dem politischen Umbruch befanden, läßt sich für einen Westeuropäer nicht nachvollziehen. Es entzieht sich meiner Kenntnis wie die Entwicklungen in den anderen osteuropäischen Ländern im Detail abliefen. Aber ich nehme einmal an, daß die Unterschiede zu Ungarn nur minimal sind. Und es ist in meinen Augen eine feststehende Tatsache, daß die meisten Osteuropäer die derzeitige Entwicklung nicht nur mit Sympathie verfolgen, sondern sie auch nach Kräften unterstützen werden.
Mensch wird lange warten müssen, bis die Leute ihre Euphorie überwunden haben und erkennen, was ein System des Geldes wirklich bedeutet. Im Moment jedenfalls brauchen sie Geld. Nicht um Luxusgüter anzuschaffen. Sie brauchen Geld um essen zu können. Wenn du hungrig bist, ist alles gut, was deinen Hunger beseitigt. Zwar ist es in Ungarn nicht so hart wie in Polen oder Rumänien. Aber dennoch ist der Unterschied zwischen „hungry" und „hungary" nicht sehr groß.
Das Wichtigste ist, daß den Leuten endlich grundlegende Menschenrechte zugestanden werden. TROTTEL hatten nicht immer die Chance zu touren wohin wir wollten, Platten zu produzieren, zu reisen, unsere Meinung zu artikulieren. Das ist nun hunderttausendmal besser.

Andererseits ist die kapitalistische Ausrichtung der osteuropäischen Länder weniger gut. vor allen Dingen deshalb, weil wirklich brutale kapitalistische Gebilde entstehen, die kaum mit Westeuropa vergleichbar sind. Die Entwicklung nach dem zweiten Weltkrieg, die brachiale Repression und das totale Unterdrücken von individuellen Meinung hat die Leute sehr sehr aggressiv gemacht. Jeder haßt jeden. Jeder versucht den anderen zu seinem eigenen Vorteil zu unterdrücken und auszunehmen.
Wenn ich sage, daß der aufkeimende osteuropäische Kapitalismus sehr viel häßlicher und gnadenloser ist, dann bin ich mir da sehr sicher. Einfach deshalb, weil ich die Mentalität dieser Menschen kenne. Und diese Mentalität unterscheidet sich ganz gewaltig von der eines durchschnittlichen Westeuropäers. Ich versuche anhand eines Beispiels zu erklären was ich meine: In Westeuropa gibt es so etwas wie eine kapitalistische Tradition. die Menschen haben von Anfang an gelernt mit einem System des Geldes umzugehen. Sie sind es gewohnt selbständig zu arbeiten und mit dem Business umzugehen. Alles läuft mehr oder weniger in kontrollierten Bahnen. Ein westeuropäischer Ladenbesitzer muß noch lange kein Ausbeuterschwein sein, nur weil er ein Geschäft besitzt,. Er verdient seinen Lébensunterhalt damit. Er erfüllt seinen Job. – In Ungarn der Gegenwart sieht es da ein bißchen anders aus. Alle versuchen ein Geschäft zu gründen. Weil nur mit einem Geschäft läßt sich Macht erlangen. Mit einem Geschäft kann man im derzeitigen Ungarn die Leute ausnehmen und ihnen seinen Willen aufdiktieren. Man kann die Menschen zwingen von genau diesem Typen zu von ihm diktierten Preisen Waren zu kaufen. Das geht sehr einfach, die Leute haben keine Chance. es ist ein sehr viel aggressiveres kapitalistisches System.

Ildiko: Es geht nicht darum seinen Lebensunterhalt zu verdienen. Es geht um Raffgier pur!

Tamas: Die Ära der kommunistischen Regimes hat eine linke (undogmatische) Ideologie in Osteuropa total zerstört. Wer in Ungarn links ist, ist dumm! In dieser Situation ist es für Leute wie uns sehr hart, Partner zu finden mit denen es sich zusammenarbeiten läßt. Es existieren kaum Personen mit denen man Strukturen aufbauen eine Gegenöffentlichkeit herstellen könnte.
Wer unsere Weltanschauung teilt wird sehr lange warten müssen. Solange, bis die Ungarn ihre kapitalistischen Lektion gefressen haben. Erst dann wird es vielleicht wieder so etwas wie eine Bewegung geben. Die einzig effektiv arbeitende ungarische Anarchistengruppe verfügt etwa über 20 Leute. Kann sein, das auf dem Land noch weitere versprengte Grüppchen existieren. Aber keiner weiß etwas vom anderen. Es existiert kein Movement mehr.

Liegt die Überlegung nahe, diese wenigen Leute in die westeuropäische Bewegung zu integrieren?

Tamas: Noch aus den Zeiten der Opposition gegen das kommunistische Regime existieren Kontakte zu westeuropäischen Gruppen und Leuten. Jetzt muß von dieser Seite Hilfe kommen. Schon damals war die Bewegung ökonomisch auf Westhilfe angewiesen.
Gegenwärtig ist es so, das die kleinen Grüppchen, Einzelpersonen oder die wenigen in Frage kommenden Bands alleine nicht existenz- oder handlungsfähig sind. Ich meine, es gilt Millionen von Leuten davon zu überzeugen, daß sie den falschen Weg einschlagen. Ohne Bücher, Zeitschriften, Infos, Radios usw. ist das unmöglich. Es gibt keine Möglichkeit die Bevölkerung zu erreichen. In eine Bar zu gehen und Einzelgespräche zu führen ist in Anbetracht der herrschenden Situation nicht sehr effektiv. Zumal man sich nicht auf die (jüngste) Vergangenheit berufen kann. Links wird in Ungarn gleichgesetzt mit kommunistischer Unterdrückung. Und diese Unterdrückung war unvorstellbar. Das selbständige Denken der Menschen ist total zerstört. Ohne wertfreie Information ist selbständiges Denken nicht möglich. Und nur sehr sehr wenige

Menschen hatten in Osteuropa die Gelegenheit sich mit wertfreier Information zu versorgen. Da war erstens der perfekt funktionierende Repressions- und Meinungsbildungsapparat der Regimes. Und da waren zweitens Sprachbarrieren. Englisch oder Französisch zu sprechen war unerläßlich, wollte man sich in Ungarn mit wirklicher, tatsächlicher Information eindecken.
Tja, und so wird mensch eben ohne Bücher oder Zeitungen den „normalen Ungarn" auf das „andere Westeuropa" aufmerksam machen können...
Das was Konzerne wie McDonalds oder Mercedes jetzt auf der Kapitalseite tun, nämlich Know How und Mittel in den Osten zu transportieren, müßte auf linker Seite ebenso geschehen. Wir brauchen Info-Läden!

Betrachten wir die Sachlage einmal vom Musik-Business aus. Ist es nicht auch in der Musik-Szene in der sich Bands wie TROTTEL bewegen eher so, daß Westler sich die miese Situation Zunutze machen, anstatt wirkliche Hilfestellung zu geben.

Ildiko: Da gibt es konkret die Geschichte von einem Münchener Labelmacher, der in Ungarn ein neues Label aufziehen wollte (Ildiko erzählt in Vergangenheitsform. Der Gemeinte hat sein Vorhaben allerdings nicht aufgegeben, Anm. d. Verf.). Er wollte sein Geld einbringen und suchte nach ungarischen Bands für sein Label. Es fanden sich auch welche. Seine Chancen stehen auch immer noch gut, weil es in Ungarn keine Labels gibt die Bands dieses Metiers unter Vertrag nehmen würden. Die großen Kommerzfirmen scheiden da sowieso aus. Ansonsten gibt es auch keine Promoter oder Manager in Ungarn. Also beste Ausgangsposition für den Typ...
Aber zurück zur eigentlichen Geschichte...
Wir wollten mit NO MEANS NO ein Konzert in der Black Hall, das ist Budapests einzige Halle wo wirklich alternativ organisiert wird, organisieren. Dann bekam ich einen Anruf von eben diesem Labelmacher. Er sprach von einem großen Festival, das er aufziehen wollte. Es sollte sein Labelfestival sein. Diese Veranstaltung plante der Typ in einer sehr großen Halle, die zufälligerweise direkt über der Black Hall liegt. Er wollte, das TROTTEL und NO MEANS NO im Rahmen seines Festivals auftreten. Er versicherte, das viele Leute kämen, die Organisation aufwendig und perfekt, die PA professionell

sein würde, Massen-Medien anwesend sein würden und es für alle beteiligten Bands von Vorteil wäre dort aufzutreten. Zumal, da er TROTTEL (für unsere Verhältnisse) viel Geld anbot und auch NO MEANS NO ohne Diskussion den von ihnen geforderten Betrag zusicherte.

Tamas: Der Haker dabei war dann allerdings, das der Eintritt für dieses Festival zwei bis dreimal höher lag, als es bei solchen Veranstaltungen normal ist. Der Münchener rechtfertigte diesen Eintrittspreis mit der aufwendigen Promotion und der großen PA. Im Normalfall liegen die Bands dieses Labelmachers mit ihren Gagenforderungen vergleichsweise hoch. Seine prominenteste ungarische Band spielt im Normalfall für 1000 Mark. Ich denke, er wollte unser Konzert mit seinem Festival zusammenlegen, um damit vor dem Publikum den höheren Eintrittspreis rechtfertigen zu können. Zum Vergleich: um diesen Eintrittspreis bezahlen zu können, muß ein „normaler" Ungar einen ganzen Tag arbeiten gehen!

Ildiko: Nachdem wir den Sachverhalt erfahren hatten, waren wir nicht einverstanden und trugen unser Wissen auch an NO MEANS NO heran, die es ebenfalls vorzogen auf diesem Festival nicht zu spielen und stattdessen für wesentlich niedrigere Eintrittspreise in der Black Hall zu spielen...

Tamas: ...was mich dabei so ärgert ist, das Typen wie dieser größte Erfolgschancen in Ungarn haben. Sie werden sehr bald Bestandteil des ungarischen Systems sein, weil man ungarischen Bands auf der anderen Seite keine wirkliche Alternative bieten kann, werden sie derartiges Geschäftsgebaren schnell akzeptieren bzw. hinnehmen müssen. Ihnen bleibt gar nichts anderes übrig.

In Ungarn existiert kein wirkliches „Independent-Thinking" (hat nichts mit der ähnlich bezeichneten Musik zu tun, Anm. d. Verf. f. die totalen Durchblicker!)Selbst-Organisation, eigenständiges und unabhängiges Arbeiten, minimaler Eintritt usw., das kennen die Leute nicht.

Also kein Problem für Abgreifer. Auch in der Punk/HC/Underground/was-weiß-ich-Szene?

Tamas: Es ist sehr leicht. Die Menschen sind schnell zu beeindrucken und mit dem Business nicht vertraut.

Übertreibst Du nicht?

Tamas: Osteuropa ist wie neugeborenes Leben. Alles was die Osteuropäer vorgesetzt bekommen, müssen sie wie ein Baby erst erfassen, erlernen, begreifen. Und wenn ihnen jemand nur die eine Seite einer Medaille zeigt, dann erlernen und begreifen die Leute auch nur die eine Seite. Beste Voraussetzungen für Arschlöcher aus Westeuropa in jeder Beziehung.

Es ist eine traurige Tatsache, das die Regimes jede Art von eigenständigen Denken vernichtet haben. Die Mentalität der Leute ist so stark manipuliert worden, das sie nicht mehr objektiv für sich denken können. Sie akzeptieren fast alles, wenn es ihnen nur „richtig" vermittelt wird. Die Menschen wurden zu simplen Tieren gemacht. Das hört sich brutal an, gilt aber auch für die Musik-Szene und ebenso für die Amateur/Underground-Musikszene.

Tamas: Im Vergleich zu vielen anderen osteuropäischen Bands, haben TROTTEL das Glück, mehrerer Sprachen mächtig zu sein. Das erleichtert die Kommunikation mit dem Westen um einiges. Außerdem ist es unerläßlich um die dortigen Vorgänge verstehen und beurteilen zu können.

Wir korespondierten mit vielen Leuten in ganz Europa, hauptsächlich aber mit Frankreich. So war es kein Wunder das wir ein französisches Label fanden. Warum ausgerechnet ein französisches und beispielsweise kein deutsches? - Genau weiß ich es nicht. Allerdings, und das ist jetzt meine ganz persönliche Meinung die nichts mit TROTTEL zu tun hat, habe ich das Gefühl, das die Franzosen gegenüber Osteuropa offener und interessierter sind als die Deutschen. Ich pauschalisiere jetzt natürlich. Aber in Frankreich sind wir „eine ungarische Band", in Deutschland sind wir „nur eine ungarische Band". Eine Behandlung die nicht gerade von Toleranz zeugt und uns oft sehr wütend macht.

Dazu kommt das Problem mit unserem Namen. Es ist auf der einen Seite oft nachteilig einen Namen wie TROTTEL zu führen. Andererseits ist es auch ein guter Test. Es ist interessant, wie Leute die vorgeben auf „unserem Weg" zu sein auf einen derartigen Namen reagieren. Da merkt man schnell Vorurteile und Intoleranz.

Deutschland spielt dabei leider eine besondere Rolle. nicht nur für TROTTEL. Ich denke das Problem betrifft noch sehr viele andere Bands. Genaugenommen sind es zwei Probleme. Auf der einen Seite diese totale US-HC-Fixierung eines Großteils der deutschen Szene. Und dann gibt es da noch ein zweites Problem das noch sehr viel schwerwiegender ist: viele deutsche Gig-Organizer, Promoter und Manager können nicht zwischen professioneller und selbstbestimmter professioneller Arbeit unterscheiden.

Solche Vorwürfe sollte man konkretisieren können?

Tamas: Gut! Jede Szene hat ihre spezifischen Probleme. Das deutsche Problem ist How To Work?! In Deutschland gibt es eine sehr gut organisierte Bewegung. Diese Bewegung ist in letzter Zeit sehr stark angewachsen. Und auf einmal war der Moment da, wo sich Leute entscheiden mußten, wie es gilt weiterzumachen.

Die Macher wollten natürlich mit dem anwachsen der Szene Schritt halten. Sie wollten in ihren jeweiligen Metiers „mehr" machen. Das ist normal und hat nichts mit Geldmacherei zu tun. Jeder will sich entwickeln, wachsen. Das ist eine Art Evolution: Musiker wollen mehr Leute erreichen, Labels größere Absatzzahlen erreichen um mehr Geld für neue Produktionen zu erwirtschaften, Fanzines höhere Auflagen, usw. Aber irgendwann kam eben der Punkt, an dem sich all diese Leute entscheiden mußten, wie sie genau das machen wollen.

Und da beginnt die Groteske und die Spaltung der Bewegung in zwei Teile. Die eine Seite versuchte mit allen Mitteln korrekt zu bleiben, die andere Seite vergaß im Eifer des (gut) organisierens und Arbeitens die Ideale auf der dieses Movement fußt.

Ich versuche mal wieder es anhand eines Beispiels zu erklären: Gemeinsamer Ausgangspunkt dieser Bewegung, als sie vor zehn Jahren startete war, daß Mann und Frau mit dem normalen Business - egal ob politisch oder kulturell menschlich – nicht

einverstanden ist. Mensch begann etwas eigenständiges aufzubauen. Die Ausmaße waren natürlich wesentlich kleiner, aber das Wichtigste war, daß alles menschlich bleibt. Und Teile dieser Bewegung praktizieren jetzt genau , was sie immer kritisierten. „Ihr könnt hier nicht spielen weil euer Name .... ist!", „Ihr könnt hier nicht spielen, weil ihr keinen Ami-HC bringt!" usw, usw.
Entschuldigung, aber das ist genau die Einstellung wie „Du kannst hier nicht arbeiten weil du lange Haare hast„ oder „Du kannst nicht in diese Bar weil du aussiehst wie ein..." Wir sind zumindest zum Teil wieder da angelangt wo wir vor zehn Jahren schon einmal waren. Also nochmal alles von vorne oder was?!

Gibt es eine Zwei-Klassen-Gesellschaft? Da die amerikanischen Bands und dort die europäischen?

Tamas: Ja, zumindest in Deutschland.

Was sind die Gründe dafür?

Tamas: Jede Bewegung reflektiert die Gesellschaft in der sie existiert. In Ungarn ist die Mentalität der Gesellschaft passiv. Kein Denken. Die Punks sind ebenso. In Deutschland ist die Gesellschaft amerikanisiert. Die Bewegung ist es zu einem großen Teil ebenso. Ich meine, es gibt natürlich wirklich andere Denkweisen. Beispielsweise in der Squat-Szene. Aber der weitaus größere Teil ist eher dieser american Life-Style. Und diese Szene kopiert einfach amerikanische Subkultur.
Es ist wichtig zwischen einer „HC-Szene" und einer wirklichen „Alternativ- Szene" zu unterscheiden. In der „HC-Szene" existiert genausowenig eigenständiges Denken wie in Ungarn. Die Ungarn versuchen den German way of Life zu kopieren. Diese HC-Kiddies tun das gleiche mit amerikanischen Way Of Life. Sie fressen es.

Zurück zu TROTTEL. Was bedeutet das „Your Sincere Innocence"-Poster das der „Borderline Syndrome"-Platte beiliegt?

Tamas: Auf jeden Fall hat es nichts mit Skinheads zu tun, wie einige Leute scheinbar denken. Der Song entstand in einer Zeit, als die Veränderungen in Ungarn akut wurden. Alles veränderte sich, nur das Denken des Normal-Bürgers nicht. Sie kommen nach Hause, machen die Augen zu und schalten das Hirn aus. Es ist überall das gleiche. Darin unterscheidet sich Ost-Europa in keinster Weise vom Westen.
Weshalb übrigens auch die Kritikermeinung, unsere Texte wären Ungarn-spezifisch purer Schwachsinn ist. Das nur nebenbei. –
„Your Sincere Innocence" ist zynisch gemeint. Eine Menge Leute denken, es würde genügen im eigenen Privatleben aufrichtig und darüber hinaus ahnungslos zu bleiben. Quasi als Persilschein, daß man ja kein schlechter Mensch sei. Diese Art zu denken ist gefährlicher als so mancher Extremismus. Diese Denkweise hat das dritte Reich ermöglicht. Und Sie wird mit dem Poster zynisch aufgegriffen.

Was beeinflußt TROTTEL?

Tamas: Es gibt nur einen Einfluß bei TROTTEL und der heißt Freiheit. Freiheit in jeder Beziehung: keine stilistische Selbstbegrenzung, keine ideologischen Scheuklappen, keine selbstgemachten Klischees, keine eindimensionale Musik.
Vor vielen Jahren bezeichneten wir uns als Punk. Das existiert nicht mehr.

Ildiko: Alles was um uns herum vorgeht fließt mit ein. Jede Art Musik die wir hören beeinflußt TROTTEL. Wir sind auf keine Stilrichtung begrenzt. Wir haben keinen Bock auf Getto. Egal ob nun Punk-Getto, HC-Getto, Rock-Getto usw. Das ist alles Scheiße.

Tamas: Die Fixierung auf eine bestimmte Sache ist immer der Weg in geistige Borniertheit. Darauf haben wir keine Lust.

Wieso verschleißen TROTTEL so viele Schlagzeuger?

Tamas (lachend): Weil wir Ungarn sind...

Ildiko: ...eher weil unsere Drummer Ungarn sind...

Tamas: Es ist das Problem mit der Mentalität über das wir schon gesprochen haben. Unsere alten Drummer hatten Probleme mit selbständigen Denken und waren von dem was sie im Westen sahen überfordert. Auch mit unserer Weltanschauung kamen sie nicht zurecht. Sie setzten links mit Kommunismus gleich...

Also ein politisches, kein musikalisches Problem?

Tamas: Ausschließlich politisch. Aber es ist sehr kompliziert es zu erklären. einer unserer Drummer verstand beispielsweise nicht, weshalb wir in Italien bei Squat-Gigs manchmal die Gage zurückgaben. Er verstand nicht, daß die Existenz solcher Plätze wichtiger ist, als die Tatsache das eine Band vielleicht an einem Abend nur Bananen zu essen hat. Solidarität war nicht ihre Stärke...

Ildiko: Nein, das ist nicht das richtige Wort. Nach einem Konzert fühle ich mich manchmal isoliert. Aber es ist schon richtig, daß ich mich zuweilen nicht sonderlich wohl fühle in meiner Rolle. Da ist die Bühne, davor das Publikum und seine Erwartungshaltung. Das blockt mich manchmal.
Wenn es dann nicht richtig läuft, mache ich schnell zu. Ich weiß, daß zuerst ich etwas dem Publikum geben muß, bevor das Publikum mir etwas gibt. Wenn das funktioniert und Response kommt, dann ist es schön auf der Bühne zu stehen. Wenn nicht, ist ein schlechter Gig vorprogrammiert.

Tamas: Wir wollen eine andere Reaktion des Publikums erreichen, als beispielsweise eine „normale" Punk- oder HC-Band. Dumpfes Gepoge oder Gegröhle ist nicht das was wir uns wünschen. Wir wollen mit unsere Musik erreichen, daß die Leute sich mit dem was auf der Bühne passiert, mit unserem Anliegen, auseinandersetzen. Wenn wir dies nicht vermitteln können oder das Publikum uns nicht versteht, führen wir einen harten Kampf auf der Bühne. Dann werden die Shows nicht gut.

Blick in die Zukunft?

Tamas: Zuerst wollen wir weiter touren. Wenn du auf Tour bist, stehst du über den Dingen. Wir haben in Ungarn so viele schlechte Dinge erlebt, daß es uns gut tut, zuweilen darüber zu stehen.
Außerdem wollen wir uns musikalisch andauernd verändern. Nie stagnieren. Nicht nur musikalisch. Kreativität ist sehr wichtig. Und sie entsteht nur dann, wenn Mensch sich verändert. Kreativität ist komplexer als nur Musik und Texte. Die Person die beides macht ist ebenso wichtig.

Ildiko: Und wir wollen menschlich bleiben. Do everything by yourself!

Irgendwelche letzten Worte oder Grüße?

Tamas: Es hat mich gefreut, ausgerechnet in einem deutschen Zine über Deutschland lästern zur dürfen. Da habe ich schon lange drauf gewartet... Außerdem grüßt TROTTEL alle kleinen Jugendhäuser in kleinen Städten, die den Namen TROTTEL nicht mögen...

TROTTEL

"Your sincere innocence"

TURMSTR. 15
4300 ESSEN 1
Tel. 0201/237169
0201/237674
Fax. 0201/238347

DISTRIBUTION · MAILORDER · LABEL

MAILORDER-NEWS-LISTE 1,- DM

RED KROSS - ANNETTE'S GOT THE HITS · MLP
TEEN PUNK-KLASSIKER VON 1979! MIT GREG HETSON VON BAD RELIGION UND RON REYES VON BLACK FLAG. GÖTTLICH! AUF POSH BOY RECORDS.

GROOVIE GHOULIES - APPETITE FOR ADRENOCHROME · LP
GENIALER CALIFORNIA-PUNK! EIN MUSS FÜR ALLE FANS VON SOCIAL DISTORTION/EXPLODING WHITE MICE/HARD ONS!

THE LEFT · LP
STOOGES/WIPERS/DEAD BOYS - BEEINFLUSSTER PUNK AUS PENNSYLVANIA/USA.

ADOLESCENTS - LIVE 1981 AND 1986 · LP
MIT ALLEN HITS WIE "AMOEBA", "KIDS OF THE BLACK HOLE" U.A. GENIAL! AUF TRIPLE X-RECORDS.

THE DILS - I HATE THE RICH · 7"
RE-ISSUE DES CALIFORNIA-PUNK-KLASSIKERS!

THE GERMS - FORMING · 7"
RE-ISSUE IHRER ULTRA-RAREN ERSTEN SINGLE!

BAD TOWN BOYS - BORROWED TIME · 7"
ANGRY SAMOANS/BAD RELIGION - BEEINFLUSSTER PUNK/HC AUS KALIFORNIEN! DEMNÄCHST EXCLUSIV-LP AUF GIFT OF LIFE. PRODUZIEREN WIRD BRETT GUREWITZ VON BAD RELIGION, DER ZWEIFELLOS DIE GENIALITÄT DER BAND ERKANNT HAT!

STONE PUPPETS · 7"
HARD ONS-STYLED PUNK/HC AUS AUSTRALIEN. ESSENTIELL!

IM VERTRIEB VON FIRE ENGINE

REGGAE

VARIOUS ARTISTS - "Ragga Hip Hop Vol. One" LP

DUB SYNDICATE - "Strike The Balance" LP

VARIOUS ARTISTS - "Sufferer's Choice"
DUB INVADERS - "Trouble Like Dirt" LP

VARIOUS ARTISTS - "Further East" LP

Klar: "Ragga Hip Hop Vol. One" ist kein Sampler mit den allerneuesten Tracks und Ian McCann vom Trendmagazin The Face ist kaum der richtige Fachmann für die Linernotes. Die Titel von Just Ice,Demon Boyz, Asher D & Dassy Freddy, Masters Of Ceremony hat jeder halbwegs informierte Rap Reggae Fan seit Jahren im Schrank. Bestfalls "Why Do Fools Fall In Love" von Phillip Leo & C.J.Lewis kennen nicht alle, weil auf dem Reggae Label Fashion erschienen. Andererseits: Ein Rap Reggae Sammler vom einflußreichen Label Island bedeutet auch, daß diese Musik endlich "offiziell" wahrgenommen wird und weniger aktive Plattenkäufer nun mit der Nase drauf gestossen werden. Spät, aber nicht zu spät hat Island erkannt, was eigentlich nie zu überhören war: "The b-boys and house nation have had the publicty, but it's the raggamuffin that rule at pavement roots". Für die Titel dieses Samplers sind manche wirklich meilenweit gelaufen. Wer also "Money Mad" (London Possee) oder "Kuff" (Shelly Thunder) noch nicht besitzt - hier ist die letzte Gelegenheit. Die Hochhäuser auf dem Cover zeigen übrigens nicht die Skyline von New York, sondern sind ein Hinweis auf die Tower Block Ghettos in London, den Hochburgen der Metropolen Raggas. Mercedes Benz und Afrocentik - dazwischen pendelt diese Szene bewußtseinsmäßig wirklich. Insofern ein gutes Cover.

Dem experimentellen Reggae zuzurechnen sind seit nunmehr zwölf Jahren Dub Syndicate. 1978 nahmen sie mit dem später ermordeten Prince Far I die erste Platte der legendären Dub-Serie "Cry Tuff Dub Encounter" auf. Nach der Zusammenarbeit mit Creation Rebel veröffentlichten sie die anspruchsvollen Experimental Reggae Alben "Tunes From The Missing Channel" (1985) und - mit Lee Perry - "Time Boom X De Devil Dead". Das neue Album, u.a. mit Style Scott und Skip McDonald (Tackhead) ist wiederum ein sehr ruhiges, sehr harmonisches (Vocals u.a. Bim Sherman) Werk im klassischen ON-U-Sound, sprich Roots Dub plus Dancefloor Computer Beats und Industrial/Space-Geräuschen. Im April erscheint schon die neue Dub Syndicate/Perry LP "From The Secret Laboratory" (Mango). Sherwood und Perry - ohne sie hätten viele von uns Mitte der Achtziger das Interesse am Reggae verloren.
Das gilt wahrscheinlich auch für die Dub Invaders aus Bayern, die in ihrem Interview mit meinen Kollegen Michael Rainboth viele treffende Äußerungen über den Reggae machten, z.B. daß Dancehall Reggae eine Reaktion auf den Rasta-Dogmatismus war, und daß Plattenindustrie und Reggae Hippies dem Reggae immer noch das Freak Image aufdrängen. Die Dub Invaders kennen den modernen Reggae, wollen aber nicht "echt jamaikanisch" klingen, samplen stattdessen Kraftwerk zum Downbeat und versuchen sich am Rap Reggae. Nicht jeder Titel trifft meinen Geschmack, aber mit diesem Album haben die Dub Invaders den westdeutschen Reggaegruppen den Weg gezeigt.
"Further East" ist eine All-On-The-Same-Riddim Platte und eine computerisierte Version von Roland Alphonso's Rock Steady Titel "Jah Shakey" (Studio One LP "Best Of R. Alphonso"). Diese von Jammy produzierte 72-BMP-LP bietet zehn Lovers Rock Sängern von Rang (Minott, Isaacs, Coco T., Horace Andy...) eine hüpfende easy-life Vollpegel Dancehall Vorlage.

Einen Rückblick auf den wirklichen und guten Roots Reggae der Jahre 1968 bis 1973 bietet das Compilation Album "Sufferer's Choice". Das ist der sozialkritische und militante Trench Town Rock, der sich noch nicht ans internationale Pop-Publikum, sondern an die Upper Class im eigenen Land wendet. Mit den Wailers, Kingstonians, Abbyssinians, Osbourne, Allton Ellis und einer ausführlichen Einführung von Steve Barrow.

THE UPSETTERS WITH VARIOUS ARTISTS - "Version Like Rain"

ALTON & HORTENSE ELLIS - "Studio One Tracks"

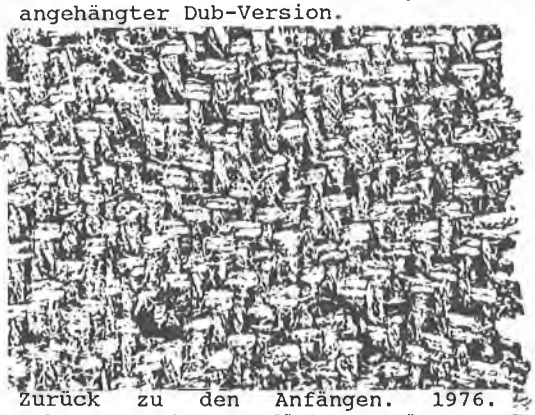
BIM SHERMAN - "Too Hot"

ABYSSINIANS - "Arise"

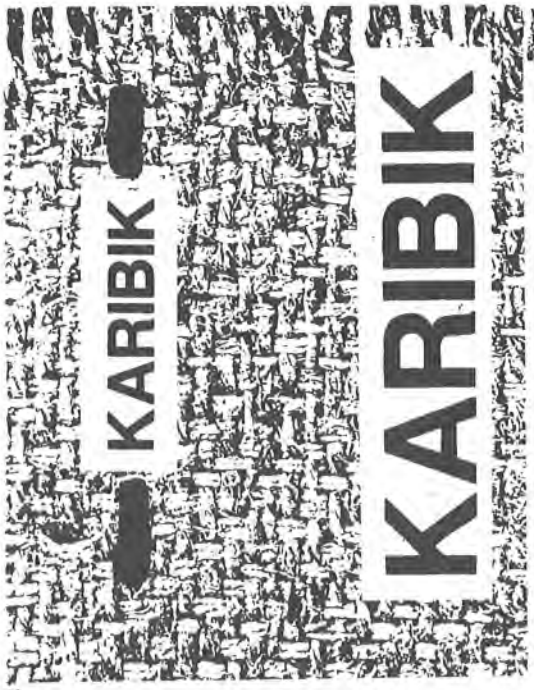
RIGHTOUS REBEL RAGGAMUFFIN - "Cry Fo A Sound Boy"

BOBO GENERAL - "Respect"

Man könnte Lee Perry als den George Clinton des Reggae charakterisieren. Auch Perry ist überdreht, genial, unberechenbar, exzentrisch. Offensichtlich verschafft erst das Image der genialen Verrücktheit die gesellschaftliche Akzeptanz gegenüber musikalischen Gewagheiten. Perry war immer, ob als Musiker, Sänger oder Produzent, ein unabhängiger Kopf. Mit weltmännischer Gelassenheit setzte er sich stets von Borniertheiten seiner Zeitgenossen ab und damit neue Maßstäbe. Das Album "Upsetters With Various Artists" dokumentiert einen Ausschnitt aus Perrys Produzententätigkeit in den 1972-1976, als er u.a. mit U-Roy, Junior Byles, Milton Hery und Augustus Pablos eng zusammenarbeitete. Perry taucht hier die Roots-Stimmung dieser Zeit in ein leichtes und dennoch nachdenkliches Pop-Feeling. Nachdrücklich zu empfehlen.
Wahrhaftigen Rare Groove bieten auch Alton "Mr. Rock Steady" Ellis und seine Schwester Hortense auf dem von Sir Coxsone Downbeat produzierten Studio One Sampler. Nennen wir's mal Barmusik-Reggae. Zwei wunderbare, soulige, süßlich-verhangene Love-Song-Stimmen, teilweise von schnulzig-melancholischen Chören begleitet und von Rock Steady/Early Roots Reggae Grooves gestützt. Das elegante Geschwisterpaar Ellis stand dem Soul immer näher als den Rude Boys. Alton sang viele Jahre in kanadischen Nightclubs, bevor er 1973 nach England auswanderte.
Dem Soul steht auch der ausdrucksstarke Sänger Bim Sherman nahe. Sherman bevorzugt einen computerisierten, aber dennoch rootsigen Vollpegel-Sound, der tatsächlich besonders gut zum halb wehmütigen, halb optimistischen Timbre seiner stets nach Echo- und Hall-Bearbeitung klingenden Stimme passt. Doch diese Stimme ist echt. Bim Sherman Alben sind meist im ON-U-Umkreis entstanden und fast alle ausgezeichnet. Dieses hier hat er selbst geschrieben und produziert. Fünf brilliante Titel mit jeweils angehängter Dub-Version.



Zurück zu den Anfängen. 1976. Schwere Beats von düsteren Männern. No-Sell-Out und Burn-Down-Babylon. Meditation für den Pop-Weltmarkt. Bass, Drum und Tenor-Sax. Dieses Gesangstrio hat wohl den deepsten und fundamentalistischsten Roots Reggae dieser Zeit zustandegebracht. Beeindruckt auch Gottlose. Ein Dokument.
Eine andere Legende, Laurel Aitken hat ein eigenes Label gegründet und will dort Raggamuffin, Hip Hop und Roots Reggae veröffentlichen. Laurel bleibt eben immer jung und aufgeschlossen. Als erstes Album liegt "Rightous Rebel Raggamuffin" vor, DJ- und Singjay-Reggae um die 100 BMP mit vielen ausgezeichneten, wenn auch Style-mäßig nicht immer brandaktuellen Titeln von Horace Andy, Tony Rebel, dem jungen Bimbo und anderen.
Im Durchschnitt etwas langsamer (85-100 BMP) ist das Ragga-Album vom New Yorker MC Bobo General ausgefallen. Mindestens vier der acht Fast Style und Combination Titel (mit Super Cat, Trevor Sparks, James Bond) sind wirklich bemerkenswert. Moderner Beat, moderner Rap - eben Reggae aus New York City.



VARIOUS ARTISTS - "Calypso Season"

VARIOUS ARTISTS - "Afromania Caribe"

SURINAM MUSIC ENSEMBLE - "No Kiddin"

MANGO SANTAMARIA - "Soca Me Nice"

Die musikalischen Potenzen der Karibik sind tatsächlich erstaunlich groß, aber aus europäischer Sicht erscheinen sie geradezu übergroß. Im Verhältnis gesetzt zur Musik aus Afrika oder Asien kennt der normale Mitteleuropäer mehr Rhythmen, Melodien und Tänze aus dem karibischen Raum (Kleine und Große Antillen und angrenzender Teil von Südamerika) als aus jeder anderen Dritte Welt Gegend: Soca, Calypso, Reggae, Zouk, Cadence, Rapso, Merengue, Rumba, Mambo, Salsa, Lambada... Die große Bereitschaft diese Musiken wahrzunehmen, liegt indessen am (verfremdeten) Wiedererkennungseffekt. Die Karibik wird seit einem halben Jahrtausend von Europäern beherrscht und kulturell geprägt. Daß etwa britische Jugendliche mit der Musik der asiatischen Einwanderer weniger gut zurechtkommen als mit Reggae, liegt daran, daß sie Instrumente und Harmonien des Reggae schon vorher kannten. Große Teile der Karibik sind bis heute von europäischen Siedlern bewohnt und die von ihnen bzw. den Kolonialmächten verschleppten afrikanischen Sklaven mußten deren Instrumente und deren Kirchenlieder erlernen. Für die nach dem Ende der Sklaverei in die Karibik geholten Kulis (auf vielen Inseln ist die Hälfte der Bevölkerung heute asiatischer Abstammung) trifft das nicht zu. Sie hatten Gelegenheit ihre eigene Kultur zu erhalten. Trotzdem ist Black Music aus der Karibik nicht einfach europäisch. Sie ist durch schwarzes Bewußtsein und schwarze Erinnerung hindurchgegangene Musik aus den unterschiedlichsten Gegenden Europas (Spanien, Frankreich, England, Irland..). versetzt mit eigenen afrikanischen, polyrhythmischen Strukturen und spirituellen Empfindungen. Hinzu kommt heute der rege Austausch zwischen den entfernt liegenden Teilen der Karibik sowie der nordamerikanischen Popmusik.

Das Album "Afromania Caribe" gibt derzeit den wohl aktuellsten Überblick über die Musik der Südkaribik (Kolumbien, Venezuela, Surinam, Kleine Antillen), wobei neben Rumba, Soca und Salsa vor allem die neuen Crossover Formen von Calypso-Salsa, Son Caribe und Salsa-Merengue vorgestellt werden. Mit ihren sachkundigen Kommentaren zu den einzelnen Titeln eine sehr empfehlenswerte LP.
Spezialisiert auf Soca und Calypso gibt der ausgezeichnete Sampler "Calypso Season" mit "Jail Them" vom Roaring Lion auch einen einzigartigen Einblick in die politisch sehr eindeutigen älteren Calypso, die letzten Karneval-Hits von David Rudder, Baron, Bally, Tambu und den Remix des umstrittenen Sparrow-Songs "Congo Man": Der schwarze Sparrow stellt Afrika als das Land der Headhunters dar!
Die frühere Kolonie Surinam, eingezwängt zwischen (British) Guayana und dem europäischen Raketenversuchsgeländestaat Französisch Guayana, kennt der Amsterdam-Tourist in Gestalt asiatischer und schwarzer Einwanderer. In den gesundheitsschädichen Mangrovensümpfen dieses 3-Millionen-Landes haben die holländischen Kolonialisten eine ethnische Vielfalt von babylonischen Ausmaßen hinterlassen: Asiaten, Afroamerikaner, Kreolen, karibische Indianer, alle möglichen Europäer... Heute steuern die Niederlande dort einen Bürgerkrieg mit wechselnden Fronten. Sogenannte Buschneger (entflohene Sklaven) gegen Indianer, etc. Surinam Reggae und andere Crossover-Formen sind in Amsterdam populär. Das Surinam Music Ensemble verrührt hingegen Charlie Parker und Miles Davis mit brasilianischen und afrikanischen Einflüssen zum "Paramaribop"=Kaseka und Bebop. Überraschend gut.
Der große Congaspieler Santamaria interpretiert hingegen zusammen mit weiteren Afro-Cuban-Beat Perkussionisten und einer exzellenten Horn Section Soca und Calypso. Sein Beatles-Cover "Day Tripper" ist ohne jede Peinlichkeit.

Günther Jacob

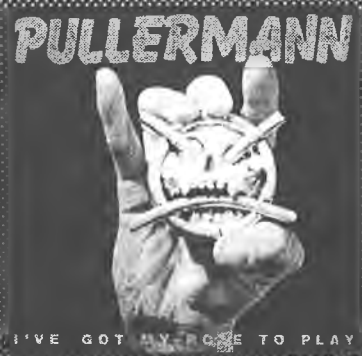
RPN

URGE

listen carefully to the powerfull urge outburst lp

CO-RELEASED BY SPIRIT FAMILY

PULLERMANN



i've got my role to play 7"

«COMING SOON»

polska ma1ca 7"

pullermann LP

RPN records
LINDENWEG 13
4763 ENSE 2

marquee STUDIOS

24 Spur
32 Kanal Computerpult

(= Zeitersparnis beim Mix 50-70% und bessere Qualität)

Toningenieur mit langjähriger Erfahrung u. a. im **Punk-, Hardcore-** und **Metal-**Bereich • 4 Aufnahmeräume (verschiedene Akustik, 1 spez. Hallraum) • 3 Zimmer für **kostenlose** Übernachtung • Digital-Mastering.

Von Musikern für Musiker gemacht — deshalb: Keine Hemmungen, einfach anrufen 07121/334371

marquee STUDIOS

LOST & FOUND RECORDS

LOST & FOUND RECORDS
IM MOORE 8
3000 HANNOVER 1
WEST GERMANY

IT´S OUT !!!

Nach langem Warten ist es nun endlich soweit - die LOST & FOUND - BOX ist draußen! Die Box enthält fünf absolute Hammer-7-Inches von fünf amerikanischen Hardcore-Bands in fünf verschiedenen Vinylfarben.

UNITED MUTATION - kyo ki 7" (10 songs)

(IMPATIENT) YOUTH - frontline 7" (4 songs)

MEATMEN - now we´ll make lotsa pals...7" (6 songs)

WHITE FLAG - within you, without you 7" (3 songs)

BORED YOUTH - touch and go 7" (11 songs)

Erhältlich ist die Box für 35,- DM (incl. Porto) direkt bei LOST & FOUND.
Auch folgende Scheiben könnt Ihr bei uns noch ordern:

MINOR THREAT - live at buff hall 7" 7,- DM
GOVERNMENT ISSUE - finale DoLP 25,- DM

OUT SOON: FIX - cold days LP
MALEFICE - lotus flower LP
F.U.´s - the origin of the STRAWDOGS DoLP

PLATTEN & CASSETTEN BRD

INTERNATIONAL

BITTE SCHICKT ALLE PLATTEN UN *time to TRUST for review!*

THE A-10 - "Star Child" 12"

Die Band gibt's schon länger, aber das ist das erste, was ich von ihnen höre. Das Titelstück ist ein recht hektisches, gitarrenorientiertes Stück, das manchmal droht chaotisch zu werden, sich aber immer wieder fängt. Das erste Stück der B-Seite erinnert mich am Anfang an die alten SODS, dann geht es etwas geruhsamer weiter. Das letzte Stück ist dann so langsam, daß man fast einschläft. Also, der energiegeladene Titelsong haut ja rein, aber der Rest haut mich nicht um. (dolf)
(Innocent Rec.)

THE ACCUSED "Hymns For The Deranged" LP

Leicht gestört oder ein hündischer Fan muß man schon sein, um dieser weitgehend überflüssigen Scheibe großartig was abzugewinnen. Da kann auch ein vielbegehrter Jack Endino (wird gerne als SubPop Hausproduzent tituliert), der für die Produktion der Studioseite verantwortlich ist, nicht gegenanstinken. Die A-Seite bietet Splattermetal in Reinform: zwei gute, bisher unveröffentlichte Songs (davon eine Single wäre angebrachter gewesen), das bereits bekannte "Brutality & Corruption und ein abturnendes Cover von HEARTS göttlichem "Barracuda". Auf der B-Seite finden sich ausschließlich live eingespielte Coversongs, die von der Soundqualität her schlichtweg 'ne Zumutung sind. Was hier verbrochen wird, ist sowieso fast noch unerträglicher als Joan Jett's "Hitlist". In rotem Vinyl mit beigelegtem MT-Times Heftchen. (Ara)
(Musical Tragedies, Muggenhoferstr. 39, 8500 Nürnberg/EfA)

AGAINST THE WALL - "Identify Me" 7"

AGAINST THE WALL klingen nicht viel anders als das Gros der Straight Edge-Meute, haben aber mehr Power als die meisten zusammen. Das 7"-Format erweist sich einmal mehr als das ideale Format für diesen Stil. Wo auf LPs schnell Langeweile aufkommt, erschlägt einen auf der Single die aufbäumende Energie der Bands, speziell wenn sie das Ganze so gut abchecken wie AGAINST THE WALL, die die richtigen Breaks setzen und für jedes Tempo den richtigen Powerlevel finden. NEMESIS zeigt das richtige Gespür für neue unverbrauchte Bands. Bleibt zu hoffen, daß diese es verstehen zu wachsen und ihrem Sound neue Seiten abzugewinnen in der Lage sind, ohne die Power zu verlieren. (Tomasso)
(Nemesis)

AFTERWORDS - Same LP

Mit verzweifelter Wehmütigkeit geschrammelte Gitarren spucken Melodien zum Steinerweichen aus. AFTERWORDS kommen aus Atlanta. Atlanta liegt in der Nähe von Washington (??? der Tipper). In Washington erfanden Bands wie RITES OF SPRING den Emo-Core. In Atlanta führen Leute der jüngeren, nachkommenden Generation diese Tradition fort, und wie! Diese Musik pulsiert, sie lebt! Die Melodien treiben einen förmlich fort. Gitarrenwände unerschütterlich und hoch, pulsierende Rhythmik und ein von Emotionen getragener Gesang. Die Texte passen sich dem an: persönliche Erlebnisse, in Symbole verpackt. Scheinen ein Faible für's Philosophieren zu haben die Fünf. Sollte der Vater, der in "Helpless" besungen wird, wirklich einem der Bandmitglieder zugehören, wundere ich mich nicht über diese wehmütige Verzweiflung. (akö)
(Sammich Rec./EfA)

ALL - "Trailblazer" LP

Alte Fäkalanarchisten wie ich einer bin, haben mit dieser Platte ihre rechte Freude. Nein, sie riecht nicht schlecht und ist auch sonst weit entfernt davon beschissen zu sein. Vielmehr erfährt man auf "Trailblazer" via Covertext allerhand Nützliches über die unerhörte Verdauungssituation amerikanischer Bands auf Tour und die verzweifelten Versuche, dagegen anzukämpfen. Eine Platte, die man unbedingt bei der nächsten Session auf dem stillen Örtchen studieren sollte. 14 mal ALL live as ALL as it gets. Neue Erkenntnisse lassen sich rein musikalisch nicht gewinnen - alle Songs gab's auf den vorhergehenden Scheiben schon zu hören. Sofern man kein Fan ist oder jemand, der nach der Lösung seiner Stuhlgangbeschwerden trachtet, ist die Platte nur bedingt zu empfehlen. Verbunden mit nem Pott Kaffee aus dem ALL-Bonus-Cup kann man hier von einem verlässlichen Digestivum sprechen. Enjoy. (Tomasso)
(Cruz)

AL PERRY AND THE CATTLE - "It's Your Grave" 7"

Zwei Herzen schlagen auf diesem giftgrünen Stück Vinyl: Wenn die Rinderherde gemütlich wiederkäuend im Fuzzcowcountry-Stil über die Steppe trottet kommt ein unwiderstehliches Marlboro-Feeling auf, unglücklicherweise gibt es da Stampeden, wo Al Perry rumstümpert wie die GERMS auf "Forming". Was bei denen allerdings noch Charme hatte, gerät hier zu einem gefährlichen Selbstschuß. Lasse mich nur ungern aus der wunderbaren Lagerfeuerromantik aufscheuchen; und wenn, dann sollte der Grund triftiger sein als lätschertes Cowpunkgejohle. Bei BLOOD ON THE SADDLE nachsitzen, Cowboys. (Tomasso)
(Sympathy)

AUTOPSY - "Severed Survival" LP

Speed Metal, wie er angenehmer nicht sein kann. Rattert toujours wie feister Hardcore. Etwas an SLAYER erinnernd vom Songaufbau. Herrlich lärmig, der tuckernde, leicht verstimmte Bass. Gut gegröhlt, Sänger! Eigentlich nicht besonders fies, die Musik. Mein Exemplar kam übrigens als Picture Disc. Großartig, das informative Backcover auf Vinyl pressen zu lassen. (Julian)
(Peaceville, RTD)

BAD YODELERS - "I Wonder..." LP

Die BAD YODELERS sind der Haufen, den Karl Alvaretz versetzt hat, um 1986 bei den DESCENDENTS die Baßsaiten zu bügeln. Nachdem er durch seinen Abgang die Jungens erst einmal in eine existenzielle Krise gestürtzt hatte, dauerte es ein halbes Jahr, bis THE STENCH-Frontmann Terence D.H. der Band neues Leben einhauchte, sozusagen als sein Nebenprojekt. Diese LP ist das erste Vinylprodukt der in Salt Lake City (Utah) beheimateten Burschen. Alles supergeschliffen produziert und mir ein bißchen zu sauber. Schade, denn die fetten Metalriffs blasen einem live bestimmt den Auszug weg. Alles mit Melodie und in eher verhaltenen Tempo, dafür mit sehr viel Kraft gespielt. Nur der Gesang stresst. Marke Collegebubi versucht heavy zu klingen... Echt peinlich. Wird aber von dieser gnadenlos fetten Heavygitarre mehr als wettgemacht. Nicht zu glauben, daß diese "Nette Jungens von Nebenan" solche Gitarren spielen. Übrigens nicht vom Opener verwirren lassen, der ist nämlich wirklich fad! (akö)
(Semaphore)

B.A.L.L. - "Four" LP

Klarer Punktesieger für mich diesmal. Zornig, daneben, lausig aufeinander eingespielt, matschig produziert, sich gegeneinander aufziehend. Nebeneinander hermusizierend wie in schönster Jamsession; Jugendzentrums-Ü-Raum-Qualität, aber eben doch nicht ganz. Kramer gibt seinem Bass die letzte Ehre, bevor ihn Don Flemings Gitarrenfluten runterziehen. Ahoi, Kiffseeliger als John Kay auf seiner Solo LP. Zweigleisiger als die TRAVELLING WILLBURYS und unausgeschlafener als Jim Croce. Ab und zu hörte ich ein freundliches Nicken an SONIC YOUTH heraus. B.A.L.L. ist die einzige Band, die einen Song "Mary Jane" nennen darf. (Julian)
(Shimmy Disc/Semaphore)

B.A.L.L. - "Four Hardball" LP
BONGWATER - "To Much Sleep" LP

Kramer ist der Frank Farian des Psycho-Art-Rocks. Wie anders kann mir jemand die Tatsache erklären, daß die vielgelobten, zum Kult erklärten B.A.L.L. bei ihrer (wegen Erfolglosigkeit) abgebrochenen Deutschlandtour auf der Bühne definitiv nichts anständiges zusammenbrachten. Da die Band klar im Kopf war (was ihrem Rumgefrage nach Drogen im Backstageraum unschwer zu entnehmen war), bleibt nur der Schluß, daß Kramer den B.A.L.L.-Sound im Studio macht und diese Gestalten nur Marionetten sind. So auch jetzt: "Four Hardball" ist durchaus gut. Ver(w)irrte Gitarren, Unterwasserschlagzeug, gnadenlos verzerrte Instrumente, wie sie die BUTTHOLE SURFERS nur mit Mühe besser bringen. Also echt nicht schlecht, Kramer-hausgemacht. - Bei BONGWATER stellt sich die Sache anders dar. Der Sound ist weitaus weniger gewalttätig, eher was für auf dem Trip Hängengebliebene oder solche die den Eindruck erwecken wollen. Mir sind leider während dem Rezensieren die Drogen ausgegangen... Doch auch nüchtern sind BONGWATER nicht zu verachten. Zwischen all den Ecken und Kanten wächst musikalische Sensibilität, Gefühl für fragile Arrangements ("He Loved The Weather") und wirklich schräger Humor ("Khomeini Died Tonight"). Mit dieser Platte schaffen es BONGWATER selbst nüchterne Gehirne in tranceartige Rauschzustände zu versetzen. (akö)
(Shimmy Disc/Semaphore)

BLOOD - "Impulse To Destroy" LP

Hört sich an wie die Geschirrspülmaschine meiner Mutter zu der mein Vater singt, nachdem er zuvor 20 Bier gesoffen hat. Welcher Amidepp da so blöde war, ausgerechnet diese deutsche Nöhlcombo auf seinem Label zu veröffentlichen, würde mich interessieren. Tumbes EinInstrumentversuchtdasanderezuüberholen-Gedresche mit Grunzgesang und Arschlochtexten. Wem sowas gefällt, der kann gegen DM 10.- ein 120minütiges Tape mit meiner Mutters Geschirrspülmaschine bei mir bestellen, da steckt nämlich mehr Melodie dahinter. (akö)
(Wild Rags Rec., 2270 W.Whittier Blvd., Montebello, CA 90640, USA)

BARRACUDAS - "Next Time Around" 7"

Selbst für ein so manisches Rock'n'Roll-Label wie Sympathy es ist, sollten die BARRACUDAS als zu stangenwarentechnisch durchgehen: Die Band aus England (so nehme ich mal an) kocht auf einem spärlichen 60's-Flämmlein, das nun wirklich nix mehr zum Anbrennen bringt. Werden sicher vom nächstgrößeren Fisch geschluckt. Mampf. (Tomasso)
(Sympathy)

BIG BOYS - "Wreck Collection" LP

Ohren auf: Hier wird Geschichte gemacht. Die BIG BOYS aus Austin, Texas sind/waren eine der wichtigsten Bands in der Entwicklung des US-Hardcores. Sie waren die erste Band aus dieser Szene, die sich beim besten Willen nicht einordnen ließ. Auf ihren Scheiben (2 7"es, 1 12", 2 LPs, eine Split-LP mit den DICKS und diverse Samplerbeiträge) mußte man auf alles gefaßt sein: Geraden Punk, spritzigen Rock, feurigen Funk mit Bläsern. BIG BOYS Platten waren stets eine Herausforderung für die musikalische Toleranz des Hörers, die Aufnahmen dazu immer große Parties. Ebenso ihre Konzerte, die nicht selten in Kostümfeste ausarteten. Dabei war der Spaß wichtiger als Perfektion. In vieler Hinsicht müssen die BIG BOYS als Vorbild genommen werden. Die vorliegende "Wreck Collection" wurde von Produzenten Spot und den BIG BOYS Tim und Biscuit zusammengestellt und enthält neben den famosen Songs der heute unbezahlbaren "Frat Cars" 7" Outtakes und unreleased versions ihrer tollen Skate Rock Songs. Ich kann jedem diese Platte mehr als ans Herz legen. Sie ist randvoll mit Kostbarkeiten und großen Momenten. Here we go, funk off... (Tomasso)
P.S.: Tim Kerr spielt heute Gitarre bei BAD MUTHA GOOSE, Chris Gates Bass bei JUNKYARD, Biscuit kümmert sich um visuelle Kunst und der letzte Drummer hämmert nach Gastspielen bei SCRATCH ACID und RAPEMAN bei JESUS LIZARD.
(Unseen Hand, Box 49767, Austin TX 78765, USA)

BIG CHIEF - "Blowout Kit" 7"

Achtung, hier kochen die Chefs! Große Chefs. Fahren genauso große Kaliber. Dum Dum Geschosse, die auch den dicksten Elefanten in die ewigen Jagdgründe befördern. Die Waffen werden u.a. bedient vom leibhaftigen Barry Henssler, dem vorlauten Speckbart der NECROS, und dem Oberzampano des MOTOR BOOTY Mags, Mark Dancey. Klar, daß der nicht an Geschmacksverirrung darbt. Hier wird in Bruttoregistertonnen gerechnet: Schwerer Rock, und das volle Lotte, bis der Schließmuskel nachgibt. Das ist gut, das ist laut, das ist Rock. (Tomasso)
(Sub Pop Singles Club,)

BIG CHIEF - "Get Down And Double Check" 7"

Legen gleich noch mal ordentlich Holz nach, die Big Rocker. Anständig im Feistwaschgang ausgemengelt wird den Songs gemein das Tempo gedrosselt. Das röhrt aber mindestens (!) genauso gut, denn die Gitarren haben den nötigen Auslauf. Das ergibt Songs, die wogen wie Thor Heyerdals Jolle bei Seegang zehn. Henssler, den ich aufgrund der späten NECROS an sich als Haifischfutter abgeschrieben hatte (in so einem Fall freut man sich ja, sich geirrt zu haben), klingt als hätte man versehentlich einen Amboß auf seinem Brustkasten abgestellt. Da freuen sich die Lungenbläschen. Und drüber wild delirierende Fleckfiebergitarren. Wohltat. Headbangpflichtprogramm. Groß. (Tomasso)
(PO Box 7944, Ann Arbor, MI 48107, USA)

BLACK INDIAN - "Garden of Hate" 7"

Das erste Lied kommt wie eine Schlaftablette, vor allem der Gesang erinnert an dieses FLIPPER-Lied, schrumm-schrumm, schlepp-schlepp. Dann wird's etwas peppiger, bleibt aber trashig und melodiös mit diesem Simpeltouch. Naja, nicht gerade überzeugend. (dolf)
(War Party Rec., 2921 Shirley Lane, Okl., OK 73116, USA)

GO AHEAD - "... Raise Some Attention" 7"

Leider kenn ich ja das Demo der Band nicht, wie dem auch sei, die Debut 7" dieser Combo aus Kiel klingt vielversprechend. Das Ganze ist sehr kompakt gespielter HC, der sich eher durch Melodie als Geschwindigkeit auszeichnet. Auch vor Schweinerocksolis machen GO AHEAD nicht halt. Kraftvolle Produktion, Spielfreude und gute Texte runden das Ganze ab, bin mal gespannt, wie's weitergeht. (dolf)
(Weird System)

BOBWIRE - "Shouldn't Exist" LP

Bereits das 2. Album dieser ultra-Thrash-HC Band aus Holland, ist ja eine richtige Welle zur Zeit. Die Jungs prügeln drauf los, daß es eine wahre Freude ist, ohne dabei jedoch in den Krachbereich abzudriften. Sehr aggressive Stimme, das Ganze hat recht hohe Geschwindigkeit, wirkt aber fast nie eintönig. Auch hier haben wir politische/kritische Texte - gefällt. Mit Textheft. (dolf)
(Old World Rec.)

THE BOLLWEEVILS - "Talk To Me" 12"

Unglaublich, das Decoy-Label scheint die englische Underground-Musikszenerie neu zu beleben. Steht uns am Ende wirklich Frischluft aus England ins Haus? MEGA CITY FOUR, JOYCE MCKINNEY EXPERIENCE, VENUS BADS, LEATHERFACE, SNUFF und die BOLLWEEVILS könnten dieses Jahr positiv gestalten. Zwar stehen die letztgenannten noch mit einem Fuß in der englischen Anorack-Popszene, doch mit dem anderen tritt mensch die Effektgitarrengeräte voll durch. Zuweilen hört man (igitt!) noch ein bißchen die traditionelle Manchester-Gitarrenschule. Andererseits sind auch BUZZCOCKS-Einflüsse nicht zu überhören. Von all den aufgezählten Combos noch die wimpigste, aber trotzdem nicht ohne... (akö,The Toughguy)
(Decoy/EfA)

BORED! - "It's Alright/Supernaut" 7"

Asozial ohne Ende! BORED! staunen Riffs wie Bauklötze und spielen nur auf Marshalls, die gerade ihren Geist aufgeben. Das macht ihr gewisses Extra aus. "It's Alright" kennen wir schon von der LP, "Supernaut" von SABBATH verpassen BORED! ein neues Outfit: Zerrissene Jeans, verwaschene T-Shirts mit Nasenblut von der letzten Rangelei darum, wer das neue Set Saiten zahlen muß. Meine Ohren sagen Hard Rock, meine Augen sagen Hard Rock, aber mein Herz sagt Punk Rock! BORED! gehen mit der Einstellung der Besten ans Werk und spielen erst richtig gut, wenn die Haut in Fetzen von den Fingern hängt. Eine Band für jeden, der gerne laute Musik hört. Auf 750 limitiert. (Tomasso)

OF CABAGES AND KINGS - "The Reign/ Blindness" 7"

Was macht denn die Band auf dem Label? Nun ja, das eine Stück ist modrig, schleppendes, vernoistes, das andere hämmert sich mit einem eindringlichen Beat in dein Hirn, unterstützt von einer sägenden Gitarre - nicht mein Stoff. (dolf)
(XXX USA/Fire Engine)

CELEBRITY SKIN - "S.O.S:" 12"

Gott sieht aus wie ein tuntiger Barockengel und heißt CELEBRITY SKIN. Er ist gütig, bunt, spielt die besten Coverversionen der besten Songs weit und breit und benimmt sich auf der Bühne - verkleidet als Zauberer Merlin, Nußknackerzinnsoldat, Harlekin, Don Bolles oder in den Farbtopf gefallener, mit Kußhänden um sich werfender Transvestit - wie eine exaltierte Schwuchteldiva. Gott verpackt David Bowie, SWEET, T.REX, ABBA, die SPARKS, QUEEN und antiseptischen Safer Sex in dicke Punkriffs und bestreicht sein Werk dann mit einer dicken Zuckerglasur. CELEBIRTY SKIN sind Paradiesvögel, die wieder jeder hier in Deutschland hassen und denen ihr Auftreten dann noch mehr Spaß machen wird. Wer glaubt, noch nicht vollkommen verspießt zu sein, der wappne sich mit dem Glampunkwunderwerk voller verspielter Gitarrenornamente, Falsettstimmen und der monströsen Version von "SOS", zu der ich schon Leiber sich am Boden winden sehen habe. Die bunteste, groteskeste, schönste, verrückteste und, darf ich's sagen, vielleicht sogar beste Band der Welt. Immerhin sind CELEBRITY SKIN Gott. Also, auf die Knie, Kröterich! Quasi scho. (Tomasso)
(Triple X, Fire Engine)

CLAWHAMMER - LP

CLAWHAMMER riechen wie Lawrence "Lookout" Livermores Woodstock-Jeans. Es sind die frühen Siebziger, die da qualmen. Morgens einen Schluck Jack Daniels zum Zahnpasta ausspülen, dann wird losgedaddelt: CLAWHAMMER fahren die flippigsten, quengelnsten Gitarren auf, seit Jimmy Page von den Punks 77 beide Hände amputiert wurden. Als hätte man Joe Cocker die Buddel versteckt, quälen sich die Freaks aus L.A. durch einen schlimmen Rockexerzismus, für den Beefheart, eine Horde Hippies und - man höre und staune - auch eine Packung Punk herhalten müssen. Die lag wohl irgendwo im Regal rum. Merkwürdig, aber so steht es geschrieben. Seitdem CLAWHAMMER auf meinem Plattenteller liegen schwebt über selbigem eine dicke Schwade Halluzinogene. Harter Stoff auf Gottes härtestem Label, Sympathy For The Record Industry. Da hilft kein Beten, sondern nur Haare nachwachsen lassen. (Tomasso)
(SYMPATHY)

THE CLEAN - "Vehicle" LP

Popmusik ist selten so unaufdringlich, beschwinglich und dreist wie die von THE CLEAN. Kann sein, daß das neuseländische Trio überhaupt keine Popmusik macht. Für den Kenner rauher, neuseeländischer Bands wie den CHILLS oder den STRAIGHTJACKET FITS mag das alles eh nur alter Käse sein, aber diese erkennbare Unverbrauchtheit und Eigenheit, diesen wimmernden, rollenden Charme findet man nirgends sonst. Es gibt nur eine Band, die mir als Uneingeweihten in den Sinn kommt: Die längst verblichenen JOSEF K. Das glockenhelle Gitarrenspiel und die Stimme von David Kilgour lassen starke Erinnerung an die Schotten aufkommen. Oder vielleicht die Songschreiberfähigkeiten von XTC zu WIREs Zeiten. Wer leichtfüßigen Pop liebt, wird an "Vehicle" seine helle Freude haben. (Julian)
(RTD)

CLOCKWORK WIZARDS - "First Spells" LP

Die 4 Jungs aus Hamburg bringen bodenständigen Garagen R'n'R, mit einem guten Spritzer 60's Punk, wodurch das Ganze seine leicht verschmutzte Färbung bekommt. Auffallend ist eigentlich gar nichts, außer daß sie ihre Sache gut machen und mit ganzem Herzen dabei zu sein scheinen. Na also, was mehr, Lauscher auf - weitermachen. (dolf)
(Anaconda Rec., Antonistr. 4, 2000 Hamburg/EfA)

COFFIN BREAK - "Free Bird" 7"

Mucho monstro! In einem wahnwitzigen Gewaltakt nehmen Seattles kommende Götter Lynyrd Skynyrd's Southern Rock Hymne "Free Bird" hoch. Wie das Stück mit seinem irre sägenden Bass am Schluß zum Orkan anschwillt verursacht dicke Köpfe. Besser aber noch "Pop Fanatic", bei dem sich die COFFIN BREAK Magie richtig entfaltet. Gerade noch Grunge, immer noch Hardcore wird einer Popmelodie auf die Pelle gerückt. Ein zugerittenes Bravourstück. (Tomasso)
(C/Z)

COWS - "Effete And Impudent Snobs" LP

Nur für die Härtesten! Alkoholiker, Nihilisten und Wahnsinnige beim finalen Angriff Gehör, Verstand und Zuhörer. An "Rock" in weitestem Sinne erinnert nur mehr die Instrumentierung. Unter Auferbietung aller Lautstärke fördernder Mittel mutieren bei den COWS Bluesschemata zum sirrenden Lärmstreifen, Songs zum Messerstich in den Hals, einen Millimeter an der Schlagader vorbei. Sinnlose Gewalttaten. Bereits Legende: Volltrunken fällt der Sänger in New York aus einem Fenster im zweiten Stock, bricht sich beide Arme und verpaßt weder den Auftritt an dem Abend, noch einen anderen auf der Tour. Und ein Zahnfleisch hat der! Mir haust ab. Daß solche Leute musikalisch zu allem fähig sind, kann man sich denken. Ein kurzes Reinhören in "Effete..." bestätigt die schlimmsten Befürchtungen: Ein Lärmfest der Metzgermeisterischen Art. Blues wie ein See Erbrochenes. Und ich als Hörer mittendrin. Ein physisches Erlebnis, das einen um Gnade und Bier winseln läßt. Gedärmomat. (Tomasso)
(Glitterhouse/EfA)

COX ORANGE - "Hypnotized" 7"

Und da sag nochmal einer, daß aus Schrobenhausen nur Spargel kommt. Drei kraftvolle, straight herausgespielte der sympathischen Youngsters, die man auf fast jedem halbwegs guten HC-Gig im Großraum Augsburg-Ingolstadt-München sehen kann. Der massenhafte Gigkonsum hat sich positiv auf's eigene Schaffen ausgewirkt. COX ORANGE und ihr singender Weiberheld-wider-Willen machen nicht den Fehler gleich mit einer Langrille einsteigen zu wollen. Das ist wie mit dem Whiskey, je länger er reift, desto besser schmeckt er! (akö)

CREAMING JESUS - "Mug" 12"

Aus London. 4 Lieder abgehackter düsterer Beat, treibend und recht schnell. Manchmal leicht krachig, aber weit weg von nervend, kommt gut. Die Rückseite dann ähnlich, nur mit etwas melodiöseren Refrains. Erinnert in der Gesamtheit vielleicht ein bißchen an BOMB DISNEYLAND. Zum aufwecken und anregen mehr als geeignet. Wo diese Bands immer nur herkommen - läuft mir gut rein. (dolf)
(Jungle Rec./EfA)

CRINGER -"Tikki Tikki..." LP

Uhh, ein gequältes "ganz nett" war alles, was ich mir nach dem ersten Anhören abringen konnte. CRINGER kommen aus LA, ziehen derzeit nach SF um und machen keine schlechte Musik. Allerdings scheint der Band Studioerfahrung zu fehlen. Der Sound ist dünn abgemischt, das Zusammenspiel wirkt gehemmt und stellenweise zaghaft. Produktionstechnisch kann die Scheibe das an sich gewohnte Ami-Niveau nicht halten. Dafür sind CRINGER vielen ihrer Genrekollegen weit voraus: globales Bewußtsein. Texte über die Berliner Mauer (auch wenn mittlerweile von der Aktualität eingeholt), El Salvador, Rußland und manch anderes unamerikanisches Thema sind zwar erfreulich, nutzen aber auch nichts, wenn der Groove nicht rüberkommt. Und genau der fehlt mir auf dieser Platte, der letzte Tick, der Feinschliff. Vielleicht das nächstemal, Freunde!? (akö)
(Vinyl Com., PO Box 8623, Chula Vista, CA 92012, USA)

DEAD FACTS - "Who Needs The Truth" LP

Tja, eine wahre Frage, die die Jungs da auf ihrem Cover stehen haben. Die Wahrheit wird sich in diesem Review wohl auch nicht finden, aber wenigstens meine können alle hören: Eigenständiger Sound; geschliffene Melodien; super produziert; Backgroundgesang bißchen nöhlmäßig, aber immerhin harmonisch genöhlt; Voice zu aufgesetzt; Texte kritisch, aber lyrisch; Gitarren wuchtig-monumentalmelodiös; Songzusammenstellung sehr abwechslungsreich, mal slow, mal fast, mal mid; Selbstdarstellungstrieb der Band: scheint nicht vorhanden, keine Fotos, keine Infos; Baß erinnert an ganz frühe NEW MODEL ARMY (aber auch nur der Baß!). Soviel Wahrheiten auf einmal verwirren wohl jeden Menschen, deshalb alles in einem Satz: Sauberer, eigenständiger und geladener Sound einer erstklassigen deutschen Band. Einige kleine Mängel dürften wohl mit der Zeit verschwimmen. Tip: reinhören! (akö)
(Starving Missile/SPV)

DEATH ANGEL - "Act III" LP

"Act III" dürfte für Familienclan DEATH ANGEL den Vorhang zu Ruhm und Ehren lüften. Mittlerweise sind die Bengels erwachsen geworden und beweisen, daß sie ihre MTV-Lektion und Instrumente perfekt beherrschen. Sie experimentieren mit diversen Stilrichtungen, z.B. auch einigen poppigen Melodien, die gewitzt zu Killerheavyriffs umfunktioniert werden. Dadurch erinnern sie manchmal an RUSH, v.a. bei der wirklich gelungenen Ballade "A Room With A View". Außer einer weiteren Ballade verwöhnt das Album mit treibenden Thrashern, die durch die detailverliebten, ausgetüfftelten Gitarren und die prägnanten, mehrstimmigen Gesangsharmonien glänzen. Auffallend auch die oft funky angehauchten Basslines. Beim Anhören zieht eine seltsam schwermütige Stimmung auf, METALLICA-Songs nicht unähnlich. Kann man DEATH ANGEL nur wünschen, daß sie sich auch in Bezug auf Popularität etwas an METALLICA annähern können. (Ara)
(Geffen)

DEVIATED INSTINCT - "Gutteral Breath" LP

Oh, diese Engländer! Was soll man da viel sagen, viel doom-metalliger wie hier geht's fast gar nicht. Das Ganze wird ab und zu durchzogen von moshig angehauchten Teilen, dann mal wieder ein ultratypischer Metalriff. Aber im generellen immer dieser typische schleppende Doomsound - düster. Texte sind dazu entsprechend passend. Ist mir zwar immer noch lieber als jede Snarecorecombo, aber umhauen tut's mich auch nicht. Leicht ertragbar. (dolf)
(Peaceville/Rough Trade)

DIGITAL UNDERGROUND - "The Humpty Dance" 12"

Den Song wird es wohl auch auf der "Sex Packets" LP geben, hier schon mal im voraus in drei verschiedenen Mixes. Guter Beat, schön melodisch,trotzdem hart und verständlich vorgetragen, so daß man die Lyrics als dumm oder sexistisch bezeichnen kann. Yo, let's get stupid hiphop-huphap. (dolf)
(BCM)

DWARVES - "She's Dead" 7"

Läuft bei mir unter standrechtliche Erschießung. "Fuckhead" bringt es auf 0.34 Minuten, "She's Dead" läuft stattliche fünf Sekunden mehr. Vollkommen entgleister, epileptischer Scum, hingerotzt von vier totalen Tiefflliegern, die sich auf der Bühne benehmen, wie manche das nicht mal auf dem Klo wagen würden. Leger heraushängende Schwänze sind da nur ein Anfang. Die DWARVES sind so sehr Punkrock wie es nur geht. Die Songs sind nur noch als verendete Skelette erkennbar, zusammengehalten von Wahnsinn und einer Portion Dreistigkeit. Ihre Auftritte dauern in der Regel schlappe 10 Minuten, dann haben erstmal alle die Schnauze voll. Daß die mal als Neo 60's Combo angefangen haben, ist fast unglaublich. Aber wenn die Spinner ihren Absturz ins Bodenlose weiter so dokumentieren, solls mir recht sein. (Tomasso)
(Sub Pop Singles Club)

THE EX - 7"

Die DOG FACED HERMANS spielen bei der deutschen Version (von Kurt Tucholsky) auch mit. Weiblicher Gesang mit allen möglichen Instrumenten, klingt zerstückelt, aber hat Struktur. Die andere Seite dann in Englisch mit männlichen Gesang, hier ist mehr Struktur und weniger zerhackt, spricht mich musikalisch mehr an. Wirklich guter Text, das Inlet ist mit Tucholskys Gedanken zur Heimatliebe bedruckt, die ich etwas überzogen finde. Tolles Cover. (dolf)
(Ex Rec./ De Konkurent)

FEELING B - "Hea Hoa" LP

Der DDR-Bonus ist ja jetzt weg, obwohl diese Platte wohl schon vor der Öffnung in Angriff genommen wurde. Wie dem auch sei, FEELING B bringen eine Art progressiven Deutschrock, der auch an die NDW von damals erinnert und somit eigentlich nicht besonders interessant ist, obwohl sich die Leute um Abwechslung bemühen. Mit dieser Art Sound werden sie in Zukunft wohl nicht mehr weit kommen. (dolf)
(VEB)

FILTHY FEW - "Live At CBGB's NYC"7"

Pump ab das Bier. Scum Rock Ruhrpottiger Prägung. Ich schätze diese Platten, die mich immer erst eine Weile im Dunkeln darüber lassen, ob sie nun auf 33 oder 45 laufen. FILTHY FEWs 7" ist einer dieser Fälle. Helge singt, als ob ihm die letzte Pulle Bölkstoff beim Saufen in den Hals gerutscht wäre. Ziemlich kranke Geschichte. Total besoffene Gitarre: Torkelt, lallt, gröhlt. Drum rum brüllt Hardcore, dem gerade auf die Füße getreten wird. Das Cover von MINOR THREATS "No Resaon" gibt mir den Rest. Endgültig. So, wie FILTHY FEW klingen, konnte es sie nicht lange geben. Und ärgern... (Tomasso)
(Xak-Tsaroth Rec., Box 1332, 7332 Eislingen)

FLEISCHLEGO - "Die Hass" 7"

Der Titelsong ist ein einfach gespielter Punksong mit viel Druck, kommt irgendwie gut, eingängig. Dann kommt eine musikalisch hintermalte Geschichte - was solls? Der Rest der Platte ist dann ähnlich, manchmal kommt dann wieder Musik der Marke "Macht der Band bestimmt Spaß, aber mir nicht". Immerhin haben die Texte eine gewisse Aussage, auch wenn ich damit nichts anfangen kann. Passt scho - für Freaks. (dolf)
(Holzderber, Eschholzstr. 16, 7800 Freiburg)

THE FLUID - "Tin Top Toy" 7"

Die rocken auch noch in der Leichenhalle. Nach dem Kollaps, Kreislaufzusammenbruch. OD-Rock vom Denver Clan. Bartstopplig, verkatert, eirig. Das hat was für sich, auch wenn die 7" nur als Vorschmeckerl für die neue LP zu sehen ist. Da sitzt jetzt Butch "Killdozer" Vig an den Reglern. Mutationen sind zu erwarten, eine Änderung im Sound nicht: Wie die COWGIRLS sind THE FLUID an sich immer gleich, nur: immer besser! Da wird alles auf den Punkt gebracht, was die frühen 70er an Aus-der-Hüfte-Rock zu bieten hatten. Löbliches Unterfangen. (Tomasso)
(Sub Pop)

FORGOTTEN REBELS - LP

Klasse, 'ne Band die "Dizzy" spielen und dann noch das Theme der Rocky Horror Picture Show - net schlecht. Dann fällt mir da doch gleich noch Sleaze Abgerocke, BLACK SABBATH, AC/DC, BEATLES und LA-Punkrock Wurzeln ein. Obwohl es auf keinen Fall was neues ist, geht die Scheibe gut ins Ohr. Mehr gibt's da nicht zu sagen, oder? (dolf)
(Roadrunner)

THE FRITS - "The Rude Message" LP
LAUREL ATKIN - "Godfather Of Ska Vol.3" LP

Mit Ska kann ich unter 15 Bier nichts anfangen. Ich bevorzuge Reggae. Dieses hektische Gedudel fand ich nur bei den SPECIALS toll. Was soll also einer wie ich über diese Rillen schreiben? THE FRITS lassen schon auf dem Cover kein dümmliches Genre-Klischee aus. Die Eigenkompositionen haben echten Bierzeltflair und die SPECIALS-Covers sind mittelmäßig. - LAUREL AITKIN gilt als einer der Väter des Ska. Mit den SKATALITES rummte und wummte er bereits in den 60ern durch die Clubs. So auch auf dieser Compilation. Das Gros der Nummern stammt aus der Zeit zwischen 1963 und 1964. Entsprechend ist die Aufnahmequalität. Mit diesem Ska kann ich wenigstens ein bißchen was anfangen, Reggae-Roots (wobei natürlich Ska den Reggae beeinflusste und nicht umgekehrt, hab meine Lektion schon gelernt, keine Angst) sind unüberhörbar. Für Kenner empfehlenswert, für mich ganz nett. (akö)
(Unicorn Rec., Pücklerstr.22, 1000 Berlin 22)

F.U.A.L. - "Fuck Up and Live" LP

Superschlechte Coverart für meinen Geschmack, dafür war ich von der Musik umso mehr überrascht. Druckvoller Power-Melodie-HC-Punk mit weiblichem Gesang. Wer auf DAN oder SOFAHEAD abfährt, liegt hier genau richtig. Die Texte sind schon fast keine Texte mehr, sondern Geschichten oder Statements zu bestimmten Themen. Geht alles in die radikal politische Richtung, ziemlich kompromißlos, aber mit Kopf. Das Textheft, das beiliegt, ist mit mehreren Statements angereichert. Kommt sehr frisch und enthusiastisch das Ganze, von der Musik bis zur Einstellung. In jedem Fall zu empfehlen. Die Band kommt übrigens aus Belfast. Wenn's nur mehr davon gäbe. (dolf)
(Meantime Rec., 11 Salutation Rd., Darlington CO., Durham DL3 8JN, England)

FUGAZI - "Repeater" LP

Diese Platte macht ihren Weg auch ohne mein Review, sollte hier aber dennoch ganz klar erwähnt werden. Habe das Gefühl, das erst jetzt die wahre Klasse dieses Quartetts an die Oberfläche trifft: Die im vereingten Feedback jaulenden Gitarren, der stoisch dümpelnde Bass und das jenseits von Perfektion stehende Schlagzeug. Gesang und Text gehen weg von der üblichen Einheit, brechen voll aufeinander. Ich kann Mac Kayes Gesang auch langsam ab, weil er nicht mehr zu melodiös mit der Band mitgeht. Nochwas zu den Texten: Sie sind kurz, aber genau auf den Punkt. Produktion überfett. Surf! (Julian)
(Dischord/EfA)

GARAGE MONSTERS - "Powerhouse" 7"

Hat da jemand die Sicherungen rausgeschraubt? Ich meine, Clint Ruin weilt auf meiner Spinnerliste ohnehin schon länger ganz oben, wo er sich mit Marty Nation, den GOD BULLIES und Helios Creed um die goldene Zwangsjacke streiten kann. Das längere Gespielensein von Lydia Lunch hat schwer an seinem Verstand gezerrt, wie dieser Samplingwahnsinn unter dem Namen GARAGE MONSTERS nur noch unterstreicht. 40's Swing und Jazz wird entfremdet und mit Drumtracks zu einem furiosen Mix nach bester "Ich denke oft an Piroschka"-Art versägt. Noch interessanter die B-Seite, auf der es zwar nichts zu hören, dafür aber ein herrlich eingraviertes Comic von Wild Thang gibt. (Tomasso)
(Sympathy)

GBH - "Diplomatic Immunity" LP

Das stinkt! Das stinkt derartig nach Geldmacherei, daß ich mir beim Reviewen die Nase zugehalten habe. Hey Clay Records, ihr seid vorgemerkt! (Achtuuung, you better watch out now!) - Nach dem lieblos schlampigen "Driven To Death"-Sampler, jetzt auch noch das. Eine nixige 0815-Compilation mit alten GBH-Hits. Wiederum null Texte oder Infos, dafür aber dürftiges Cover. Der Standard entspricht den von alten Platten gewohnten Aufnahmequalitäten. Zwar ist der kraftvolle GBH-Sound nach wie vor nicht zu verachten, but not this way!!! (akö, The Punisher)
(Clay Rec.)

GOD BULLIES - "Dog Show" LP

Zünftig wie immer, meine Freunde von den GOD BULLIES. Die mit dem Hypnobeat und dem theatralischen Sänger. Die Band, bei der man beim Urinieren starke Selbstzweifel bekommt. Auch auf ihrer zweiten LP finden sich genügend hinterlistige Samples, langem Haar die Rockambitionen austreiben zu können. Klingt wie amerikanisches Fernsehen spätabends. Grashopper, let's go to hell. Klar, die BUTTHOLE's haben's schon vor Jahren vorexerziert, aber diese hier sind unberechenbarer, hinterlistiger, unmusikalischer und absolut keine Artsy Fartsy Band. Der Sänger zieht sich gerne aus und spielt in der Heimat den Woyzeck. Habe ich nicht artsy fartsy gesagt? Hypnobeat. (Julian)
(Glitterhouse/EfA)

GREAT BIG KISSES/HIGH JINKS - 7" flexi

Gibt's als Beilage zum "Hartbeat"-Zine. Los geht's mit einem recht einfachen Gitarrenstück, leicht angetrasht und geglittert. Das nächste Stück ist eher ruhig und melodiös, mit weiblichen Gesang. Kommt nett rüber. (dolf)
(Hartbeat, Fuchsweg 20, 4030 Ratingen)

GREEN DAY - "39/Smooth" LP

Die GREEN DAY 7" "1000 Hours" war eine der großen Sensationen des letzten Jahres: In vier Songs prallten ungehobelte, schwer zu bändigende Gitarren auf unwiderstehliche "einmal-gehört-nie-mehr-vergessen" Melodien. Eine Mischung, bei der "Pop" "Punk" nicht erdrückte, sondern vielmehr komplimentierte. Trotz der Angebote von Majorlabels entschieden sich die Drei bei Lookout! zu bleiben, und "39/Smooth" ist keinen Deut schlechter als die 7". Die Hooks sind hakiger, nicht so leicht zugänglich geraten, was GREEN DAY aber in keinster Weise Abbruch tut. Sie verwalten das Erbe der ersten Generation von Gilman Bands wie OPERATION IVY, ISOCRACY, SWEET BABY JESUS oder CRIMPSHRINE. Fantastischer Geekcore, der endgültig den Sommer einläutet, auch wenn es draußen regent, wie jetzt. GREEN DAY schreiben Musik für Freunde, Freundinnen und alle anderen. Und sie machen ihre so großartig wie niemand sonst. Hitpick 90! (Tomasso)
(Lookout, Fire Engine)

HASS - "Keine Chance/ Menschenfresser" 7"

Die Single in traditionellem HASS-Stil, beinahe schon rockiger Deutschpunk. Das erste Stück gegen Nazis, schön zum Mitsingen und melodiös. Die Rückseite dann ein etwas komplexeres Stück mit Gitarrenfideleien, langsamen Passagen, etc. Trotzdem herrscht der typische Rhythmus - nicht gerade neu, aber gut gemacht. (dolf)
(Hass Prod., Römerstr. 70, 4370 Marl)

HAYWIRE - "Abominations" LP

HAYWIRE sind gewachsen. Waren sie vorher groß, jetzt sind sie riesig, gigantisch, monströs. Das Stichwort zu "Abominations" ist akkustischer Guerillakrieg. Wo "Private Hell" dünn klang, wabern jetzt magmazähe Riffscharmützel. "Dropping Like Flies" startet mit ungeahnter Träge, markiert, wo HAYWIRE '90 stehen: "Heavy" und "Metal" ja, "Heavy Metal" nein! Die Energiequelle ist ungebrochener Hardcore, an der Oberfläche wütet ein direkter Schlagabtausch. Die Combo aus L.A. teilt fleißig aus - mit Vorliebe Schläge in die Magengegend. Anders kann man die basslastige Wucht nicht beschreiben. Die Band kommt aus dem Magen, spielt ihre Ausgabe des Metal mit schneidendem Tiefgang, fährt eben mal ein SABBATH/VITUS Riff ein, und schaltet sofort wieder um auf "creepy crawl", ist dunkler als dunkel und selbstbewußt. Wirklich groß der strukturierte Lärmfetzen am Ende der ersten Seite: Beginnt und endet im nebulösen Nichts. Nichts erinnert mehr an HALF OFF, wenig an "Private Hell": "Abominations" ist eine Klasse für sich. Crash and burn. (Tomasso)
(We Bite/EfA)

HELL'S KITCHEN - "Fistful Of Chicken" LP

Bang your head until you're dead. Kopf schütteln, bis man sich im Vakuum befindet, die Nackenwirbel knarzen und man schließlich stirbt. Was für Australien BORED!, sind HELLS KITCHEN für die Bay Area Partymetalszene: Feister kann Asimetal nicht mehr gespielt werden. Dröhn! Ein ganzes Silo voll bierbäuchiger Metalriffsuhle. Was HELLS KITCHEN BORED! voraus haben sind vollkommen abstruse, uninspirierte Wixsolos, bei denen jede Socke anfängt zu qualmen. Damit wird jedes Fleckchen Musik, das nicht schon mit Sänger Jimis in einem Bierfaß ertränkter Stimme oder Kosakenchoreinsätzen, die ich persönlich ungemein schätze, belegt ist, gnadenlos zugepflastert. Overkillomat! Mit "Fistful Of Chicken" wird jede Nacht für den MOTÖRHEAD-Fan noch schlafloser, als sie es ohnehin schon ist. Adäquat dazu quälen HELLS KITCHEN mit Texten über angezündete Fürze und ausgedehnte Autofahrten über erdbebengefährdete Brücken. Eine Bierwäache der besonderen Art! (Tomasso)
(Weird System/EfA)

HOAX - 7"

Hier braucht's nicht viele Worte. Deutscher Funpunk Rock, der musikalisch etwas mehr Niveau hat, da es mehr als schöne Melodie und Singalong ist. Es sind einfach mehr Ideen da. (dolf)
(Roof Rec., Prinzregentstr.50-60, 4630 Bochum)

HULLABALOO - "Beat Until Stiff" LP

Larger than life, smaller than death, lauter als du und ich. Schlagen, bis man steif ist. HULLABALOO aus Boston sind feiste 70's Hardrock-Spezis, verstehen es aber, dem verspinnwebten Sound gut Lärm zuzuführen. Gesunde Hardrockdialyse nenne ich das. Daß es dabei manchmal nervend rumpelt muß man verzeihen. Instrumente führen ein verzwicktes Eigenleben und schnappen leicht ein, wenn sie so perfide gequält werden, wie HULLABALOO das gerne sehen. Wer gerne erleben will, wie es klingt, wenn Lastwägen einen Kavaliersstart mit laut qietschenden Reifen hinlegen, der kann sich vertrauensvoll in die Hände HULLABALOOs begeben. Hier bekommt man, was man erwartet. (Tomasso)
(Toxic Shock, Box 43787, Tucson, AZ 85733, USA)

IMPERIAL DOGS - "Unchained Maladies - Live 1974/75" LP

74. Rock'n'Roll ist tot. Arena Rock ist angesagt. Aus zweihundert Meter Entfernung darf man FLEETWOOD MAC zujubeln. Die Zeiten, in denen Rock für was Aufregendes stand, sind seit dem Ausscheiden von MC5 und den STOOGES und der Vermegaisierung von LED ZEP vorbei. Glam Rock ist okay, gut sogar, aber harmlos. Die IMPERIAL DOGS treten 74 zum ersten Mal auf und sehen aus wie als Cowboys und Ledertunten verkleidete Marsmenschen. Sie spielen Rock mit ungestimmten Instrumenten und zwei Akkorden und sind laut. Junk Punk. Es gibt ein paar Gigs, bei fast allen bekommen sie Clubverbot. Die IMPERIAL DOGS haben sich aufgebäumt gegen die Maschinerie der Gleichmacherei und Langeweile. Sie wollten ehrlichen Rock'n'Roll, sich nicht anpassen und ihren Spaß. Die unter low-fi rangierenden Aufnahmen beweisen das. Die IMPERIAL sind auf merkwürdige Weise vollkommen daneben und das macht sie so großartig und vollkommen unausrechenbar. Wer glaubt, die 70er waren bis Punk Rock ein vollkommenes Wasteland in puncto Outlawmusik, der sollte sich hier eines besseren belehren lassen. "Yeah, I know my dick's been hangin' out. Didn't yer mama tell ya it's impolite to stare?" Alles gesagt. (Tomasso)
(Dog Meat, Fire Engine)

INSIDE OUT - "Take You Apart Put You Back Together" LP

Drei vom schlechten englischen Bier aufgedunsene Ladies aus Detroit. Auf dem Spleurk-Sampler sind sie mit einer wirklich göttlichen MADONNA-Verarsche vertreten. Diese Debutlangrille allerdings fällt ab. Alles eher psychodelic-trashy. Mir fehlt da der Witz, die Pointe. Irgendwie mangelt es den Damen an Ideen, mit denen sich ein durchaus nicht verachtenswerter Gitarrenteppich auflockern läßt. Aber so dudelt es dahin, und dudelt und dudelt und dudelt... (akö)
(Meantime/EfA)

JOAN JETT - "The Hit List" LP

This lady knows how to rock - oder zumindest wußte sie es einmal. Ganz zittrig werde ich, versuche ich, mich an RUNAWAYS-Stories in der BRAVO zu meinen Backfischzeiten zu erinnern. Abgrundtief schlecht waren sie, die Babyspeckmädels, aber Rock'n'Roll. Sängerin Cherie Currie hatte außer Mieder und nackter Haut nicht viel zu bieten, Drummerin und Bassistin waren austauschbar, nur die Gitarristinnen Joan und Lita Ford machten was her. Lita hat's geschafft mittlerweile, fährt die ganz krasse Mainstreammetalschiene. Mein Herz schlägt für Joan Jett. Sie war der Outlaw, das R'n'R-Animal der RUNAWAYS. Joan Jett is a punk rocker. 1979 produziert sie 20-jährig die "GI" LP der GERMS. 1982 singt sie "I Love Rock'n'Roll". 1990 liebt sie immer noch Rock 'n'Roll und spielt Cover von AC/DC, NAZARETH, SEX PISTOLS, ZZ TOP, KINKS, CCR, Hendrix, die klingen als hätte die Heilsarmee sich daran gewagt. Obelix, wie findest du die neue Joan Jett? Obelix: Flach. Wir raten: Joan, da du noch immer Geschmack hast, empfehlen wir dir, die BLACKHEARTS in den Wind zu schießen und dir vielleicht CARCASS oder PARADISE LOST als Backing Band zu angeln. Dann die LP noch einmal einspielen und unsterblich werden. Schön wär das. (Tomasso)
(Chrysalis)

JOYCE MCKINNEY EXPERIENCE - "Cuddle This" 12"

Schwer harmonischer Highspeedsound der Engländer. Langsam kommen die Briten wieder auf den Trichter. Die Harmonie der Anorack-Wimp-Bands wird versetzt mit energischen Melodien. Die JOYCE MCKINNEY EXPERIENCE liefert hiermit jedenfalls vier echte Perlen ab. Die Sängerin erinnert mich ein bißchen an DAN. Zum Dahinschmelzen schön! (akö)
(Decoy/EfA)

DIE KASSIERER - "Sanfte Strukturen" 12"

Oh nein, Briefmarkensammeln sag ich da erstmal. Deutscher Funpunk mit "superprovokativen" Texten, oftmals nach dem Motto "Reim dich oder ich freß dich". Die Songs sind

teilweise auf Orginale aufgebaut, musikalisch gibt's da außer Mitschunkeln/Trink/Mitsing nicht viel. Das allerdümmste, lächerlichste und vor allem peinlichste ist allerdings, wenn der Sänger immer so während dem Singen zu lachen anfängt - unglaublich!! Wie gesagt, am Anfang... (dolf)
(Rude Rec.)

KINA - "Se ho vinto se ho perso" LP

Eine Platte, die wir bisher sträflichst übersehen haben. KINA sind eine der zuverlässigsten Bands, die man in Europa finden kann, und zudem die letzten Überlebenden der Italo-HC-Invasion von 1985. Aus mir unverständlichen Gründen haben sie es nie so richtig geschafft. Vielleicht liegt es daran, daß KINA immer konsequent korrekt waren und ihnen mehr daran lag, ihre Inhalte rüberzubringen als den großen Szenemax raushängen zu lassen. Eine grundsympathische Band also, die nicht umsonst liebevoll "HÜSKERs from the mountains" genannt wird. Das sollte einige Ohren zum Klingeln bringen. Neben Korrektheit, Loyalität und guten Texten liefern KINA nämlich auch schwer komplexe, gleichzeitig aber melodisch-intensive Hardcoremusik. Stand ihnen bei der Verwirklichung ihres Livesounds auf Platte bisher immer das Studio im Weg, so gelingt ihnen auf "Se ho vinto" endlich der verdiente große Wurf: Die Wucht ihres Sounds wird unverfälscht wiedergegeben. Halte die Floskel "Ein Muß" für unbedingt angebracht!
(Tomasso)
(BluBus, Gianpiero Capra, V. Consolata n.5, 11100 Aosta, Italien)

KISSIN` COUSINS - "Halbtotsicher" LP

Jetzt habe ich die Nase voll. "Zum wein(en) zumute wird es uns bei der frage, was das denn für musik sei, die wir da so machen. unser werk in worthülsen zu packen liegt uns wenig..." - Zitat aus Info zur Platte. Der Rezensent hat's gelesen und frägt sich, wieso die Band die Platte dann überhaupt ans Trust schickt. Aber ohne langes grübeln, richte ich mich nach dem Wunsch der Band. Nur so viel, mir gefällt die Platte und ich bin froh, daß ich sie mir ohne Bezahlung in mein Plattenregal stellen kann. Und beim nächsten ähnlich lautenden Info werde ich mich wieder an der Wunsch der Band halten. (akö)
(L'age D'or/EfA)

LA SECTA - "(Don't Follow) That Way" 7"

Ero un punk rocker. Sympathy goes ole! In Spanien tummeln sich ja bekanntlich ein ganzer Haufen versprengter 60's Punk Freaks, die nicht nur ihren Lieblingen huldigen, sondern auch selbst zu den Instrumenten greifen. LA SECTA aus Madrid klingen wie eine 15-jährige Mädchencombo, die zuviele männliche Hormone gefressen hat. Ich stell sie mir als die netten Punkrocker von nebenan vor, denn so klingt ihr fuzzed out Echopunk. Nett, fröhlich, ein klein wenig verwegen, aber sicher nix "Somebody's gonna feel my anger", eher "Soll ich den Müll rausbringen". Aber auch das muß getan werden! (Tomasso)
(Sympathy)

LAZY COWGIRLS - "How It Looks - How It Is" LP

Die LAZY COWGIRLS sind Wasser auf Thomas Gaschlers Mühlen. Wenn sie eines Tages anfangen werden, etwas anderes zu machen als Heizkessel-unter-Hochdruck-Rock'n' Roll ist es Zeit sich die Kugel zu geben. Alle Befürchtungen, eine sattere Produktion könnte den Kuhmädchen aus Vincennes ihren Charme und die Ungehobeltheit nehmen, erweisen sich als Schall und Rauch, oder besser: viel Schall. Gewohnt randalierend holzen sich die Viecher durch 12 Punk-Urknaller, wie nur sie und vielleicht noch die CREAMERS es draufhaben. Die LAZY COWGIRLS sind die "Teenage Frankensteins", das japsende Sauerstoffzelt, die wohlverdiente Biertransfusion. "How It Looks - How It Is" - what you see is what you get. Ewig aufmüpfiger no-bullshit-balls-out-Rock'n'Roll. Sei hiermit jedem empfohlen. (Tomasso)
(Hellhound/SPV)

LAST OPTION - "Burning" LP

Kurz hintereinander folgende Schlagserie. Links, rechts, links, rechts. Haken. LAST OPTION haben die richtige Chemie für eine positive Hardcoreband, wissen, wie ihr Sound funktioniert. Kurze Songs, schnelle Abfolge von abgezirkelten Ausbrüchen. Lassen keine Langeweile aufkommen, weil nicht einmal Zeit bleibt, Luft zu holen. Intelligent. Gute Texte, die nicht an Allgemeinplätzen kleben bleiben vervollständigen das gute Bild einer Hardcoreband, die die Fehler ähnlicher Gruppen erkannt und bei sich konsequent eliminiert hat. Erfrischend zu sehen, wie es endlich eine Band schafft, innerhalb ihrer Grenzen zu wachsen und noch an Prägnanz zuzulegen. Gewinner. (Tomasso)
(In Your Face, PO Box 203, Nottingham NG1 3RF, England)

LEATHERFACE - "Beer Pig" 7"

Mensch lasse sich vom Titel nicht täuschen. Anstatt tumben Biertrinkerpunkzoshrock erwartet einen energisch vorangetriebene, emotionsgeladene Melodien der gehobenen Klasse. Die Gitarreros schrammeln sich die Seele aus dem Leib, die tiefe Stimme des Sängers tut ein übriges. Ohne beide Bands miteinander zu vergleichen, läßt sich feststellen, daß LEATHERFACE die Kunst des Saitenschrubbens mindestens ebenso beherrschen wie beispielsweise die MOVING TARGETS dies taten. Wieviel Bier das Schwein gesoffen hat, daß es am Ende so herrlich grunzt, ließ sich leider nicht erraten. Was soll's... (akö)
(Meantime Rec., 11 Salutation Rd., Darlington, CO Durham, DL3 8JN, UK)

LIFE BUT HOW TO LIFE IT - "Your Choice Live Series" LP

Teil 3 des von Tobby Holzinger initiierten und betreuten Live-Plattenlabels Your Choice. Für mich bisher auch die gelungenste Sache. Nicht weil die anderen Produkte in punkto Aufnahmequalität oder Optik hinterherhinken, sondern weil sich auf diesem Livemitschnitt neue, bislang unveröffentlichte Songs befinden. Die Aufnahmequalität ist besser als manches Studioprodukt und die geniale Musik der Osloer Melodiewürmer und ihrer Frontfrau muß wohl nicht mehr näher beschrieben werden. Eine Deutschmark des Kaufpreises geht an die englischen Anti-Pelzmäntel-Aktionisten von LYNX. (akö)
(Your Choice/EfA)

LOVESLUG - "Beef Jerky" LP

Vielleicht war ich ja beim ersten Anhören zu nüchtern, erst bei wiederholtem Soundcheck entpuppte sich LOVESLUGS zweiter Long Player als gediegener Rocker. Der Schnellschuß "Snailhouse Rock" hatte ja noch einen reichlich zweifelhaften DIRE STRAITS-wir rocken-Mainstream-Einschlag, der sich, den GOD BULLIES sei Dank, auf "Beef Jerky" nicht niederschlägt. Dafür quält streckenweise ein vollkommen danebenliegendes Saxofon. Unmenschlich! Der Rest ist solider Unter-dem-Tisch-Rock, der vor allem bei "Love Ransom" an große IRON MAIDEN Momente denken läßt. Mit ein paar POPUL VUH und KIN PING MEH Platten konnten sie gar Jack Endino (den Echten!) auf den Kontinent locken und zur Produktion überreden. Waldschratmäßige Aufnahme! Solides Stück Vinyl. (Tomasso)
(Glitterhouse/EfA)

THE LURKERS - "This Dirty Town" LP

Einige der Songs sind im traditionellen LURKERS-Stil, mit diesem Brit 77 Punkrhythmus, der sofort ins Ohr geht und hängenbleibt, aber nach über 10 Jahren doch etwas ausgewaschen wirkt. Andere Stücke sind etwas gemäßigter, man versucht eben Musik zu machen. Im großen und ganzen kann das Ding nicht so recht überzeugen. Für 77 Veteranen und Fans. (dolf)
(Clay Rec.)

MASS APPEAL - "Jazz" LP+12"

Uffa, beste europäische 86/87er Hardcoreschule, was diese vollkommen aufgespeedeten Aussies auf ihrer zweiten LP zu bieten haben. Gitarrist Brett und Drummer Dave weilten ja tatsächlich 86, bzw. 87 in unseren Breiten und haben die traditionell ausgefuchste Zerrgitarre des australischen Punks wahrhaftig nur um das Wüsteste bereichert. "Damals" regierten die italienischen Hardcorebands wie NEGAZIONE, CCM oder INDIGESTI oder hierzulande die SPERMBIRDS, CHALLENGER CREW und TUDO HOSPITAL. Ihr Geist lebt (und ist nachzuleben) in MASS APPEALS hanebüchener Frontalattacke. Großartig die todesmäßig verzerrte Gitarre, die aber immer noch genug Power hat, einem zu jedem Zeitpunkt den Arsch bis zum Nacken aufzureißen. MASS APPEAL erlebt man mit, spürt man - das ist es, was mich an Hardcore begeistert. Unbändige, laute, jugendliche, intensive Energie, die bis unter die Haarspitzen brennt. MASS APPEAL sind smart; sie wissen, wie und was an ihrer Musik funktioniert, und sie schaffen es, dieses Wissen in ein großartiges musikalisches Statement umzusetzen. Für mich die beste pure Hardcorescheibe seit langem. MASS APPEAL rocks. (Tomasso)
(Vinyl Solution, EfA)

MEGA CITY FOUR - "There Goes My Happy Marriage" 12"

In diesem Trust-Issue befinden sich mehrere Rezensionen britischer Platten dieses Melodie-Punkgenres, die wesentlich besser sind als die vorliegende. Nichtsdestotrotz sind MEGA CITY FOUR nett. Live klingen die Burschen allerdings eine ganze Klasse härter. Mir ist dieser verwässert produzierte "Beatles-Core" zu seicht. Da helfen auch erstklassige Harmonierefrains nichts. Die richtige Platte für Eure sechzehnjährige Schwester: da kann sie sich die "Rockstars" auf dem Backcover beim Masturbieren unter der Bettdecke ansehen. (Dr. äkö arm)
(Decoy/EfA)

MELVINS/STEELPOLE BATHTUB - "Sweet Young Thing/I Dreamed I Dream" 7"

MUDHONEY sollten ihre Stücke in Zukunft nur noch von den MELVINS spielen lassen! "Sweet Young Thing Ain't Sweet No More", seinerzeit die B-Seite der "Touch Me I'm Sick" 7", klingt nach der Sezierung der MELVINS wie ein mit Beton beschwerter Leichnam am Grund eines tiefen Sees. Noch langsamer, noch schwerer, noch manischer. Großartige Schwerstarbeit. STEELPOLE BATHTUB nehmen sich eines SONIC YOUTH-Oldies an, können aber mit dem etwas langweiligen Stück nicht gegen die MELVINS anstinken. Auf 1000 limitierte Antwort auf die MUDHONEY/SONIC YOUTH 7" vom letzten Jahr im superben Sub Pop-Fake-Cover. Bo-Ner. (Tomasso)
(Boner)

THE MIDNIGHT MEN - "Mondo Teeno Experience" LP

Schon gewonnen, wer Wayne County's "Bad in Bed" (... you look real good, but you're bad in bed...) covert. Das Ganze dann auch noch mit einer Frau - gut. Und sonst? Die gemischten Belgier bringen diesen irgendwo minimal Pop, weit entfernt von seicht zu sein. Geht mehr so in Richtung Garagen Rock'n'Roll. Außerdem covern sie ein MISFITS Stück. Normal nicht unbedingt meine Musik, aber die hier bringen mich in Partylaune, scheinen auch Humur zu haben. Hoffentlich kann man die bald mal live sehen. (dolf)
(Punk Etc./Play it again Sam)

MINISTERS OF NOISE - "Hell In Heaven" LP

Man könnte das Ganze auch MINISTERS OF BOREDOM - "Hell On My Recordplayer" nennen. Hat diesen Typen schon mal jemand gesagt, daß Bands wie CABARET VOLTAIRE oder SPK mit dieser Art die Achtziger Jahre eingeleitet haben, nur um Lichtjahre ideenreicher, unkonventioneller und B E S S E R! Diese LP jedenfalls ist absolute Langeweile, tumbes Sequenzergebolze ohne jede Innovation. Genau das Richtige für die Augsburger Szene-Disco. Fuck You and Die! (akö)
(Peaceville Rec./Rough Trade, nur die vertreiben so'ne Scheiße!)

MR. T EXPERIENCE - "So Long Suckers" 7"

Habe MR.T EXPERIENCE nach ihrer 2.LP etwas aus den Augen verloren, habe mir aber sagen lassen, daß die dritte Scheibe die ersten zwei bei weitem übertrifft. Kann ich mir nach Anhören von "So Long Suckers" auch ohne weiteres vorstellen. Mit dieser 7" sind die Powerpop-Spezialisten zwischen den RAMONES und CELIBATE RIFLES endlich auf dem Label gelandet, wo sie hingehören: Lookout Records, die Heimat der großartigsten Melody Punk Bands der Bay Area. Sowohl der Titeltrack als auch die Flip "Zero Hero" überzeugen mit ihren zwingenden Hooks und Klasse klarer Produktion. Eine gute Gelegenheit, die Band mal auszuchecken. (Tomasso)
(Lookout, PO Box 1000, Laytonville CA 95454, USA)

OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS - "Für Zuhause" LP

Habe die Band einmal live gesehen. War eines der schlechtesten Konzerte meiner zehnjährigen Konzertgänger-Karriere. Die Hamburger Formation hatte also beim Anhören einen schweren Stand. Doch oh Wunder, was live ein nach Scheiße klingender Haufen konzeptlos genudelter Instrumente ist, entpuppt sich auf Platte als intelligente, manische Art-Pop-Musik. Da mag wohl ausschlaggebend gewesen sein, daß man im Studio auf die drei Gitarren verzichtet hat und stattdessen mit allen möglichen Instrumenten experimentierte. Zwar stressen mich die für dieses Label typischen pseudohachwasbinichintelligentund-sensibel-Nervtexte, doch musikalisch durchaus mit Potential. Allerdings nichts für 90% unserer ignoranten Leserschaft, da keine bzw. nur wenig Gitarren. Der Rest kann mal reinhören, denn den Sound zu beschreiben übersteigt meine schriftstellerischen Talente, es sei denn, jemand gibt mir vorher 'nen anständigen Trip. Wäre überhaupt die Idee für Bands dieses Kalibers. Die sollen in Zukunft RezensEnten wie mir LSD mit dem Promoexemplar schicken... (alex geköpft)
(L'age D'or/EfA)

NAPALM BEACH _ "Fire, Air And Water" LP

Sehr gelassen kommen NAPALM BEACH, die Urtiere aus Portland, Oregon auf ihrer nunmehr dritten LP daher. Super frisiertes Songwriting, tief in den 70er Jahren verwurzelter Gesang (vom Alter her sowieso), eine grobgefächerte Schweinegitarre und ein Hang zur schönen Rockballade, das sind die Ecksteine der Veteranen. Nicht nur vom Körpergewicht erinnert Bandleader Chris Neumann an Größen der 70er Jahre wie Leslie "Mountain" West (the best), sein Gespür für den absoluten Ohrwurm ("She Moved Away"), die countryrockigen Anklänge ("Quazella") oder die Ode an LED ZEPPELIN/BLACK SABBATH ("Out Of Control"), das kommt alles sehr locker und selbstverständlich. Kein Wunder, daß die immer mit ST. VITUS zusammenspielen, das paßt wie angegossen. Alt aber gut! (Julian)
(Satyricon/EfA)

NAUSEA - "Exinction" LP

Sieht man einmal von der etwas dumpfen Aufnahme ab, bleibt ein interessantes Stück Vinyl. Interessant deshalb, weil es die New Yorker Formation versteht, eine in dieser Kombination nicht gewohnte Mischung aus HC/Punk-Elementen zu fabrizieren. NAUSEA vermischen eher englisch angehauchten düsteren Kellercore mit typisch New York'schen Einflüssen. Heraus kommt dabei ein brodelndes Gemisch düster-aggressiver Musik. Endzeitvisionen! - NAUSEA existieren bereits seit mehr als fünf Jahren und stammen aus der Hausbesetzer-Szene aus der Lower Eastside. Gitarrero Vic spielte in Kultbands wie REAGAN YOUTH oder SACRILEGE (N.Y.). Außerdem sind NAUSEA eine der wenigen amerikanischen Bands, die mehr zu sagen haben als den üblichen Sabber. War wohl auch der Grund, weshalb ihnen MRR die Titelseite und vier Seiten widmete. Nix für Poser! (akö)
(Meantime Rec.)

NEUROSIS - "The Word As Law" LP

Schmerz. Leiden. Trauer. Jeder Akkord, jeder Ton bei NEUROSIS ist voll davon, schneidet tiefe Wunden, in denen sich Seuchen ausbreiten. NEUROSIS sind gelebter Aufschrei. Expressionismus. Unendlich traurig, zähnegefletscht, verkrampfte Muskeln, bis zum Zerreißen angespannte Gesichter und keine Erlösung. Immer weiter türmen sich die windenden, sinkenden Riffs aufeinander und verbreiten Hoffnungslosigkeit. Das verdeckte Gesicht vom "sunny California", NEUROSIS reißen die Maske herunter und zerfetzen sie in ihren elegischen, packenden Songs. Das "everything I see is black" der ersten LP findet auf "The Word Is Law" die entsprechende Bearbeitung; Musik verschmilzt vollkommen zu einem nagenden, erdrückenden Gefühl der Leere und des aufkeimenden Wahnsinns. Den Kopf an die Wand schlagen, die Nägel noch weiter ins Fleisch treiben - lassen NEUROSIS andere Alternativen zu? Ihre Musik ist die Antwort: Aufschreien, ankämpfen. Hier ist... Energie, Ausdruck - und die großen, gewachsenen, übermächtigen NEUROSIS, Freunde aus einer Kommune in Oakland, mit einer wahnsinnig großartigen Platte. Es gibt Hoffnung... (Tomasso)
(Lookout)

NO MEANS NO - "The Power Of Positive Thinking" 12"

Verbreakter Brachialsound vom Feinsten, wie gehabt. Die beiden Wright-Brüder und ihr Gittarero spielen zusammen mit den kalifornischen VICTIMS FAMILY den vertracktesten Sound der angehenden 90er. Musikalische Stilrichtungen lassen sich bei NO MEANS NO nicht mehr definieren. Rasende Rhythmik, andauernde Stop'n'Goes, knallharte Basslines und glasklarer Gesang. NO MEANS NO drücken wie kaum eine andere Band die Gegenwart in Musik aus. Nichts mehr, wie es sein soll. Konventionen und Normen lösen sich auf, was bleibt ist ein überforderter Mensch, unfähig sein Denken in Worte zu fassen. (akö)
(Peterbilt Rec./EfA)

NONOYESNO - "Guns Don't Argue" 7"

Ohne vorbelastet zu sein: Total hervorragende 7" von Deutschlands Spezialisten in Sachen Heavyness. Drei mörderische Attacken auf Leibeswohl und Magenwände. Diesmal drängt sich NONOYESNOs Vorliebe für BLACK SABBATH nur im vollmundigen Spiel aus, der Rest ist Hardcore pur. Bester "Fuck You"-Stoff. NONOYESNOs Punk Rock 7". Dalibor Schlägers Band spaßt nicht, hier wird ernst gemacht. Ein Tropf, wer sich das limitierte Juwel mit dem Hit "Dive" (geht mir schon seit Tagen nicht mehr aus dem Kopf) entgehen läßt - rechtzeitig zur Tour mit Bundesgenossen HAYWIRE auf dem Tisch. Guns don't argue - grandmas do. Scum Rock. (Tomasso)
(Big Store, EfA)

NUCLEAR DEATH - "Bride of Insect" LP

Haben die in Arizona jetzt schon nichts besseres mehr zu tun? Sehr einfallsreicher Name, das Cover ist auch genauso erste Sahne, die Texte sind Gore/Splatter/bla bla und die Musik ist sauschnell. Supersauschnell, echt geil ey, mit die schnellste Platte, die ich gehört habe. Wie sagte man doch "live fast - die young", heute muß man sagen "play fast - die young". Hoffentlich. (Gilt übrigens für alle, nicht nur die hier.) (dolf)
(Wild Rage Rec., 2270 Whittier Blvd., Montebello, CA 90640, USA)

THE OBSESSED - "Obsessed" LP

Gute Rocker sterben mit ihren Stiefeln an. Scott "Wino" Weinrich ist einer von ihnen. Seit Jahren hält er die Flagge der "Good friends and a bottle of wine" Philosophie in allen Ehren. Heute bei der Zeitspaltenlegende ST.VITUS, damals, zuhause in DC, bei THE OBSESSED - totale Outcasts in DC's blühender HC-Szene. Wie bei VITUS springen dem Hörer auch bei diesen Ausgrabungen in Sachen "authentischer Bikerrock" SABBATH bei jedem Ton als Lebenseinstellung ins Gesicht. Glatter noch, mehr Harley-Röhren - aber stets und besonders "BLACK". Drummer Ed Gulli macht seinem Namen alle Ehre und könnte

bei jedem S/M-Streifen die Hauptrolle übernehmen. Bassist Mark Lane und Wino setzen mehr auf den bewährten Outlaw-Look. Schließlich soll beim Motorradfahren mehr Wehen als nur die Brustbehaarung. OBSESSED sind ein teuflisch guter Ritt auf einem auffrisierten Bock durch die Einöden der Staaten. Wild, wehmütig, sich bewußt eine aussterbende Spezies zu sein, zelebrieren diese Jungs ihr Leben tagtäglich wie ein großes Fest. Und das macht Platten mit diesen sympathischen Bier- und Bluttrinkern groß. Dinosaurier senior. (Tomasso)
(Hellhound/SPV)

OCCIDENTAL BLUE HARMONY LOVERS - "House On Fire" LP

Was für ein Name. Was für eine Band. Nach DIRTSHIT, der ersten Band von Großmeister Ronnie Urini, hat mich nichts aus Wien mehr so aus den Socken gehauen. Zuerst einmal wird man von Äonen von jaulenden Schädelspaltergitarren umgeweht, um dann von herrlichem Akzentenglisch, natürlich den Wiener Schmäh in jeder Silbe wiegend, entzaubert zu werden. Der Gesang läßt mich an alles denken, was Wien gut und teuer macht: Johnny Pichler, Heuriger, Josefine Mutzenbacher, Hans "Pimp" Krankl, die Pizzeria, bei der der Karton 3 Schilling extra gekostet hat (Touristenpauschale). Besonders unvergesslich brennt die 8 1/2 minütige Feuersbrunst "The Only One", ein furios zu Tode geslidetes Kevin Coyne Cover (mir egal, von wem's ist). Da wird genauso musiziert wie 78 in Cordoba Fußball gespielt wurde. So relaxt wie Schneckerl Prohaska oder liegt's am Dope? Scheißegal, diese Band läßt Edi Finger im Grabe millionenmal "I werd narrisch" wiederholen. Müßten bald mal hier spielen! (Julian)
(O.B.H.L. c/o C. Schachinger, Stiegengasse 16-18/23, 1060 Wien, Austria)

PANX VINYL - Zine 7"

Geht sehr vielversprechend mit LOST aus Pennsylvania los, bringen eine recht schwungvoll rockige Thrashnummer, die mitreißt. Dann kommen die WARTBURGS FÜR WALTER (R.I.P.) aus Ostberlin mit einem von weiblichen Gesang geleiteten Melodiefunpunkstück - schön. Auf der Rückseite geht's dann etwas bergab mit HORSE LAUGH aus Schweden, die einen fetzigen HC-Thrasher bringen - geht ok. Zum Schluß dann noch 2 Songs von RADIATION SICKNESS, sagen von sich selbst, sie machen Thrashcore, stimmt. Alles in allem gut, mit A4 Zine dazu. (dolf)
(Panx, BP 5058, 31033 Toulouse, Cedex, Frankreich)

PARADISE LOST - "In Dub" Maxi

Die hören sich wirklich so an, als hätten sie ihr Paradies für immer verloren. Schwerer zähflüssiger Gewaltsound, irgendwo zwischen CARCASS und KILLDOZER. Der Sänger brummt, als würde er ausnahmslos Metalspäne frühstücken und Motoröl zur Nacht trinken. Die Gitarren zerquetschen einen schon beim Zuhören und der Schlagzeuger muß wahnsinnig sein dieses Zeitlupentempo - von brachial hämmernden Doublebass Passagen unterbrochen - durchzuhalten. Wäre der passende Sound, um im Schlacht- und Viehhof die Schweine abzustechen und auszunehmen. Dagegen sind ST.VITUS harmlose Mofarocker. (akö)
(Peaceville Rec./EfA)

THE PERC MEETS THE HIDDEN GENTLEMAN - "This Maid of Delphi" LP

Mal ganz was anderes, total für's Herz und Gemüt. Mal nostalgisch, dann wieder rauchig verspielt, so gut wie immer schön. Viele schöne Gitarren, Streicher, Synthis und solche Sachen, klingt aber immer schön - kommt gut. Die ganze Platte zu beschreiben würde wohl zu viel Platz einnehmen, deshalb sei hier Schluß. Nix für Punker, Coreler, etc., die Angst haben, daß die Freunde diese Platte bei ihnen entdecken. Ich schäme mich nicht - braucht's eben hin und wieder. (dolf)
(Strange Ways Rec./EfA)

PINK TURNS BLUE - "Eremite" LP

Hilfe! He du, ministrantenartiger Ekelsänger, geh scheißen! Du Klaus Maria Brandauer, du! Da tanzt ja nicht mal die Oberlippe aus dem 3. Stock (Julian)
(Fun Factory/RTD)

Popnoise - 7"

Gab's zum "Popnoise" März als Beilage. Ein unveröffentlichtes Stück von KOLOSSALE JUGEND - hastig. DER SCHWARZE KANAL mit einem eher melancholischem Stück. OSTZONENSUPPENWÜRFELMACHENKREBS sehr gesangsbetont, man könnte auch sagen balladenhaft. Zum Schluß dann die PISTOLEROS, Proll-Cow-Thrash... (dolf)
(Popnoise, Hohe Str. 60, 4100 Duisburg)

PRONG - "Beg To Differ" LP

Don't pay the ferryman. Waren PRONG auf den bisherigen Longplayern geballte, ungerichtete Energie, so haben sie gelernt, die Wucht und Unbändigkeit zu kanalisieren. "Beg To Differ" klingt und wirkt aufgrund der Pushead-Coverart und Mark Dodson-Produktion (bearbeitete auch schon ANTHRAX und SUICIDAL TENDENCIES) wie eine Metalscheibe. Die Songs, obwohl weitgehend in gemäßigtem Tempo, sind blitzschnell, wie das geballte Vorschnellen einer gereizten Raubkatze. Kurze Kraftanstrengungen. Es scheint, als könne relevanter Metal nur von Bands gespielt werden, die nicht mit dieser Musik groß geworden sind. PRONG entleihen sich die Riffarbeit bei METALLICA, füllen ihre Musik aber mit einem völlig anderen Anspruch auf. Kurze, agonieerfüllte, gewalttätige Gehirnfilme lassen den Background (CHROME, SWANS) erahnen. PRONG arbeiten nur mit anderen Mitteln. Auch wenn sie ihr Meisterstück "3rd From The Sun" nicht erreichen, "Beg..." wird - ähnlich der FUGAZI LP - eine der Grundlagen der 90er werden. (Tomasso)
(CBS, oh well...)

PSYCHOTIC TURNBUCKLES - "Pharaohs Of The Far Out" LP

Wenn Australier sich verkleiden und blöde Künstlernamen anlegen, dann wird es mitunter gestört (siehe LUBRICATED GOAT), mitunter normaler Wochenend-Rock'n'Roll. Ist nett, aber doch etwas zu ausgelutscht. Sind wahrscheinlich eine gute Liveband, aber auf LP-Länge kommen die Witze nicht so gut rüber. Einige Soli sind nachahmenswert. Produziert hat ex-RADIO BIRDMAN Begleitsänger Johnny Kaunis. (Julian)
(Normal/RTD)

QUEEN LATIFAH - "All Hail the Queen" LP

Auf dem Cover weist ein Sticker gleich drauf hin, wer auf der Scheibe alles zugegen ist (DE LA SOUL; KRS ONE; DADDY O; etc.). Im Endeffekt kann man die Scheibe gut hören. Kommt irgendwie nicht so hart, die Beats sind eher rhythmisch und oft hört man auch Reggae. Manchmal ist das Ganze sogar so soft, daß ich hier mal das Wort discomäßig einwerfen muß. Zum Glück kann man das aber nicht generell sagen, so daß die Queen doch angenehm in Erinnerung bleibt. Eben mittelharter HipHop mit viel Reggae-Einfluß. (dolf)
(BCM)

RAIN - "La Vache Qui Rit" Mini-LP

Der Opener "Worlds At War" ist vielleicht manchen vom Dischord-Sampler "State Of Union" her ein Begriff. RAIN sind ein äußerst fotoscheues Trio aus dem Großraum DC. Auf dieser Platte wirkt eine illustre Gästeschar mit. Beispielsweise FIREPARTY-Member Amy Pickering, Obergottheit Ian McKaye, Jeff Turner oder Don Zientara, um nur einige zu nennen. Um mal wieder ein bißchen mit Klischees zu werfen: Das Ganze würde ich als Emo-Rock im typischen DC-Style betrachten. So ganz weit im Hintergrund schwingen noch immer (stark verlangsamte) RITES OF SPRING-Riffs rum. Diese Platte ist genau das Richtige für regnerische Tage, die mensch am Fensterbrett sitzend verbringt. (akö)
(Peterbilt)

RANDOM KILLING - "The Whole World" Mini-LP

Das hatten wir schon länger nicht mehr. Die Warnung "This Record May Make You Think" hätten sie sich zwar sparen können, nichtsdestotrotz ein gutes Machwerk. Die vier Kanadier mit dem Springsteenschen Image "Einfach, aber Ehrlich" liefern da ein nettes Punkrockscheibchen ab. Erinnert in seiner einfachen Songstrukturierung stellenweise an frühe CIRCLE JERKS: Torpedomäßige Gitarrenläufe, simple Melodien und rauher - aber trotzdem immer sauberer - Gesang. Die Texte könnten ebenfalls zur CIRCLE JERKS-Frühperiode geschrieben worden sein. Für 1990 a bisserl naiv, aber dafür frisch fromm fröhlich frei von der Leber weg. Is ok. (akö)
(Aardvark Rec., 60 Castle Knock Rd., Toronto, Ont. M5N 2JN, Canada)

REASON TO BELIEVE - LP

Nach der vielversprechenden 7" eine Enttäuschung. Zuckersüßer, hyperharmonischer Emocore aus Südkalifornien mit 'nem touch too much an Empfindsamkeit. Die meist schnellen/teils midtempo Songs werden mir v.a. durch das offensichtlich schwer Pat Dubar-geschädigte Sensibelchen am Mikro vermiest. Hört sich so mitleidserregend wie 'ne getretene Töhle an, so daß jedweglich vorhandene Power schon im Ansatz übertüncht wird und die LP unaufregend dahinplätschert. Einziger Lichtblick: "FR I FL" durch das Killergitarrenriff. Wer weiß, vielleicht ist die Schlappheit dieses Debuts auch auf die saftlose Produktion zurückzuführen. (Ara)
(Nemisis/Semaphore)

RED ARMY - "Misspent Youth" 7"

4 nette HC Songs in guter Demotape-Qualität. Man kann weder besonders gutes noch was besonders schlechtes drüber sagen. So durchschnittlich, daß es fast schon fast wieder außergewöhnlich ist. (dolf)
(Robot Tank Rec., 8225 Spruce St., N.O., LA 70118, USA)

RESTISTORS - "Tiny Scars" LP

Typisches Beispiel für den derzeitigen Stand eines Großteils der deutschen "Musik-Szenerie". Das Cover wirkt auf den ersten Blick nicht ohne Reiz. Auf den zweiten ist's aber doch nur ein billiges Remake eines DANZIG-Covers. Der Sound klingt beim ersten hören perfekt, beim zweiten sind's doch nur von THE CULT, DANZIG, NEW MODEL ARMY und anderen amerikanischen und englischen Bands abgeschaute Gitarrenriffe. RESTITORS klauen sehr gut und sind perfekt produziert, aber sie entwickeln kein eigenes Karisma, keine eigenen Ideen und sind deshalb nichts anderes als Klonen einer (Sub)Kultur, die hier, so, einfach nicht existiert, sondern aus Amerika und anderen englischsprachigen Gebieten übernommen wird. Gut für Party, schlecht für Kreativität. (akö)
(Subway Rec., PF 1222, 8880 Dillingen)

SABOT - "Surface Tension" LP

"We cannot talk in abstractions. If this story is about fire, then music is the language, and noise the enemy..." Alles klar? - Nein?! "We remember (...) famous images; the molotov cocktail (and the book of matches) on the window sill, overlooking the busy city street." SABOT sind zwei Typen aus Frisco. Ihre Musik ist nichts für normalen Hörgenuß. Nur (virtuos gespieltes) Schlagzeug und Baß, keine Gitarren und kein Gesang. Schwer DaDa-beeinflusster Brachialjazzrock. Manchmal glaube ich an FIREHOSE erinnernde Basslines herauszuhören. Keine Scheibe zur Unterhaltung. Aber bei mehrmaligem Hören entdeckt man (!!!Du hast vergessen "mensch" zu schreiben, Du widerwärtiger Sexist!!!) immer wieder neue Sachen. Ist allen Leuten, die in der Leserumfrage "Cannabisprodukte" angekreuzt haben, wärmstens zu empfehlen. Auch fanatischen NO MEANS NO- und VICTIMS FAMILY-Fans könnte dieses Teil gefallen. Alle anderen sollten besser die Finger weglassen. (akö)

SAINT VITUS - "V" LP

Auch auf ihrem fünften Longplayer sind sich die Doomsters treu geblieben: Musik, so bleiern, behäbig, schwer und (er)drückend, daß prompt düstere Visionen von gemarterten (Gitarren-) Hexenmeistern und sadistischen Folterknechten aufsteigen. Die Lyrics verdichten die mystische Aura um die modernen Magier, bei denen die Instrumente als Zauberwerkzeug herhalten müssen. So entsagen sie sich wie ihre mittelalterlichen Gegenstücke dem "human bullshit" und wollen lediglich ein unbehelligtes Leben, "easy and free". Ein Novum sind diesmal die etwas langwierigen, aggressiven Aufwallungen der Gitarren und das mit Akkustikgitarre unterlegte, superschräge Duett "When Emotion Dies". Klingt wie ein Requiem zwischen einer Diva, mit viel Soul in der Stimme, und einem tiefkehligen, aus Angst in den Kessel zu wandern schrecksteifen Ochsenfrosch. Alchemistencore der exorzistischsten Sorte! (Ara)
(Hellhound/SPV)

SAMIAM - "I Am" 7"

Aus der Gilman-Szene gewachsen und nun als Geheimtip gehandelt: SAMIAM mit Jason und Martin von ISOCRACY, der Band mit dem größten Müllniederschlag pro Quadratmeter, und James, ex-SOCIAL UNREST, der Band mit dem höchsten Melodienieder-schlag pro Quadratmeter. Bei dieser klassischen Band sind SAMIAM auch tempomäßig anzusiedeln. Die Melodien sind rauher und eckiger, was auch mit der ungestümen Instrumentierung zu tun hat. Gut; eine Band, die die Sau rausläßt. Das macht sie unberechenbar. Im leicht zu knackenden Melodiecore-Sektor eine Wohltat. Fegt die Straßen sauber. Diese 7" ist auf Lookout!, dieser Tage kommt aber auch eine 12" und LP auf Nicky Garretts Label New Archive. Bang, twang! (Tomasso)
(Lookout, siehe GREEN DAY)

SCATTERBRAIN - "Here Comes Trouble" LP

Here comes trouble, here comes SCATTERBRAIN. SCATTERBRAIN sind LUDICHRIST und LUDICHRIST sind SCATTERBRAIN. LUDI-Masterminds Tommy Christ und Glenn Cummings plus Gitarro der Europatour Paul formieren unter dem neuen Namen SCATTERBRAIN. Das Konzept der alten Band, jeden Stil in kleinste Teile zu verhackstücken und neu wieder aufzubauen, wird noch weiter ins Extrem getrieben. Hier sind also totale Gitarrenwixer am Werk, Perfektionisten, "Audio"-Leser, aber sie haben Witz, sind smart und haben Spaß an ihrer Bastelarbeit. Eine Tour de Force durch die Gitarrenrockgeschichte, in "Down With The Ship" am genauesten auf den Punkt gebracht: Wer die hier an allen Ecken und Enden eingestreuten klassischen Riffs erkennt ist genauso ein alter Speckbauch wie ich! File under rock! (Tomasso)
(In Effect)

SCEPTICAL CONFIDENCE - 7"

Feine Debutsingle mit 4 Stücken. Klingt in jedem Fall von Ami-HC beeinflußt. Der Sänger bemüht sich zu singen, auch wenn's mit dem Erfolg noch etwas hapert. Gute Produktion, schöne Singalongs, schnelle Passagen, ein angethrashter Liebessong und das Stück zum Schluß erinnert mich an die frühen MINOR THREAT. Noch nicht ganz ausgereift, aber die Hülle ist da und zum Teil gefüllt, jetzt muß das Ganze langsam voll werden. (dolf)
(Teenage Rebel Rec., Gerresheimer Str. 16, 4000 Düsseldorf)

SCHLIESSMUSKEL - "Weniger Fett, mehr Muskeln" 12"

Und dafür gar kein Hirn! Verschont mich! Fun-Punk Bands sind mir ganz einfach eine Ecke zu "deutsch", zu Bildungsbürgertum, wenn mal wieder die deutsche Poesiegeschichte für irgendwelche hirnverbrannten Songs herhalten muß. Und "Brandenburger Tor" ist ja nun wirklich ganz toll. Lasset uns zusammen über die deutsche Revolution freuen! Ist ja auch spitze, was unsere Revolutionäre von nebenan gewählt haben, gelle? Zur Strafe: Aufnehmen von zwei DDR-Familien bei sich zu Hause für jedes SCHLIESSMUSKEL-Mitglied! Denen kann man mit diesem Schlappofix-Sound übrigens noch imponieren. (Tomasso)
(We Bite/SPV)

SENSELESS THINGS - "Postcard C.V." LP

Nette englische Poppunkband mit genügend Kanten und Ecken um die Wimps zu überholen. Keine Jahrhundertband, aber stark genug um Reminiszenzen an UNDERTONES zu "Hypnotised" Zeiten gut klingen zu lassen. Besser als die hochgelobten MEGA CITY 4, was vor allem an den etwas erdigeren Gitarrenspuren liegt. Zur Brillianz fehlt noch Rauhheit, vielleicht kommt das ja live besser! Bald auf Tour. (Julian)
(Way Cool/EfA)

SEVEN SIOUX - Same LP

Geil! Mit inbrünstiger Hingabe aus den Gitarren gekitzelte Melodien, getragen von manchmal miteinander, manchmal gegeneinander (an)singender Vocalisten. TARGET OF DEMAND-Sänger Rainer und eine Frau namens Alex verpassen den emotionsgetragenen Melodien der aus dem Linzer Kapu-Umfeld stammenden Band die richtigen Hooks. Dadurch, daß mensch sich nicht auf konventionellen Duettgesang beschränkt, sondern beide verschiedene Parts singen, wird die musikalische Struktur aufgelockert, bekommen die mitreißenden Melodien das I-Tüpfelchen aufgesetzt. Hackis Schlagzeug treibt das Ganze immer wieder nach vorne, dem Hörer wird keine Ruhepause gekönnt. Mitreißend! (akö)
(X-Mist Rec./EfA)

SEX MURDER ART - LP

Einige der Musiker haben vorher in der mittlerweile aufgelösten Band POWER OF YOUTH mitgespielt. Damit hat diese Band mit dem ungewöhnlichen Namen nicht mehr viel zu tun. Hier wird eine Art intelligenter Gorecore gebracht, sehr abwechslungsreich und verspielt, teilweise sogar unstrukturiert angebracht. Irgendwie läßt mich die Produktion kalt, wie unter einer unsichtbaren Decke. Auffallend der gehetzt wirkende Gesang. Das Ganze ist in durchsichtigem rosa Vinyl und selbstproduziert. Trotzdem kann hier noch einiges reifen. (dolf)
(Pink View Rec., Sonnenhügel 12, 4530 Ibbenbüren)

SHRUG - "Septober, October, No Wonder" LP

Keine britische Plattenveröffentlichung auf der nicht zum Boykott der Poll Tax aufgerufen wird. In dieser Beziehung steht auch das siebenköpfige Projekt aus Middlesbrough nicht hintenan. Ansonsten haben die Briten aber weniger mit ihren Kollegen gemein. Ihr Sound entzieht sich konsequent jeder Kategorisierung. Drei Schlagzeuger erzeugen obskure Rhythmusstrukturen. Zuweilen erinnert das Soundgemisch an neuseeländischen Gitarrenpop, dann glaubt mensch wieder BUTTHOLE SURFERsche Klänge zu vernehmen, aber bevor genaue Ortung möglich, ist schon wieder alles verklungen. Stellenweise klingt's mir zu wimpig. Etwas fehlgeleiteter Orgeleinsatz erzeugt dieses typische Londoner Anorak-Flair. Doch andererseits haben SHRUG durchaus lichte Momente, sogar überwiegend. Eine der wenigen Platten dieses Quartals, über die ich noch stundenlang schreiben könnte, ohne auf den Punkt zu kommen (tatsächlich?)... (akö)
(Our Mam's Rec./Meantime)

SISTER RAY - "To Spite My Face" LP

Marmeladenartig immer gleich klebriger Dauerpunk von der halt-

barsten Sorte. Ohne Verfalls-datum und Hauptvorsorgeuntersuchungszwang. Mit den ewig gleich kurz dröhnenden Songgerüsten, den ewig gleichen Songtexten und dem antidiffizilen, schlecht aufgenommenen Schlagzeug. SISTER RAY beherrschen zwar nur einen Song, den aber gut. Nun schon drei LPs lang. (Julian)
(Resonance Rec./Semaphore)

DIE SKEPTIKER - "Harte Zeiten" LP

Wohl mit eine der bekanntesten Bands der DDR, der Name geistert schon einige Jahre herum. Nun mit Punk oder so hat das Ganze nicht mehr sehr viel zu tun, eher sehr energie- und tempogeladener Deutschpowerrock, mit einigen schrägen Einflechtungen hie und da. Einige der Stücke gehen auch sehr leicht ins Bein, manchmal klingen die Songs zu gleich. Dann bin ich wieder überrascht, wie gut der deutsche Gesang rüberkommt. Texte sind alle mit Sinn und kritisch, wobei der Text "Goldenes Kalb" etwas neben der Kappe liegt. Gut produziert, obwohl die Platte viel Saft hat, spricht sie mich nicht so richtig an - reinhören. (dolf)
(TRL Rec./SPV)

SLOPPY SECONDS - "Destroyed" LP

Schlecht erzogene Durchschnitts-KISS-Fans, die von sich wirklich glauben, sie wären witzig. Dabei sind Songs wie "I Don't Wanna Be Homosexual" oder "Janie Is A Nazi" ungefähr so lustig wie ein unbegrenzter Atomkrieg. Aber wir alle wissen um den begrenzten Horizont des durchschnittlichen amerikanischen High School Kids - und die SLOPPY SECONDS sind gleich vier davon. Zudem produzieren sie reichlich brauchbaren Punkrock ohne jeglichen Anspruch. Fair genug. Funpunk, der nicht lustig ist, ist natürlich nicht so gut wie KISS. Das sind aber nur wenige Bands, und das macht SLOPPY SECONDS für die Melodiepunkfraktion mehr als brauchbar. (Tomasso)
(Toxic Shock)

SNUFF - "Flibbiddydibbiddydob" 12"

SNUFF warten mit einem Humor auf, wie ihn nur Menschen haben können, die ernsthaft Pommes mit Essig essen. Jede Band, die auf Zuruf Lieder spielt, auch wenn sie die noch nie geübt haben, verdient den Erfolg: SNUFF haben also nicht zu Unrecht auf ihrer Tour abgeräumt. Ihre Mischung aus sprödem britischen Punk, gewitzten SoCal-HC-Einflüssen, einem Eimer Cockneyakzent und gemütlicher Pubmentalität treffen einen Nerv, der sofort gute Laune auslöst. "Flibbydi..." und so weiter oder so ähnlich ist wie ein breites Grinsen auf dem Gesicht. Angefangen bei dem schrecklichen Fake des SHAM 69 "That's Life"-Covers bis zur SNUFF-Version des GBH-Klassikers "City Baby", wie ihn FUGAZI spielen würden, die 12" ist randvoll mit den blitzschnellen Grooves und dem Humor einer Band, die unzählige Nächte zur Sperrstunde aus dem Stammpub gekehrt worden ist. Und nichts beherrschen SNUFF besser als Covers in SNUFF-Songs zu verwandeln. Wunderbar. (Tomasso)
(Workers Playtime, EfA)

SPRINGTOIFEL - "Asozial und Pervers" 7"

Mann Jungens, ihr solltet nicht soviel trinken. Wahnsinn wie fett Eure Leiber geworden sind. Aber was die Leiber auch zugelegt haben, musikalisch ist alles beim alten geblieben. Jugendzentrumerprobter Deutschstampfpunk, beste Hintergrunduntermalung für derber Trinkgelage mit anschließenden gemeinsamen Kotzen - vorausgesetzt die dem vorausgehende "Hastemaane-Mark"-Tour war erfolgreich. SPRINGTOIFEL machen einen Fehler, sie sollten keine Platten, sondern ausschließlich Tapes machen. Denn die Pennerpunks in den Innenstadtparks haben nur Kassettenrekorder... Bevor ich mich jetzt aber endgültig unbeliebt mache (bloß keine Hemmungen, Kleiner), ist noch ein eventuell sich anbahnendes Mißverständnis auszuräumen: Deutschstampfpunk läßt sich auch in Balladenform spielen, und genau das tun SPRINGTOIFEL auf der A-Seite. Die B-Seite, der Titeltrack kommt ein klein bißchen schneller, aber genauso sta(u)mpf). Mit freundlichen Grüßen akoi (uih, neckisch)
(wenigstens noch selbst vertrieben, dafür Kompliment: Springtoifel, PF 666,6500 Mainz)

STAND TO FALL - LP

STAND TO FALL aus Linz, Österreich bieten die modernste Variante des europäischen Hardcores. Eine Unzahl verschiedener Einflüsse und Stilrichtungen werden verarbeitet und in Form eines gleichermaßen verzweifelten wie energiegeladenen Aufschreis - das großartige Innencoverfoto mag da als Programm für die Anliegen der Band stehen - aus den Verstärkern gepeitscht. Wie ein Fleckerlteppich wirken die Songs: Wütender Hardcore, Grindcorefetzen, Metalstakkatos, klassischer Rock, MISFITS und VOIVOD werden gleichberechtigt ineinander gewoben und zu glänzenden, stromlinienförmigen Stahl gebogen. Erstaunlich, daß es STAND TO FALL trotz der Vielfalt an verschiedenen Stilen gelingt, immer mehr in Richtung "klassischer Song" zu gehen. Natürlich ohne an Explosivität und Tragweite zu verlieren. Eine Entwicklung, die gefällt. Hervorheben muß man noch die variable Gesangsarbeit und die im Vergleich zur Debut-Split-LP enorm verbesserten, expressionistischen Texte. Beispielhaft, mit welcher Souveränität STAND TO FALL mit ihrem Metier umgehen. (Tomasso)
(X-MIST, EfA)

STONE PUPPETS - 7"

Ein zusammengewürfelter Haufen. Auswanderer, Alkoholiker, Ex-Pornostar, Hell's Angel Tochter, alles dabei. Mittlerweile aufgelöst, ist diese Scheibe auf G.O.L. erschienen. Diese Band könnte auch aus der BRD kommen, mal etwas düster UK-mäßig mit Gruftie-Feel, dann wieder etwas Geschwindigkeit zugelegt und man besinnt sich auf seine Punkroots, um dann wieder schön rockig zu sein. Texte sind zum Teil sehr direkt. (dolf)
(Gift of Life, Turmstr.15, 4300 Essen 1/Fire Engine)

STRANGULATED BEATOFFS - 7"

Ex-DRUNKS WITH GUNS jagen mir den Staubsaugersound rein. Mann, mit denen möchte ich nicht verwandt sein. Fake Eyeball. Outta space, y'know! Ein Riff geht um die Welt. Ein DRUNKS WITH GUNS-Mann gibt sich den galoppierenden Schwindsuchtgeiferpunk. Das Rückcover sollte an der deutsch/deutschen Grenze in Überlebensgröße aufgestellt werden, um die Massen von politischen Flüchtlingen aufzuhalten. Und tschüß... (Julian)
(Glitterhouse/EfA)

SUBWAY SURFERS - "Tea Party" LP

Schneidige Gitarrenduelle der supermelodiösen Art liefert sich Ostfrieslands Punkpophoffnung Nr.1 auf ihrer ersten richtigen LP. Bombastisch und rotzfrech kontert das Quintett und setzt auf pfeilschnelle Songs nach Extraportionen von Melodie und Schmalz. Gesang erinnert mich sehr positiv an CELIBATE RIFLES in den besten Tagen. Das exzellent antreibende Schlagzeug könnte auch bei BULLET LA VOLTA zu frenetischem Donnerpeitschern führen. Der himmlische Frauenbackgroundgesang muß von Inga Rumpf stammen! Warum spielen die nicht mal hier? (Julian)
(Glitterhouse/EfA)

SUPERTOUCH - "What Did We Learn" 7"

Hol mir einer das Tuch! SUPERTOUCH fielen schon auf den beiden Revelation-NY-Compilations überaus positiv auf, aber die 7" zeigt den eigenständigen Charakter erst richtig: Metalgitarren, fast schon Hardrock, Zeitlupenmoshrhythmus und Tomas Beefeater-ähnlicher Gesang im FIDELITY JONES-Gewand. Umwerfend. SUPERTOUCH ist es gelungen, die NYHC Formel zu knacken und sich freizuschwimmen, aber dennoch den Kern zu behalten. SUPERTOUCH setzen auf Kanten, auf übergangslose Stilvermischungen. Gewaltig lebendig. Eins ist klar: Auf COMBINED EFFORT (das Label mit dem vegetarischen Pittbull) tummeln sich die zur Zeit besten und smartesten NY-Bands. Get real. (Tomasso)
(Combined Effort)

SWAMPDOLLS - "6 Pack" LP

Garagen Rock'n'Roll mit allen möglichen Einflüssen. Einmal ist's Rythm&Blues, dann wieder eher Rock, mehr die Heavy Richtung. Dann hört man wieder die alten Punkrockzeiten durch. Dödelt aber irgendwie an mir vorbei, irgendwo zu seicht, es fehlt der Pep und noch irgendwas - nee. (dolf)
(Punk Etc., P.O.BOX 41, 1800 Vilvoorde, Belgien/Play it again Sam)

TAD - "Salt Lick" MiniLP

Let's blow up the heads of today's youth: Auf dem Cover rollt ein Truck über TAD (die Band), auf der Platte rollen TAD (die Band) über mich. Der tadale Lärm: Albini an den Reglern, vier Kreissägenfanatiker an den Verstärkern, die fallen müssen wie tausendjährige Eichen. Timbeeeeeerr! Wumm! TAD schwappen auf den unschuldigen Hörer zu wie Bier in einem Stahlhelm. Vollkommen epileptisch! Eine Band, die ihren Sound richtig gewichtet: Heavy, schwer, kolossal, biblisch. Nicht mehr aufzuhalten, wenn sie mal ins Rollen geraten - und dieses Monsterbaby ist rund. Behemoth motherfucker. Ich habe das BeBIERge gesehen! TAD don't suck!! (Tomasso)
(Glitterhouse, EfA)

TECH AHEAD - "Evolve To Survive" LP

TECH AHEAD entziehen sich mittels Erimitentum konsequent jedweder Art von Trendygetue. In einem kleinen Kaff nahe Augsburg entstehen, von der Außenwelt abgeschirmt im eigenen Studio, Songs, die vor allen Dingen eines sind: eigenständig und unkategorisierbar! Versuche die Musik TECH AHEADs in Worte zu fasse sind IMMER zum scheitern verurteilt. TECH AHEAD muß man erleben, weil es mehr als nur Musik ist. Dahinter steckt ein Gesamtkonzept namens Kreativität, Gefühl und Leidenschaft. Leidenschaft, die immer noch mit Wut verwechselt wird. Die Wut haben die TECH AHEADs in verschiedenen Punkprojekten schon vor Jahren rausgelassen. TECH AHEAD sind nicht (mehr?) wütend, sie sind leidenschaftlich. Auf der Bühne entfesseln Fritz, P und Rick Klanggewitter und Soundmonumente von selten erlebter Intensität und

brachialer Wucht. Bei ihren Live-Gigs spielen TECH AHEAD nicht nur alles an die Wand, sie nageln eine/n förmlich dort fest. Auch wenn "Evolve To Survive" ein wenig von dieser Intensität fehlt (was vermutlich daran liegt, daß man die Band nur hören und nicht sehen kann), so ist es doch mehr als eine Schallplatte. Kreativität bedeutet im Falle TECH AHEADs ein mehrdimensionales Ganzes. Das beinhaltet Artwork, Texte und Optik. Alles ist selbsterdacht und umgesetzt. Soll heißen, kein gedrucktes Cover, kein vorgefertigtes Lyricsheet. TECH AHEAD machen von vorn bis hinten alles selbst. Sie tun das deshalb, weil nur sie wissen, was sie wollen und wie sie es wollen. "Evolve To Survive" means civilisation has not developed to a level of self-stabilisation so each one has to got to concentrate his or her energies on a hidden but real human community just before the abuse of nearly anything on earth will cause entropic change to rather attempt of evolution to create beings with more feet and brain. - Vielleicht noch die passendste Beschreibung für das, was hinter TECH AHEAD-Musik steckt. Übrigens auch von ihnen selber... (akö)
(Ant+Arctic Rec., Kirchstr. 5, 8901 Aindling)

THE TELESCOPES - "To Kill a Slow Girl Walking" 12"

Geiler Titel, hätten mal Texte dazu tun sollen. Ansonsten kann ich zu den 4 Stücken auch nicht viel mehr sagen, als zu der "Taste"-LP (siehe #22). Man kann die Platte praktisch als direkte Fortsetzung sehen. Mal schön melodiös, dann wieder orkanhafte Gitarreneinsätze, die schon am rumnoisen sind. Wem TELESCOPES gefallen, dem gefällt auch dies. (dolf)
(What Goes On/EfA)

THROW THAT BEAT IN THE GARBAGECAN - "Large Marge Sent Us" LP

Sollte es irgendwann mal Musik aus Überraschungseiern oder dem Kaugummiautomaten geben, diese Nürnberger Band wäre an vorderster Stelle dabei. Ebenso könnt ich mir vorstellen, daß sie ohne Probleme die beste Pee Wee Herman Filmmusik schreiben, nur weiß er das noch nicht. Die Stimme ist unglaublich weich, kindlich, süß, schön - und erst die Backingvocals! Einfach ganz schöne verspielte Thrashpop Songs, die ans Herz gehen. Als Zwischenmahlzeit für mich auf jeden Fall geeignet, ruhig mal reinhören. (dolf)
(September gurls Prod./Semaphore)

TOXIC REASONS - "Anything For Money" LP

Der Titel ist treffend und wohl unfreiwillig selbstironisch ausgefallen. Jetzt versuchen es die abgetakelten Altpunker zur Abwechslung mal mit ausgelutschtem Abklatschmetal a là MOTORHEAD. Die Scheibe an sich ist durchaus nicht zu verachten, aber live machen der eigentliche Bandmotor Tufty und Bruce nicht mehr viel her. Sind müde geworden. Durch ihre krasse Wendehalsmentalität sind sie auf die Dauer nicht nur unglaubwürdig, sondern auch ziemlich unsymphatisch geworden. Schade. Hätten sie ihr Ding konsequent durchgezogen (wie war das mit "Stick to Your Guns"?), dann wären sie wahrscheinlich dort, wo sie immer hinwollten: in der oberen Riege der alten US-HC Bands. (Ara)
(Hellhound/SPV)

TROTTEL - "Borderline Syndrome" LP

Rasend schnell gespielte Basslines verfolgen ständig variiernde Gitarrenriffs. Frontfrau Ildiku macht mit ihrem Gesang Emotionen spürbar. TROTTEL sind wahrlich keine Band zum Anhören zwischne Tür und Angel. Vertrackte Rhythmik wechselt mit schnellen Gitarren. Die Songstrukturen werden aufgebreakt, verlangsamt und wieder beschleunigt. Hektik steht Entspannung gegenüber. Harte Kontraste sind dominierendes Element auf "Borderline Syndrome". Zuweilen läßt sich der Geist THE EX's riechen (ohne beide Bands zu vergleichen). Die Platte kommt mit zwei Postern und ausführlichem Lyricsheet in ungarisch, englisch und französisch. "Borderline Syndrome" wird den "normalen Hardcore" überfordern, aber gerade deswegen ist die Platte empfehlenswert. (akö)
(Gougnaf Movement/New Rose)

T.TEX EDWARDS AND OUT ON PAROLE - "Pardon Me, I've Got Someone To Kill" LP

Es wird wieder gemordet: I'm A-Gonna Kill You, Psycho, The Girl On Death Row, You Ain't Never Gonna Live To Love Saturday Night Again, Strangler In The Night. Moritaten aus den endlosen Weiten der Vereinigten Staaten. Da liegt die Hillbilly-Fiddel und die Pedal-Steel-Guitar nahe. T.Tex hat bereits letztes Jahr mit seiner Ehrung des guten Smitty die Freunde des Massenmords auf seine Seite bekommen, und auch auf der LP hält er in der Rechten eine Dose Budweiser und in der Linken die Axt. Authentische amerikanische Geschichten und authentische amerikanische Musik, traurig wie der nächste Bergkojote. Wie "2000 Maniacs" entsprungen. Schöner geht's auch auf AFN nicht. (Tomasso)
(Sympathy)

TWENTY SECOND SECT - "Unexploded" LP

Gitarre in Anschlag nehmen und einfach losballern. Rödel! Garagenpunk, wie er immer gut sein wird. In Australien hat man das von Rechts wegen im Blut. Was die TWENTY SECOND SECT in die Annalen bringt ist Frontfrau Liz Dealey. Und was für eine! Wenn ihre Stimme Rückschlüsse auf ihren Lebenswandel zuläßt, dann möchte man Liz in ihrem Interesse raten, davon in Zukunft etwas Abstand zu nehmen. Eine Frau, die so unmißverständlich "Hey Baby" singt und sich dabei nicht im mindesten scheut, manchmal zwei bis drei Töne völlig danebenzuliegen, ist großartig. Heiliger rostiger Nagel! Rock'n'Roll in seiner schönsten selbstdestruktiven Form - in der Hand des weiblichen Geschlechts (neben Liz geigt Orietta ihrer Gitarre was)! Das ist natürlich nichts besonderes, allerdings leider viel zu selten. Eine kleine Erleuchtung der eigenen Art. (Tomasso)
(Greasy Pop Records, Australien)

TWIN HYPE - "For Those Who Like to Groove" 12"

Der Titeltrack ist von ihrer LP und ist in 3 verschiedenen Versionen zu hören, wobei die Orginalversion fast am besten wegkommt. Treibender mit schwingt so richtig schön-Dancefloor eben. Das andere Stück gibt's in "nur" 2 Versionen, kommt irgendwie heavier, hat mehr Groove. (dolf)
(BCM)

UK SUBS - "(Greatest Hits) Live in Paris" LP

Diesen Quartal erscheinen mehr Alt-Pu(b)nk-Rock-Scheiben als Neues. Ein Trend, der zwar den Jüngeren zugute kommt, aber trotzdem nervt. Was gibt's da schon groß zu sagen? So gut wie alle UK SUBS-Highlights in einer guten Tonqualität vor einem großen Publikum (angeblich waren's 5000). Habe die Band vorigen Monat in München gesehen und hatte das Gefühl die Zeit wäre auf 1981 stehengeblieben. Noch irgendwelche Fragen? (akö)
(Released Emotions Rec., PO Box 132, Acton, London, W3 8XQ, UK)

UNION MORBIDE - "Freely Chosen?" LP

Wieder eine wirklich starke HC-Band aus Holland. HC im Sinne von wütend, politisch, kraftvoll und mit viel Gefühl, nicht so'ne Kinderkacke. Besonders prägnant hier mit Sicherheit die Stimme. Ich könnt mich in Arsch beißen, mir fällt nicht ein, an wen die mich total erinnern. Melodiös und zart rauh. Die Musik ist durchdachter HC-Punk, dem man anhört das er aus Europa kommt. Das Ganze wird abgerundet durch die anregenden Texte. Toll!! (dolf)

(I.M.O.O. Rec., Venenlaan 47, 1623 RA Hoorn, Holland)

UNSANE NYC - 7"

Die NY-Schule des Noise. HELMET haben's mit einer von Schultze besprochenen 7" vorgemacht. Hier kommt ein weiteres Trio mit einem Lärmpunkdröhnfuzz und hypernervösem Schlagzeug, das den Cafe Bustelo als Einstiegsdroge empfiehlt. Schließt man vom Cover auf den Text, muß man sich sowieso übergeben. Gesang durch ein Megaphon gezerrt und die Gitarre aus der SONIC YOUTH Schule geborgt. Fertig ist das Gerät. "Wartet nur, wartet und ihr werdet bald mehr hören!" (Julian)
(Glitterhouse/EfA)

URGE OVERKILL - "Ticket To L.A." 7"

Melden sich zurück an die Front: Die letztjährige LP "Jesus Urge Superstar" wies das Trio in den schmucken Cocktail-Brokat-Jackets als Magiere aus: Wie sie es schafften große Lärmmauern aus Volumen, Feedback und Wah Wah zu errichten und daraus furiose Melodien zu biegen und formen wirkte auf mich wie ein Faustschlag in die Magengrube. Danach schmeckte einfach kein Essen mehr. Live schlug ein stärkerer Countryeinfluß durch. Wieder ganz anders ist diese 7": Unproduzierter, roher, lauter, punkrockiger, dreckiger. In "Ticket To L.A." stellen sie ihr Songwritergespür unter Beweis, "(I'm On A) Drunk" rattert als purer Lärm und vollkommen übersteuert durch. Und jetzt hab ich schon wieder keinen Hunger mehr. Der URGE OVERKILL-diet-plan gefällt mir. (Tomasso)
(Touch And Go)

VENUS BEADS - 7"

Die Jungs wissen, wie man mit minimalem Aufwand ein maximales Ergebnis erzielt. Die schnellsten Schrammelmelodieperlen seit Monaten. Einmal gehört und den ganzen Tag vor sich hingepfiffen. Mit dieser Single geht die Sonne auf. Als Vorband von MEGA CITY FOUR durch die versifftesten englischen Clubs getingelt und die Bubies bestimmt jeden Abend gnadenlos an die Wand gespielt. Aber wie's in England halt so ist, die Pres-

seleute haben sich für MEGA CITY FOUR entschieden. Zum Trost verhalfen die den VENUS BEADS wenigstens einen Deal mit "Decoy/ Vinyl Solution". Hoffentlich bannen die Penner ihre brillianten High-speed-Melodien bald auf Langrille, sonst bekomme ich Entzugs-erscheinungen! (akö)
(Decoy/EfA)

VERBAL ABUSE - "...Of America" LP

Sie sind laut, sind ungezogen und rüpelhaft, sie sind wild. Tagsüber verbringen sie in schummrigen Bars bei Bier und Poolbillard, abends geht es in den Übungsraum zum Abrocken. Sie spielen Metal. Nicht mit dem Kopf, sondern mit Herz, Bauch und heraushängender Zunge. Hier ist Metal kein Schema mit einem Bart von hier bis zur Bay Area, sondern eine kleine, persönliche Rebellion. Aufmüpf. Zu dieser Musik läßt es sich am besten Partyfeiern, also ist sie nur gut und teuer. V.A. in Berlin: Da gibt es kein Halten. Kein gebrochener Finger und auch 17000 Mark bremsen die Asoinvasion. Live heißt hier auch lebendig und so läßt es sich zu dem Metalcoregebräu, bei dem die Mischung stimmt (wirkungsvoll, knallt ganz toll), richtig schwitzen. Fight for your right to party. (Tomasso)
(Destiny/EfA)

VERBAL ASSAULT - "Your Choice Live Series" LP

Produktionstechnisch einfach super. An der Soundqualität der YC-Serie gibt's nichts zu meckern. Ansonsten gibt's VERBAL ASSAULT wie man sie kennt und liebt: powerful, hyper-activ und intelligent. Neue bzw. unveröffentlichte Songs befinden sich bis auf "Backstab" nicht auf der Platte. (akö)
(Your Choice/EfA)

WELCOME IDIOTS - "11 Outlined Epitaphs" LP

Die WELCOME IDIOTS aus München. Hart arbeitende Band, die sich nicht zu schade ist, unter anderem drei Konzerte in diversen Knästen zu spielen. Es wird schön wild gerockt. Mir gefällt der krachige Sound, der hier eingefangen wurde. Klingt nach was Großem. Da wird aus Jahrzehnten des Rock nur die besten Ingredienzen verwendet. Klingt ein bißchen wie eine bodenständigere Version der WIPERS. Und diese hundsgemein jaulenden Solis und der laute Bass. Gediegen. (Julian)
(Devil Dance/Semaphore)

WELL WELL WELL - "Phoenix" LP

Eine 100% Steigerung. Schmackhaft harte Gitarren, ein traumhaft-voluminöser Gesang. WELL WELL WELL haben so einiges zugelegt seit ihrer 1.LP und den Konzerten 88. Die Geschwindigkeit wurde zugunsten von furztrockenem erdigem Rock gedrosselt. Ein Manöver, zu dem man dem Clan der Ruhrpottlianer nur zuprosten kann. Das glaube ich gerne, daß LED ZEPPELIN in jungen Jahren viel und ausgiebig gehört wurde. Aber keine Angst, die Platte riecht nicht komisch, die sind fest in der Nach-Hardcorezeit verwurzelt. "Black Box" ist der Hit, eine kolossal überdrehte Powerballade. Da bleibt nur noch Zeit zu fragen, wird die Liveplatte "uffe Sohle" aufgenommen? (Julian)
(Big Store/EfA)

WHERE`S THE POPE? - "Sunday Afternoon BBQ's" LP

Nicht gerade neu, aber immer wieder unterhaltsam. Party-HC-Fun-Thrash der guten Sorte, da die Texte zwar nicht grad superernst sind, aber nicht saublöd. Die 4 netten Jungs aus Aidelaide liefern hier eine gelungene 2. Scheibe ab, schnell ohne zu nerven, mit einer einprägsamen Gitarre, vielen Breaks und allem was dazugehört. Wenn jetzt endlich mal die Sonne scheinen würde, wär das tomatenrote Teil angebracht: Party-Thrash - ruck-schluck. (dolf)
(Greasy Drop Rec., Fire Engine)

YEAST - "Crisco Wristwatch" 7"

Invasion vom Mars! Auf dem Cover räkeln sich gutgebaute, junge, nackte Männer. Die politische Korrektheit in mir würde sofort "Sexismus!" schreien, müßte ich mich bei den lasziven Klängen von YEAST nicht selbst sofort aus den Kleidern winden. Singt diese Band aus Seattle auf der A-Seite noch "like a coyote", so heulen sie bei "This" selber los wie der letzte Mohikaner. Verschachtelter Weirdo-Rock wie eine sich häutende Klapperschlange. Ich bin hypnotisiert wie ein Kaninchen und warte auf den tödlichen Biß. Keine Spur Grunge weit und breit, dafür gute, verrückte Musik. (Tomasso)
(C/Z)

CRUNCHOUSE Comp. LP

Bald traut man sich's ja nur noch hinter vorgehaltener Hand zu sagen, daß man keine Glitterhouse-Scheiben daheimstehen hat. Fühlt Ihr Euch auch ausgeschlossen, weil Ihr nicht mehr mitreden könnt, wenn in Eurem Freundeskreis so heiße Eisen wie Hazelmyer und Grungerock angesprochen werden? Einsam, weil Euch bei Kreuzpissern aus Kalamazoo oder Weißwurstessern aus München kein Licht aufgeht? Hier ist die heiße Chance auf den Zug aufzuspringen, bevor er abgefahren ist. CRUNCHOUSE vereinigt den kränkesten, kaputtesten Krach, den Holstein uns für Deutschland auf den Plattenteller gezaubert hat auf einem heimtückischen Stück Vinyl, das zu allem Überfluß noch für ein Zehntel des landläufigen Preises der ersten MINOR THREAT 7" unters Volk gebracht wird. Ob als Einstieg oder Einblick, oder nur zum Nachbarn erschrecken oder Schwamm aus der Wohnung jagen, CRUNCHOUSE ist für alle vier Fälle bestens geeignet und gewappnet. Warnung: Keine der 12 Bands hat sich den Papper "Message" ans Revers geheftet, hier wird ganz einfach Lärm gemacht von Leuten, die eine äußerst feindliche und bedenkliche Einstellung gegenüber Musik und Mitmenschen offenbaren. Wem das zu wenig oder zuviel ist, okay, ganz klar: Finger weg. Alle anderen jedoch, die gerne mal Gitarren hören wollen, wie sie ihm noch nicht untergekommen sind oder Spaß an Neurotischem und Misanthropischem haben, sollten zugreifen und vielleicht in die eine oder andere weitere Glitterhouse-Scheibe reinhören. There's a whole new world to find... (Tomasso)
(Glitterhouse/EfA)

EARTHRAPERS AND HELLRAISERS - Do 7" Comp.

Den beiden Singles liegt ein 44seitiges Zine (im 7" Format) bei, das außer den Texten/Bandinfos sehr viele Infos/Gedanken zu dem Thema Umwelt enthält. Sehr konkret und radikal, lohnt sich zu lesen. Man erfährt auch einiges über die Earth First Organization. Mit dabei sind 9 Bands, in deren Texten es um ähnliche Belange geht. Musikalisch geht's von etwas schrummeligen HC-Punk bis zu gutem. Einige der beteiligten Bands: PLEASANT VALLEY CHILDREN, SEEIN RED, CHRIST ON A CRUTCH, P.H.C., JESTERS OF CHAOS, etc. Alles selbstproduziert für einen guten Zweck. (dolf)
(Hippy Core, P.O.Box 195, Mesa, AZ 85211, USA)

DRIVEN TO DEATH - Sampler LP

Lieblos aufgemachter Sampler mit ehemaligen UK-Punkhelden: GBH, DISCHARGE, ENGLISH DOGS, ABRASIVE WHEELS und den LURKERS. Es gibt weder Texte, Begleitheft oder sonstige Informationen, die Songs sind allesamt bekannt und die Aufnahmequalität trotz bestandener HiFi-Norm auch nicht gerade berauschend. Also weder dokumentarischer, noch sonstiger Sinn für diese Veröffentlichung zu erkennen. Nur empfehlenswert für Leute, die ihre alten Scheiben auf'm Flohmarkt verkauft haben. Für Neulinge gibt's da bessere Machwerke mit wesentlich mehr Informationen und besserer Songauswahl. (akö)
(Clay Rec./EfA)

MURDERS AMONG US Comp. 7"

Das ist neu: NY/HC verbindet sich mit Aussage und Stil englischer Anarcho-HC-Bands. Auf Combined Effort kein Problem. Das kleine Label ist vielleicht nicht so trendy wie Revelation, dafür aber eine ganze Ecke korrekter: NAUSEA legen gut Holz auf mit einem CONFLICT-artigen Stück, LIFE'S BLOOD und die mir bislang unbekannten BORN AGAINST kommen von der Gurkenrasplerfront und ABSOLUTION zeigen, daß die 7" wirklich nur ein Ausrutscher war. Erinnert mich witzigerweise an NUCLEAR ASSAULT. Was die Bands gemein haben ist die "richtige" Attitude, politisches Bewußtsein (gerade in New York nicht selbstverständlich, wo man ja schon Hardcore ist, wenn man die neuesten CONVERSE-Mondstiefel und nen schicken Haarschnitt trägt) und zündenden Hardcore. Haut rein! (Tomasso)
(Combined Effort, Box 5341, Astoria NY 11105, USA)

THE RETURN OF YUGOSLAVIA - SAMPLER LP

Neun jugoslawische Bands, mir persönlich bislang allesamt unbekannt. Soundmäßig dominiert schneller, wütender Hardcore, vorwiegend mit yugoslawischen, zuweilen englischen Texten. Die Aufnahmequalität kann zwar mit amerikanischen oder besseren deutschen Sachen nicht mithalten, ist aber für diesen Sound ok. Von den Bands gefielen MOTUS mit ihrem aggressiven, straighten HC ebenso wie EUFORIJA unkonventionellen Anarchosound. Lediglich VOLK IN 7. KOZLICEK verbuche ich unter Totalausfall. Die restlichen Bands: LOSE POSANJE, PULFERDRIVERS, ZENEVSKI DEKRET, PHONE BOX VANDALS, STRELNIKOFF und ZG NOISE FORCES. Für interessierte und aufgeschlossene HC-Interessenten durchaus zu empfehlen. (akö)
(Street Tuff Rec., Malinska 9, 41040 Zagreb, Yugoslavia)

ROUGH ENOUGH? - Splitsingle

Ha, gute Idee. Diese Single ist die Übertragung von Peter Handkes Publikumsbeschimpfung ins "Hardcore"-Mettier. Auf dem Cover sind neun Leute zu sehen, die jeder für sich eine bestimmte Spezies Konzertbesucher darstellen. Auf dem Inlet bekommen die Burschen dann ihr Fett weg. Nette Idee! - Zur Musik: SCUM poltern in bester "Rough Enough"-Manier, ZERO POSITIVES sind ok, aber nicht mehr und die CROWD OF ISOLATED (Gurke, dein Zap-Brief war zwar gut gemeint, aber trotzdem daneben) wissen (wieder) wesentlich besser zu gefallen als auf der nervigen "Bad Actors"-Single: Akkustikeinstieg, langsames Anschnellen, Explosion, loderndes Feuer. Gut so, weiter so! (akö)

SPLEURK#2 - Sampler LP

Ich nehme meine Lästereien über die britische Musikszene zurück. Neben einer Menge Decoy-Veröffentlichungen kommt jetzt auch Meantime geballt. Auf diesem Sampler finden sich, sieht mensch einmal von SNUFF und AURAL CORPSE, nur neue Namen: CRANE, HATE THAT SMILE, SOFA HEAD, JAILCELL RECIPES, EXIT CONDITION sind einige die mensch vormerken sollte. In einer guten dreiviertel Stunde wird man(!!!) 23mal mit Harmoniepunk, Melodieschrammelcore, Powerpop oder wie immer mensch diesen Sound bezeichnen will, bedient. Außerdem sind auf dem Innencover über 70 Adressen (vorwiegend England, aber auch Resteuropa) von Gig-Organizern abgedruckt. Dieses Teil ist in Ordnung. (akö)
(Meantime Rec.)

EIN TAUSENDSTEL DÜSSELDORF - 7"-Sampler

Jetzt hat mich dieser dummer Rüdiger doch glatt in eine dumme Situation hineinmanövriert. Schickt mir der Typ ein neues Zosher-Zine, zusammen mit dieser Compilation. Ausgerechnet mir, wo ich doch sein biertriefendes Zosher-Machwerk auf die mieseste Tour reviewt habe. Aber nein, nicht genug damit, im Zosher-Editorial schlägt er auch noch rechtfertigende (für sich) und versöhnende (für mich und andere) Töne an. Von wegen zusammenstehen gegen den gemeinsamen Feind usw. - Wenn ich jetzt das Ding positiv reviewe, sieht es so aus, als würde ich mich von so etwas um den Finger wickeln lassen. Reviewe ich das Zeug negativ, stehe ich als unversöhnlicher, starrköpfiger Arroganzler da. Clever ausgedacht, lieber Rüdiger. Aber ich ziehe mich jetzt ganz elegant aus der Affäre. Das Zosher-Review findet sich im Zineblock, und zur D'dorf Compilation nur so viel: Auch wenn die Bands uralter Mucke spielen, sie tun es mit Hingabe, Gefühl und der entsprechenden Wut im Bauch (was für ne Schickistadt wie D'dorf verständlich ist). Die einzige Combo die ich davon ausnehme nennt sich ASPIRIN und klingt nicht besser als ein in die Badewanne geworfener Föhn. Der Rest in der Reihenfolge des Auftretens: LOUD, JVF, SCEPTICAL CONFIDENCE, MALE und VIRUS 4. (akö)
(Teenage Rebel Rec., Gerresheimerstr. 16, 4000 Düsseldorf 1

LOST AND FOUND Box

Schmuckbox. In sowas versteckt man nur seine Heiligtümer. Zeug, das einem ans Herz gewachsen ist im Laufe der Zeit. Oder von mir aus Platten. Dann aber nur Kleinode. Kostbarkeiten. Raritäten. Spezielles.
Lost and Found. Verloren und gefunden. Der Name steht für ein Programm: Bernd Granz, Plattensammler vor Gottes Gnaden und Labelchef, wird selbst immer ganz zittrig und aufgeregt, wenn er an die Schätze der von ihm zusammengestalten Schmuckbox denkt. Das ist einerseits rührig, andererseits verständlich. Denn was sich hier findet, verschafft jedem Hardcore-Historiker eine sofortige Dauererektion.
WHITE FLAG - "Within You Without You": Pat Fears Combo, wegen der 1986 fast die gesamte "Szene" ein kolektives Magengeschwür bekam. Dabei liebt der Junge nur die BEATLES und ist der größte SHONEN KNIFE-Fan (typisch pädophil) der Welt. Sein Problem: Er ist der einzige, der von sich glaubt, er sei witzig. Einige mehr glauben jedoch, daß der Powerpop der Kalifornier sowas wie gottverdammtes Ambrosia ist. Ich halte ihn für brauchbar, aber definitiv nicht für den Anlaß zu Spekulationen, wie weit oben auf der Genialitätsskala WHITE FLAG fahren. Befriedigend.
(IMPATIENT) YOUTH - "Frontline" 7": Grobkörnigeres Kaliber fährt dieses kleine Posthumwunder aus San Francisco. Haben schätzungsweise 77/78 so viele Lieder geschrieben wie die BEATLES in acht Jahren, es aber erst 88 Dank Lost and Found das erste Mal geschafft, einen Stapel davon unters Volk zu bringen. Ähnlich gut wie die LP die vier Popperlen auf dieser 7". So was wird heute nicht mehr gemacht. Leider.
UNITED MUTATION - "Insanity/Kyo Ki" 7": Meine Freunde von der Knochenbrecherfront screwen nicht nur D.C. und die Welt, sondern auch mein Gehirn. Verarbeiten das gute Stück glatt zu Matsch. Dermaßen gnadenlos ging 83 niemand sonst zur Sache. Und diese Stimme! Mike Brown scheint wirklich die Sonne aus dem Arsch. Hat Stacheldraht in der Kehle. Und der Rest vom Fest knüppelt einfach rein. Ebenso empfehlenswert wie die Bitzcore-LP, die den restlichen UNITED MUTATION Auswurf erfaßt. Vereinigte Mutation? So sehe ich das auch!
MEATMEN - "Now We'll Make Lots Of Pals" 7": So was nenne ich Glücksgriff. Die Aufnahmen vom 2. Demo der Kinderficker, Busengrabscher und generell politisch unkorrekten Combo mit dem unwiderstehlichen Charmeur Tesco Vee, der singt wie Chappy schmeckt, klingen wie frisch auf dem Pet Sematary reanimiert. Selten so gute Versionen der besten MEATMEN-"Fuck You"-Songs gehört. Alle Antworten auf pubertäre Sexualprobleme findet man auf dieser 7". Fragen Sie Dr. Tesco.
BORED YOUTH - 7": Die Perle am Schluß: Sollte bereits 81 auf Touch And Go erscheinen und ist unter Garantie keinen Deut schlechter, als die Klassiker dieser Zeit, sprich: NEGATIVE APPROACH, THE FIX, NECROS. Von beiden erstgenannten mischen auch ein paar Jungs mit bei einer der ernstgemeintesten Nihilismusattacken, die man auf Vinyl hören kann. Kurze, scharfe Attacken, unkontrollierte Ausbrüche, jugendlicher Jähzorn und das, was man dortmals landläufig als US-Core bezeichnet hat.
Jeder, der ein Herz für HC-Platten schlagen hat, dürfte seine Freude an diesem Set haben. Nur aufpassen: Mehr als 35 Lappen sollte man nicht hinlegen müssen. Die sind es aber auch wert. (Tomasso)

Im folgenden jetzt eine Zusammenfassung von einigen re-releases aus Los Angeles. Da hat ja eine richtige Flut eingesetzt. Stört aber nicht, die Scheiben sind nach wie vor gut (und wichtig), außerdem kann man dann die Scheiben wieder zu normalen Preisen bekommen. Gift of Life bringt uns zwei 7"'s, die im Orginal Anno 77 auf What Records erschienen. Einmal eine blaue Live-Single von den **GERMS** (zu ihnen was an dieser Stelle zu sagen wäre Unsinn). Auf der A-Seite "Forming" in mieser Soundqualität, durchgehender Beat und Darby's "Mir ist alles scheißegal"-Gesang-Punk. Die Rückseite ist noch schlechter aufgenommen. Alles super im Hintergrund - womit das Ding leicht in die Ecke "Nur für Fans" gesetzt wird. Dasselbe kann man nicht von der anderen 7" sagen, ebenso auf Gift of Life erschienen und von What lizensiert. Diesmal in rot und mit zwei Songs der **DILS** (auch anno 77, auch LA), immerhin auf 2000 limitiert. "I Hate the Rich" ist ein früher LA-Punkklassiker, schön simpel, voller Wut und direkt, zack-zack gespielt. Der Flip bietet das rotzig freche "You're not blank", mit einer Selbstverständlichkeit gespielt - feist.
Nach all den Jahren hat sich Posh Boy rumkriegen lassen einige seiner genialen Scheiben wieder rauszubringen. Posh Boy war damals eines der wichtigsten Labels. Leider hatten sie 'nen superschlechten Vertrieb, so daß die Platten damals (79-82) nur sehr schwer erhältlich waren. Heute ist das natürlich einfacher, man bestellt einfach. Die erste LA-Punk LP überhaupt war die **F-WORD** Live LP, die 1978 in Mabuhay Garden in San Francisco aufgenommen wurde. Mit genialer "Introduction" von Dirk Dirksen, in guter Soundqualität übrigens. Die Label auf der Platte sind etwas lieblos, einfach nur das "neue" Posh Boy Logo ohne Lied-, etc. Angaben. Liegt wohl daran das Posh Boy damals noch ein anderes Logo (gebrochene Musiknote) hatte. Naja, ändert ja nichts an der Musik. Im Info steht was von STOOGES - fein... Mit Rik L Rik am Gesang sind hier 10 frühe LA Punkstücke verewigt, es sprüht nur so vor Energie und bereits hier kann man Ansätze für den späteren typischen LA HC/Punk-Sound hören - mitreißend. Dann ist da noch die 80 erschienene LP von **THE CROWD - "A World Apart"**.
Die Band aus Huntington Beach existiert heute immer noch (siehe Veröffentlichung auf Flipside letztes Jahr, sie sind nicht so hart, gehen mehr so in die Fun-Pop-Surf Ecke. Die Stimme kann fast nerven, kommt oft so quengelnd. Obwohl die kein so'n Knaller ist, sind doch einige geile Surfmelodien zu hören. Beach Punk eben. Etwas rauher wird's dann wieder auf der 81 erschienenen **U.X.A.** - "Illusions of Grandeur". Sängerin De De Troit und ihre Mannen bringen besten LA Punk mit Melodie und dieser Ungeschliffenheit, die die Sachen von damals so symphatisch macht. **U.X.A.** steht übrigens für **United Experiments of America**. Die nächste Platte ist ein Sampler mit dem Namen **"Posh Hits Vol. 1"**. Hier stellt Robbie Fields 16 Bands vor, mit denen er seit 77 gearbeitet hat. Ich nenne nur einige, die mehr sagen als Worte: **CIRCLE JERKS, SOCIAL DISTORTION, CH3, BLACK FLAG,** etc. Ein Hit jagt den anderen, das ist as LA as it gets, einfach klasse. Man gerät fast in Versuchung den alten Zeiten nachzuweinen. Außerdem "liner-

notes" von Al Flipside (gut und informativ) und ein Foto von Labelmacher Robbie. Er ist's wirklich und hat sich für das Foto nicht verkleidet. In jedem Fall ohne Bedenken zu empfehlen und hervorragend geeignet die "Posh Bands" kennenzulernen. Erschien übrigens 83. Im selben Jahr erschien auch die **PARIAH** (nicht zu verwechseln mit der gleichnamigen Metalband neueren Datums!) LP "Youths of Age". Sie kamen mehr aus Richtung San Francisco und haben schon mehr diesen US-HC Sound, so wie er heute weitläufig bekannt ist. Trotz der etwas seltsamen Produktion besitzt die Scheibe Melodiepower und geht gut ins Ohr. Könnt man vielleicht mit ASEXUALS vergleichen, war damals schon ein Hit und kann heute leicht mithalten. Das war's dann von den Posh Boy re-releases, aber da wir grad dabei sind und diese Scheibe auch von Fire Engine exkusiv hier vertrieben wird ...machen wir einen großen Sprung rüber nach New York. Mittlerweile schreiben wir das Jahr 84, auf Propaganda Communications erscheint die **REAGAN YOUTH** Mini-LP. Alle sind begeistert und gröhlen "We're Reagan Youth, Sieg Heil!" Kompromißloser Polit-HC gegen Reagan, den KKK und die Gesellschaft. Diese Message wird dir entgegengeschleudert von haßdurchsetzter, energiegeladener Musik. Du spürst die Härte New Yorks in jedem Song. Verpackt wird das Ganze in einem großen Falt-Cover-Poster mit Texten und allerhand politischen Collagen. Sechs Jahre später wird diese Platte von New Records Archives wieder rasugebracht, um der Bush Youth diese immer noch aktuellen Themen vor Augen zu führen. Natürlich ist die Musik heute noch so gut wie damals, sogar mit drei Bonussongs. Leider ein neues Cover zum Aufklappen. Ein Stück Hardcore-Geschichte in rotem Vinyl. (dolf)

W U T / S. O. S.

The recycled material album

S.O.S. side incl. their 6 song 7"

5 bonus LIVE cuts

WUT side incl. their classic 1984 songs from their "More Fun" 12" & 2 songs from 1988 the last they recorded

1st 1000 copies in multi-coloured wax

Reiner Mettner
Steckerstrasse 11
3000 Hannover 91
Germany

DOUBLE A RECORDS Tel: 0511/41 22 09
AA026 Fax: 0511/23 31 59

5 Posh Boy CALIFORNIA CLASSICS BACK IN PRINT!!

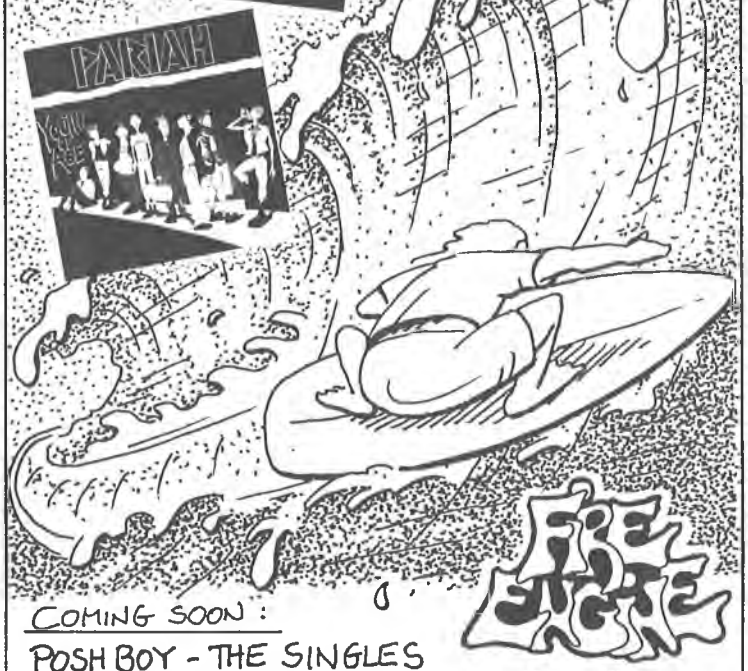
THE CROWD
"A WORLD APART" - LP
Surf/Beach Punk in der Ramones/Dickies Tradition!

F-WORD!
"LIKE IT OR LIKE IT NOT" - LP
Erste L.A. Punk-LP überhaupt! Schneller, rauher Sound mit leichten Stooges-Einflüssen!

REDD KROSS
"ANNETTE'S GOT THE HITS" - MLP
California Teen Punk Klassiker von 1979. Mit Greg Hetson von Bad Religion!

UXA
"ILLUSIONS OF GRANDEUR" - LP
Klassischer California - HC. Buzzcocks meets Black Flag!

PARIAH
"YOUTH OF AGE" - LP
Typischer South California HC. Geniale Melodien treffen auf harte Gitarren!



COMING SOON:
POSH BOY - THE SINGLES
Limitierte Neuauflage aller Posh Boy 7"es in 4 verschiedenen Boxen!

MAILORDER-LISTE GEGEN 1 DM-MARKE

Turmstr. 15
4300 Essen 1
Tel. 0201/237169
0201/237674
Fax 0201/238347

★ HAYWIRE - ABOMINATIONS LP & CD

Totally heavy stuff from L.A. - get their LP, see them live!

▷ Don't forget their debut LP & CD "Private Hell" - (including 2 bonus tracks)

HAYWIRE on tour with NO NO YES NO:

01.06. Frankfurt - t.b.a. ■ 02.06. Bochum - Zwischenfall ■ 03.06. NL/Alkmaar - Parkhof ■ 04.06. Hamburg - Störtebeker ■ 06.06. N/Oslo - Blitz ■ 07.06. DK/Kopenh. - Ungdoms. ■ 08.06. Bremen - Schlachthof ■ 09.06. Hannover - Korn ■ 10.06. Berlin - EX ■ 11.06. Berlin - KOB ■ 12.06. ■ CH/Zürich - Rote Fabrik ■ 13. - 15.06. I - t.b.a. ■ 16.06. YU - t.b.a. ■ 17.06. A/Wien - Flex ■ 18.06. A/Linz - Kapu ■ 20.06. VS-Schwenn. - t.b.a. ■ 21.06. München - Substanz ■ 22.06. Leonberg - Beat Baracke ■ 23.06. Wertheim - JUZ

★ RICHIES - WINTER WONDERLAND LP & CD

After their classic debut 7" the long awaited LP - driving Punk Rock from Duisburg

▷ Also available: "Fish Licence" 7"

RICHIES on tour with EXPLODING WHITE MICE:

27.05. Saarbrücken - Ford Garage ■ 29.05. Köln - Underground ■ 31.05. Zedwitz (Hof) - Fernverkehr ■ 01.06. Gammelsdorf - Circus ■ 02.06. Reutlingen - Zelle ■ 03.06. Bad Wurzach - Lambarene ■ 04.06. Übach/Palenberg - Rockfabrik

★ DEATH IN ACTION - JUST FOR OUR SAKE LP & CD

Their second LP now with complete new line-up! Great melodic Thrash-Metal!

▷ Also available: "Toxic Waste" LP

DEATH IN ACTION on tour:

19.05. Lichtenfels - Stadthalle (*) ■ 25.05. Kaufbeuren - JUZE ■ 29.05. Köln - Rose Club ■ 01.06. München - JUZ ? (**) ■ 02.06. DDR/Aue - Open Air (*) ■ 03.06. DDR/Schleitz (*) ■ 04.06. DDR/Dessau (*) ■ 09.06. NL/Hengelo (*) ■ 10.06. Konstanz - JUZE (**) ■ 13.06. Ichenhausen - Paradies ? (**) ■ 16.06. Erlangen - E-Werk ■ 08.07. Geisingen - Outside

(*) + ENDER / (*) + WICCA

SUCKSPEED

STORMBRINGER 12" & 7"

A cover version of the DEEP PURPLE Hit, a brandnew song + a new recorded version of "The Raid" (only on 12")!

SCHLIESSMUSKEL

WENIGER FETT, MEHR MUSKELN MLP & CD

After 8 years of existance their best record yet. 8 tracks of great Punk-Rock!

ATTITUDE

FACTORY MAN/LEFT FOR DEAD 7"

As great as ATTITUDE always was and will be in future!

WE BITE RECORDS
Gönninger Str.3 · D-7417 Pfullingen · ☎+49.7121.78993
Distributed by SPV

JAREK
WRZESIEŃ